



Gemeindefinanzbericht 2016

- > Ergebnisse
- > Analysen
- > Prognosen

(Rechnungsjahr 2015)

Herausgegeben mit

 Österreichischer
Gemeindebund

 Österreichischer
Städtebund

KOMMUNAL
KREDIT

Mit freundlicher Unterstützung von:



IMPRESSUM

Herausgeber und Träger
Kommunalkredit Austria AG
Türkenstraße 9, 1092 Wien

Mitherausgeber
Österreichischer Gemeindebund
Löwelstraße 6, 1010 Wien
Österreichischer Städtebund
Rathaus, 1082 Wien

Für den Inhalt verantwortlich
Mag. Kalin Nedyalkov
Patrick Gartner
Florian Tiefenbacher

Kommunalkredit Austria / Corporate Services
Türkenstraße 9, 1092 Wien
Tel.: +43 (0)1 / 31 6 31

Für wertvolle inhaltliche Anregungen und Hinweise danken die Verfasser
Konrad Gschwandtner, Bakk. BA (Österreichischer Gemeindebund)
Dr. Walter Leiss (Österreichischer Gemeindebund)
Christian Schleritzko, MSc (Österreichischer Gemeindebund)
Mag. Oliver Puchner (Österreichischer Städtebund)
Dr. Thomas Weninger (Österreichischer Städtebund)
Robert Franz (Statistik Austria)
Brigitta Mollik (Statistik Austria)

Für das Lektorat und wertvolle gestalterische Anregungen danken die Verfasser
Mag. Marcus Mayer
Elisabeth Vogler

Kommunalkredit Austria / Corporate Communications
Türkenstraße 9, 1092 Wien
Tel.: +43 (0)1 / 31 6 31

Fotos
iStockphoto

Druck
Grasl Druck & Neue Medien GmbH
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau
Gedruckt mit Farben ohne gefährliche Inhaltsstoffe auf 100% Recyclingpapier

Layout
Czerny Plakolm Werbeagentur GmbH
Mariahilfer Straße 101/3/Top 49
1060 Wien

Bezugsquelle
Kommunalkredit Austria AG
Türkenstraße 9, 1092 Wien
Tel.: +43 (0)1 / 31 6 31
communication@kommunalkredit.at
www.kommunalkredit.at

Veröffentlicht am 5. 12. 2016

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
----------------	----------

ZUSAMMENFASSUNG	6
------------------------	----------

Die wichtigsten Ergebnisse 2015 auf einen Blick (Gemeinden ohne Wien)	6
---	---

Ausblick	8
----------	---

ZUR WIRTSCHAFTLICHEN SITUATION	10
---------------------------------------	-----------

1.1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung	10
---------------------------------------	----

1.2 Kommunale Haushaltssituation	13
----------------------------------	----

1.2.1 Saldo der laufenden Gebarung und Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis)	14
---	----

1.2.2 Freie Finanzspitze	14
--------------------------	----

1.2.3 Abgangsgemeinden	15
------------------------	----

1.2.4 Transferzahlungen	16
-------------------------	----

1.3 Entwicklung von Bestandsdaten	18
-----------------------------------	----

1.3.1 Finanzschuld	18
--------------------	----

1.3.2 Maastricht-Schulden	18
---------------------------	----

1.3.3 Haftungen	19
-----------------	----

1.3.4 Rücklagenentwicklung	20
----------------------------	----

1.3.5 Vermögen der Gemeinden	20
------------------------------	----

1.4 Einnahmen	21
---------------	----

1.4.1 Abgabenerträge	21
----------------------	----

1.4.2 Gebühren	23
----------------	----

1.4.3 Entwicklung der Struktur der laufenden Einnahmen der Gemeinden	23
--	----

1.5 Ausgaben	24
--------------	----

1.5.1 Entwicklung der kommunalen Nettoausgaben	24
--	----

1.5.2 Zinsausgaben	26
--------------------	----

1.5.3 Kommunale Investitionen	27
-------------------------------	----

1.6 Paradigmenwechsel in der Infrastrukturfinanzierung	29
--	----

DIE ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEFINANZEN IM DETAIL		34
2.1	Einnahmen- und Ausgabenentwicklung der Gemeinden nach Rechnungsquerschnitt – ein allgemeiner Überblick	34
2.2	Die Entwicklung ausgewählter Einnahmen der österreichischen Gemeinden nach Rechnungsquerschnitt 2011 bis 2015	41
2.2.1	Kassenmäßige Ertragsanteile	41
2.2.2	Ausschließliche Gemeindeabgaben	45
2.2.3	Gebühren	47
2.2.4	Transfereinnahmen der Gemeinden	49
2.2.5	Schuldenaufnahme der Gemeinden	50
2.2.6	Entnahmen aus Rücklagen der Gemeinden	52
2.3	Die Entwicklung ausgewählter Ausgaben der österreichischen Gemeinden nach Rechnungsquerschnitt 2011 bis 2015	54
2.3.1	Leistungen für Personal	54
2.3.2	Bezüge der gewählten Organe	56
2.3.3	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	58
2.3.4	Zinsen für Finanzschulden	59
2.3.5	Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen	62
2.3.6	Transferausgaben der Gemeinden	64
2.3.7	Rückzahlung von Finanzschulden der Gemeinden	66
2.3.8	Zuführungen an Rücklagen der Gemeinden	67
2.4	Wichtige Haushaltskennzahlen der österreichischen Gemeinden nach Rechnungsquerschnitt	69
2.4.1	Finanzkraft	69
2.4.2	Saldo der laufenden Gebarung (öffentliches Sparen)	70
2.4.3	Freie Finanzspitze	72
2.4.4	Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis)	74
2.5	Die Entwicklung der Ausgaben der österreichischen Gemeinden nach Voranschlagsgruppen 2011 bis 2015	76
2.5.1	Investitionen	78
2.5.2	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)	80
2.5.3	Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)	82
2.5.4	Unterricht, Erziehung, Sport (Gruppe 2)	83
2.5.5	Kunst, Kultur und Kultus (Gruppe 3)	84
2.5.6	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)	86
2.5.7	Gesundheit (Gruppe 5)	88
2.5.8	Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)	89
2.5.9	Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)	90
2.5.10	Dienstleistungen (Gruppe 8)	92
2.5.11	Finanzwirtschaft (Gruppe 9)	93
2.6	Die Entwicklung ausgewählter Bestandspositionen der österreichischen Gemeinden	95
2.6.1	Finanzschuld	95
2.6.2	Haftungen	96
2.6.3	Rücklagen	97
2.6.4	Beteiligungen	98
2.6.5	Wertpapiere	99
2.7	Die Finanzen der Bundeshauptstadt	100

STATISTISCHE ÜBERSICHTEN	103
---------------------------------	------------

GLOSSAR	150
----------------	------------

VORWORT ZUM GEMEINDEFINANZBERICHT 2016

Es freut uns, Ihnen den Gemeindefinanzbericht 2016 vorzustellen. Dieses bewährte Standard-Nachschlagewerk, das gemeinsam von der Kommunalkredit Austria, dem Österreichischen Gemeindebund und dem Österreichischen Städtebund erstellt wurde, bietet einen detaillierten Überblick über die Finanzsituation der österreichischen Städte und Gemeinden im Rechnungsjahr 2015. Er enthält alle relevanten Indikatoren zu den einzelnen Einnahmen- und Ausgabenpositionen der laufenden Gebarung, der Vermögens- und der Finanzgebarung sowie eine Analyse von Bestandsdaten wie Schuldenstand, Rücklagen und die ausstehenden kommunalen Haftungen.

Die Gemeinden haben 2015 das fünfte Jahr in Folge positiv gewirtschaftet und das Maastricht-Ziel mit einem Überschuss von EUR 176 Mio. oder 0,05 % des österreichischen Bruttoinlandsproduktes erreicht. Der Saldo der laufenden Gebarung übertraf mit EUR 1,73 Mrd. den Vorjahreswert um 7,4 %. Die freie Finanzspitze – ein Indikator für den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinden – stieg deutlich um 16,3 % auf EUR 631,5 Mio. Gleichzeitig sanken die Zinsausgaben um 12,3 % auf EUR 164,8 Mio. Auffallend ist der erneut deutliche Anstieg der Sozialausgaben um 7,4 % auf EUR 1,76 Mrd. Die Investitionen lagen mit EUR 2,15 Mrd. auf dem hohen Niveau des Vorjahres – ein erfreuliches Volumen, das ohne Neuverschuldung erzielt werden konnte.

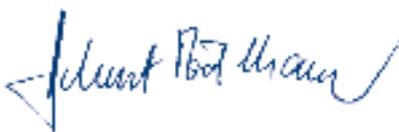
Für das Rechnungsjahr 2016 ist ein Rückgang der Ertragsanteile aufgrund der in Kraft tretenden Steuerreform und dem daraus resultierenden geringerem Steueraufkommen prognostiziert. Mit Jahresbeginn ist das Finanzausgleichsgesetz 2017 in Kraft getreten. Es bildet eine wichtige Grundlage für eine stabile Finanzplanung der Städte und Gemeinden.

Als Herausgeber sind wir zuversichtlich, dass der Gemeindefinanzbericht auch heuer wieder Ihr Interesse findet. Auf www.kommunalnet.at finden Sie zudem laufend aktualisierte Gemeindedaten.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Alois Steinbichler
Vorstandsvorsitzender
Kommunalkredit Austria



Prof. Helmut Mödlhammer
Präsident
Österreichischer Gemeindebund



OSR Dr. Thomas Weninger, MLS
Generalsekretär
Österreichischer Städtebund

Zusammenfassung

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE 2015 DER GEMEINDEN OHNE WIEN AUF EINEN BLICK

- 2015 erwirtschafteten die österreichischen Gemeinden mit EUR 1.728,2 Mio. den höchsten Überschuss der laufenden Gebarung seit dem Jahr 2000¹ (inflationbereinigt der vierthöchste seit 2000).
- Mit einem Maastricht-Überschuss von EUR 176 Mio. oder +0,05 % des österreichischen Bruttoinlandsproduktes (BIP) trugen die österreichischen Kommunen zum gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad bei.
- Mit EUR 631,5 Mio.² (Prognose Gemeindefinanzbericht 2015: EUR 628 Mio.) stieg die freie Finanzspitze deutlich und erreichte ihren höchsten Stand seit 2001.
- Die kommunalen Investitionen stiegen um +0,1 % auf EUR 2.151,2 Mio. und blieben somit auf einem sehr hohen Niveau. Nominell ist das Investitionsniveau 2015 das zweithöchste seit dem Jahr 2000.
- Die positiven Haushaltsergebnisse resultierten aus Anstiegen bei folgenden Einnahmepositionen:
 - Ertragsanteile +3,3 % bzw. EUR 193 Mio. auf EUR 6,14 Mrd.
 - Einnahmen aus Leistungen +3,8 % bzw. EUR 59 Mio. auf EUR 1,61 Mrd.
 - Einnahmen aus Gemeindeabgaben +2,4 % bzw. EUR 78 Mio. auf EUR 3,29 Mrd.;
davon EUR 64 Mio. aus der Kommunalsteuer, die um +3,1 % anstieg
- Das positive Haushaltsergebnis war auch durch Einsparungen bei den Zinsausgaben der Gemeinden getrieben. Diese sanken um EUR 23,2 Mio. bzw. -12,3 % auf ein Rekordtief von EUR 164,8 Mio. und blieben damit weiterhin auf historisch niedrigem Niveau. Im Vergleich zu den durchschnittlichen Zinsausgaben im Zeitraum 2001-2014 von EUR 293,4 Mio. ersparten sich die Gemeinden somit im Jahr 2015 bei den Zinsausgaben ca. EUR 130 Mio.

1) D. h. seit der Einführung der Rechnungsquerschnitt-Schnittstelle im Jahr 2000; Inflation ist nicht berücksichtigt.

2) Im Gemeindefinanzbericht 2016 wurde die freie Finanzspitze 2015 um einen buchhalterischen Einmaleffekt aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt über EUR 47,2 Mio. bereinigt. Ebenso war die freie Finanzspitze 2014, 2013 und 2012 um einen analogen buchhalterischen Einmaleffekt bereinigt.

- Die Sozialausgaben der Gemeinden (Sozialhilfe, Ausgaben für Pflege und Seniorenbetreuung) waren die am stärksten steigende Ausgabengruppe). Sie stiegen deutlich um +7,4 % bzw. EUR 120,8 Mio. auf EUR 1,76 Mrd. (Anstieg 2014: +6,3 % bzw. EUR 96,7 Mio.). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die starke Zunahme der Ausgaben für die Mindestsicherung zurückzuführen.
- Die Ausgaben im Bereich Straßen, Wasserbau, Verkehr zeigten hingegen einen deutlichen Rückgang von -7,2 % bzw. EUR 41,6 Mio. auf EUR 536,5 Mio. (2014: +2,4 % bzw. EUR 26 Mio.).
- Seit 2011 sinkt der Schuldenstand der Gemeinden. Dieser Trend setzte sich auch 2015 fort. Die Finanzschuld der Gemeinden sank um weitere EUR 15,3 Mio. oder -0,1 % auf EUR 11,26 Mrd. Damit verringerte sich der Schuldenstand der Gemeinden in den letzten vier Jahren um EUR 428 Mio.
- Der Stand der Gemeindehaftungen reduzierte sich deutlich um -3,7 % oder EUR 237,4 Mio. auf EUR 6,18 Mrd.
- Der Stand der Rücklagen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um weitere EUR 62,8 Mio. bzw. +3,5 % auf EUR 1,88 Mrd. Damit befand sich der Rücklagenstand der Gemeinden (ohne Wien) auf dem Höchststand seit 2000.
- Die Anzahl der Gemeinden mit einem strukturellen Abgang sank um 180 Gemeinden auf 797 Gemeinden. Diese Zahl entspricht rund 38 % aller österreichischen Gemeinden (2014: 42 %). Teilweise ist dieser Rückgang dem einmaligen Effekt aus Gemeindezusammenlegungen in der Steiermark und einer daraus resultierenden allgemeinen Reduktion der Anzahl der Gemeinden zurückzuführen.
- Am 19. Oktober 2015 wurde die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) durch das Bundesministerium für Finanzen (BMF) erlassen. Die neue VRV 2015 gilt für Länder und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohner spätestens für das Finanzjahr 2019 und für alle übrigen Gemeinden spätestens für das Finanzjahr 2020. Der Haushalt wird künftig aus dem Ergebnis-, dem Finanzierungs- und dem Vermögenshaushalt bestehen. Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen unabhängig von der tatsächlichen Zahlung dargestellt. Im Finanzierungshaushalt werden die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen erfasst. Der Vermögenshaushalt soll den Vermögensbestand, die laufende Änderung der Fremdmittel und des Nettovermögens zeigen.
- 2015 ist auch das Jahr, in dem die Gemeindestrukturreform in der Steiermark endgültig über die Bühne ging. Insgesamt gibt es um 254 Gemeinden weniger (eine Gemeinde-Zusammenlegung hat in Oberösterreich stattgefunden) – von 2.354 auf nunmehr 2.100 Gemeinden (inkl. Wien).

AUSBLICK

- Ende 2016 wird das aktuelle Finanzausgleichsgesetz (FAG) 2008 auslaufen. Am 7. November 2016 erfolgte die politische Einigung (Unterzeichnung des sogenannten Paktums), am 15. November 2016 wurde das neue FAG 2017 im Ministerrat beschlossen. Es wird mit Jahresbeginn 2017 in Kraft treten und bis 2021 gelten. Die Eckpunkte des neuen Finanzausgleichs zwischen Bund, Länder und Gemeinden sind auf Seite 12 zu finden.
- Im Zuge der Verhandlungen zum FAG 2017 wurden weitere Schritte bei der Vorbereitung und Umsetzung der Harmonisierung der Rechnungslegungsvorschriften im Rahmen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV 2015) vereinbart. Ab Mitte 2017 wird einvernehmlich ein Online-Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch für alle Gebietskörperschaften erarbeitet; die Länder und Gemeinden werden ihre mittelfristige Finanzplanung in der bisherigen Form bei den Budgetdokumenten ausweisen; die Länder werden ab 1.1.2020 die Gemeindeverbände zur Einhaltung der VRV (für kleine Gemeindeverbände in etwas abgespeckter Form) verpflichten, das Bundesministerium für Finanzen (BMF) unterstützt Gemeindebund und Städtebund bei der Ausarbeitung und Erstellung von Mustervoranschlägen und Rechnungsabschlüssen für Städte und Gemeinden auf Basis der Drei-Komponenten-Rechnung. Diese Muster sollen dann als Grundlage für alle Gemeinden herangezogen werden.
- Für das Jahr 2016 ist ein Rückgang für die Ertragsanteile ohne Bedarfszuweisungen von -0,5 % aufgrund der in Kraft tretenden Steuerreform und dem daraus resultierenden geringerem Steueraufkommen prognostiziert³. Für das Jahr 2017 belaufen sich die erwarteten Wachstumsraten für die Ertragsanteile auf +2,5 %.
- Gemäß dem neuen FAG 2017 bekommen die Gemeinden insgesamt pro Jahr um rund EUR 113 Mio. mehr an „frischen Mitteln“ aus dem Finanzausgleich, was angesichts der schwachen Dynamik im Jahr 2017 dringend erforderlich ist. Über die gesamte Laufzeit bis 2021 entspricht das einer zusätzlichen Finanzmasse von EUR 565 Mio. für die Gemeinden. Von diesen knapp EUR 113 Mio. werden pro Jahr EUR 60 Mio. an finanzschwache Gemeinden und Abwanderungsgemeinden gehen (EUR 300 Mio. über die gesamte FAG-Periode bis 2021).
- Bei der Kommunalsteuer wurde für das Jahr 2016 ein Aufkommensplus von +2,9 % bzw. für 2017 von +2,7 % prognostiziert⁴.
- Mit Einführung des Pflegefonds im Jahr 2011 ist es gelungen, die Dynamik der Ausgabenzuwächse im Bereich Soziale Wohlfahrt zu dämpfen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass der Pflegefonds von den Gemeinden mitfinanziert wird. Das neue FAG 2017 sieht vor, dass der Pflegefonds mit EUR 350 Mio. weitergeführt und ab 2018 mit 4,5 % valorisiert wird.
- Auch 2016 und 2017 werden die Zinsausgaben der Gemeinden auf äußerst niedrigem Niveau (ähnlich wie 2015) verbleiben. Diese Zinsausgabenentwicklung ergibt sich aufgrund der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), der variablen Verzinsung des Großteils der Gemeindeschulden sowie des Schuldenabbaus der Gemeinden in den letzten vier Jahren (EUR 428 Mio.).

3) Prognose Bundesministerium für Finanzen (BMF) gem. BVA 2016 und BVA-E 2017.

4) Eigene Schätzung, basiert auf der Prognose für Arbeitnehmerentgelt des Bundesministeriums für Finanzen (BMF), Oktober 2016.

Zur wirtschaftlichen Situation

ZUR WIRTSCHAFTLICHEN SITUATION

Im Jahr 2015 erreichte der Saldo der laufenden Gebarung mit EUR 1,73 Mrd. den höchsten Wert seit 2000. Auch der Rücklagenstand von EUR 1,88 Mrd. war der höchste seit dem Millenniumswechsel. Ein kräftiges Investitionsniveau von EUR 2,15 Mrd. – ohne neue Schulden – sowie die enorm niedrigen Zinsausgaben von EUR 165 Mio. unterstrichen die positive Entwicklung. Auf der anderen Seite gab es weiter eine kräftige Dynamik bei den Sozialausgaben (+7,4 %), die 2015 mit EUR 1,76 Mrd. um knapp EUR 1 Mrd. höher lagen als im Jahr 2000.

1.1 ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Das BIP-Wachstum (Bruttoinlandsprodukt) im Euro-Raum ist 2015 trotz der geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) zur Konjunkturbelebung (Quantitative Easing) und der niedrigen Rohstoffpreise verhalten geblieben.

Das reale BIP der Euro-Zone wuchs 2015 um +2,0 % (+1,0 % in Österreich). Die USA konnten mit +2,4 % eine zunehmende Wachstumsdynamik vorweisen, wobei die Veränderung der Berechnungsgrundlage – Forschungs- und Verteidigungsausgaben werden neuerdings ins BIP hineingerechnet – zu berücksichtigen ist. In den Schwellenländern (Abschwächung in China, Rezession in Russland und Brasilien) ließ die wirtschaftliche Entwicklung hingegen nach.

Die Arbeitslosendaten zeigten sowohl im europäischen Raum als auch den USA eine positive Trendumkehr: Am amerikanischen Arbeitsmarkt sank die Arbeitslosenquote 2015 von 5,6 % auf 5,0 % (niedrigstes Niveau seit Dezember 2007); auch in der Euro-Zone zeigte sich ein Rückgang der Arbeitslosenquote von 11,5 % auf 10,4 % (niedrigstes Niveau seit Oktober 2011). Die österreichischen Arbeitslosenzahlen verzeichneten hingegen einen leicht steigenden Trend (Anstieg von 5,6 % Anfang 2015 auf 5,8 % Ende 2015).

Ausgehend von den Unsicherheiten hinsichtlich des „Brexit“ und in Folge neuerlich aufkommender Sorgen betreffend der Solvenz italienischer Kreditinstitute bleiben die Erwartungen für eine kurzfristige wirtschaftliche Erholung innerhalb der Euro-Zone gedämpft. Die Herbstprognose (November 2016) der Europäischen Kommission (EK) erwartet im Jahr 2016 für die Euro-Zone ein Wachstum von +1,7 %; auch für Österreich wird ein Wachstum von +1,7 % prognostiziert⁵. (Tabelle 1.1)

TAB 1.1: REALES WACHSTUM DES BRUTTOINLANDSPRODUKTES IN %							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016*	2017*
Österreich	2,8	0,7	0,1	0,6	1,0	1,7	1,5
Euro-Zone	1,5	-0,9	-0,3	1,2	2,0	1,7	1,5
Deutschland	3,7	0,4	0,3	1,6	1,7	1,9	1,5
USA	1,6	2,3	2,2	2,4	2,4	1,6	2,1
Japan	-0,5	1,5	1,6	0,0	0,6	0,7	0,8

Quelle: Eurostat, EU Kommission Autumn Forecast 2016, WIFO September 2016.
* Prognose.

Die Maastricht-Verschuldung Österreichs stieg 2015 von 84,4 % auf 85,5 %. Somit lag die Verschuldung weiter über der in den Maastricht-Verträgen definierten Maximalgrenze von 60 % des BIP. Ab dem Jahr 2016 sieht der gesamtstaatliche Konsolidierungspfad einen Rückgang der Maastricht-Verschuldung vor. (Tabelle 1.2)

Das gesamtstaatliche Maastricht-Defizit Österreichs betrug im Jahr 2015 -1,0 % des BIP (2014: -2,7 %) und lag somit wie im Jahr 2014 unter der Maastricht-Obergrenze von 3 %. Für das Jahr 2016 sieht die österreichische Haushaltsplanung ein Defizit von -1,4 % vor.

TAB 1.2: GESAMTSTAATLICHE MAASTRICHT-INDIKATOREN ÖSTERREICHS IN % DES BIP GEM. ESVG*							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016**	2017**
Defizit	-2,6	-2,2	-1,4	-2,7	-1,0	-1,4	-1,2
Schuldenstand	82,1	82,0	81,3	84,4	85,5	83,2	80,9

Quelle: Statistik Austria 2016, BMF. * Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen.
**Prognose des BMF Oktober 2016.

Die österreichischen Gemeinden trugen 2015 mit einem Maastricht-Überschuss (Finanzierungssaldo laut Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung – VRV 1997, bereinigt um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte⁶) von EUR 176 Mio. oder +0,05 % des BIPs zum gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad bei.

Bis Ende 2016 sind für die Gemeinden weiterhin die landesweise ausgeglichenen Maastricht-Haushalte vorgegeben (Stabilitätspakt 2012). Ab 2017 schreibt der Stabilitätspakt ein maximales, gesamtstaatliches „strukturelles“ Defizit von 0,45 % des BIPs vor (allgemein entspricht das strukturelle Defizit einem um konjunkturelle Effekte und Einmalmaßnahmen bereinigten Maastricht-Defizit). Ländern und Gemeinden wird davon gemeinsam ein Anteil von 0,1 % des BIPs zugestanden; den Gemeinden wiederum steht von diesem Teil ein Spielraum von 0,02 % zu.

5) WIFO-Prognose, September 2016.

6) Der Finanzierungssaldo laut Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 (VRV 1997) ist nur eine Annäherung an das tatsächliche Maastricht-Ergebnis der Gemeinden. Das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ergibt sich nach einer Bereinigung des Finanzierungssaldos um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte durch die Statistik Austria.

Neben der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und damit verbunden den Einnahmen aus dem Finanzausgleich sind die gesetzlichen Maßnahmen und Vorgaben von Bund und Ländern von großer Bedeutung für die Gemeindefinanzen. Durch die Zuweisung neuer oder die Übertragung bestehender Aufgaben ohne ausreichende und langfristige Abgeltung, entstehen den Gemeinden immer höhere Ausgaben wie etwa im Bereich der Jugendwohlfahrt, der zu bis zu 50 % von den Gemeinden mitfinanziert wird, oder im Bereich der schulischen Nachmittagsbetreuung. Daneben umfasst der sogenannte „graue Finanzausgleich“ auch Mindereinnahmen aus Ertragsanteilen, wie dies zum Beispiel durch die Steuerreform 2015/2016 (vor allem durch die Senkung der Lohnsteuer) der Fall war. Neben neuen oder erweiterten Aufgaben (z. B. durch die 15a-Vereinbarung zwischen Bund und Ländern über den Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots) und steuerlichen Maßnahmen ist die Erhöhung von Qualitäts- oder Sicherheitsstandards eine der Hauptursachen für den „grauen Finanzausgleich“. Prominente Beispiele hierbei waren etwa die Mitte 2012 erlassene Eisenbahnkreuzungsverordnung oder die Akademisierung der Kindergartenpädagogik. Alleine in der FAG-Periode 2008 bis 2016 entstanden der Gemeindeebene bleibende jährliche Mehrausgaben (bzw. Mindereinnahmen) in Höhe von EUR 600 Mio. bis EUR 700 Mio. pro Jahr.

Gemäß dem Österreichischen Stabilitätspakt 2012 sind in den Jahren bis 2016 für die Gemeinden weiterhin landesweise ausgeglichene Maastricht-Haushalte vorgesehen; ab 2017 lautet die Verpflichtung, keine „strukturellen Defizite“. Ebenfalls ab 2017 (von den Gemeinden aliquot zur gesamtstaatlichen Verschuldung) ist jährlich ein 20stel der Staatsverschuldung über 60 % des BIP (betrachtet werden die drei vorangegangenen Jahre) abzubauen (Schuldenabbau-Regel). Da die Gemeinden schon jetzt über landesrechtliche Bestimmungen und aufgrund der VRV 1997 verpflichtet sind, ihre Schulden mit laufenden Einnahmen kontinuierlich zu tilgen, erfüllen die Gemeinden die Schuldenabbauregel entgegen dem Bund und den Ländern schon seit Jahrzehnten. Grundsätzlich gilt bereits seit dem Haushaltsjahr 2014 die „Ausgabenbremse“ des Österreichischen Stabilitätspakts. Die Ausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden landesweise dürfen sohin maximal in Höhe der mittelfristigen Wachstumsrate des Potenzialoutputs steigen, die 2014 bei 1,2 % lag. Diese Grenze kann jedoch durch diskretionäre Einnahmen (nicht konjunkturbedingte, nachhaltige Maßnahmen) erhöht werden, beispielsweise eine mehrjährige Erhöhung der Ertragsanteile etwa durch ein Abgabenänderungsgesetz des Bundes. Aufgrund ihrer Komplexität und immer breiter werdender Initiativen (in Österreich etwa durch den Fiskalrat) könnte es in absehbarer Zeit zu einer Vereinfachung der europäischen Stabilitätsmechanismen kommen.

Neues Finanzausgleichsgesetz 2017

- Ende 2016 läuft das Finanzausgleichsgesetz (FAG) 2008 aus. Am 15. November 2016 wurde das neue FAG 2017 im Ministerrat beschlossen. Dieses wird mit Jahresbeginn 2017 in Kraft treten und bis 2021 gelten. Die Eckpunkte der neuen Vereinbarung zwischen Bund, Länder und Gemeinden sind:
 - „Frische Mittel“: Die Gemeinden bekommen insgesamt pro Jahr um knapp EUR 113 Mio. mehr aus dem Finanzausgleich als bisher. Über die gesamte Laufzeit bis 2021 entspricht das einer zusätzlichen Finanzmasse von knapp EUR 565 Mio. für die Gemeinden. Die verbleibenden rund EUR 53 Mio. werden nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel verteilt.
 - Vereinfachung der Ermittlung der Ertragsanteile (siehe Kapitel 2.2.1)
 - Der Pflegefonds, der 2011 als Kostendämpfungsmaßnahme für Länder und Gemeinden eingeführt wurde, wird mit EUR 350 Mio. weitergeführt und ab 2018 mit 4,5 % valorisiert. Außerdem wurden Kostendämpfungspfade für Gesundheit und Pflege vereinbart. Ein Kostendämpfungspfad begrenzt ab 2017 auch die Steigerungen

- der Ausgaben für Pflege auf 4,6 % pro Jahr. Der Kostendämpfungspfad in der Gesundheit wird fortgeführt, die zulässigen Steigerungsraten werden schrittweise von 3,6 % im Jahr 2017 auf 3,2 % im Jahr 2021 verringert.
- Die Finanzierung der Siedlungswasserwirtschaft ist mit einem Zusage-Rahmen für neue Förderungen in Höhe von EUR 80 Mio. pro Jahr abgesichert. Das sind über die FAG-Periode bis 2021 hinweg rund EUR 400 Mio.
 - Für die Aufwände in der Flüchtlingsbetreuung gibt es Anfang Juli 2017 eine Einmalzahlung von insgesamt EUR 37,5 Mio. für die Gemeindeebene. Die Mittelzuteilung wird sich an den 2016er-Durchschnittswerten der in den Gemeinden untergebrachten Asylwerber und subsidiär Schutzberechtigten orientieren.
 - Für die Reform der Grundsteuer wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die bis Mitte 2017 eine Reform der Grundsteuer vorbereiten soll.
 - Ab 2018 soll die Zuteilung von Gemeindeertragsanteilen über aufgabenorientierte Verteilungsschlüssel erfolgen. Erstes Anwendungsgebiet soll die Kinderbetreuung (0-6 Jahre) sein. Ab 2019 sollen Ertragsanteile der Länder und Gemeinden nach aufgabenorientierten Indikatoren im Bereich der Pflichtschulen (6-15 Jahre) erfolgen.
 - Bund, Länder und Sozialversicherungsträger sollen sich künftig untereinander – soweit zweckmäßig auch vertikal – hinsichtlich ihrer Effizienz anhand eines Benchmarkings bei allen Aufgabenbereichen vergleichen (für den Bund zum Beispiel die Bundesministerien und Universitäten, für die Länder Verwaltung, Krankenanstalten, Pflege, Pflichtschulen). Für die Gemeinden erfolgt das Benchmarking wie bisher landesintern. Die Ergebnisse des Benchmarkings werden veröffentlicht.

1.2 KOMMUNALE HAUSHALTSSITUATION

Im Jahr 2015 wiesen die Gemeinden wieder solide Überschüsse auf. Der Saldo der laufenden Gebarung war mit EUR 1.728,2 Mio. der höchste seit dem Jahr 2000, die freie Finanzspitze belief sich auf EUR 631,5 Mio. (höchstes Niveau seit dem Jahr 2001). Zudem bauten die Gemeinden weitere Schulden in Höhe von EUR 15,3 Mio. ab und Rücklagen von EUR 62,8 Mio. auf. Zusätzlich blieben ihre Investitionen mit EUR 2.151,2 Mio. auf hohem Niveau.

	2014	2015	Veränderung in EUR Mio.	Veränderung in %
Saldo laufende Gebarung	EUR 1.609 Mio.	EUR 1.728 Mio.	EUR 118,7 Mio.	7,4 %
Freie Finanzspitze	EUR 543 Mio.	EUR 631 Mio.	EUR 88,3 Mio.	16,3 %
Finanzierungssaldo (VRV)	EUR 176 Mio.	EUR 287 Mio.	EUR 111,6 Mio.	63,5 %
Maastricht-Ergebnis (ESVG)	EUR 185 Mio.	EUR 176 Mio.	EUR 146 Mio.	486,7 %
Finanzschulden	EUR 30 Mio.	EUR 11.256 Mio.	EUR -15,3 Mio.	-0,1 %
Rücklagen	EUR 1.816 Mio.	EUR 1.879 Mio.	EUR 62,8 Mio.	3,5 %
Investitionen	EUR 2.149 Mio.	EUR 2.152 Mio.	EUR 2,6 Mio.	0,1 %

Diese Haushaltssituation ergibt sich vor allem durch die Entwicklung auf der Einnahmenseite und Zinsausgabensparnissen – getrieben durch das auf einem Rekordtief liegende Zinsniveau. So stiegen 2015 die Gemeindeanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (Ertragsanteile) um +3,3 % bzw. EUR 193,3 Mio. auf EUR 6,14 Mrd. Die gemeindeeigenen Einnahmequellen wiesen ebenso deutliche Anstiege auf: Die Einnahmen aus Leistungen stiegen um +3,8 % bzw. EUR 58,7 Mio. auf EUR 1,61 Mrd. und die Gemeindeabgaben um +2,4 % bzw. EUR 77,5 Mio. auf EUR 3,29 Mrd. Gleichzeitig sanken die Zinsausgaben der Gemeinden um weitere -12,3 % bzw. EUR 23,2 Mio. auf EUR 164,8 Mio.; ein Rekordtief von 1,46 % Durchschnittsverzinsung über alle Schuldenarten.

1.2.1 Saldo der laufenden Gebarung und Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis)

Im Jahr 2015 erwirtschafteten die österreichischen Gemeinden mit EUR 1.728,2 Mio. den höchsten Überschuss der laufenden Gebarung seit 2000. Inflationsbereinigt ist der Überschuss der laufenden Gebarung 2015 mit EUR 1.294,8 Mio. der vierthöchste seit dem Jahr 2000 (der höchste Überschuss wurde im Jahr 2001 mit EUR 1.396,9 Mio. erzielt).

Der Finanzierungssaldo (laut VRV 1997) ist 2015 mit EUR 287,3 Mio. deutlich gestiegen (2014: EUR 175,8 Mio.). (Grafik 1.1) Er ist eine Annäherung an das tatsächliche Maastricht-Ergebnis der Gemeinden. Das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ergibt sich nach einer Bereinigung des Finanzierungssaldos durch die Statistik Austria um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte. Somit haben sich die Gemeinden 2015 einen größeren Maastricht-Puffer gelassen. Bei der im Jahr 2016 durch die Statistik Austria durchgeführten Revidierung des Maastricht-Ergebnisses 2014 der Gemeinden hat sich das offizielle Maastricht-Ergebnis der Kommunen für 2014 von ursprünglich EUR 185 Mio. (Berechnung Statistik Austria 2015) auf EUR 30 Mio. vermindert.

Im Jahr 2015 beläuft sich das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ohne Wien gemäß ESVG 2010 auf EUR 176 Mio.

GRAFIK 1.1: SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG UND FINANZIERUNGSSALDO (GEMEINDEN OHNE WIEN) IN EUR MIO.



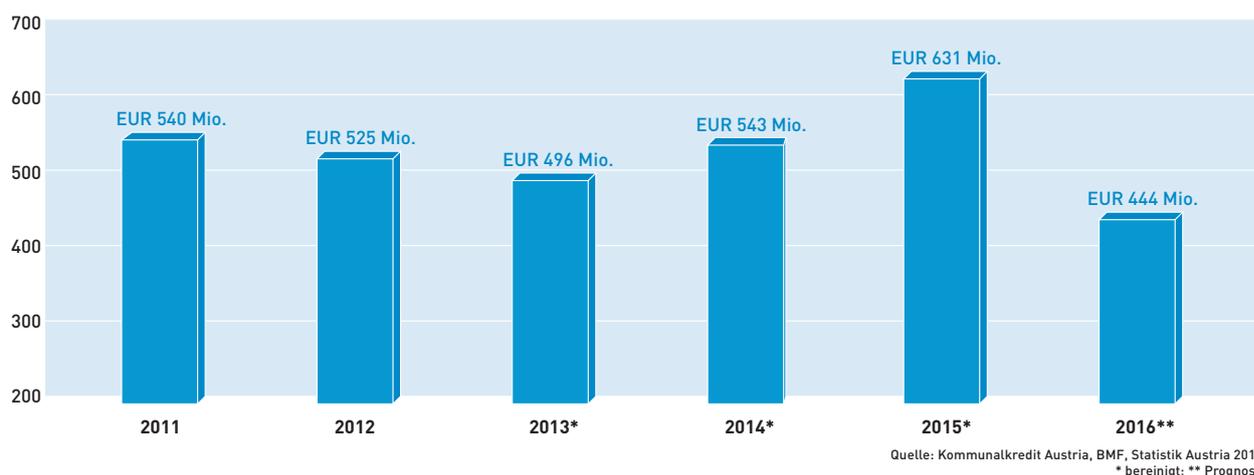
1.2.2 Freie Finanzspitze

Die freie Finanzspitze gilt als Indikator für den finanziellen Handlungsspielraum einer Gemeinde und deren zukünftiges Investitionsverhalten. Sie ergibt sich aus dem Saldo der laufenden Gebarung abzüglich geleisteter Tilgungszahlungen.

Mit EUR 631,5 Mio.⁷ (Prognose Gemeindefinanzbericht 2015: EUR 628 Mio.) ist die freie Finanzspitze aller Gemeinden zusammengerechnet im Jahr 2015 deutlich gestiegen und hat den höchsten Stand seit 2001 erreicht. Ihre positive Entwicklung hat es den Gemeinden in den vergangenen Jahren ermöglicht, die Investitionen auf hohem Niveau zu halten, Schulden abzubauen und gleichzeitig die Rücklagen zu steigern. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass es sich dabei um eine aggregierte Darstellung handelt und dass die Finanzspitzen der einzelnen Gemeinden oft sehr unterschiedlich sind.

Für 2016 wird ein Rückgang der freien Finanzspitze erwartet. Dieser ergibt sich aufgrund der Steuerreform (seit 1.1.2016 vollständig in Kraft) und einem daraus resultierenden gesunkenen Steueraufkommen. (Grafik 1.2) Für die Berechnung 2016 wurde auch eine eigene Schätzung für die Entwicklung der Kommunalsteuereinnahmen (basierend auf der Prognose für Arbeitnehmerentgelt des BMF vom Oktober 2016) sowie der angenommenen Fortschreibung der Ausgabendynamik und Schuldentilgungen mit dem durchschnittlichen Anstieg der letzten fünf Jahre verwendet.

GRAFIK 1.2: FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



1.2.3 Abgangsgemeinden

Abgangsgemeinden sind jene Gemeinden, deren Ergebnis des ordentlichen Haushalts negativ ist.⁸ Die Anzahl der so ausgewiesenen Abgangsgemeinden sank im Jahr 2015 um 180 Gemeinden (-18,4 %) auf 797 (2014: 977). Teilweise ist dieser Rückgang auf den einmaligen Effekt der Gemeindegemeinschaften in der Steiermark und einer folgenden Reduktion der Gesamtzahl der Gemeinden zurückzuführen. Das spiegelt sich in der Veränderung des prozentuellen Anteils der Abgangsgemeinden an allen österreichischen Gemeinden wider, der 2015 um -8,6 % im Vergleich zum Jahr 2014 gesunken ist. Zusätzlich ist dies bei der Entwicklung der Gesamtsumme der Abgänge ersichtlich, die im Jahr 2015 von EUR 144,7 Mio. um EUR 17,7 Mio. (-12,2 %) auf EUR 127,0 Mio. gesunken ist. (Grafik 1.3)

7) Im Gemeindefinanzbericht 2016 wurde die freie Finanzspitze 2015 um einen buchhalterischen Einmaleffekt aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenaufnahme) einer österreichischen Stadt über EUR 47,2 Mio. bereinigt. Ebenso war die freie Finanzspitze in den Jahren 2014, 2013 und 2012 um einen analogen buchhalterischen Einmaleffekt bereinigt.

8) Definition der Abgangsgemeinde: Die Ausgaben aus dem ordentlichen Haushalt übersteigen die Einnahmen aus dem ordentlichen Haushalt im jeweils betrachteten Jahr, eine Berücksichtigung von Überschüssen oder Fehlbeträgen aus den Vorjahren sowie von Einmaleffekten von Einnahmen und Ausgaben findet nicht statt; ebenso werden nach Ablauf des Kalenderjahres von Länderseite zum Haushaltsausgleich überwiesene Bedarfszuweisungsmittel nicht berücksichtigt. Erhoben werden nur Gemeinden ab einem Abgang von über EUR -100.

Die hohe Anzahl der Abgangsgemeinden (38 % aller Gemeinden), deren Ergebnis des ordentlichen Haushalts negativ ist, beruht zu einem gewissen Teil auf den Investitionstätigkeiten der Gemeinden, die im ordentlichen Haushalt als Ausgabe gelten. Diese Investitionen wurden deshalb im ordentlichen Haushalt getätigt, da einerseits Überschüsse im ordentlichen Haushalt erzielt werden konnten bzw. andererseits Überschüsse aus Vorjahren vorhanden waren und damit die Bedeckung der Ausgaben erfolgte. Anzumerken ist, dass diese Überschüsse bei der Auswertung nicht als Einnahme mit eingerechnet wurden und somit nur die Ausgabe zu Buche steht.

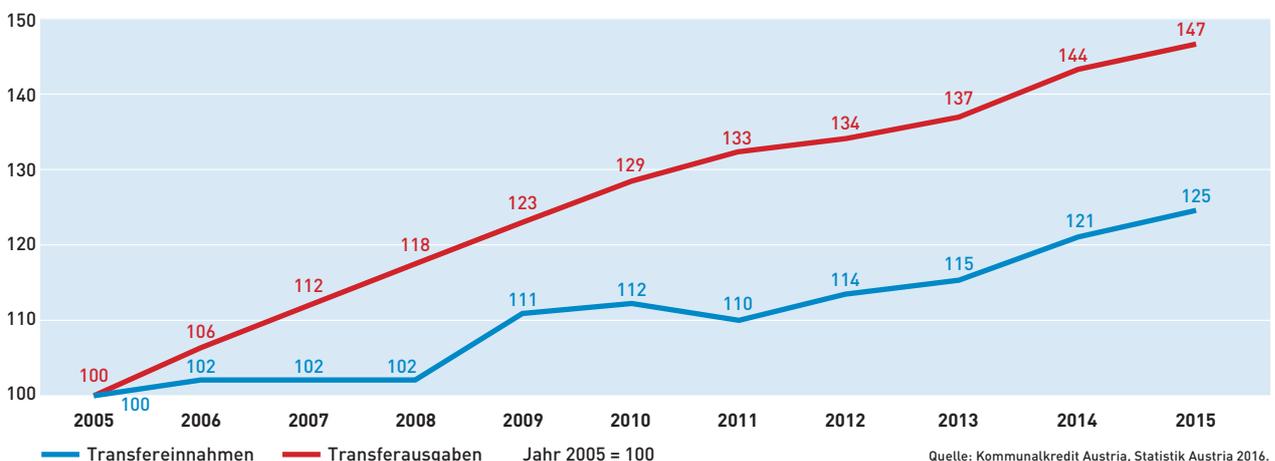
GRAFIK 1.3: ANZAHL DER ABGANGSGEMEINDEN ÖSTERREICHS UND ABGANG IN EUR MIO. (OHNE WIEN)



1.2.4 Transferzahlungen

Die Transferausgaben der Gemeinden ohne Wien – sowohl die laufenden Transfers als auch die Kapitaltransfers an alle Gebietskörperschaften – betrugen im Jahr 2015 EUR 3,69 Mrd. (2014: EUR 3,57 Mrd.) und übertrafen die Transfereinnahmen von EUR 2,24 Mrd. (2014: EUR 2,16 Mrd.) um EUR 1,45 Mrd. (2014: EUR 1,41 Mrd.). Somit hat sich die Schere zwischen Transfereinnahmen und Transferausgaben weiter geöffnet, das heißt, das Defizit aus Transferzahlungen stieg um weitere EUR 42,2 Mio. bzw. +3,0 % (Anstieg 2014: EUR 91,6 Mio. bzw. +6,9 %). Aus Grafik 1.4 ist ersichtlich, dass sich die Transfereinnahmen um nur 25 % erhöht haben, während die Transferausgaben in den letzten zehn Jahren um +47 % gestiegen sind.

GRAFIK 1.4: ENTWICKLUNG DER TRANSFEREINNAHMEN- UND AUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN); IN PROZENT



Das Defizit aus Transferzahlungen von EUR 1,45 Mrd. setzt sich aus den in Tabelle 1.3 abgebildeten Transferströmen zwischen den Gemeinden, Bund, Ländern, Gemeindeverbänden, Sozialversicherungen und sonstigen öffentlichen Rechtsträgern zusammen. Innerhalb der Gemeinden bzw. an Gemeindeverbände und -fonds wurden 2015 netto EUR 1,22 Mrd. (2014: EUR 1,14 Mrd.) verteilt (beispielsweise Transfers zwischen Gemeinden und Wasserversorgungs-, Abwasser- oder Müllentsorgungsverbänden sowie Sozialhilfeverbänden⁹⁾). Wird dieser Wert von dem zuvor beschriebenen Defizit aus Transferzahlungen abgezogen, ergibt sich für die Gemeinden ein Defizit aus Transferleistungen von EUR 231,9 Mio. (2014: EUR 273,9 Mio.).

TAB 1.3: INTRAGOVERNMENTALE TRANSFERS (LAUFENDE UND KAPITALTRANSFERS) DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015					
TRANSFERS DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) AN/VON	TRANSFEREINNAHMEN		TRANSFERAUSGABEN		NETTO-TRANSFERS EUR MIO.
	EUR MIO.	%	EUR MIO.	%	
Bund, Bundesfonds	351,5	15,7 %	18,4	0,6 %	333,2
Länder, Länderfonds	1.728,9	77,3 %	2.113,2	56,2 %	-384,3
Gemeinden, Gemeindeverbände, -fonds	74,3	3,3 %	1.295,4	34,3 %	-1.221,1
Sozialversicherungsträger	8,3	0,4 %	19,6	0,5 %	-11,3
Sonstige öffentliche Rechtsträger	73,3	3,3 %	242,8	8,5 %	-169,5
Gesamte Transfers	2.236,3	100,0 %	3.689,3	100,0 %	-1.453,0
Gesamte Transfers exkl. an/von Gemeinden	2.162,0	96,7 %	2.393,9	64,9 %	-231,9

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Die Nettotransfers zwischen Gemeinden und Bund definieren sich als Summe der Einnahmen aus laufenden Transfers sowie Kapitaltransfers (zum Beispiel Finanzzuweisungen oder Zweckzuschüsse des Bundes) abzüglich der Ausgaben für laufende Transfers und Kapitaltransfers von Gemeinden an den Bund (wie Kostenersatz für Personal). Die Gemeinden erhielten 2015 netto EUR 333,2 Mio. Transfers vom Bund bzw. Bundesfonds (EUR 14,8 Mio. oder +4,6 % gegenüber 2014).

Betrachtet man die Nettotransferbeziehung von Gemeinden und Ländern, ergibt sich für die Gemeinden ein Nettodefizit von EUR 384,3 Mio. (2014: EUR 421,6 Mio.). Dabei handelt es sich um den Saldo zwischen laufenden Transfereinnahmen sowie Kapitaltransfereinnahmen (beispielsweise Finanzierungsbeiträge der Länder im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft) auf der einen Seite und laufenden Transferausgaben sowie Kapitaltransferausgaben (wie Landesumlage, Sozialtransfers) auf der anderen. Das Nettodefizit der Gemeinden gegenüber den Ländern sank 2015 um EUR 37,3 Mio. bzw. -8,8 %.

Weitere Transfers wurden von den Gemeinden an die Sozialversicherungsträger (2015: EUR 11,3 Mio.; 2014: EUR 9,6 Mio.) und an sonstige öffentliche Rechtsträger (Gebietskrankenkassen 2015: EUR 169,5 Mio.; 2014: EUR 161,0 Mio.) geleistet.

⁹⁾ Die Umlagen an Sozialhilfeverbände (oder im Krankenanstaltenbereich) werden nach organisatorischen Gesichtspunkten zu Transfers an Gemeindeverbände gezählt. Kompetenzrechtlich handeln die Gemeindeverbände aber in einer Landesmaterie für das Land. Die Mittel stehen den Gemeinden also nicht zur eigenen Verfügung. Die Umlagenbelastung der Gemeinden wird dadurch niedriger dargestellt, als diese tatsächlich ist.

1.3 ENTWICKLUNG VON BESTANDSDATEN

1.3.1 Finanzschuld

Seit 2011 sinkt der Schuldenstand der Gemeinden. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2015 fort. Die Finanzschuld der Gemeinden sank 2015 um weitere EUR 15,3 Mio. oder -0,1 % auf EUR 11,25 Mrd. (2014: EUR 11,27 Mrd.). Damit verringerte sich der Schuldenstand der Gemeinden in den letzten fünf Jahren um EUR 428 Mio. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Haushaltskonsolidierung zurückzuführen. Weitere beeinflussende Faktoren waren das niedrige Investitionsniveau der Jahre 2011 und 2012 verbunden mit dem Grundsatz, dass die Aufnahme von neuen Schulden nur in Zusammenhang mit Neuinvestitionen erfolgte, sowie der Tatsache, dass Schuldentilgungen durch laufende Einnahmen¹⁰ gedeckt sein müssen.

Tabelle 1.4 zeigt eine Übersicht über die Entwicklung der Finanzschuld der Gemeinden (ohne Wien) sowie deren Zusammensetzung. Mit EUR 6.994 Mio. (2014: EUR 7.154 Mio.) fallen mehr als 60 % der Finanzverschuldung der Gemeinden in den Bereich „Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Abschnitte 85 bis 89 der VRV)“; also Aufgabenbereiche, die sehr anlageintensiv sind und zunächst hauptsächlich über Fremdmittelaufnahmen finanziert werden (im Wesentlichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Müllentsorgung). Die Finanzschulden aus diesem Bereich werden nicht in die öffentliche Verschuldung nach Maastricht miteinbezogen.

EUR 4.017 Mio. (2014: EUR 3.835 Mio.) der kommunalen Finanzschulden zählen zu den Maastricht-Schulden gemäß VRV 1997. Diese stiegen 2015 um +4,7 % bzw. EUR 181,5 Mio.

TAB 1.4: FINANZSCHULDENTWICKLUNG (OHNE WIEN) GEMÄSS VRV 1997					
	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamt-Finanzschuld der Gemeinden in EUR Mio.*	11.641	11.359	11.351	11.271	11.256
Veränderung zum Vorjahr	-0,4 %	-2,4 %	-0,1 %	-0,7 %	-0,1 %
davon Finanzschulden A85-89 der Gemeinden in EUR Mio.	7.774	7.560	7.366	7.154	6.994
Veränderung zum Vorjahr	-2,0 %	-2,8 %	-2,6 %	-2,9 %	-2,2 %
davon Maastricht-Schulden der Gemeinden in EUR Mio.	3.534	3.468	3.677	3.835	4.017
Veränderung zum Vorjahr	5,1 %	-1,9 %	6,0 %	4,3 %	4,7 %
Entwicklung des HVPI**	3,6 %	2,6 %	2,1 %	1,5 %	0,8 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.
 * Gesamt-Finanzschuld entspricht nicht der Summe von Maastricht-Schulden und Finanzschulden A85-89, da gemäß VRV 1997 bei der Berechnung der Maastricht-Schulden nur die Schulden bei Kreditinstituten zugerechnet sind.
 ** Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Basis 2005).

1.3.2 Maastricht-Schulden

Die Maastricht-Schulden der Gemeinden gemäß VRV 1997 mit EUR 4.017 Mio. (Kernhaushalt) entsprechen nicht den tatsächlichen Maastricht-Schulden der Gemeinden. Die Maastricht-Schulden der Gemeinden (gemäß ESGV 2010) ergeben sich nach Einbeziehung der Schulden der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden sowie der Schulden der Gemeindefonds und Gemeindeverbände, Gemeinde-Krankenanstalten und Gemeindepitälern durch die Statistik Austria und lagen 2015 mit EUR 7.297 Mio. um +0,2 % über dem Vorjahreswert. (Tabelle 1.5)

¹⁰ Die Gemeinden sind verpflichtet, sowohl über die VRV 1997 als auch über die meisten Landesrechte den Schuldendienst für die in Anspruch genommenen Darlehen aus ordentlichen Mitteln (der Schuldendienst stellt eine ordentliche Ausgabe dar) zurückzuzahlen. Diese Vorschrift wird von den Gemeinden eingehalten, eine Schuldentilgung durch Neuaufnahme von Schulden und damit einer weiteren Erhöhung des Schuldenstandes wie etwa beim Bundesbudget ist nicht möglich.

Da sich die gesamten Maastricht-Schulden gemäß ESVG 2010 nur um EUR 16 Mio. erhöht haben (bei gleichzeitiger Erhöhung der Maastricht-Schulden im Kernhaushalt der Gemeinden gemäß VRV 1997 um EUR 181,5 Mio.), lässt sich ableiten¹¹, dass die Schulden der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden gesunken sind.

TAB 1.5: MAASTRICHT-SCHULDEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) GEMÄSS ESVG 2010					
	2011	2012	2013	2014	2015
Maastricht-Schulden der Gemeinden in EUR Mio.	6.742	6.880	7.115	7.281	7.297
Veränderung zum Vorjahr	4,0 %	2,0 %	3,4 %	2,3 %	0,2 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

1.3.3 Haftungen

Erstmals sind die Gemeindehaftungen deutlich gesunken, von EUR 6,41 Mrd. um EUR 237,4 Mio. bzw. -3,7 % auf EUR 6,18 Mrd. (siehe Tabelle 1.6) Ein Grund dafür ist die Reduktion der Investitionen in den ausgegliederten Gesellschaften (aufgrund des Wegfalls des Vorsteuerabzugs für Investitionen). Alle Bundesländer mit Ausnahme Vorarlbergs (+1,7 % bzw. EUR 11,5 Mio.) haben die Haftungen reduziert.

Bei den ausgewiesenen Werten handelt es sich um Nominalbeträge der Haftungen, ein Rückschluss auf das tatsächliche Risiko der jeweiligen Haftung auf das Gemeindebudget ist nicht ableitbar. Der Großteil der Gemeindehaftungen besteht in der Regel gegenüber Gemeindeverbänden und ausgegliederten Betrieben und dient vor allem dazu, die Hinterlegungspflicht für in Anspruch genommene Darlehen bei den kreditgewährenden Instituten zu vermeiden und dadurch bessere Darlehensbedingungen zu erzielen. Dementsprechend ist davon auszugehen, dass die (auf Basis des ESVG 2010 nunmehr dem Sektor Staat zugeordneten) Schulden der ausgegliederten Gemeindegesellschaften durch die genannten Haftungen der Gemeinden besichert sind.

TAB 1.6: HAFTUNGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN)					
	2011	2012	2013	2014	2015
Haftungen in EUR Mio.	5.619	5.939	6.446	6.414	6.177
Veränderung zum Vorjahr	9,8 %	5,7 %	8,5 %	-0,5 %	-3,7 %
Haftungen pro Einwohner in EUR	842	889	964	955	917
Veränderung zum Vorjahr	9,6 %	5,5 %	8,5 %	-0,9 %	-4,1 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Der Österreichische Stabilitätspakt 2011 und 2012 verpflichtet die Gemeinden, neben bisher landesweise ausgeglichenen Maastricht-Haushalten auch zu einer verstärkten Haushaltskoordinierung und neuen Datenmeldungen, wie etwa über den Stand an Haftungen (Bürgschaften, Garantien, Patronatserklärungen etc.), für die – für den Fall einer Inanspruchnahme der Gemeinden oder ihrer dem Sektor Staat zuzurechnenden Gesellschaften – auch eine Risikovorsorge zu bilden ist. Die Details über die erlaubte Höhe des Haftungsrahmens samt möglicher Genehmigungsvorbehalte – sollte dieser nicht eingehalten werden – sowie über die konkrete Risikoklassifizierung der von den Kommunen zu treffenden Vorsorgen (Zweckbindung von Mitteln, Bildung von Rückstellungen etc.) sind den jeweiligen landesgesetzlichen Regelungen zu entnehmen.

¹¹ Die Statistik Austria stellt keine Untergliederung der Maastricht-Schulden der Gemeinden (inkl. Gemeindefonds und Gemeindeverbände sowie Gemeinde-Krankenanstalten und Gemeindespitäler; hier Kernhaushalt genannt) und der Maastricht-Schulden der ausgegliederten Gemeindegesellschaften zur Verfügung.

Im Zuge der Verhandlungen zum FAG 2017 wurden Haftungsobergrenzen für die Gebietskörperschaften (bis 2018) sowie ein Spekulationsverbot vereinbart. Für Gemeinden gilt eine auf Landesebene gebildete Haftungs-obergrenze aller Gemeinden von 75 % der Ertragsanteile und gemeindeeigenen Abgaben, für Bund und Länder gelten Haftungsobergrenzen von 175 %. Das neue System wird durch eine Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG rechtlich verankert.

1.3.4 Rücklagenentwicklung

Rücklagen der Gemeinden sind aus Haushaltsüberschüssen gebildete tatsächliche Reserven bzw. für Einzelprojekte zweckgebundene Mittel. 2015 erhöhte sich der Stand der Rücklagen im Vergleich zum Vorjahr um weitere EUR 62,8 Mio. bzw. +3,5 % auf EUR 1,88 Mrd. Damit befand sich der Rücklagenstand der Gemeinden (ohne Wien) 2015 auf dem Höchststand seit dem Jahr 2000. (Tabelle 1.7) Bei den Rücklagen ist zu berücksichtigen, dass ein wesentlicher Teil dieser Rücklagen sogenannte „Tilgungsrücklagen“ darstellt. Diese sind von den Gemeinden verpflichtend zur Tilgung von endfälligen Krediten zu bilden. Damit wird verhindert, dass Tilgungen durch neue Schuldaufnahmen erfolgen und es damit zu einer Überschuldung der Gemeinde kommen würde.

TAB 1.7: RÜCKLAGENENTWICKLUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN)					
	2011	2012	2013	2014	2015
Rücklagen in EUR Mio.	1.491	1.568	1.678	1.816	1.879
Veränderung zum Vorjahr	15,4 %	5,2 %	7,0 %	8,2 %	3,5 %
Rücklagen pro Einwohner in EUR	224	235	251	271	279
Veränderung zum Vorjahr	15,2 %	5,0 %	6,9 %	7,8 %	3,1 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

1.3.5 Vermögen der Gemeinden

Am 19. Oktober 2015 wurde die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) durch das BMF erlassen. Die neue VRV 2015 gilt für Länder und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohner spätestens für das Finanzjahr 2019 und für alle übrigen Gemeinden spätestens für das Finanzjahr 2020. Gemäß der neuen VRV 2015 werden die Gemeindehaushalte ab dem Jahr 2019 bzw. 2020 aus dem Ergebnis-, dem Finanzierungs- und dem Vermögenshaushalt bestehen. Der Vermögenshaushalt soll den Vermögensbestand, die laufende Änderung der Fremdmittel und des Nettovermögens zeigen. Weiters sieht die neue VRV 2015 eine Gliederung der Vermögensrechnung in langfristige (Sachanlagen, Finanzanlagen, Beteiligungen) und kurzfristige Bestandteile (liquide Mittel, Vorräte) vor. Dabei ist in der VRV 2015 einheitlich geregelt, dass die Erfassung der Sachwerte nach den fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten zu erfolgen hat.

Gerade der Vermögenshaushalt wird die Gemeinden (und auch die Länder) schon vor dem Stichtag 2019 bzw. 2020 beschäftigen, da eine Erfassung und Erstbewertung des Vermögens (für die Eröffnungsbilanz) der Gemeinden eine Grundlage für das neue Rechnungswesen ist.

1.4 EINNAHMEN

Die um Schuldenaufnahmen bereinigten Gesamteinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) stiegen im Jahr 2015 um +2,4 % bzw. EUR 435,6 Mio. auf EUR 18,6 Mrd. und erreichten damit neuerlich einen historischen Höchststand. (Tabelle 1.8)

TAB 1.8: EINNAHMEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.					
	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamteinnahmen abzüglich Schuldenaufnahme	16.228	17.108	17.346	18.136	18.572
Veränderung zum Vorjahr	4,1 %	5,4 %	1,4 %	4,6 %	2,4 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Im nachfolgenden Kapitel werden mit den Einnahmen aus Abgabenerträgen und aus wirtschaftlicher Tätigkeit die wichtigsten Einnahmenblöcke der Gemeinden sowie eine historische Entwicklung der Gemeindeeinnahmen beschrieben. Nähere Details zu den Einnahmen über alle Gebahrungseinheiten sind zusätzlich in Kapitel 2.2 dargestellt.

1.4.1 Abgabenerträge

Die Abgabenerträge der Gemeinden ohne Wien erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um +3,0 % bzw. EUR 270,8 Mio. auf EUR 9,41 Mrd. (2014: EUR 9,14 Mrd.). Bei den Abgabenerträgen wird zwischen den im FAG (Finanzausgleichsgesetz) geregelten Anteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (Ertragsanteile) und eigenen Gemeindeabgaben unterschieden. Die Ertragsanteile stiegen 2015 um +3,3 % bzw. EUR 193,3 Mio. auf EUR 5,14 Mrd. (2014: EUR 5,94 Mrd.); die eigenen Gemeindeabgaben erhöhten sich um +2,4 % bzw. EUR 77,5 Mio. auf EUR 3,28 Mrd. (2014: EUR 3,20 Mrd.). (Tabelle 1.9)

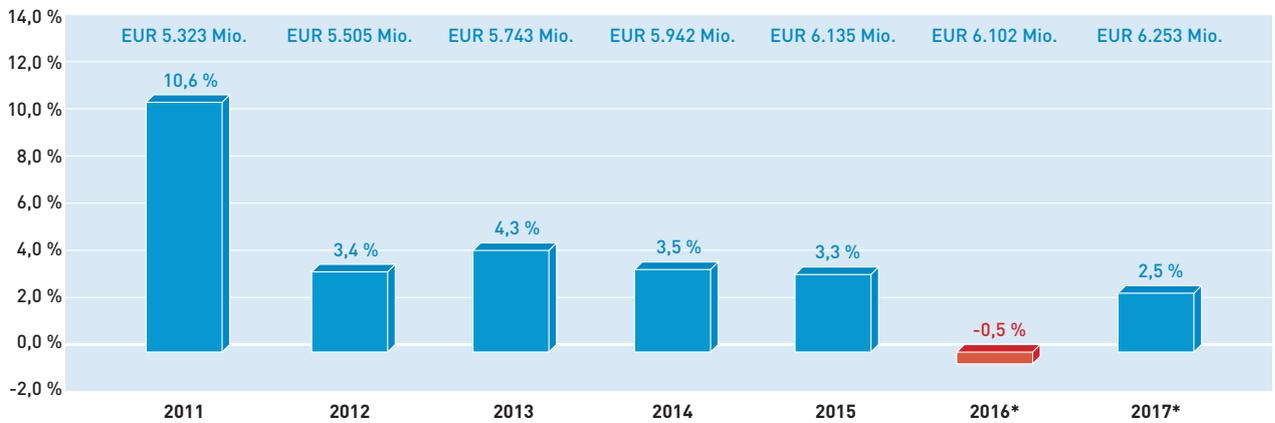
TAB 1.9: ABGABENERTRÄGE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.					
	2011	2012	2013	2014	2015
Kassenmäßige Ertragsanteile	5.323	5.505	5.743	5.942	6.135
Veränderung zum Vorjahr	10,6 %	3,4 %	4,3 %	3,5 %	3,3 %
Gemeindeabgaben	2.909	3.019	3.117	3.198	3.275
Veränderung zum Vorjahr	4,5 %	3,8 %	3,3 %	2,6 %	2,4 %
<i>davon Kommunalsteuer</i>	1.855	1.947	2.021	2.089	2.153
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	6,0 %	5,0 %	3,8 %	3,4 %	3,1 %
<i>davon Grundsteuer</i>	514	525	541	547	562
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	1,8 %	2,1 %	3,0 %	1,1 %	2,7 %
Summe Abgabenerträge	8.232	8.524	8.860	9.140	9.411
Veränderung zum Vorjahr	8,4 %	3,5 %	3,9 %	3,2 %	3,0 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Die Einnahmen aus Ertragsanteilen und aus der Kommunalsteuer ergeben zusammen rund 88 % des Aufkommens aus Abgabenerträgen und sind daher für die kommunale Finanzplanung von wesentlicher Bedeutung. Für das Jahr 2016 ist ein Rückgang der Ertragsanteile ohne Bedarfszuweisungen von -0,5 % (Prognosewert gemäß BVA 2016) aufgrund der in Kraft tretenden Steuerreform und dem daraus resultierenden geringerem Steueraufkommen prognostiziert. Die erwarteten Wachstumsraten für das Jahr 2017 (Prognose gemäß BVA-E 2017) belaufen sich auf +2,5 %. (Grafik 1.5)¹² Anzumerken ist, dass der Prognosewert gemäß BVA 2016 mittlerweile durch Vorzieheffekte der Steuerreform (Grunderwerbsteuer und KEST. I) überholt ist.

12) Prognose Bundesministerium für Finanzen (BMF) gem. BVA 2016 und BVA-E 2017.

GRAFIK 1.5: ENTWICKLUNG DER ERTRAGSANTEILE (OHNE WIEN)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016. BMF - Prognose, gem. BVA 2016 und 2017. *Prognose.

Gemäß dem neuen FAG 2017 bekommen die Gemeinden insgesamt pro Jahr knapp EUR 113 Mio. mehr zugesprochen, als sie bisher zur Verfügung hatten. Über die gesamte Laufzeit bis 2021 entspricht das einer zusätzlichen Finanzmasse von EUR 565 Mio. für die Gemeinden inkl. Wien. Von diesen knapp EUR 113 Mio. werden EUR 60 Mio. (EUR 300 Mio. über die gesamte FAG-Periode bis 2021) an finanzschwache und abwanderungs-betroffene Gemeinden gehen.

Das Aufkommen aus der Kommunalsteuer, welche für rund 66 % der eigenen Gemeindeabgaben verantwortlich ist, stieg um +3,1 % bzw. EUR 63,8 Mio. auf EUR 2.153 Mio. (2014: EUR 2.089 Mio.), was im Wesentlichen auf den Anstieg der Beschäftigung (+0,9 %¹³) im Jahr 2015 und die Inflationsindexierung der Löhne zurückzuführen ist. Bei der Kommunalsteuer wird für das Jahr 2016 ein Aufkommensplus von +2,9 % bzw. für 2017 +2,7 % prognostiziert. (Grafik 1.6)¹⁴

GRAFIK 1.6: ENTWICKLUNG DER KOMMUNALSTEUEREINNAHMEN (OHNE WIEN)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016. *Prognose.

13) AMS-Jahresbericht 2015 (Arbeitsmarkttag).

14) Eigene Schätzung, basiert auf der Prognose für Arbeitnehmerentgelt des Bundesministeriums für Finanzen (BMF), Oktober 2016.

Das Aufkommen aus der zweiten wichtigen eigenen Gemeindeabgabe – der Grundsteuer – erhöhte sich um +2,7 % bzw. EUR 14,7 Mio. auf EUR 562 Mio. (2014: EUR 547 Mio.). Nachdem die Einheitswerte seit 1973 nahezu unverändert blieben, bildet die Aufkommenssteigerung fast ausschließlich Neu-, Zu- und Umbauten ab. (Tabelle 1.9)

Für die Reform der Grundsteuer wurde 2016 bereits eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die bis Mitte 2017 eine Reform der Grundsteuer vorbereiten soll.

1.4.2 Gebühren

Die Gebühreneinnahmen der Gemeinden erhöhten sich 2015 um +2,2 % bzw. EUR 41,5 Mio. auf EUR 1,9 Mrd. (Tabelle 1.10) Diese ergeben sich überwiegend aus Gebührenerträgen für die Nutzung bzw. Bereitstellung kommunaler Infrastruktur. Die nachfolgenden kommunalen Dienstleistungen waren für ca. 96 % der Gebühreneinnahmen verantwortlich:

- 54,6 % bzw. EUR 1,0 Mrd. der Gebühreneinnahmen wurden für die Gewährleistung der Abwasserbeseitigung erzielt
- 23,9 % bzw. EUR 452,2 Mio. für die Durchführung der Müllentsorgung
- 17,1 % bzw. EUR 324,9 Mio. für die Sicherung der Wasserversorgung

TAB 1.10: GEBÜHRENNAHMEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.					
	2011	2012	2013	2014	2015
Gemeindegebühren	1.687	1.760	1.814	1.854	1.895
Veränderung zum Vorjahr	5,4 %	4,3 %	3,1 %	2,2 %	2,2 %
Entwicklung des HVPI	3,6 %	2,6 %	2,1 %	1,5 %	0,8 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

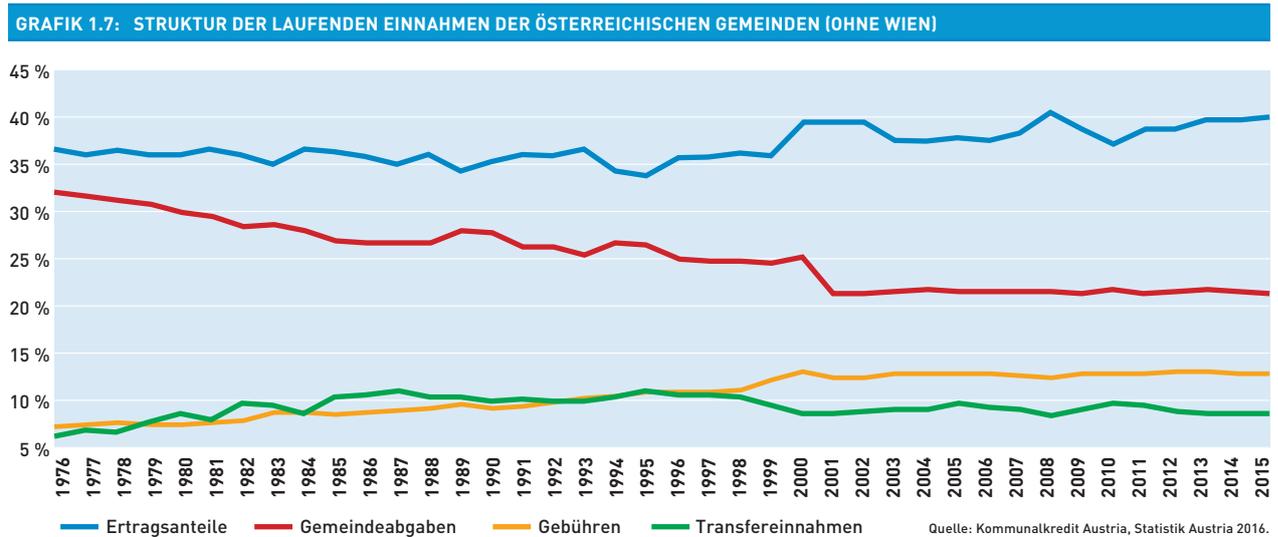
In den letzten Jahren erhöhten sich die Einnahmen aus Gebühren der Gemeinden über den Inflationsraten. Diese Erhöhung geht jedoch mit einem gleichzeitigen Ausbau des Dienstleistungssektors der Gemeinden einher. Dem realen Anstieg der Gebühren steht somit auch ein realer Anstieg des Leistungsspektrums der Gemeinden gegenüber.

1.4.3 Entwicklung der Struktur der laufenden Einnahmen der Gemeinden

Grafik 1.7 stellt die Entwicklung der Struktur der laufenden Einnahmen der Gemeinden (ohne Wien) seit 1976 dar. Dieser historische Rückblick zeigt, dass die Gewichtung der Ertragsanteile in der Periode zunahm (1976: 36 %; 2000: 39 %; 2015: 39 %).

Im Gegensatz dazu verloren die eigenen Gemeindeabgaben als Einnahmenquelle stark an Bedeutung (1976: 31 %; 2000: 25 %; 2015: 21 %). Eine Erklärung liegt insbesondere in der Abschaffung der Getränkesteuer und der Werbeabgabe im Jahr 2001 sowie in der Nicht-Valorisierung der Grundsteuer. Der den Gemeinden stattdessen über das FAG eingeräumte Einnahmenersatz ist hingegen den Ertragsanteilen zuzurechnen. Dadurch erhöhte sich die Abhängigkeit der Gemeinden von den gemeinschaftlichen Bundesabgaben.

Von Relevanz ist der Anstieg der Gebühreneinnahmen (1976: 7 %; 2000: 12 %; 2014: 12 %), durch welchen das gemeindeeigene Einnahmenaufkommen gestärkt wird. Allerdings liegt die Anteilsentwicklung der Gebühren deutlich unter dem entgegenstehenden Rückgang der Gemeindeabgaben, sodass die Anteilssumme der gemeindeeigenen Einnahmen, das heißt Anteile der Gemeindeabgaben sowie der Gebühren, an den Gesamteinnahmen der Gemeinden im langfristigen Trend rückläufig ist (1976: 38 %; 2000: 37 %; 2015: 33 %).



1.5 AUSGABEN

Die Ausgaben abzüglich Tilgungen der Gemeinden ohne Wien erhöhten sich im Jahr 2015 um EUR 322,2 Mio. bzw. +1,8 % von EUR 18,09 Mrd. im Jahr 2014 auf EUR 18,41 Mrd.

TAB 1.11: AUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtausgaben abzüglich Tilgungen	16.008	16.714	17.338	18.091	18.413
Veränderung zum Vorjahr		3,2 %	4,4 %	3,7 %	4,3 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

1.5.1 Entwicklung der kommunalen Nettoausgaben¹⁵

Die Dynamik der kommunalen Ausgabenbereiche wird insbesondere bei einer Betrachtung der Entwicklung der Nettoausgaben der funktionalen Gruppen ersichtlich. (Tabelle 1.12) 2015 lagen die Nettoausgaben der Gemeinden bei EUR 8.559 Mio. Das entspricht einer Erhöhung von +1,5 % bzw. EUR 124,1 Mio.

¹⁵ Nettobelastung (Ausgaben abzüglich der Einnahmen). Die Gemeinden erzielen Einnahmen (z. B. Gebühren, Transferleistungen, aber auch zuordenbare Schuldaufnahmen), die den verschiedenen Aufgabenbereichen zugeordnet werden können. Reichen diese Einnahmen nicht aus, um den Aufgabenbereich abzudecken, werden allgemeine Haushaltsmittel zur Bedeckung herangezogen (Gruppe 9 Finanzwirtschaft – z. B. gemeindeeigene Steuern).

TAB 1.12: NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

	2011	2012	2013	2014	2015
Vertretungskörper, allg. Verwaltung	1.696	1.751	1.784	1.852	1.857
Veränderung zum Vorjahr	0,91 %	3,23 %	1,88 %	3,82 %	0,28 %
Soziale Wohlfahrt	1.529	1.499	1.541	1.638	1.758
Veränderung zum Vorjahr	4,16 %	-1,98 %	2,80 %	6,28 %	7,38 %
Unterricht, Erziehung, Sport	1.466	1.561	1.626	1.677	1.685
Veränderung zum Vorjahr	4,75 %	6,48 %	4,14 %	3,17 %	0,50 %
Gesundheit	1.002	1.076	1.102	1.152	1.176
Veränderung zum Vorjahr	2,11 %	7,44 %	2,42 %	4,49 %	2,12 %
Dienstleistungen	538	652	661	636	653
Veränderung zum Vorjahr	6,12 %	21,12 %	1,47 %	-3,91 %	2,71 %
Straßen-, Wasserbau, Verkehr	479	536	593	578	536
Veränderung zum Vorjahr	-5,75 %	11,98 %	10,68 %	-2,56 %	-7,19 %
Kunst, Kultur, Kultus	354	370	379	398	395
Veränderung zum Vorjahr	2,69 %	4,42 %	2,49 %	4,95 %	-0,71 %
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	259	281	290	294	302
Veränderung zum Vorjahr	-2,16 %	8,41 %	3,26 %	1,38 %	2,77 %
Wirtschaftsförderung	214	224	223	212	196
Veränderung zum Vorjahr	2,02 %	4,51 %	-0,53 %	-4,91 %	-7,42 %
Summe	7.537	7.949	8.199	8.435	8.559

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Folgende Aspekte sind besonders hervorzuheben:

- Der Bereich Soziale Wohlfahrt war bis zum Jahr 2011 der wesentliche Treiber der kommunalen Ausgaben. (Grafik 1.8) Im Zeitraum 2000 bis 2011 stiegen die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt einschließlich Pflege um +98,8 % (+9,0 % p. a.). Mit Einführung des Pflegefonds im Jahr 2011 (Neues FAG 2017 sieht vor, dass der Pflegefonds mit EUR 350 Mio. weitergeführt und ab 2018 mit 4,5 % valorisiert wird.) wurde diese außergewöhnliche Ausgabendynamik vorübergehend gebremst. Die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt sanken 2012 um -2,0 %. 2013 stiegen die Nettoausgaben durch die Wirkung des Pflegefonds moderat um +2,8 % bzw. EUR 42 Mio. auf EUR 1,54 Mrd. Ab dem Jahr 2014 zeigte dieser Ausgabenblock, trotz der Wirkung des Pflegefonds, erneut einen außergewöhnlichen Anstieg (2014: +6,3 % bzw. EUR 96,7 Mio.). 2015 sind die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt weiter deutlich um +7,4 % bzw. EUR 120,8 Mio. auf EUR 1,76 Mrd. gestiegen. Wenn diese Steigerungsrate noch ein Jahr anhält, werden die Sozialausgaben im Jahr 2016 zum ersten Mal zum größten Nettoausgabenblock der Gemeinden.

Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Anzahl von Sozialgeldleistungsbezieher der Länder und Gemeinden (Mindestsicherung) zurückzuführen. Dieser hat sich (ohne Wien) 2013 um +9,9 %, 2014 um +10,2 % und 2015 um weitere +10,7 % erhöht¹⁶. Ein Faktor hinter dieser Entwicklung ist die schlechte Arbeitsmarktsituation (der Anstieg der Arbeitslosenzahlen betrug 2013 10,2 %, 2014 11,2 % und 2015 11,0 %), ein anderer der Anstieg der Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten.

Mit einem Anstieg von +128,6 % bzw. EUR 0,99 Mrd. sind die jährlichen Ausgaben für Soziale Wohlfahrt die am stärksten steigenden Nettoausgaben der Gemeinden seit dem Jahr 2000. (Grafik 1.8) Zum Vergleich: Die Inflation betrug im selben Zeitraum 30,4 %¹⁷.

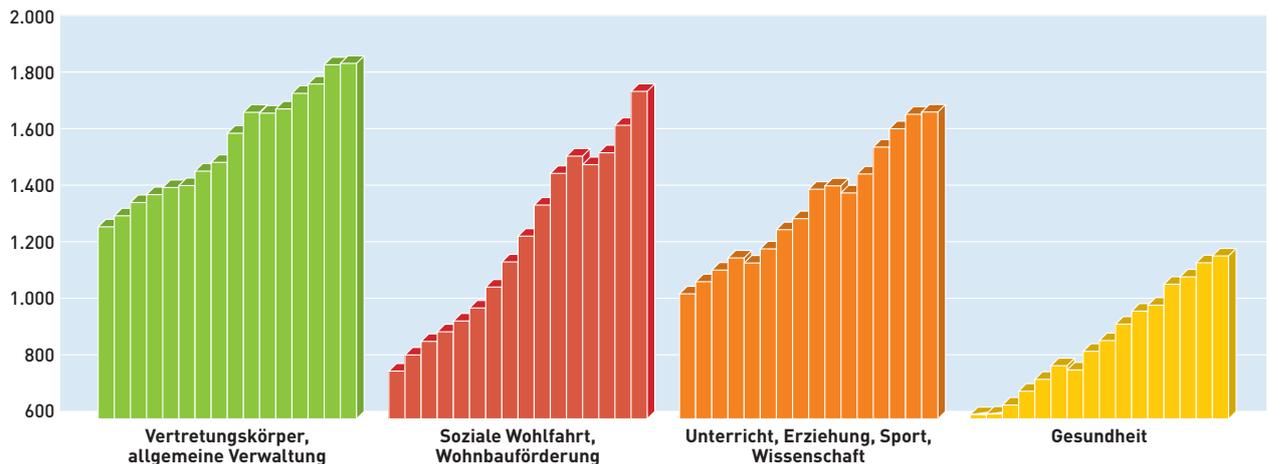
- Die Nettoausgaben für Gesundheit liegen mit einem Anstieg von +91,1 % bzw. EUR 560,9 Mio. seit dem Jahr 2000 auf Platz zwei.

¹⁶ Statistik Austria 2016, Statistik der Bedarfsorientierten Mindestsicherung der Bundesländer 2015.

¹⁷ Statistik Austria 2016, Harmonisierter Verbraucherpreisindex – HVPI (Basis 2005).

Im Zuge der Verhandlungen zum FAG 2017 wurden Kostendämpfungspfade für Gesundheit und Pflege vereinbart. Ein Kostendämpfungspfad begrenzt die Steigerungen der Ausgaben für Pflege auf 4,6 % pro Jahr. Der Kostendämpfungspfad in der Gesundheit wird fortgeführt, die zulässigen Steigerungsraten werden schrittweise von 3,6 % im Jahr 2017 auf 3,2 % im Jahr 2021 verringert.

GRAFIK 1.8: DYNAMIK DER WICHTIGSTEN NETTOBELASTUNGSPPOSITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2000 BIS 2015 IN EUR MIO.



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

- Gleichzeitig sparen die Gemeinden weiter bei den Zinsausgaben, bedingt durch das tiefe Zinsniveau. Die Zinsausgaben der Gemeinden sanken 2015 um EUR 23,2 Mio. bzw. -12,3 % auf ein Rekordtief von EUR 164,8 Mio. und blieben damit auf historisch niedrigem Niveau (siehe 1.5.2). Somit ersparten sich die Gemeinden ca. EUR 130 Mio. bei den Zinsausgaben im Vergleich zu den durchschnittlichen Zinsausgaben im Zeitraum 2001 bis 2014 von EUR 293,4 Mio. Auf der anderen Seite konnten die Gemeinden aber, ebenfalls bedingt durch das niedrige Zinsniveau, auf der Habenseite kaum Zinserträge erwirtschaften.

1.5.2 Zinsausgaben

Die Zinsausgaben der Gemeinden (ohne Wien) sanken 2015 um -12,7 % auf EUR 164,8 Mio.

Diese Zinsausgabenentwicklung ergab sich aufgrund der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), der variablen Verzinsung des Großteils der Gemeindefschulden sowie des Schuldenabbaus der Gemeinden in den letzten vier Jahren (EUR 428 Mio.).

TAB 1.13: ZINSAUSGABENENTWICKLUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN)

	2011	2012	2013	2014	2015
Zinsausgaben in EUR Mio.	247	219	178	188	165
Zinsausgaben pro Einwohner in EUR	37	33	27	28	24
Veränderung zum Vorjahr	12,2 %	-11,3 %	-18,9 %	5,1 %	-12,7 %
Durchschnittsverzinsung über alle Schuldenarten	2,12 %	1,93 %	1,57 %	1,67 %	1,46 %
Entwicklung des HVPI	3,60 %	2,60 %	2,10 %	1,50 %	0,80 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Die Gemeinden werden auch 2016 und 2017 von der Fortsetzung der Niedrigzinspolitik der EZB profitieren¹⁸. Es ist somit davon auszugehen, dass die Zinsausgaben der Gemeinden in den Jahren 2016 und 2017 auf ähnlichem Niveau wie 2015 bleiben. (Grafik 1.9)

GRAFIK 1.9: ZINSAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO. UND ZINSSÄTZE



1.5.3 Kommunale Investitionen

Im Jahr 2015 stiegen die kommunalen Investitionen¹⁹ um +0,1 % auf EUR 2.151,2 Mio.²⁰ und blieben somit auf einem sehr hohen Niveau. Dies erklärt sich u. a. daraus, dass die kommunalen Investitionen aufgrund des Wegfalls des Vorsteuerabzugs für Investitionen in ausgegliederten Gesellschaften verstärkt im Gemeindehaushalt durchgeführt werden. Nominell ist das Investitionsniveau 2015 das zweithöchste seit dem Jahr 2000 (das höchste lag 2003 bei EUR 2.243 Mio.). Die Entwicklung ist jedoch sehr uneinheitlich im Bundesländervergleich. (siehe Kapitel 2.5.1)

TAB 1.14: BRUTTOINVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

	2011	2012	2013	2014	2015
Bruttoinvestitionen	1.517	1.642	1.823	2.149	2.151
Veränderung zum Vorjahr	-9,2 %	8,2 %	11,1 %	17,8 %	0,1 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

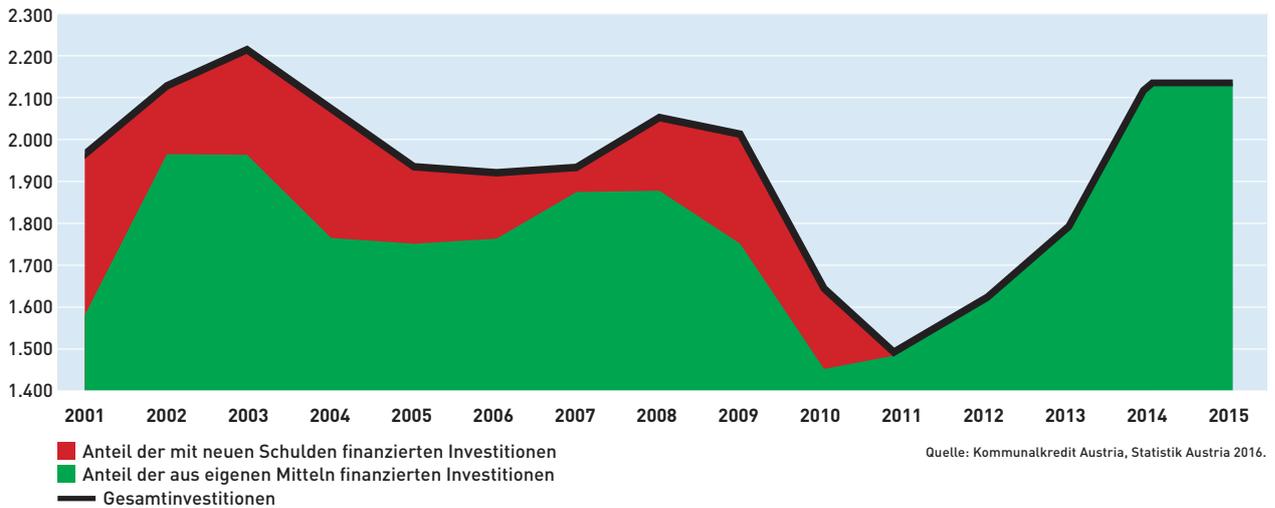
Es ist positiv anzumerken, dass dieses Investitionsniveau das Höchste ohne Neuschulden seit dem Jahr 2000 ist. (Grafik 1.10) Die Gemeinden müssen bei den Investitionsausgaben die durch den Österreichischen Stabilitätspakt (seit 2011 in Kraft) gesetzten Schranken berücksichtigen, bis 2016 jährlich ein ausgeglichenes Maastricht-Ergebnis erzielen (ab 2017 gilt für die Gemeinden das strukturelle Null-Defizit). Das bedeutet, dass die Vermögensgebarung, das heißt die Investitionsausgaben abzüglich Kapitaltransfers, durch den Überschuss der laufenden Gebarung gedeckt sein muss (ausgenommen Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit), ohne Berücksichtigung von Einnahmen aus Finanztransaktionen (Schuldenaufnahme, Rücklagenaufösungen).

¹⁸ Prognose Bloomberg, 8. November 2016.

¹⁹ Bruttoinvestitionen – inkl. Investitionen der „Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit“ (A85-89).

²⁰ Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die größeren Gemeinden viel über ausgegliederte Einheiten investieren, die statistisch dem Unternehmenssektor zugerechnet und damit nicht mehr als kommunale Investitionen erfasst werden.

GRAFIK 1.10: INVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



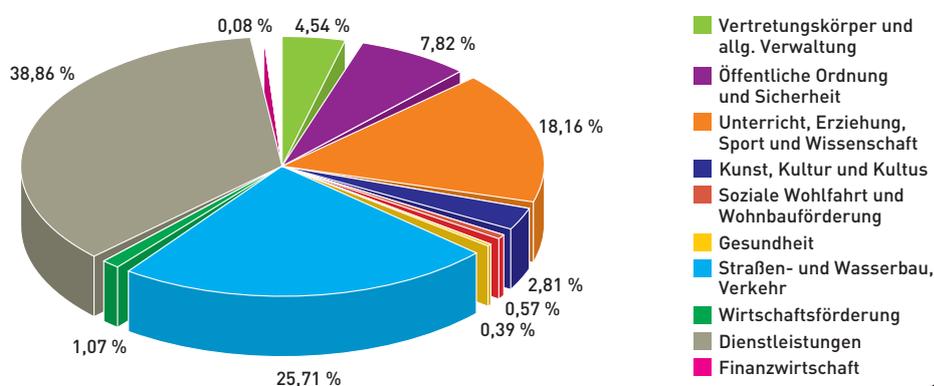
Das bereinigte Maastricht-Ergebnis der Gemeinden von EUR 176 Mio.²¹ zeigt, dass diese im Jahr 2015 mit dem Investitionsniveau von EUR 2.151 Mio. ihren aus den Null-Defizit-Vorgaben des Stabilitätspaktes resultierenden Investitionsspielraum wie im Jahr 2014 gut ausgenutzt haben, da Investitionsausgaben (ausgenommen Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) in das Maastricht-Ergebnis einfließen. Wenn man zusätzlich zu dieser aus dem Stabilitätspakt gegebenen Defizit-Beschränkung das Ziel verfolgt, keine neue Schulden aus Investitionen zu generieren, ergibt sich ein jährliches maximales Investitionspotenzial für die Gemeinden, das im Jahr 2015 EUR 2.327 Mio. betrug. Mit den Investitionen im Jahr 2015 von EUR 2.151 Mio. (entspricht 92,4 % des maximalen Investitionspotenzials) wurde von den Gemeinden ein kleiner Puffer gelassen und gleichzeitig ein Beitrag von +0,05 % des BIPs zum gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad geleistet. Nachfolgende Aufstellung zeigt einen Überblick über die seit 2011 getätigten Investitionen und das auf Basis der Vorgaben des Österreichischen Stabilitätspaktes maximal bestehende Investitionspotenzial der Gemeinden sowie des tatsächlich realisierten Ausnutzungsgrades:

	Investitionen in EUR	Maastricht-Ergebnis in EUR	Investitionspotenzial in EUR	Ausnutzungsgrad in %
2015	2.151 Mio.	176 Mio.	2.327 Mio.	92,4
2014	2.149 Mio.	30 Mio.	2.334 Mio.	98,6
2013	1.823 Mio.	-18 Mio.	1.955 Mio.	101,0
2012	1.642 Mio.	40 Mio.	1.840 Mio.	97,6
2011	1.517 Mio.	275 Mio.	1.792 Mio.	84,6

Grafik 1.11 zeigt die Struktur der Investitionsausgaben der Gemeinden ohne Wien für 2015, gegliedert nach funktionalen Gruppen. Fast 40 % der Investitionen der Gemeinden (EUR 835,9 Mio.) fließen in den Aufgabenkreis Dienstleistungen, also in die Wasserversorgung, in den Kanalbau und Kläranlagen sowie Müllentsorgungsbetriebe. Infrastrukturinvestitionen im Bereich Verkehr machten mehr als ein Viertel der Gemeindeinvestitionen (EUR 553,1 Mio.) im Jahr 2015 aus. Der drittgrößte Investitionsblock war Bildung – hier wurden EUR 390,8 Mio. von Österreichs Gemeinden investiert.

21) Finanzierungssaldo lt. VRV 1997 bereinigt um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte durch Statistik Austria.

GRAFIK 1.11: STRUKTUR DER INVESTITIONSAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

1.6. Paradigmenwechsel in der Infrastrukturfinanzierung

Das Umfeld für Infrastrukturfinanzierung in Europa hat sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Es kommt zu einem Paradigmenwechsel. Mit dem Erreichen der Verschuldungsgrenze der öffentlichen Haushalte – die Staatsverschuldung von 16 der 28 EU-Staaten²² liegt oberhalb des Maastricht-Kriteriums von 60 % – ist die Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen zunehmend schwieriger. Es folgt eine Verschiebung von Budget- zu Projektfinanzierung. Dazu kommen neue aufsichtsrechtliche Bestimmungen für Banken, die das Halten langfristiger Aktiva erschweren und langfristige Kredite wesentlich verteuern. Gleichzeitig suchen institutionelle Investoren aufgrund historisch niedriger Renditen auf den Kapitalmärkten verstärkt nach alternativen Investitionsmöglichkeiten. Infrastrukturinvestitionen stellen dabei eine attraktive Asset-Klasse dar: Diese lässt langfristig stabile Cashflows erwarten und gewährt institutionellen Investoren eine günstigere regulatorische Eigenkapitalbehandlung als bei Unternehmensbeteiligungen.

Vor allem in den Bereichen Energie, Verkehr sowie Informations- und Kommunikationstechnologie gibt es einen erheblichen Bedarf an Infrastrukturinvestitionen. Die Europäische Kommission schätzt diesen Bedarf bis ins Jahr 2020 auf rund EUR 2.000 Mrd.²³ – noch ohne Berücksichtigung wichtiger Segmente wie Abfall, Abwasser und soziale Infrastruktur. Sonderoffensiven wie der 2015 initiierte Juncker-Plan (Europäischer Fonds für Strategische Investitionen / EFSI) sollen dazu beitragen, diesen Bedarf zu decken und Konjunkturimpulse setzen. Über den Juncker-Plan sollen über einen Zeitraum von drei Jahren öffentliche und private Investitionen in die europäische Realwirtschaft im Umfang von mindestens EUR 315 Mrd. mobilisiert werden.

Auch in Österreich stehen in den kommenden Jahren hohe geplante Investitionen an, beispielsweise im Pflichtschulbereich im Rahmen des österreichweiten Ausbaus von Ganztagschulinfrastruktur – sowohl in Form von Neubauten und Erweiterungen als auch Sanierungen.

22) Wirtschaftskammer Österreich / EU-Kommission / OECD, Öffentliche Verschuldung / Staatsschuldenquote, Mai 2016.
 23) Europäische Investitionsbank, Europa 2020 – Innovative Infrastrukturfinanzierung, November 2016.

Das Verfügbarkeitsmodell als Beschleuniger

Um Infrastrukturprojekte zu ermöglichen, die aufgrund des eingeschränkten Spielraums der öffentlichen Finanzen – Stichwort Maastricht-Vorgaben – gar nicht umsetzbar wären, werden alternative Finanzierungsformen wie das Verfügbarkeitsmodell herangezogen. Dieses ist für die öffentliche Hand eine sehr effiziente und transparente Beschaffungsvariante, die es ermöglicht, Infrastrukturprojekte schnell umzusetzen und damit auch rasch Konjunkturimpulse zu setzen. Das Verfügbarkeitsmodell ist ein Beschleuniger für Infrastrukturprojekte.

Wie funktioniert es? Es handelt sich um eine langfristige Partnerschaft zwischen der öffentlichen Hand als Auftraggeber (Bund, Land, Gemeinde, Gemeindeverband etc.) und einem privaten Partner (zumeist eine Projektgesellschaft, an der private Investoren maßgeblich beteiligt sind) als Auftragnehmer. Die Projektgesellschaft verpflichtet sich, ein Infrastrukturprojekt wie beispielsweise einen Schulkomplex, ein Verwaltungsgebäude oder eine Straße zu errichten und in weiterer Folge für eine vereinbarte Laufzeit zur Verfügung zu stellen – daher der Begriff „Verfügbarkeitsmodell“.

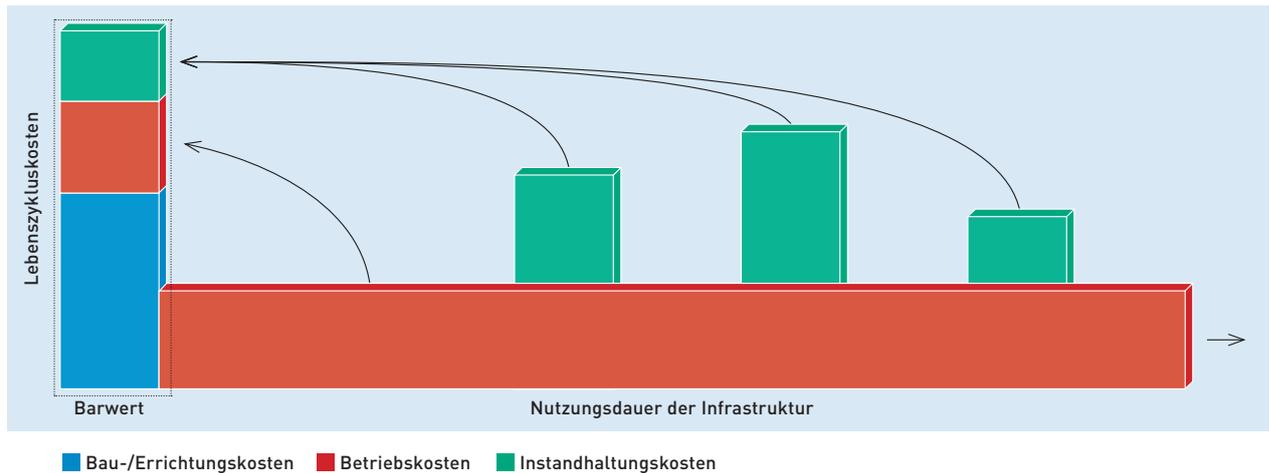
Im Gegenzug erhält die Projektgesellschaft vom Auftraggeber ein laufendes Verfügbarkeitsentgelt. Diese Zahlung ist aber an klare Leistungs- und Qualitätskriterien geknüpft. Für den Fall, dass die Projektgesellschaft diese Kriterien nicht einhält, wird die Zahlung reduziert. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn ein Klassenraum in einer Schule für einen gewissen Zeitraum nicht zur Verfügung steht. Das Verfügbarkeitsentgelt muss grundsätzlich erst dann – und nur dann – gezahlt werden, wenn die Infrastruktur auch tatsächlich zur Verfügung steht. Auch wenn es bei der Errichtung zu Verzögerungen oder Kostenüberschreitungen kommt, muss die Projektgesellschaft dafür geradestehen. Somit ergibt sich ein ganz wesentlicher Vorteil des Verfügbarkeitsmodells: Die öffentliche Hand trägt weder das Baurisiko, noch das Risiko, dass das Infrastrukturobjekt nicht zur Verfügung steht. Diese Risiken liegen bei der Projektgesellschaft.

Die Vorteile des Verfügbarkeitsmodells gehen aber noch weiter. Es ist ein kosteneffizientes Modell: Im Gegensatz zu herkömmlichen Beschaffungsmodellen werden beim Verfügbarkeitsmodell alle Lebensphasen eines Infrastrukturobjektes berücksichtigt – Konzeption, Planung, Finanzierung, Errichtung, Betrieb, Nutzung, Instandhaltung oder Rückbau. Je besser diese einzelnen Zyklen aufeinander abgestimmt sind, desto größeres Effizienzpotenzial lässt sich realisieren. Ressourcenverbrauch und Kosten können so minimiert werden.

Lebenszyklusmodelle – dazu zählen auch die Verfügbarkeitsmodelle – bieten der öffentlichen Hand die Möglichkeit, bei der Infrastrukturbeschaffung intelligent und nachhaltig den Sparstift anzusetzen, da die Kosten für die gesamte Lebensdauer der Infrastruktur von Beginn an in die Kalkulation des Projektes einbezogen werden. Mit ihrem ganzheitlichen Kostenansatz betrachten Lebenszyklusmodelle nicht nur die Baukosten von Infrastrukturprojekten, sondern es werden sämtliche, mit der Infrastruktur in Zusammenhang stehende Kosten (Bau- und Betriebs-, Reinigungs-, Energie-, Wartungs-, Instandhaltungskosten etc.), bei der Evaluierung des Infrastrukturprojektes berücksichtigt. Dadurch kann eine einseitige Optimierung von Bauprojekten vermieden werden, in der entweder nur auf die Baukosten oder nur auf die Betriebskosten geachtet wird.

Ein Blick auf die Unterteilung der Lebenszykluskosten macht das Einsparungspotenzial deutlich: So liegen bei Schulgebäuden die durchschnittlichen Errichtungskosten bei einer unterstellten Nutzungsdauer von 60 Jahren bei ca. einem Drittel, zwei Drittel der Lebenszykluskosten entfallen auf Betriebs-, Instandhaltungs- und Verwertungskosten.

GRAFIK 1.12: TYPISCHE LEBENSZYKLUSKOSTEN EINES INFRASTRUKTURPROJEKTES



Transparent und ESG-neutral

Gut strukturierte Verfügbarkeitsmodelle sind ESG-neutral, Schulden der Projektgesellschaft werden nicht den Staatsschulden zugerechnet. Der Aufwand aus den Verfügbarkeitszahlungen ist dem Budgetdefizit zuzuzählen, tritt erst mit Fertigstellung und Verfügbarkeit der Infrastruktur ein. Dieses Modell ist ausschreibepflichtig und dadurch im Vorhinein transparent.

Die österreichische Bundesregierung hat mit einem Ministerratsbeschluss am 25. Oktober 2016 das Verfügbarkeitsmodell explizit hervorgehoben. Als Beschleuniger bei der Errichtung oder Sanierung von Infrastruktur wie Schul- und Gesundheitsprojekten, Verwaltungsgebäuden, Straßen und Brücken soll das Verfügbarkeitsmodell gezielt eingesetzt werden. In der Bundesrepublik Deutschland und den Niederlanden werden derartige Strukturen insbesondere bei Schul- und Gesundheitsprojekten, Straßen und Schleusen bereits regelmäßig umgesetzt; Großbritannien und Italien haben allein im Jahr 2015 rund EUR 13,8 Mrd.²⁴ für notwendige Infrastruktur in Form von Verfügbarkeitsmodellen bewegt.

24) InfraDeals, Kommunalkredit 2016.

Fallbeispiel Ganztagschule

Schulerhalter im Pflichtschulbereich sind die Gemeinden. Zum Bau und Betrieb einer Ganztagschulinfrastruktur konstituiert sich in unserem Fallbeispiel ein Gemeindeverband als Schulerrichtungs- und Sanierungsverband einer ganzen Region. Gegen ein Vergütungsentgelt beauftragt dieser Verband eine private Projektgesellschaft.

Es wird vertraglich vereinbart, dass das Grundstück, auf dem das Gebäude errichtet werden soll, während der gesamten Dauer der Errichtung und der Verfügbarhaltung im Eigentum der öffentlichen Hand verbleibt und ein Eigentumserwerb an den betreffenden Flächen durch den privaten Partner ausgeschlossen ist. Dadurch wird die Maastricht-Neutralität laut Eurostat²⁵ nicht beeinflusst.

Der private Partner übernimmt die Aufgaben der Planungsarbeiten, den anschließenden Bau bzw. die Sanierung des Gebäudes (samt Tragung des Bauzeit- und Baukostenrisikos) und die Verfügbarhaltung des Gebäudes während der vertraglichen Laufzeit (Nutzungsphase). Während dieser Nutzungsphase trägt der private Partner das vertragliche Verfügbarkeitsrisiko im Sinne des ESVG 2010.

Falls einzelne Bereiche des Gebäudes vorübergehend gar nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sind, führt dies entsprechend vertraglicher Gestaltung zu einer vorab festgelegten Reduktion des Verfügbarkeitsentgelts. Die Erbringung weiterer Dienstleistungen wie technischem, infrastrukturellem und kaufmännischem Facility Management, Küchenbetrieb, Reinigung und ähnliches kann, muss aber nicht Teil des Leistungsvertrages sein. Maastricht-Defizit-wirksam ist lediglich das laufende Verfügbarkeitsentgelt. Der Schuldenstand der öffentlichen Hand wird bei einem gut strukturierten Verfügbarkeitsmodell nicht erhöht. Der Schulbetrieb bleibt bei der öffentlichen Hand.

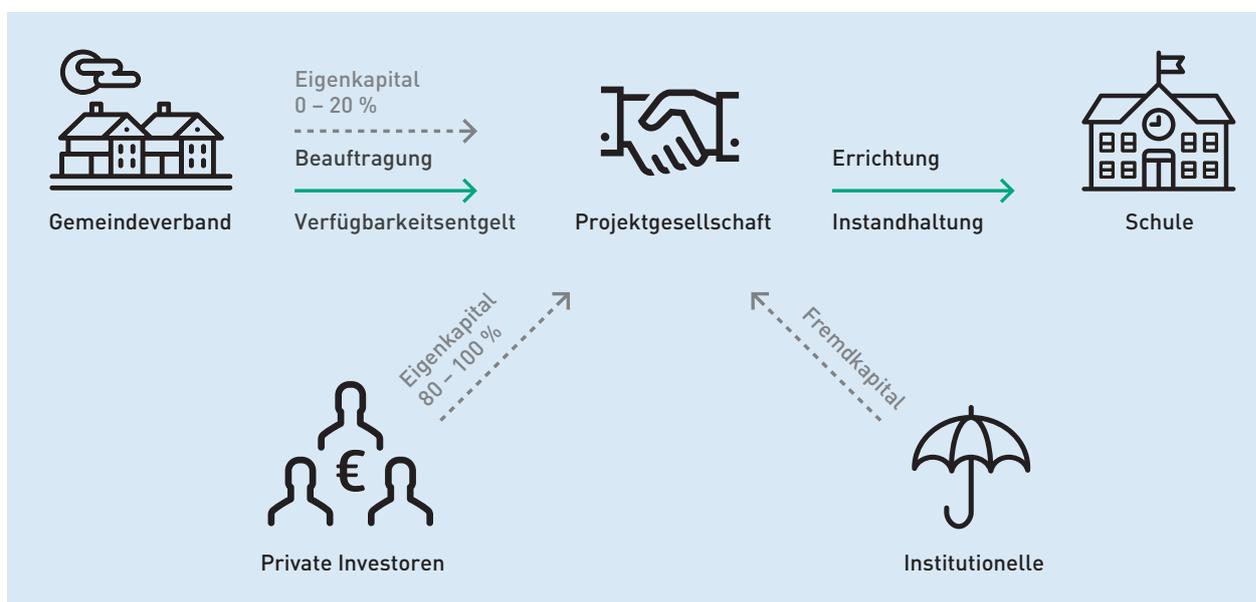
Finanziert wird das Projekt vor allem mit Eigenkapital privater Investoren, zusätzlich kann sich der Verband oder die öffentliche Hand mit bis zu 20 % beteiligen; bis zu dieser Grenze wird das Geld nicht in die Gesamtschulden dieser öffentlichen Institution eingerechnet. Das Eigenkapital wird durch Fremdkapital von Banken, Pensionsfonds und Versicherungen ergänzt; es kommt somit zu einer Erweiterung eines Public-Private-Partnerships zu einem Public-Private-Institutional-Partnerships. Diese Struktur bietet zudem die Möglichkeit, Förderungen oder Zuschüsse von öffentlicher Quelle zu integrieren.

Die Vorteile der Umsetzung über das Verfügbarkeitsmodell lauten daher:

- + Notwendige Infrastruktur kann beschleunigt errichtet werden.
- + Die Budgetbelastung ist minimiert – der Schuldenstand wird nicht erhöht.
- + Das Leistungsentgelt ist erst ab Fertigstellung defizitwirksam.
- + Die Projektgesellschaft trägt Baurisiko und Verfügbarkeitsrisiko.
- + Positive Konjunkturreffekte resultieren aus den Baumaßnahmen.

25) Eurostat, a guide to statistical treatments of PPPs, Eurostat / epec / European Investment Bank, September 2016.

GRAFIK 1.13: VERFÜGBARKEITSMODELL FÜR EINE GANZTAGSSCHULINFRASTRUKTUR



Der Vorteil von Verfügbarkeitsmodellen liegt in der Bündelung der Stärken öffentlicher Auftraggeber und privater Partner. Für die langfristige Finanzierung greift man auf das Geld institutioneller Investoren zurück, die dieses nachhaltig anlegen wollen. Daraus ergeben sich ideale Voraussetzungen für eine raschere Umsetzung von Infrastrukturprojekten.

Brückenfunktion zwischen Projekterrichtern und Investoren

Die Kommunalkredit ist hier in verschiedenen europäischen Ländern bereits aktiv, beispielsweise bei der Neuerrichtung eines Ministeriumsgebäudes oder der Erneuerung einer Straßen- und Beleuchtungsinfrastruktur auf Basis von Verfügbarkeitsmodellen.

Als Spezialbank im öffentlichkeitsnahen Infrastrukturprojektgeschäft bildet die Kommunalkredit eine Brücke zwischen Projekterrichtern mit entsprechendem Strukturierungs- und Finanzierungsbedarf sowie institutionellen Investoren (Versicherungen, Pensionsfonds etc.) mit Veranlagungsbedarf aus. Als Bank für Infrastruktur bietet sie dabei ein umfassendes Service und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab – von der Projektberatung über die Strukturierung bis zur Bauphasenfinanzierung. Langfristige Finanzierungen in der Betriebsphase werden mehrheitlich von institutionellen Investoren zur Verfügung gestellt.

Um dem Bedarf nach Projektfinanzierung bei den eingeschränkten finanziellen Spielräumen öffentlicher Haushalte daher besser zu entsprechen, setzt die Bank auch auf alternative Finanzierungsformen wie dem Verfügbarkeitsmodell.

Die österreichischen Gemeindefinanzen

DIE ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEFINANZEN IM DETAIL

Im folgenden Kapitel werden die wichtigsten Entwicklungen der Einnahmen und Ausgaben der österreichischen Gemeinden (ohne Wien) für das Jahr 2015 im Detail dargestellt. Alle Auswertungen basieren auf Daten, die von den österreichischen Gemeinden auf elektronischem Weg an die Statistik Austria übermittelt wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit werden großteils Pro-Kopf-Werte angegeben.

Entsprechend den Regelungen des Finanzausgleichsgesetzes 2008 werden ab 2009 die aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) erhobenen Bevölkerungsdaten für alle Pro-Kopf-Berechnungen verwendet.

In den folgenden Berechnungen und Ausführungen ist Wien aufgrund der Sonderstellung – als Land und Gemeinde – nicht enthalten. Der Gebarung Wiens wird ein eigener, allgemeiner Überblick gewidmet (siehe Abschnitt 2.7 – Die Finanzen der Bundeshauptstadt).

Die Abschnitte 2.1 bis 2.4 zeigen die Einnahmen und Ausgaben nach Rechnungsquerschnitt; in Abschnitt 2.5 wird auf die Voranschlagsgliederung (funktionelle Gliederung) näher eingegangen. Diese ermöglicht einen klaren Blick auf die Verwendung bzw. Aufbringung der Mittel in den Gemeindeaufgabenbereichen. Sie umfasst zehn Voranschlagsgruppen, die in Tabelle 2.26 dargestellt sind.

Der Rechnungsquerschnitt ist eine Vertiefung in die strukturellen Quellen der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden. Abschnitt 2.6 skizziert ausgewählte Bestandspositionen der österreichischen Gemeinden.

2.1 EINNAHMEN- UND AUSGABENENTWICKLUNG DER GEMEINDEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT – EIN ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Die Rechnungsquerschnitte (lt. Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 idF 118/2007, kurz VRV 1997) enthalten wichtige Informationen für die wirtschaftliche Führung der Gemeinden. In ihnen sind die aggregierten Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden nach den wichtigsten Einnahmen- und Ausgabenarten geordnet und in drei Teilbereiche gegliedert. Als zusätzliche Ausgleichsposition (um wertmäßig Konsistenz mit der Voranschlagsgliederung zu erreichen²⁶) werden die Verrechnungen zwischen dem ordentlichen und außerordentlichen Haushalt dargestellt.

26) Die geringen Unterschiedsbeträge zwischen der Rechnungsquerschnitt- und der Voranschlagsgliederung ergeben sich aufgrund von Rundungsdifferenzen über die Summe der 2.099 (ohne Wien) erfassten Gemeindehaushalte.

1. laufende Einnahmen und laufende Ausgaben
2. vermögenswirksame Einnahmen und Ausgaben
3. Einnahmen aus Finanztransaktionen sowie Ausgaben aus Finanztransaktionen
4. Zu-/Rückführung aus dem ordentlichen bzw. außerordentlichen Haushalt

Am 19. Oktober 2015 wurde die neue VRV 2015 als Verordnung durch das Bundesministerium für Finanzen (BMF) erlassen. Die neue VRV 2015 gilt für Länder und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern spätestens für das Finanzjahr 2019 und für alle übrigen Gemeinden spätestens für das Finanzjahr 2020. Das bedeutet, dass bei Gemeinden über 10.000 Einwohnern der Voranschlag 2019 bzw. bei Gemeinden unter 10.000 Einwohnern der Voranschlag 2020 bereits nach den Prinzipien der neuen VRV erstellt werden muss.

Der Haushalt wird künftig aus dem Ergebnis-, dem Finanzierungs- und dem Vermögenshaushalt bestehen. Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen unabhängig von der tatsächlichen Zahlung dargestellt. Im Finanzierungshaushalt werden die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen erfasst. Der Vermögenshaushalt wird den Vermögensbestand und die laufende Änderung des Vermögens zeigen.

Gerade der Vermögenshaushalt wird die Gemeinden (und auch die Länder) schon vor dem Stichtag 2019 bzw. 2020 beschäftigen, da eine Erfassung und Darstellung des Vermögens eine Grundlage für das neue Rechnungswesen ist.

Die Haushaltsgebarung der österreichischen Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2015 nach Rechnungsquerschnitt (Tabelle 2.1) ist in vier genannten Teilbereichen (gemäß VRV 1997) gegliedert²⁷. Die Gesamteinnahmen der österreichischen Gemeinden belaufen sich 2015 auf EUR 19,59 Mrd. (2014: EUR 19,15 Mrd.), während die Gesamtausgaben bei EUR 19,51 Mrd. (2014: EUR 19,16 Mrd.) liegen.

Die Einnahmen der laufenden Gebarung betragen im Jahr 2015 EUR 15,59 Mrd. (2014: EUR 15,15 Mrd.).

Ein wesentlicher Teil dieser Einnahmen stammt mit rund EUR 9,43 Mrd. aus Abgabenerträgen, die sich aus gemeindeeigenen Abgaben und im Finanzausgleichsgesetz (FAG) geregelten Anteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (Ertragsanteile) zusammensetzen. Rund EUR 4,93 Mrd. lukrieren die Gemeinden aus Einnahmen an Gebühren sowie Einnahmen aus Leistungen und Vermögen. Weitere EUR 1,23 Mrd. des laufenden Haushaltes stammen aus Transfereinnahmen.

Die Ausgaben der laufenden Gebarung belaufen sich 2015 auf EUR 13,86 Mrd. (2014: EUR 13,54 Mrd.). Die wesentlichen Blöcke sind der Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit EUR 4,27 Mrd., Transferzahlungen mit EUR 4,61 Mrd. und Personalausgaben mit EUR 3,53 Mrd.

Das Ergebnis der laufenden Gebarung („öffentliches Sparen“) oder der „Saldo der laufenden Gebarung“ ist ein wichtiger Indikator für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommunen und wird als Differenz zwischen den laufenden Einnahmen und den laufenden Ausgaben errechnet. Im Jahr 2015 erwirtschafteten die österreichischen Gemeinden mit EUR 1.728,2 Mio. den höchsten Überschuss der laufenden Gebarung seit dem Jahr 2000²⁸ (2014: EUR 1,609 Mrd.).

27) Nicht ausgewiesen werden die Überschüsse oder Abgänge früherer Jahre (auch Abwicklung der Überschüsse/Abgänge genannt).
28) D. h. seit der Einführung der Rechnungsquerschnitt-Schnittstelle im Jahr 2000.

Die Vermögensgebarung der Gemeinden umfasst die Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Kapitaltransfers und die Ausgaben für Ersatzbeschaffungen und Neuanschaffungen bzw. Investitionszuschüsse. Die Einnahmen der Vermögensgebarung 2015 betragen EUR 1,52 Mrd. (2014: EUR 1,45 Mrd.).

TAB 2.1: HAUSHALTSGEBARUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT IN EUR MIO.					
Einnahmen der laufenden Gebarung	2015	2014	Ausgaben der laufenden Gebarung	2015	2014
Eigene Steuern	3.286	3.210	Leistungen für Personal	3.526	3.416
Kassenmäßige Ertragsanteile	6.146	5.953	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	380	378
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.895	1.854	Bezüge der gewählten Organe	237	245
Einnahmen aus Leistungen	1.608	1.550	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	417	413
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	456	483	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	4.269	4.175
Laufende Transferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	1.049	1.021	Zinsen für Finanzschulden	158	180
Sonstige laufende Transfers	178	177	Laufende Transfers an Träger öffentlichen Rechts	3.575	3.453
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	278	287	Sonstige laufende Transfers	1.035	1.016
Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	691	620	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	261	269
Summe	15.587	15.152	Summe	13.858	13.543
Saldo der laufenden Gebarung: 1.728 (2014: 1.609)					
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen			Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen		
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	210	216	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	2.033	2.009
Veräußerung von beweglichem Vermögen	4	5	Erwerb von beweglichem Vermögen	269	285
Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0	1	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	6	6
Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	1.194	1.147	Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	114	119
Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	111	77	Sonstige Kapitaltransferausgaben	500	437
Summe	1.519	1.446	Summe	2.922	2.856
Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion: -1.402 (2014: -1.410)					
Einnahmen aus Finanztransaktionen			Ausgaben aus Finanztransaktionen		
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	50	59	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	152	45
Entnahmen aus Rücklagen	493	478	Zuführungen an Rücklagen	555	631
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	5	15	Gewährung von Darlehen an Träger öffentlichen Rechts	8	7
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	33	26	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	15	26
Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	38	71	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern öffentlichen Rechts	163	159
Aufnahme von Finanzschulden von anderen	1.032	1.023	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	981	988
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	169	170	Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	186	194
Summe	1.820	1.842	Summe	2.061	2.050
Ergebnis der Finanztransaktionen: -241 (2014: -209)					
Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt und Rückführungen aus dem außerordentlichen Haushalt	668	710	Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt und Rückführungen an den ordentlichen Haushalt	669	708
Gesamteinnahmen	19.594	19.150	Gesamtausgaben	19.510	19.157

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Die Ausgabenseite der Vermögensgebarung der Gemeinden ist ein Indikator für das Ausmaß der Gemeindeinvestitionen und des Vermögensaufbaus. Diese Ausgaben für die Wirtschaftspolitik sind aufgrund der Multiplikatorwirkung der kommunalen Investitionen von besonderem Interesse. Die Ausgaben der Vermögensgebarung 2015 belaufen sich auf EUR 2,92 Mrd. (2014: EUR 2,86 Mrd.). Damit ist das Investitionsniveau 2015 das zweithöchste seit dem Jahr 2000 und das höchste Niveau ohne Aufnahme von Neuschulden.

Der negative Saldo der Vermögensgebarung (EUR -1,40 Mrd.) zeigt, dass 2015 seitens der Gemeinden mehr investiert wird (insbesondere in unbewegliches Vermögen). Anders als beim Saldo der laufenden Gebarung ist ein negativer Saldo der Vermögensgebarung kein negativer Indikator, sondern deutet auf einen Vermögensaufbau seitens der Gemeinden hin.

Zu den Einnahmen aus Finanztransaktionen zählen die Aufnahme von Finanzschulden, die Entnahmen aus Rücklagen und der Verkauf von Anlagewertpapieren und Beteiligungen. Die Einnahmen aus Finanztransaktionen liegen 2015 bei EUR 1,82 Mrd. (2014: EUR 1,84 Mrd.).

Zu den wichtigsten Ausgaben aus Finanztransaktionen zählen die Tilgungen von Finanzschulden, Zuführungen an Rücklagen und der Kauf von Anlagewertpapieren und von Beteiligungen an Unternehmungen. Die Ausgaben aus Finanztransaktionen betragen 2015 EUR 2,06 Mrd. (2014: EUR 2,05 Mrd.).

Wie Tabelle 2.1 zeigt, deckt der Überschuss der laufenden Gebarung im Jahr 2015 die Defizite aus der Vermögensgebarung der Gemeinden zur Gänze ab. In den Abschnitten 2.2 und 2.3 werden die wichtigsten Einnahmen bzw. Ausgaben der Haushaltsgebarung der Gemeinden und deren Dynamik beschrieben.

Tabelle 2.2 stellt die Gesamteinnahmen und -ausgaben der Gemeinden 2015 (ohne Wien) auf Bundesländerebene dar. Hier wird ein West-Ost-Gefälle bei den Einnahmen bzw. Ausgaben pro Kopf deutlich. Während die burgenländischen Gemeinden mit EUR 2.025 pro Kopf im Durchschnitt 70 % des österreichweiten Mittels an Einnahmen verbuchen, haben Vorarlbergs Kommunen mit durchschnittlich EUR 3.461 pro Kopf (im Durchschnitt 119 % des österreichweiten Mittels) die höchsten Einnahmen. Bundesweit betrachtet steigen die Gesamteinnahmen um +1,9 %, die Gesamtausgaben pro Kopf um +1,5 %. Tabelle 2.2 belegt zudem, dass im Jahr 2015 alle Bundesländer (ohne Wien) mit Ausnahme von Kärnten einen Anstieg der Gesamteinnahmen verzeichnen können.

TAB 2.2: GESAMTEINNAHMEN UND -AUSGABEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN						
	GESAMTEINNAHMEN			GESAMTAUSGABEN		
	IN EUR MIO.	IN EUR PRO KOPF	VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR	IN EUR MIO.	IN EUR PRO KOPF	VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR
Burgenland	582,1	2.025	2,5 %	578,0	2.011	2,5 %
Kärnten	1.450,8	2.610	-1,4 %	1.446,7	2.602	-1,7 %
Niederösterreich	4.396,1	2.705	0,1 %	4.352,1	2.678	-0,6 %
Oberösterreich	4.289,0	3.010	5,9 %	4.318,6	3.031	6,0 %
Salzburg	1.755,0	3.286	2,1 %	1.736,1	3.251	2,1 %
Steiermark	3.595,6	2.959	0,8 %	3.572,6	2.941	-0,4 %
Tirol	2.228,1	3.093	2,4 %	2.213,1	3.072	1,9 %
Vorarlberg	1.297,5	3.461	1,4 %	1.292,8	3.449	0,9 %
Österreich	19.594,2	2.908	1,9 %	19.509,9	2.896	1,5 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Die drei Bundesländer mit den stärksten Anstiegen sind Oberösterreich (Pro-Kopf-Einnahmen +5,9 %, Pro-Kopf-Ausgaben +6,0 %), Burgenland (Pro-Kopf-Einnahmen +2,5 %, Pro-Kopf-Ausgaben +2,5 %) und Tirol (Pro-Kopf-Einnahmen +2,4 %, Pro-Kopf-Ausgaben +1,9 %).

In Tabelle 2.3 wird die Dynamik der Gemeindeeinnahmen zwischen 2011 und 2015 dargestellt. Bei den Einnahmen der laufenden Gebarung verändert sich die Einnahmenstruktur der Gemeinden im Jahr 2015 gegenüber den Vorjahren kaum. Mit EUR 6.146 Mio. tragen die Ertragsanteile mit 39,4 % wesentlich zu den laufenden Einnahmen bei. Die Ertragsanteile erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr 2014 um EUR 193 Mio. bzw. +3,2 %. Die gemeinde-

eigenen Einnahmequellen weisen ebenso deutliche Anstiege auf: Dazu zählen die Einnahmen aus Leistungen (+3,8 % bzw. EUR 58 Mio.), die Gemeindeabgaben (+2,4 % bzw. EUR 76 Mio.) sowie die Gemeindegebühren (+2,2 % bzw. EUR 41 Mio.). Es ergibt sich 2015 insgesamt eine Erhöhung der laufenden Einnahmen um EUR 435 Mio. (+2,9 %).

Bei den Einnahmen der Vermögensgebarung sind die Kapitaltransferzahlungen der Haupttreiber, die um +4,1 % bzw. EUR 47 Mio. ansteigen.

Bei den Einnahmen aus Finanztransaktionen steigen die Entnahmen aus Rücklagen um +3,3 % bzw. EUR 15 Mio.

Die Gemeinden nehmen im Jahr 2015 EUR 1.070 Mio.²⁹ an Finanzschulden auf (EUR 38 Mio. Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts und EUR 1.032 Mio. Aufnahme von Finanzschulden von anderen). Bereinigt beläuft sich die Aufnahme von Finanzschulden auf EUR 1.022 Mio.

TAB 2.3: DYNAMIK DER GEMEINDEEINNAHMEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT IN EUR MIO.					
	2011	2012	2013	2014	2015
Einnahmen der laufenden Gebarung					
Eigene Steuern	2.920	3.028	3.128	3.210	3.286
Kassenmäßige Ertragsanteile	5.332	5.514	5.751	5.953	6.146
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.687	1.760	1.814	1.854	1.895
Einnahmen aus Leistungen	1.417	1.469	1.509	1.550	1.608
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	441	552	452	483	456
Laufende Transferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	1.024	976	999	1.021	1.049
Sonstige laufende Transfers	196	201	175	177	178
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	231	241	266	287	278
Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	600	599	576	620	691
Summe	13.849	14.339	14.671	15.152	15.587
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen					
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	256	265	177	216	210
Veräußerung von beweglichem Vermögen	3	4	4	5	4
Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,1	0,2	0,3	1,3	0,2
Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	923	1.043	1.050	1.147	1.194
Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	59	63	72	77	111
Summe	1.338	1.241	1.376	1.304	1.446
Einnahmen aus Finanztransaktionen					
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	112	74	77	59	50
Entnahmen aus Rücklagen	327	411	426	478	493
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	7	17	5	15	5
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	24	37	27	26	33
Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	54	53	50	71	38
Aufnahme von Finanzschulden von anderen	907	858	1.069	1.023	1.032
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	139	154	161	170	169
Summe	1.570	1.605	1.815	1.842	1.820
Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt und Rückführungen aus dem außerordentlichen Haushalt	530	571	600	710	668
Gesamteinnahmen	17.190	17.891	18.389	19.150	19.594

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

29) Beinhaltet einen buchhalterischen Einmaleffekt i. d. H. von EUR 47,2 Mio. aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt.

Tabelle 2.4 zeigt die Dynamik der Gemeindeausgaben zwischen 2011 und 2015. Die zwei größten Ausgabenblöcke – der Verwaltungs- und Betriebsaufwand und die laufenden Transfers an Träger des öffentlichen Rechts (Sozialhilfe, Krankenanstalten und Landesumlage) – steigen zwischen 2011 und 2015 um +14,10 % bzw. +14,91 %. Diese betragen zusammen im Jahr 2015 56,6 % der Gesamtausgaben der laufenden Gebarung. Den drittgrößten Block machen die Personalausgaben aus. Die Leistungen für Personal der Gemeinden stiegen 2015 um +3,2 % bzw. EUR 110 Mio. auf EUR 3,53 Mrd. (Anstieg 2014: +2,3 % bzw. EUR 65 Mio.). Hingegen sind die Zinsen für Finanzschulden ein deutlich absinkender Posten. Diese sinken 2015 um EUR 22 Mio. bzw. -12,2 % auf EUR 158 Mio. (2014: EUR 180 Mio.).

Bei den Ausgaben der Vermögensgebarung sind die Sonstigen Kapitaltransferausgaben mit einem Anstieg von +14,3 % die am stärksten steigende Ausgabenposition der Gemeinden im Jahr 2015. Vom Jahr 2014 auf das Jahr 2015 verzeichneten zwei Posten – der Erwerb von beweglichen Vermögen und die Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts – ein Sinken von -5,4 % bzw. -4,1 %.

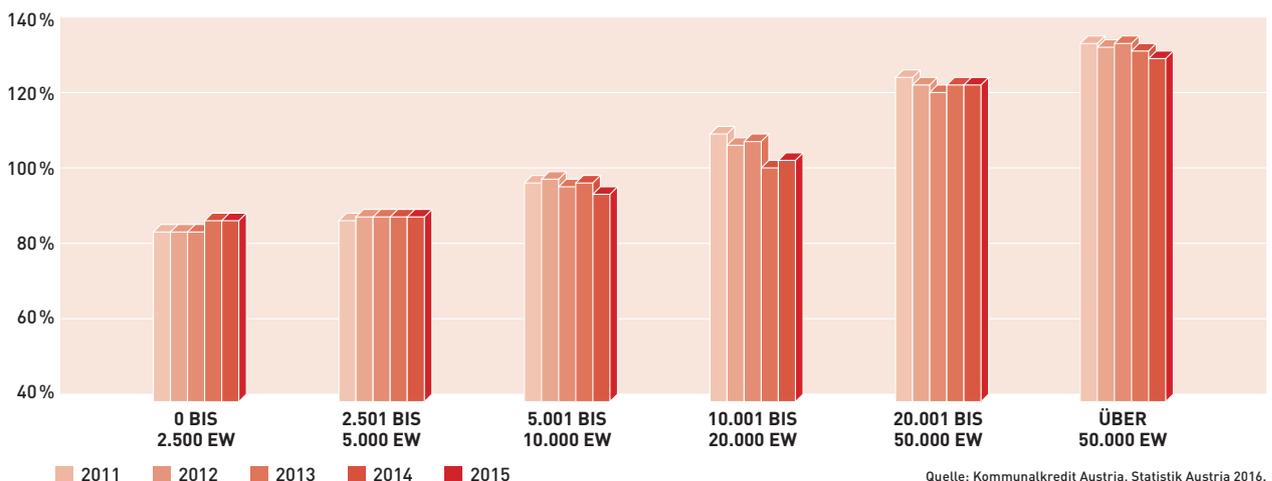
TAB 2.4: DYNAMIK DER GEMEINDEAUSGABEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT IN EUR MIO.					
	2011	2012	2013	2014	2015
Ausgaben der laufenden Gebarung					
Leistungen für Personal	3.166	3.257	3.351	3.416	3.526
Pensionen und sonstige Ruhebezüge	364	368	371	378	380
Bezüge der gewählten Organe	218	223	226	245	237
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	395	417	428	413	417
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.742	3.950	4.096	4.175	4.269
Zinsen für Finanzschulden	224	206	171	180	158
Laufende Transfers an Träger öffentlichen Rechts	3.111	3.154	3.259	3.453	3.575
Sonstige laufende Transfers	890	944	969	1.016	1.035
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	216	226	251	269	261
Summe	12.324	12.745	13.120	13.543	13.858
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen					
Erwerb von unbeweglichem Vermögen	1.448	1.578	1.713	2.009	2.033
Erwerb von beweglichem Vermögen	198	230	247	285	269
Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	6	5	6	6	6
Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	103	105	107	119	114
Sonstige Kapitaltransferausgaben	548	565	537	437	500
Summe	2.303	2.483	2.610	2.856	2.922
Ausgaben aus Finanztransaktionen					
Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	119	80	181	45	152
Zuführungen an Rücklagen	509	505	540	631	555
Gewährung von Darlehen an Träger öffentlichen Rechts	6	6	8	7	8
Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	35	30	24	26	15
Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern öffentlichen Rechts	126	181	166	159	163
Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	859	1.016	963	988	981
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	151	165	178	194	186
Summe	1.805	1.983	2.061	2.050	2.061
Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt und Rückführungen an den ordentlichen Haushalt	560	572	601	708	669
Gesamtausgaben	16.993	17.783	18.392	19.157	19.510

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Die wichtigsten Positionen bei den Ausgaben aus Finanztransaktionen sind wie im Vorjahr die Schuldentilgungen und die Zuführungen an Rücklagen. Im Jahr 2015 bilden die Gemeinden weniger Rücklagen als im Vorjahr (2015: EUR 555 Mio.; 2014: EUR 631 Mio.). Im Jahr 2015 erhöht sich der Stand der Rücklagen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 62,8 Mio. bzw. +3,5 % auf EUR 1,88 Mrd. Damit befindet sich der Rücklagenstand der Gemeinden (ohne Wien) auf dem Höchststand seit dem Jahr 2000. Die Tilgung von Finanzschulden steigt 2015 bundesweit um +0,26 % bzw. EUR 3 Mio. auf EUR 1.144 Mrd.³⁰ (EUR 163 Mio. Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts und EUR 981 Mio. Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen). Bereinigt beläuft sich die Rückzahlung von Finanzschulden auf EUR 1.097 Mio.

Grafik 2.1 beschreibt die Entwicklung der Gesamteinnahmen der Gemeinden pro Kopf auf Ebene der Gemeindegrößenklassen. Dabei zeigt sich, dass die Gesamteinnahmen pro Kopf mit zunehmender Bevölkerungszahl steigen. Im Vergleich zum Vorjahr wird ersichtlich, dass es eher zu kleineren Veränderungen kommt. Während es bei Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern sowie jenen mit über 50.000 Einwohnern leichte Senkungen gibt, verzeichneten die Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern und jene mit 2.501 bis 5.000 Einwohnern kaum eine Veränderung. Bei den übrigen Klassen kommt es zu einem leichten Anstieg.

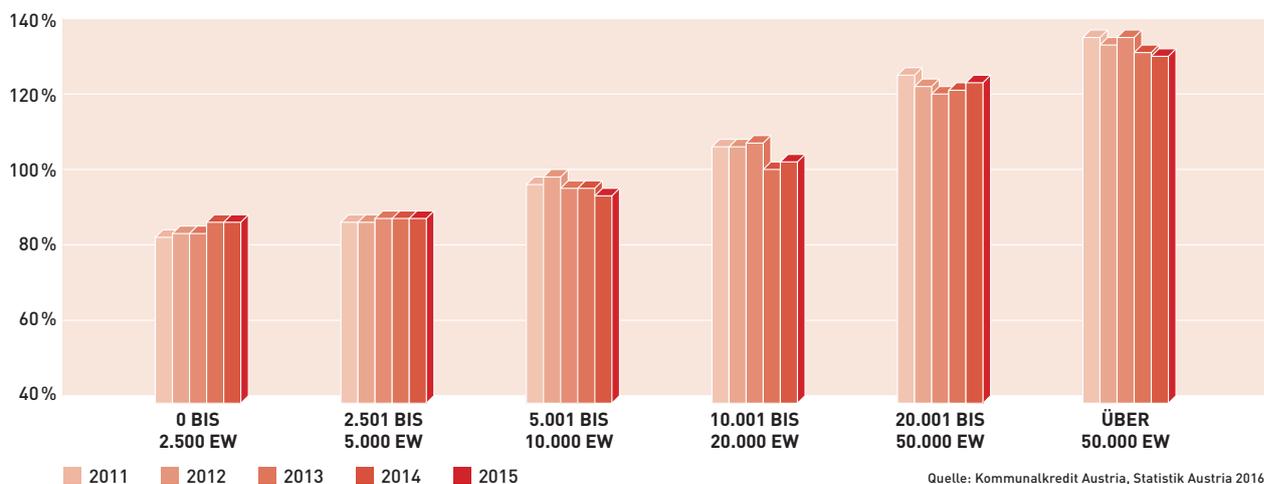
GRAFIK 2.1: ENTWICKLUNG DER GESAMTEINNAHMEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN (ÖSTERREICH = 100 %)



Grafik 2.2 stellt die Entwicklung der Gesamtausgaben der Gemeinden pro Kopf nach Größenklassen dar. Die durchschnittlichen Gesamtausgaben liegen im Jahr 2015 bei EUR 2.896 pro Einwohner. Vergleicht man die Ausgaben der Größenklassen mit den Durchschnittsausgaben, zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei den Gesamteinnahmen. Während es bei Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern sowie jenen mit über 50.000 Einwohnern leichte Senkungen gibt, zeigt sich bei den Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern sowie jenen mit 2.501 bis 5.000 Einwohnern kaum eine Veränderung. Die übrigen Klassen verzeichnen einen leichten Anstieg.

30) Beinhaltet einen buchhalterischen Einmaleffekt i. d. H. von EUR 47,2 Mio. aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt.

GRAFIK 2.2: ENTWICKLUNG DER GESAMTAUSGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN (ÖSTERREICH = 100 %)



2.2 DIE ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER EINNAHMEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT 2011 BIS 2015

2.2.1 Kassenmäßige Ertragsanteile

Tabelle 2.5 stellt die Ertragsanteile der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2015 auf Bundesländerebene dar. Bei der wichtigsten kommunalen Einnahmequelle, den Ertragsanteilen, ergibt sich im Berichtsjahr 2015 ein Anstieg um +3,25 % (EUR 193 Mio.) auf EUR 6.145,9 Mio. (2014: EUR 5.952,7 Mio.). Die Höhe der jährlich den Gemeinden zustehenden Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (vor allem Umsatz-, Lohn-, Körperschafts-, Einkommens-, Mineralöl-, Grunderwerbs- und Kapitalertragssteuer) ergibt sich aus dem Verteilungsmechanismus des jeweiligen Finanzausgleichsgesetzes (FAG). Vereinfacht gesagt, stehen den Gemeinden (mit Wien) 11,883 % der gemeinschaftlichen Bundesabgaben zu, die Aufteilung erfolgt zum Großteil über die Bevölkerungszahl der Gemeinden, die auch nach Größenklassen differenziert werden (siehe Tabelle 2.6). Seit dem Jahr 2009 werden die Bevölkerungsdaten aus der sogenannten Registerzählung, die jährlich durch die Statistik Austria vorgenommen wird, verwendet; vormals wurden die Einwohnerzahlen der jeweiligen (in 10-Jahres-Abständen erfolgenden) Volkszählung zur Verteilung herangezogen. Die Mittel des Finanzausgleichs werden somit nunmehr nach einer wesentlich aktuelleren Einwohnerzahl verteilt.

Ende 2016 wird das aktuelle FAG 2008 außer Kraft treten. Am 15. November 2016 wurde das neue FAG 2017 im Ministerrat beschlossen. Dieses wird mit Jahresbeginn 2017 in Kraft treten und bis 2021 gelten.

TAB 2.5: KASSENMÄSSIGE ERTRAGSANTEILE* (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

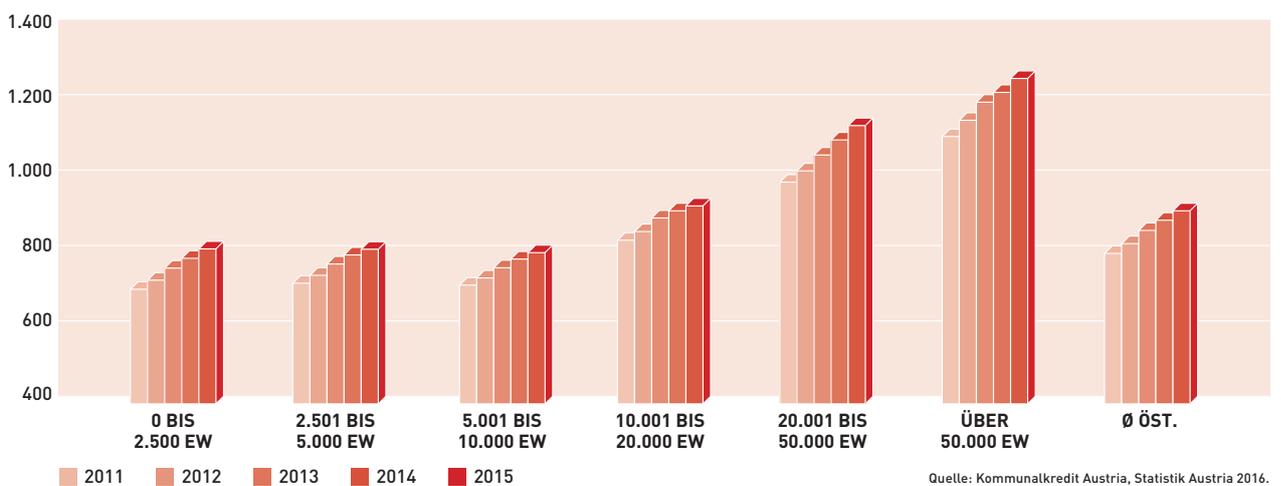
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	214,2	512,6	1.371,0	1.311,6	577,6	1.027,7	733,2	398,1	6.145,9
Veränderung zum Vorjahr	0,84 %	3,39 %	3,00 %	3,67 %	3,98 %	0,88 %	5,20 %	5,54 %	3,25 %
in EUR pro Kopf	745	922	844	920	1.082	846	1.018	1.062	912
Veränderung zum Vorjahr	0,57 %	3,39 %	2,64 %	3,24 %	3,65 %	0,62 %	4,42 %	4,89 %	2,87 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.
* Anmerkung: Ertragsanteile inkl. Getränkeabgabenausgleich, Werbeabgabeanteil, Finanzkraft-Finanzbedarfsausgleich, abgestufte Ertragsanteile und Spielbankabgabe.

Bei Betrachtung der Bundesländerebene stiegen 2015 die Einnahmen aus Ertragsanteilen pro Kopf in allen Ländern; der höchste Anstieg ergibt sich dabei in Vorarlberg mit +4,89 %.

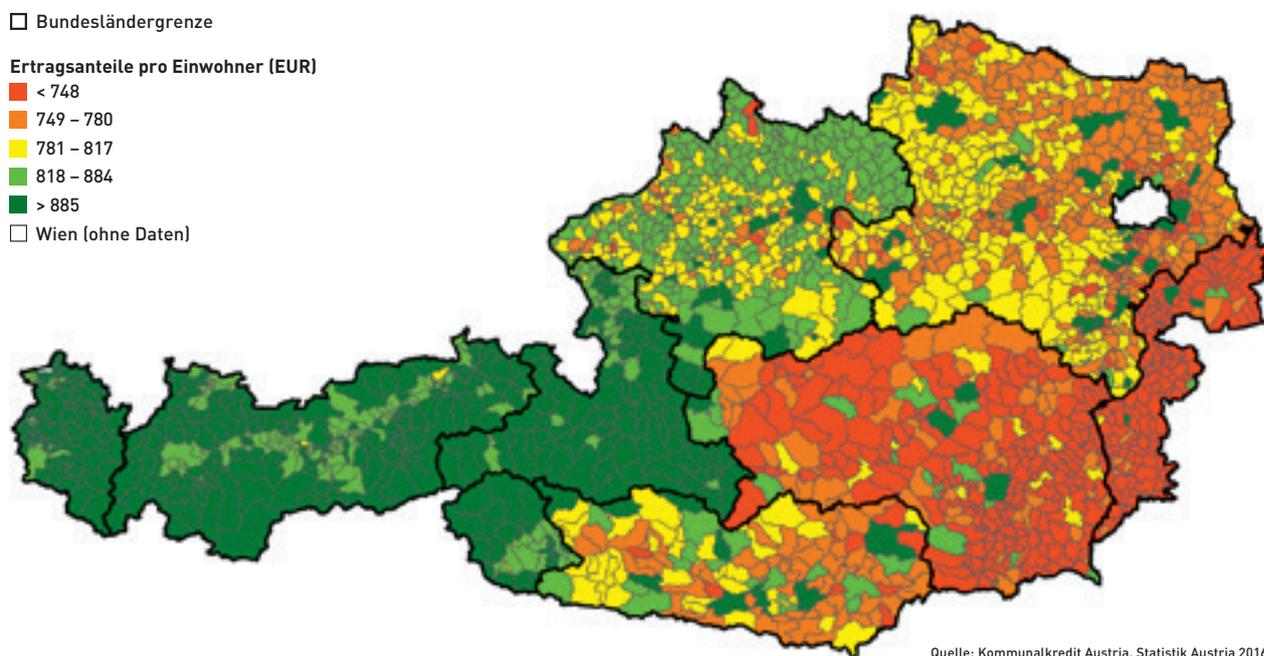
In Grafik 2.3 wird die Entwicklung der kassenmäßigen Ertragsanteile zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen dargestellt. Im Vergleich fällt dabei auf, dass die Ertragsanteile im Hinblick auf den bundesweiten Durchschnitt einen positiven Trend aufweisen. In allen Einwohnergrößenklassen kann ein leichter, ähnlich hoher Anstieg festgestellt werden. Den geringsten Anstieg findet man in Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern (+1,43 %), den größten in Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern (+3,45 %).

GRAFIK 2.3: ERTRAGSANTEILE (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



In Grafik 2.4 werden die Ertragsanteile in Euro pro Einwohner auf Ebene der einzelnen Gemeinden dargestellt. Die Grafik veranschaulicht – wie auch in den vorangegangenen Jahren – ein starkes West-Ost-Gefälle auf Bundesebene. Gerade westliche Bundesländer weisen dabei tendenziell höhere Einnahmen aus Gemeindeertragsanteilen aus. Während in Salzburg durchschnittlich EUR 1.043 pro Einwohner an Ertragsanteilen eingenommen werden, betragen diese im Burgenland nur EUR 741. Besonders hohe Ertragsanteile weisen auch die Gemeinden Vorarlbergs mit durchschnittlich EUR 1.012 pro Kopf auf. Diese länderweisen Unterschiede auf Gemeindeebene sind vorwiegend auf den Fixschlüssel, den Getränkesteuerausgleich und den Verteilungsmodus der Grunderwerbsteuer zurückzuführen.

GRAFIK 2.4: ERTRAGSANTEILE PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



Die Aufteilung der Gemeindeertragsanteile erfolgt gemäß FAG 2008 in einem ersten Schritt in neun Ländertöpfe (hier wird zu etwa 2/3 nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (aBS) und der Volkszahl verteilt, der Rest sind Fixschlüssel, wie etwa der Getränkesteuerausgleich, oder Aufkommensschlüssel, wie etwa die Grunderwerbsteuer, die nach dem örtlichen Aufkommen in die Ländertöpfe einfließen). In einem zweiten Schritt werden die Ländertöpfe weitgehend nach dem aBS auf die einzelnen Gemeinden verteilt. Nachstehende Tabelle zeigt den sogenannten Vervielfacher des aBS, der die Einwohnerzahl von Gemeinden der verschiedenen Größenklassen unterschiedlich gewichtet.

Das neue FAG 2017 sieht keine Änderung bei dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel (aBS) vor.

TAB 2.6: FAKTOR DES ABGESTUFTEN BEVÖLKERUNGSSCHLÜSSELS		
	BIS 2010 INKL.	2011 BIS 2016
	FAKTOR	FAKTOR
bis 10.000 Einwohner	1 ½	1 41/67
10.001 bis 20.000 Einwohner	1 2/3	1 2/3
20.001 bis 50.000 Einwohner	2	2
über 50.000 Einwohner	2 1/3	2 1/3

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Vereinfachung der Ermittlung der Ertragsanteile im Finanzausgleichsgesetz 2017

Bereits in Kapitel 1 wurde über die verschiedenen Neuerungen durch das Finanzausgleichsgesetz 2017 berichtet. Ein wesentlicher Reformpunkt im neuen Finanzausgleich für die Jahre 2017 bis 2021 ist eine umfangreiche Bereinigung der Detailregelung bei der Ermittlung der Ertragsanteile von Bund, Ländern und Gemeinden:

Vertikale Verteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf Bund, Länder und Gemeinden:

Unter den diversen Vereinfachungen, ist als betragsmäßig für die Gemeinden die Bedeutendste, der Wegfall der bisherigen Finanzierungsregelung des EU-Beitrags zu nennen. Den Gemeinden werden hierfür künftig keine Ertragsanteile mehr abgezogen, ihren Anteil übernimmt der Bund, gleichzeitig wird jedoch der Anteil der Gemeinden beim allgemeinen Abgabenschlüssel gekürzt: Dieser wird 2017 11,848 und ab 2018 11,846 Prozent betragen. Insgesamt werden alle Änderungen im Jahr der Umstellung auf Basis der 2016er-Zahlen neutralisiert.

Bildung der Ländertöpfe der Gemeindeertragsanteile:

Es entfallen etwa die auf mittlerweile sehr lange zurückliegenden Abgabenaufkommen basierenden Verteilungsschlüssel (Getränksteuer- und Werbesteuer ausgleich). Auch auf dieser horizontalen Ebene sorgt eine länderweise Neutralisierung (durch Anpassung des jeweiligen Fixschlüssels) dafür, dass die bisherigen Relationen zwischen den Ländertöpfen erhalten bleiben.

Gemeindeweise Verteilung der Ertragsanteile:

Die umfangreichsten Änderungen und Auswirkungen finden auf dieser Ebene statt. Kurz gesagt fallen sämtliche Detailregelungen (wie z. B. der gemeindeweise Getränkesteuerausgleich oder der landesinterne Finanzkraft-Finanzbedarfsausgleich) weg, es verbleiben lediglich folgende Schlüssel:

- größenklassenweise Fixbeträge je Einwohner (diese werden im Zuge der Reform angepasst, sodass es dadurch zu keinen Verschiebungen zwischen der Größenklassen kommt),
- Vorausanteil von 90 Cent je Nächtigung (um Teile der Verwerfungen durch den Wegfall des Getränkesteuerausgleichs zu beseitigen) sowie
- der abgestufte Bevölkerungsschlüssel (aBS), bei dem es im Rahmen der aktuellen Finanzausgleichsreform keine Änderung gab.

Da diese drei Schlüssel jedoch nicht ansatzweise die aus der Vereinfachung resultierenden Verwerfungen zwischen den einzelnen Gemeinden einer Größenklasse verhindern können, gibt es auch die sogenannte Dynamik-Garantie. Sie ist eine Art Verlustdeckel auf Ebene der Pro-Kopf-Ertragsanteile der einzelnen Gemeinden (es wird der aktuelle Voranschlagswert mit jenem des Vorjahres verglichen), die auch einen gewissen Anteil am landesweisen Zuwachs der Ertragsanteile garantiert.

Das Finanzausgleichsgesetz 2017 (FAG 2017) wird keinen Finanzkraftausgleich mehr beinhalten. Wie oben erwähnt, entfällt der bisher in § 11 Abs. 2 FAG 2008 geregelte landesinterne Finanzkraft-Finanzbedarfsausgleich. Darüber hinaus wird es ab 2017 auch den bundesweiten Finanzkraftausgleich nach § 21 FAG 2008 nicht mehr geben. Die bisherigen Mittel des § 21 werden stattdessen zur Gänze und in Relation der Ländertöpfe in die Gemeindebedarfszuweisungsmittel (BZ-Mittel), die von den Ländern verwaltet werden, übergeführt und erhöhen diese somit um rund EUR 110 Mio. pro Jahr. Von diesen erhöhten BZ-Mittel sollen ab 1. Jänner 2017 zumindest 15 % und ab 1. Jänner 2020 zumindest 20 % für die Bereiche interkommunale Zusammenarbeit (IKZ), Unterstützung von strukturschwachen Gemeinden sowie Förderung von Gemeindezusammenlegungen (bisher schon im § 21 vorgesehen) verwendet werden. Als Ersatz für die weggefallenen bundesgesetzlichen Finanzkraftausgleichsregelungen soll nun je Bundesland ein landesinterner Finanzkraftausgleich zwischen den Gemeinden geschaffen werden, der mit den anderen landesrechtlichen Finanzkraftregelungen (für die Umlagen) entsprechend abgestimmt sein soll. Die verbleibenden BZ-Mittel (weiterhin der Großteil) gehen wie

bisher als Bedarfszuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände. Insgesamt ergibt sich aus diesen Neuregelungen umfangreicher Handlungsbedarf auf Landesebene.

2.2.2 Ausschließliche Gemeindeabgaben

Die ausschließlichen Gemeindeabgaben sind jene Steuern, die die Gemeinden selbst einheben (Kommunalsteuer, Grundsteuer, Interessentenbeiträge, Fremdenverkehrsabgabe und sonstige Abgaben, wie etwa für Zweitwohnsitze, für die Haltung von Haustieren oder für Parkgebühren).

Die Gemeindeabgaben 2015 auf Bundesländerebene zeigt Tabelle 2.7. Insgesamt steigen diese um +2,36 % (EUR 75,9 Mio.) auf EUR 3.285,7 Mio. (2014: EUR 3.209,8 Mio.). Im Burgenland ist der höchste Zuwachs von +5,43 % (auf EUR 100,4 Mio.) erkennbar, während die Veränderung in der Steiermark (2014 noch ein deutlicher Zuwachs von +4,60 %) sogar -1,74 % (auf EUR 552,7 Mio.) beträgt. Pro Kopf betrachtet ergeben sich in Österreich durchschnittliche Veränderungen von 1,99 %. Die durchschnittlichen Einnahmen belaufen sich auf EUR 488 pro Einwohner.

TAB 2.7: GEMEINDEABGABEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	100,4	247,8	728,6	757,5	304,9	552,7	377,3	216,5	3.285,7
Veränderung zum Vorjahr	5,43 %	1,41 %	3,41 %	3,13 %	1,74 %	-1,74 %	4,63 %	3,88 %	2,36 %
in EUR pro Kopf	349	446	448	532	571	455	524	578	488
Veränderung zum Vorjahr	5,15 %	1,42 %	3,05 %	2,70 %	1,42 %	-1,99 %	3,86 %	3,24 %	1,99 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

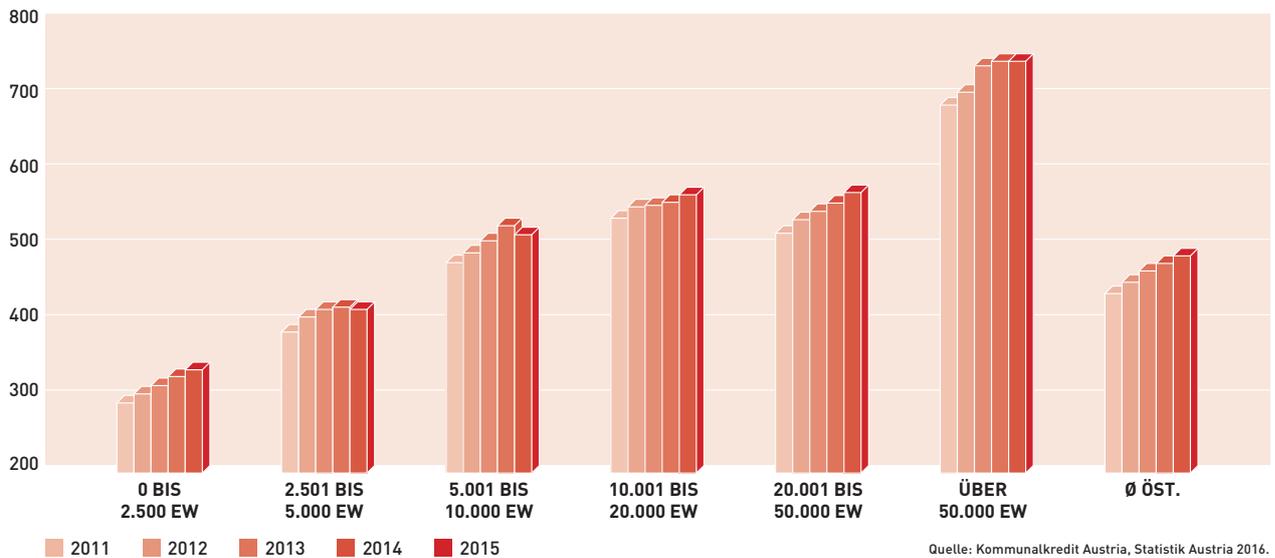
Gemeindeabgaben sind eine Ertragsquelle, deren Ertrag ausschließlich den Gemeinden zugutekommt (wobei zu ergänzen ist, dass sich nach diesen auch die zu zahlenden Umlagen bemessen); die prozentuelle Aufteilung zeigt Tabelle 2.8. Mit 65,5 % trägt die Kommunalsteuer den größten Anteil zu den Einnahmen aus Gemeindeabgaben bei. Den zweitgrößten Anteil mit 17,1 % erzielen die Gemeinden aus der Grundsteuer. Weitere Anteile an eigenen Abgaben stellen die Interessentenbeiträge (7,7 %), die Fremdenverkehrsabgaben (2,0 %) sowie die sonstigen Abgaben (7,7 %) dar, welche in Summe rund ein Fünftel des kommunalen Abgabenaufkommens, neben der Grund- und der Kommunalsteuer, ausmachen.

TAB 2.8: STRUKTUR DER GEMEINDEABGABEN (OHNE WIEN) 2015		
	BETRAG IN EUR MIO.	ANTEIL
Kommunalsteuer	2.153,2	65,5 %
Grundsteuer	561,5	17,1 %
Interessentenbeiträge	254,2	7,7 %
Fremdenverkehrsabgabe	65,3	2,0 %
Sonstige Abgaben	251,4	7,7 %
Gemeindeabgaben gesamt	3.285,7	100,0 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

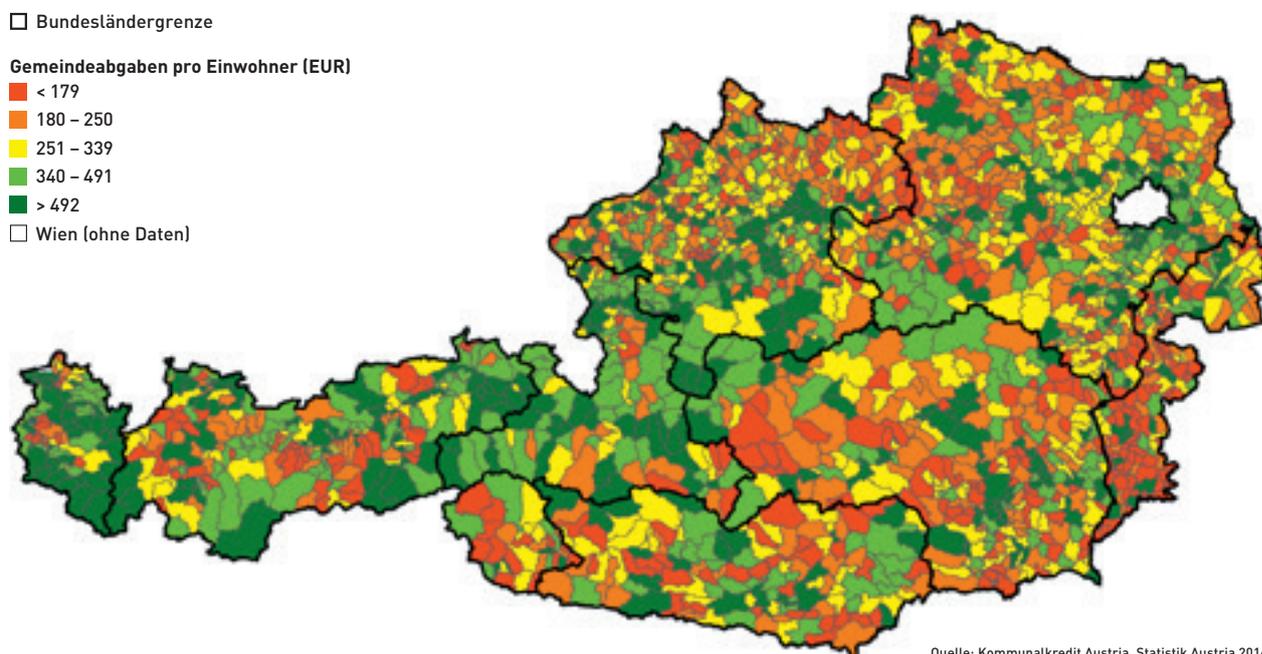
Grafik 2.5 stellt die Entwicklung der Gemeindeabgaben zwischen 2011 und 2015 in Euro pro Kopf nach Größenklassen dar. Dabei ist ein leichter Anstieg sowohl in kleinen als auch in großen Einwohnerklassen erkennbar. Am auffallendsten ist diese Tendenz in den kleinsten Gemeinden mit 0 bis 2.501 Einwohnern (+2,74 % auf EUR 337) und in den Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern (+2,51 % auf EUR 572). Im Gegensatz dazu verzeichneten die Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern eine sinkende Entwicklung von -2,27 % auf EUR 516 (im Vorjahr +3,94 %). Bundesweit steigen die Gemeindeabgaben um durchschnittlich 2,0 % auf EUR 488 pro Einwohner.

GRAFIK 2.5: GEMEINDEABGABEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



In Grafik 2.6 werden die Einnahmen aus Gemeindeabgaben auf Ebene der einzelnen Gemeinden dargestellt. Die Tendenz der höheren Einnahmen aus Gemeindeabgaben in den westlichen Bundesländern ändert sich auch im Jahr 2015 kaum. Die Gemeinden mit den höchsten Pro-Kopf-Abgaben sind in den Bundesländern Salzburg (durchschnittlich EUR 571) und Vorarlberg (durchschnittlich EUR 578) zu finden. Der stärkste Pro-Kopf-Anstieg zeigt sich im Burgenland mit +5,15 %. Das einzige Bundesland mit einem Pro-Kopf-Abgabenerückgang ist die Steiermark mit -1,99 %; diese Gemeinden verzeichneten im Vorjahr noch einen deutlichen Anstieg von +4,32 %. Häufig erzielen auch die Gemeinden rund um die Landeshauptstädte überdurchschnittliche Abgabenerträge.

GRAFIK 2.6: GEMEINDEABGABEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.2.3 Gebühren

Tabelle 2.9 stellt die Gemeindegebühren (ohne Wien) 2015 auf Bundesländerebene dar. Die Einnahmen der Kommunen aus Gebühren (für die Benützung von Gemeindevorrichtungen und -anlagen) erhöhen sich im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um +2,24 % (EUR 41,5 Mio.) auf insgesamt EUR 1.895,1 Mio. (2014: EUR 1.853,6 Mio.).

TAB 2.9: GEMEINDEGEBÜHREN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	51,8	162,2	542,1	349,7	170,4	339,6	183,7	95,6	1.895,1
Veränderung zum Vorjahr	2,24 %	0,34 %	2,25 %	2,83 %	3,10 %	1,83 %	1,42 %	4,91 %	2,24 %
in EUR pro Kopf	180	292	334	245	319	280	255	255	281
Veränderung zum Vorjahr	1,97 %	0,34 %	1,89 %	2,41 %	2,77 %	1,57 %	0,67 %	4,26 %	1,86 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

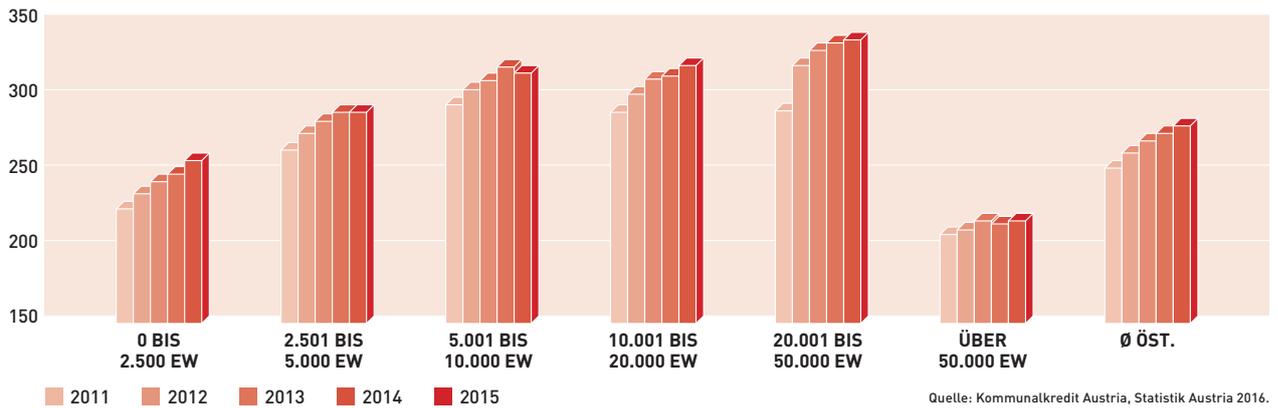
Pro Einwohner nehmen Österreichs Gemeinden somit durchschnittlich EUR 281 ein. Im Vergleich zu 2014 weisen vor allem die Gemeinden aus Vorarlberg (+4,26 %) und Salzburg (+2,77 %) einen größeren Anstieg auf.

Allein 54,6 % bzw. EUR 1,0 Mrd. der Gebühreneinnahmen des Jahres 2015 wurden für die Gewährleistung der Abwasserbeseitigung erzielt, 23,9 % bzw. EUR 452,2 Mio. für die Durchführung der Müllentsorgung und 17,1 % bzw. EUR 324,9 Mio. für die Sicherung der Wasserversorgung. Diese drei kommunalen Dienstleistungen zusammen waren für rund 96 % der Gebühreneinnahmen verantwortlich.

Betrachtet man die Einnahmen aus Gebühren in Grafik 2.7 auf Ebene der Gemeindegrößenklassen, so zeigt sich, dass diese in Kommunen jeder Größe ansteigen, ausgenommen die Größenklasse mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern. In Gemeinden mit weniger als 2.500 Einwohnern werden im Jahr 2015 durchschnittlich EUR 258

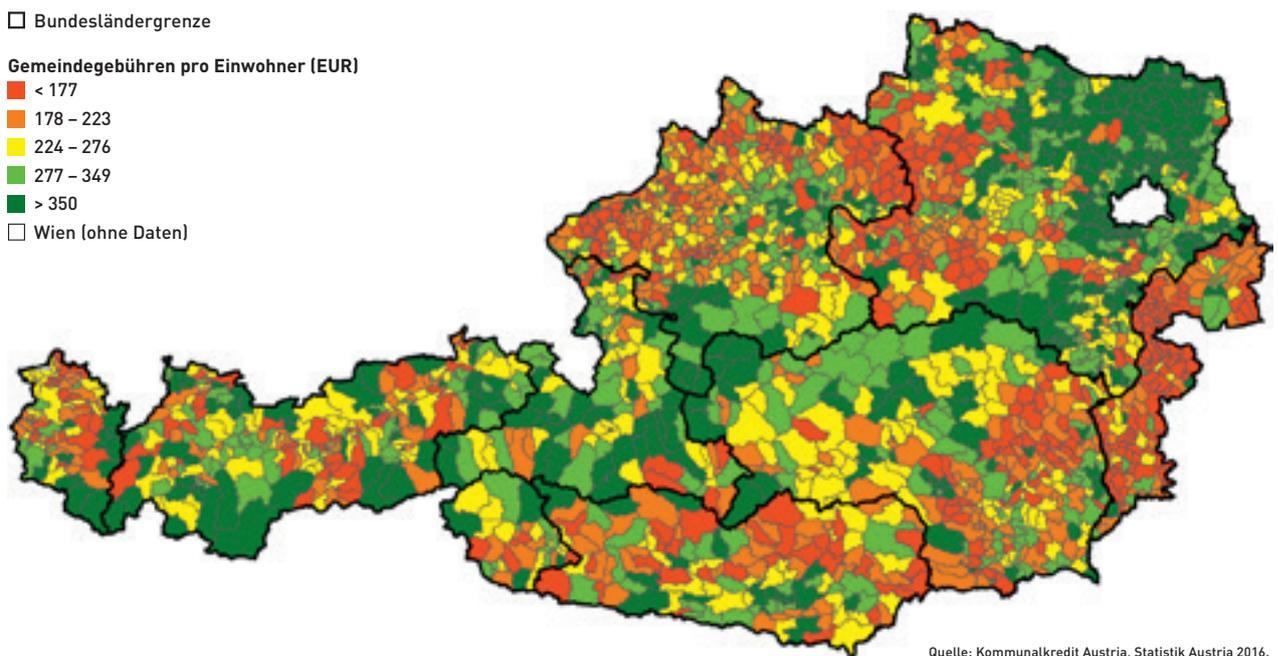
pro Einwohner bezahlt. Die höchsten Gebühreneinnahmen verzeichnen die Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern (EUR 338 pro Kopf) und 10.001 bis 20.000 Einwohnern (EUR 321), während die noch größeren Kommunen einen deutlich geringeren Wert (EUR 218) aufweisen. Die Gebühreneinnahmen hängen dabei eng mit den entstandenen Kosten zusammen (Äquivalenzprinzip).

GRAFIK 2.7: GEMEINDEGEBÜHREN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Grafik 2.8 stellt die Gemeindegebühren pro Einwohner in Euro auf Gemeindeebene dar. Auf Bundesländerebene haben Niederösterreich (durchschnittlich EUR 334), Salzburg (durchschnittlich EUR 319) und Kärnten (durchschnittlich EUR 292) Pro-Kopf-Einnahmen über dem Bundesdurchschnitt. In Relation zum österreichischen Durchschnitt (EUR 281) erreichten die burgenländischen Gemeinden den geringsten Anteil an Gemeindegebühren (durchschnittlich EUR 180).

GRAFIK 2.8: GEMEINDEGEBÜHREN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



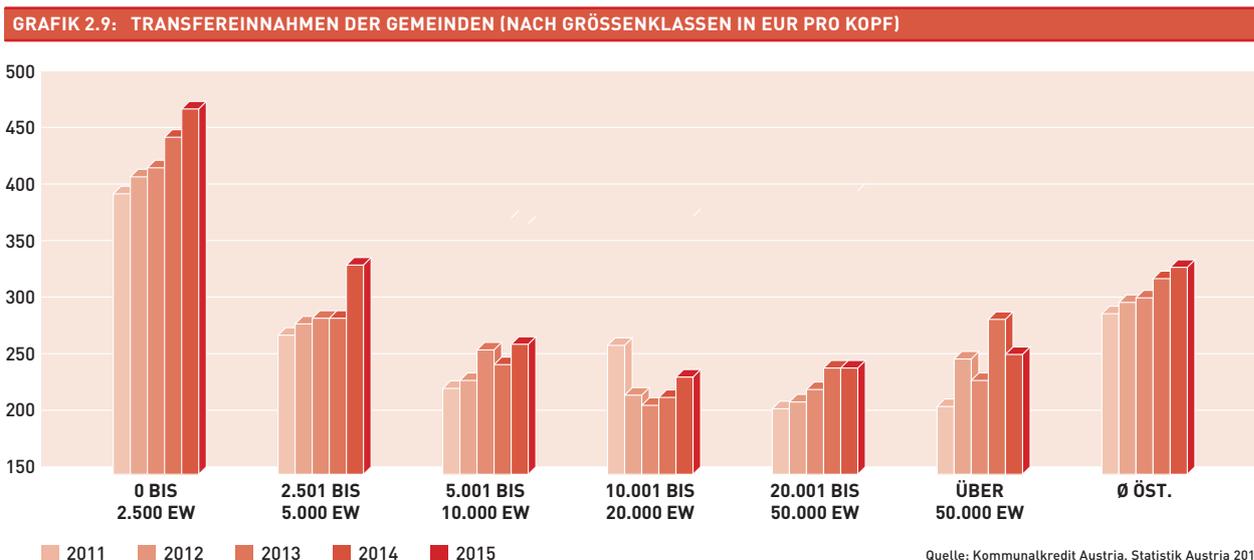
2.2.4 Transfereinnahmen der Gemeinden

Die Transfereinnahmen der Gemeinden umfassen Transferzahlungen von Bund und Bundesfonds, Bundeskammern, Ländern, Landesfonds und Landeskammern, Gemeinden, Gemeindefonds und Gemeindeverbänden, Sozialversicherungsträgern, sonstigen öffentlichen Rechtsträgern und von der Europäischen Union (EU). Anteilsmäßig bestehen die Transfereinnahmen 2015 zu 77,3 % aus den Erträgen von Ländern und Landesfonds, gefolgt von 15,7 % von Bund und Bundesfonds. Tabelle 2.10 zeigt die Transfereinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2015 auf Bundesländerebene. Insgesamt steigen die Transfereinnahmen der Gemeinden 2015 um +3,5 % (EUR 75,8 Mio.) auf EUR 2.242,9 Mio. (2014: EUR 2.167,1 Mio.). Die Einnahmen pro Einwohner bleiben mit EUR 456 in Vorarlberg am höchsten (+6,54 %). Die größte Steigerung der Pro-Kopf-Transfereinnahmen der Gemeinden findet in Oberösterreich mit +14,84 % (auf EUR 426 pro Kopf) statt.

TAB 2.10: TRANSFEREINNAHMEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	82,3	158,9	395,0	607,6	161,8	389,5	276,8	171,0	2.242,9
Veränderung zum Vorjahr	-0,37 %	5,80 %	-3,43 %	15,32 %	5,61 %	-4,28 %	-0,70 %	7,20 %	3,50 %
in EUR pro Kopf	286	286	243	426	303	321	384	456	333
Veränderung zum Vorjahr	-0,64 %	5,81 %	-3,77 %	14,84 %	5,27 %	-4,53 %	-1,44 %	6,54 %	3,12 %

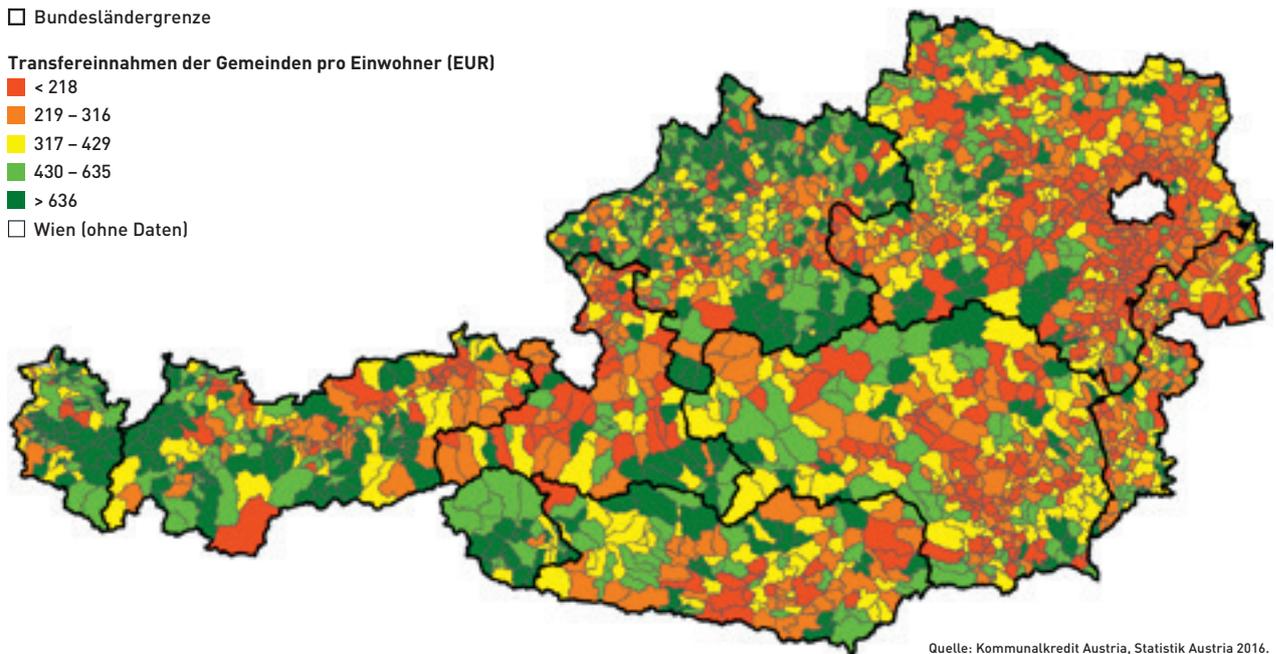
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

In Grafik 2.9 wird die Dynamik der Transfereinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen dargestellt. Betrachtet man die Transfereinnahmen der Kommunen auf dieser Ebene, so zeigt sich, dass die Transfereinnahmen pro Kopf im Jahr 2015 in den jeweiligen Größenklassen deutliche Unterschiede aufweisen, jedoch alle Größenklassen – außer Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern (kein Unterschied im Vergleich zum Vorjahr) und Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern (-10,80 %) – im Vergleich zum Vorjahr zulegen konnten. Den größten Anstieg findet man in den Gemeinden mit 2.501 bis 5.000 Einwohnern (+16,32 %). Der österreichische Durchschnitt liegt bei EUR 333 pro Kopf.



Grafik 2.10 zeigt die Transfereinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) pro Einwohner in Euro auf Gemeindeebene. Die höchsten Transfereinnahmen pro Einwohner weisen Vorarlberg (durchschnittlich EUR 456) und Oberösterreich (durchschnittlich EUR 426) auf. In den Gemeinden der Umgebung Wiens zeigen sich eher geringere Einnahmen, Niederösterreich wies mit EUR 243 die niedrigsten Transfereinnahmen auf.

GRAFIK 2.10: TRANSFEREINNAHMEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.2.5 Schuldenaufnahme³¹ der Gemeinden

In Tabelle 2.11 wird die Schuldenaufnahme der Gemeinden (ohne Wien) 2015 auf Bundesländerebene dargestellt. Die Gemeinden Österreichs nehmen im Vergleich zum Jahr 2014 um EUR 8,9 Mio. mehr Schulden auf. Insgesamt steigt die Schuldenaufnahme der Gemeinden im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um +0,88 % auf EUR 1.022,4 Mio.

TAB 2.11: SCHULDENAUFNAHME DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	26,3	44,6	329,0	217,0	62,4	177,3	105,0	60,8	1.022,4
Veränderung zum Vorjahr	13,57 %	-35,51 %	10,25 %	28,93 %	24,87 %	-14,94 %	-4,91 %	-28,97 %	0,88 %
in EUR pro Kopf	92	80	202	152	117	146	146	162	152
Veränderung zum Vorjahr	13,27 %	-35,51 %	9,87 %	28,39 %	24,47 %	-15,16 %	-5,62 %	-29,40 %	0,51 %

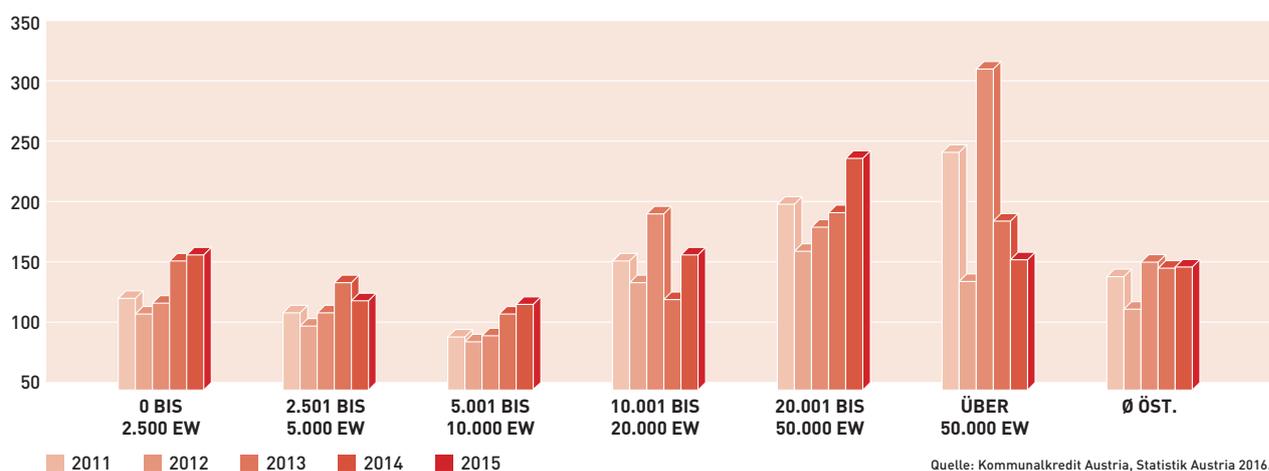
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

31) Im Gemeindefinanzbericht 2016 wurden die Schuldenaufnahme und die Schuldentilgungen der Gemeinden für das Jahr 2015 um einen buchhalterischen Einmaleffekt aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenneuaufnahme) einer österreichischen Stadt über EUR 47,2 Mio. bereinigt.

Dabei ist die Schwankungsbreite zwischen den Bundesländern groß. So nehmen die Schuldenaufnahmen in Oberösterreich um +28,93 % auf EUR 217,0 Mio. zu, in Salzburg um +24,87 % auf EUR 62,4 Mio., während sie in Kärnten um -35,51 % auf EUR 44,6 Mio. und in Vorarlberg um -28,97 % auf EUR 60,8 Mio. zurückgehen.

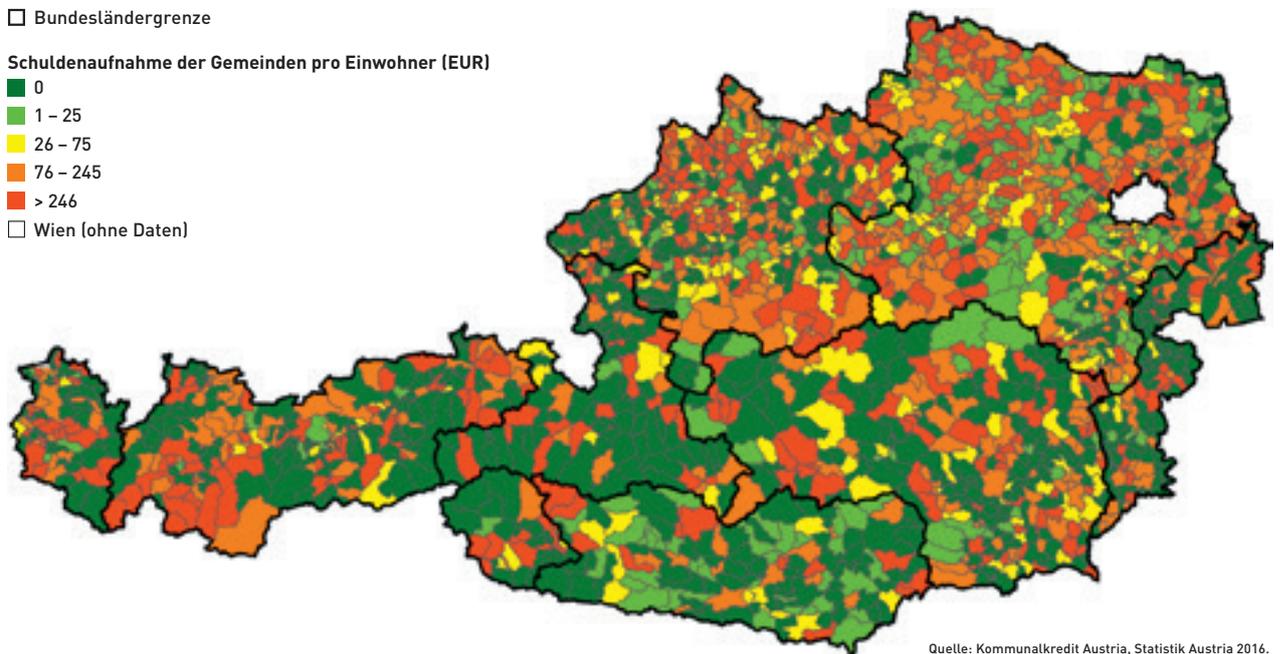
Grafik 2.11 zeigt die Dynamik der Schuldenaufnahme der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen. Im Zusammenhang mit den Schuldenaufnahmen werden 2015 im Vergleich zum Vorjahr in den meisten Größenklassen Anstiege verzeichnet. Ausnahmen stellen die Gemeinden mit 2.501 bis 5.000 Einwohnern (-10,79 % auf EUR 124) und die Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern (-16,84 % auf EUR 158). Die höchsten Anstiege finden sich bei den Größenklassen mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern mit +29,60 % und in Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern mit +22,84 %. Der bundesweite Durchschnitt steigt leicht um +0,66 % auf EUR 152 (2014: EUR 151).

GRAFIK 2.11: SCHULDENAUFNAHME DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Grafik 2.12 stellt die Schuldenaufnahme der Gemeinden (ohne Wien) in Euro pro Einwohner auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar. Vergleichsweise weisen die Gemeinden in Niederösterreich die höchste Schuldenaufnahme auf (durchschnittlich EUR 202, gefolgt von Vorarlberg (durchschnittlich EUR 162). Die geringste Schuldenaufnahme 2015 findet in den Gemeinden Kärntens statt (durchschnittlich EUR 80).

GRAFIK 2.12: SCHULDENAUFNAHME DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

2.2.6 Entnahmen aus Rücklagen der Gemeinden

Tabelle 2.12 stellt die Entnahmen aus Rücklagen der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene dar. Im Jahr 2015 erhöhten sich die Gesamtentnahmen aus den Rücklagen der österreichischen Gemeinden gegenüber dem Vorjahr um +3,25 % (EUR 15,5 Mio.) auf EUR 493,3 Mio. (2014: EUR 477,8 Mio.).

Das Bild auf Bundesländerebene zeigt, dass im Vergleichszeitraum 2014-2015 Kärnten (-42,0 %), Niederösterreich (-20,1 %) und Vorarlberg (-7,8 %) einen Rückgang bei den Entnahmen aus Rücklagen aufweisen. Alle übrigen Bundesländer verzeichneten gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg bei den Rücklagenentnahmen. Besonders groß war dieser in Oberösterreich, wo +34,3 % mehr Entnahmen aus Rücklagen getätigt wurden als noch im Vorjahr.

TAB 2.12: ENTNAHMEN AUS RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

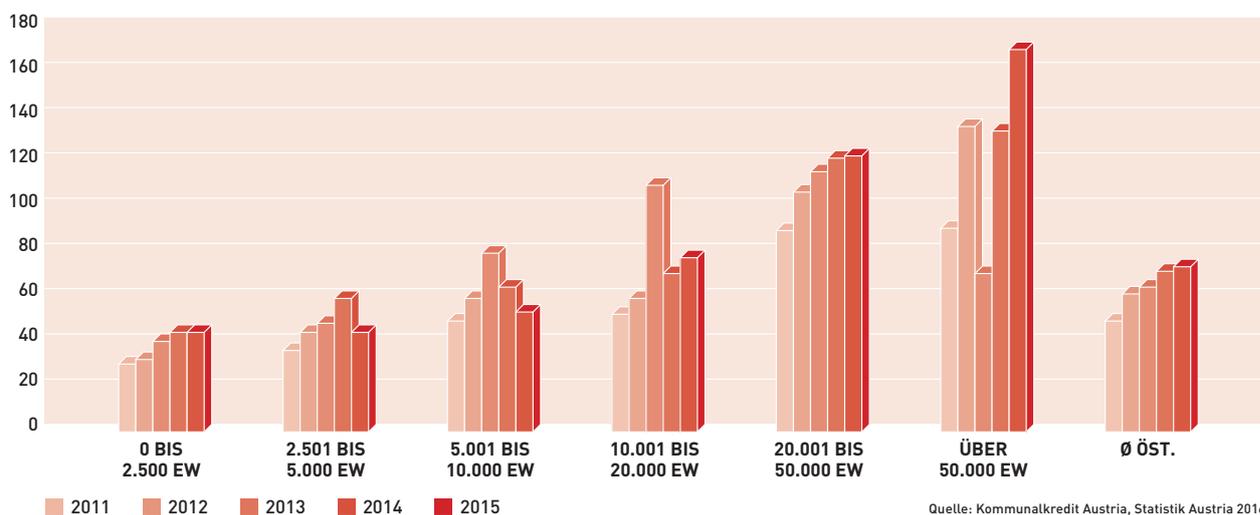
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	7,5	28,2	102,4	111,9	51,2	120,6	47,1	24,5	493,3
Veränderung zum Vorjahr	14,94 %	-42,02 %	-20,10 %	34,31 %	2,88 %	21,27 %	32,86 %	-7,75 %	3,25 %
in EUR pro Kopf	26	51	63	79	96	99	65	65	73
Veränderung zum Vorjahr	14,63 %	-42,02 %	-20,38 %	33,75 %	2,55 %	20,96 %	31,88 %	-8,32 %	2,87 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.13 zeigt die Dynamik der Rücklagenentnahmen der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen. In der Grafik kann der Trend der höheren Entnahmen aus Rücklagen mit steigender Einwohnerzahl beobachtet werden. Der stärkste Rückgang bei den Entnahmen aus Rücklagen um -25,42 % findet sich im Vergleich zum Vorjahr in den Gemeinden mit 2.501 bis 5.000 Einwohnern, wo die Entnahmen aus Rücklagen auf EUR 44 pro Kopf sinken (2014 durchschnittlich EUR 59). Der größte Anstieg zeigt sich bei Gemeinden mit über 50.000 um +27,1 % auf durchschnittlich EUR 169 (2014 EUR 133). Gesamt betrachtet liegt

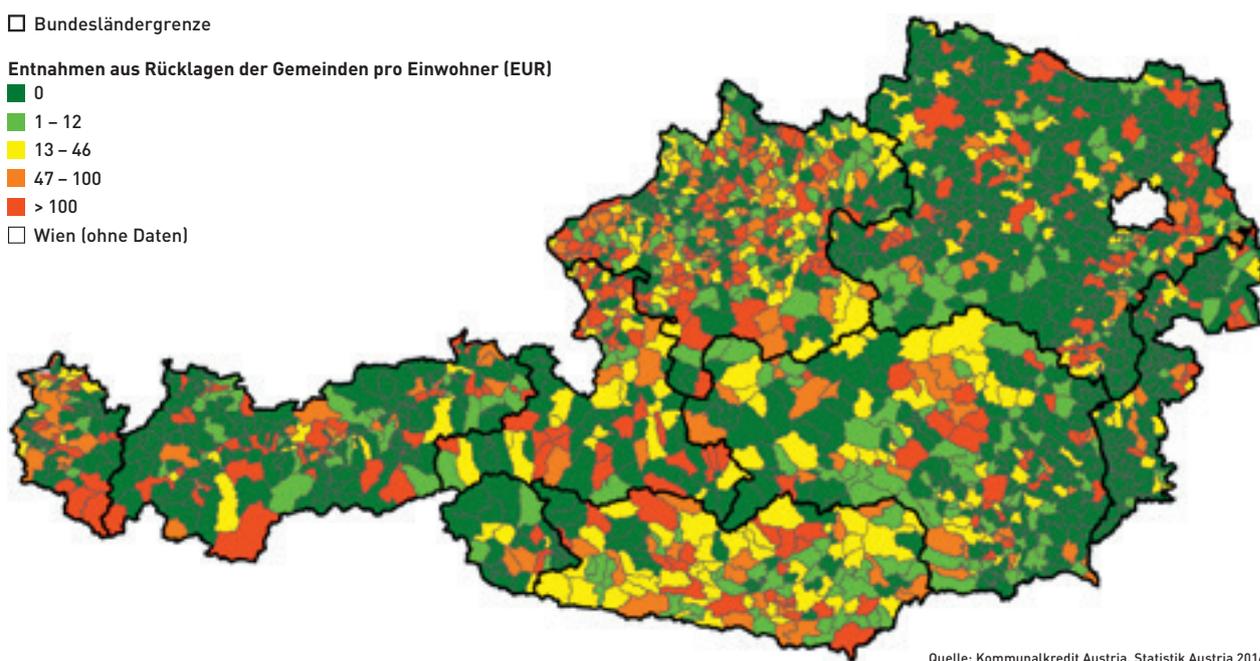
der Durchschnitt aller Gemeinden (ohne Wien) für Pro-Kopf-Entnahmen bei EUR 73, was einem Anstieg um +2,8 % gegenüber 2014 entspricht.

GRAFIK 2.13: ENTNAHMEN AUS RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Grafik 2.14 stellt die Entnahmen aus Rücklagen der Gemeinden (ohne Wien) auf Gemeindeebene dar. Die geringsten Entnahmen aus Rücklagen pro Kopf finden sich im Burgenland (durchschnittlich EUR 26), in Kärnten (durchschnittlich EUR 51) und in Niederösterreich (durchschnittlich EUR 63). Die höchsten Pro-Kopf-Entnahmen verzeichneten die Gemeinden in der Steiermark (durchschnittlich EUR 99) und in Salzburg (durchschnittlich EUR 96).

GRAFIK 2.14: ENTNAHMEN AUS RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.3 DIE ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER AUSGABEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT 2011 BIS 2015

2.3.1 Leistungen für Personal

Tabelle 2.13 zeigt die Personalausgaben der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene (umfasst sind u. a. aber auch personalintensive Betriebe wie etwa Pflegeheime). Die Ausgaben für Personal sind im Jahr 2015 bundesweit um +3,23 % (EUR 110,5 Mio.) auf EUR 3.526,4 Mio. (2014: EUR 3.416,0 Mio.) gestiegen. In allen Bundesländern sind die Leistungen für Personal um mindestens +2,41 % gestiegen. Insbesondere Vorarlberg und Tirol liegen mit einer Erhöhung um +4,62 % (auf EUR 282,4 Mio.) bzw. +4,26 % (auf EUR 394,7 Mio.) prozentuell gesehen deutlich über dem österreichischen Durchschnitt.

TAB 2.13: LEISTUNGEN FÜR PERSONAL DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	134,0	293,4	740,6	706,7	404,6	570,1	394,7	282,4	3.526,4
Veränderung zum Vorjahr	2,93 %	2,72 %	2,69 %	3,46 %	3,54 %	2,41 %	4,26 %	4,62 %	3,23 %
in EUR pro Kopf	466	528	456	496	758	469	548	753	523
Veränderung zum Vorjahr	2,66 %	2,73 %	2,33 %	3,03 %	3,20 %	2,15 %	3,49 %	3,97 %	2,85 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Tabelle 2.14 zeigt die Anzahl der Gemeindebediensteten pro 1.000 Einwohner, gegliedert nach Größenklassen und Bundesländern für das Jahr 2015. Wie auch im Vorjahr liegt Salzburg mit durchschnittlich 16 Bediensteten pro 1.000 Einwohner über dem österreichweiten Durchschnitt (ohne Wien), gefolgt von Vorarlberg und Tirol mit 13 bzw. elf Beschäftigten. Die Begründung liegt darin, dass in diesen Bundesländern die Gemeinden noch über eigene Krankenanstalten verfügen und deren Personal hier eingerechnet ist. In Salzburg führt das Krankenhauspersonal der Gemeinden Abtenau, Oberndorf, Tamsweg und Zell am See, die allesamt in der Größenklasse 5.001 bis 10.000 Einwohner liegen, zu diesem Ausreißen der Statistik.

In anderen Bundesländern sind dies die drei weiteren noch vorhandenen Gemeindekrankenhäuser in Dornbirn, Graz und Kitzbühel.

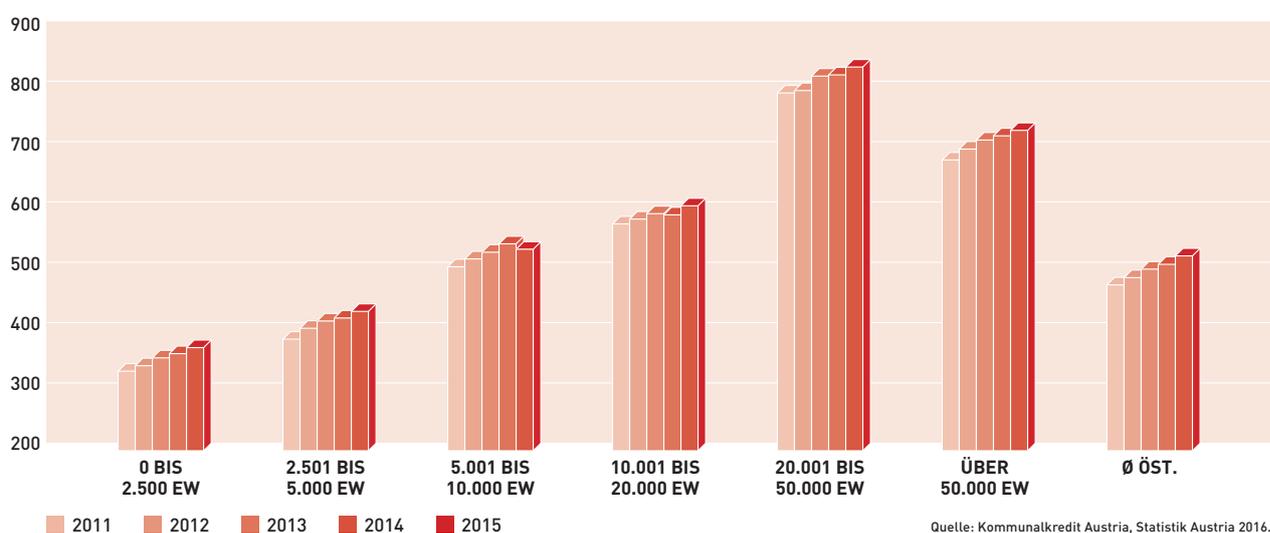
Darüber hinaus sind Verzerrungen bei den Personalausgaben im Hinblick auf Ausgliederungen zu berücksichtigen. Ausgliederte Leistungen führen zu geringeren Personalausgaben bei den Gemeinden, da diese statistisch dem Unternehmenssektor zugerechnet und damit nicht mehr als kommunale Ausgaben erfasst werden.

TAB 2.14: GEMEINDEBEDIENTETE JE 1.000 EINWOHNER 2015 NACH GRÖSSENKLASSEN							
	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø
Burgenland	11	11	16	16	-	-	12
Kärnten	7	6	7	9	11	17	10
Niederösterreich	7	8	11	13	17	18	10
Oberösterreich	8	10	10	13	13	12	10
Salzburg	10	13	19	15	-	21	16
Steiermark	8	9	11	13	14	9	10
Tirol	9	12	16	15	-	12	12
Vorarlberg	10	10	9	12	19	-	13
Österreich	8	10	12	13	16	13	11

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

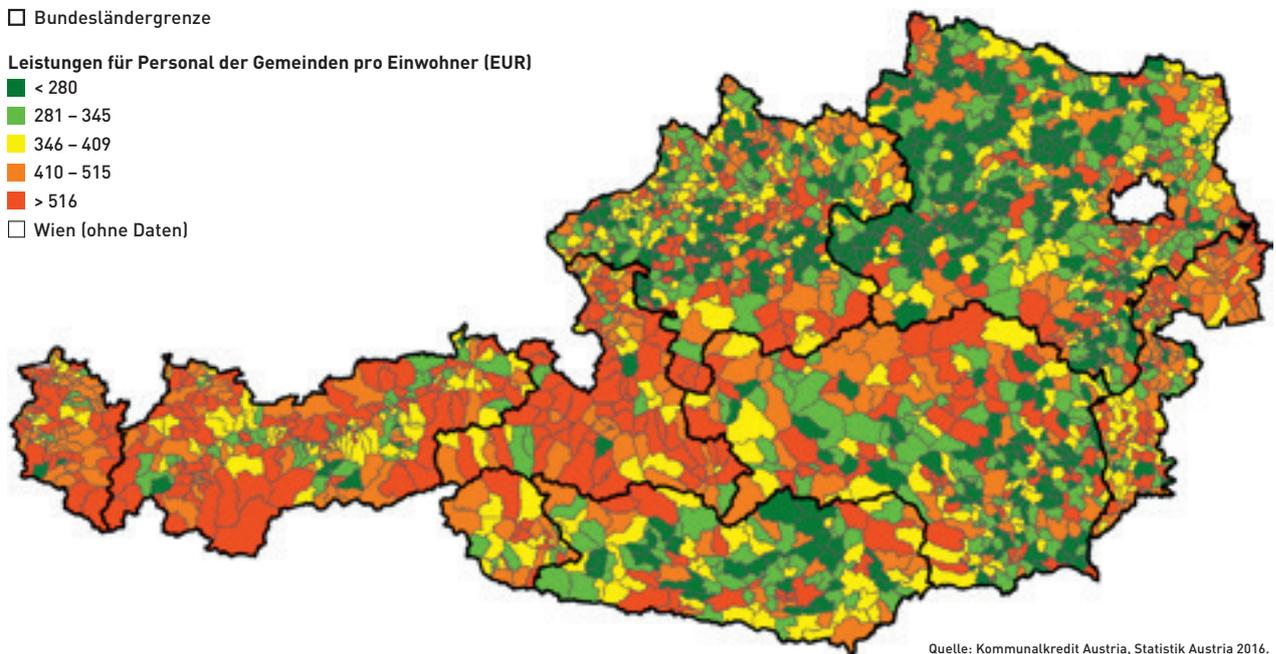
Grafik 2.15 stellt die Dynamik der Personalausgaben der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen dar. Die Grafik zeigt einen annähernd linearen Zusammenhang zwischen den Leistungen für Personal in Euro pro Kopf und den einzelnen Größenklassen. Größere Gemeinden weisen, als logische Folge für die Vielfalt an zusätzlich erbrachten Leistungen, üblicherweise höhere Ausgaben aus. Zwischen 2011 und 2015 erhöhte sich der österreichische Durchschnitt um +10,11 % auf EUR 523 pro Kopf. 2015 kann im Vergleich zum Vorjahr in fast allen Größenklassen eine leichte Erhöhung der Personalkosten festgestellt werden. Die größte Erhöhung, mit +2,77 %, fällt in den Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern an, die kleinste mit +1,25 % in Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern. In Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern sind die Ausgaben für Personal zum ersten Mal seit den letzten vier Jahren rückläufig.

GRAFIK 2.15: LEISTUNGEN FÜR PERSONAL (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Grafik 2.16 zeigt die Gemeindeausgaben für Personal auf Ebene der einzelnen Gemeinden. Höhere Ausgaben für Personalleistungen ergaben sich insbesondere in der westlichen Hälfte Österreichs. Speziell Salzburg mit seinen Gemeindekrankenhäusern (durchschnittlich EUR 758 pro Kopf), Vorarlberg (durchschnittlich EUR 753), Kärnten (durchschnittlich EUR 528) und Tirol (durchschnittlich EUR 548) lagen über dem österreichischen Schnitt von EUR 523.

GRAFIK 2.16: LEISTUNGEN FÜR PERSONAL DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.3.2 Bezüge der gewählten Organe

Tabelle 2.15 beschreibt die Verteilung der Bezüge der gewählten Organe für die einzelnen Gemeinden (ohne Wien) nach Bundesländern. Unter dem Begriff Bezüge fallen u. a. Sitzungsgelder, Reisegebühren, Tagesgelder, Nächtigungsgebühren, Vergütungen von Barauslagen, Entschädigungen für Verdienstentgang und die Teilnahme an Kommissionen und Abfertigungen. Gesamt betrachtet sind die Bezüge im Jahr 2015 um -3,25 % (EUR 7,9 Mio.) auf EUR 236,7 Mio. (2014: EUR 244,6 Mio.) gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Gemeindestrukturreform in der Steiermark (insgesamt 252 Gemeinden weniger) zurückzuführen.

TAB 2.15: BEZÜGE DER GEWÄHLTEN ORGANE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

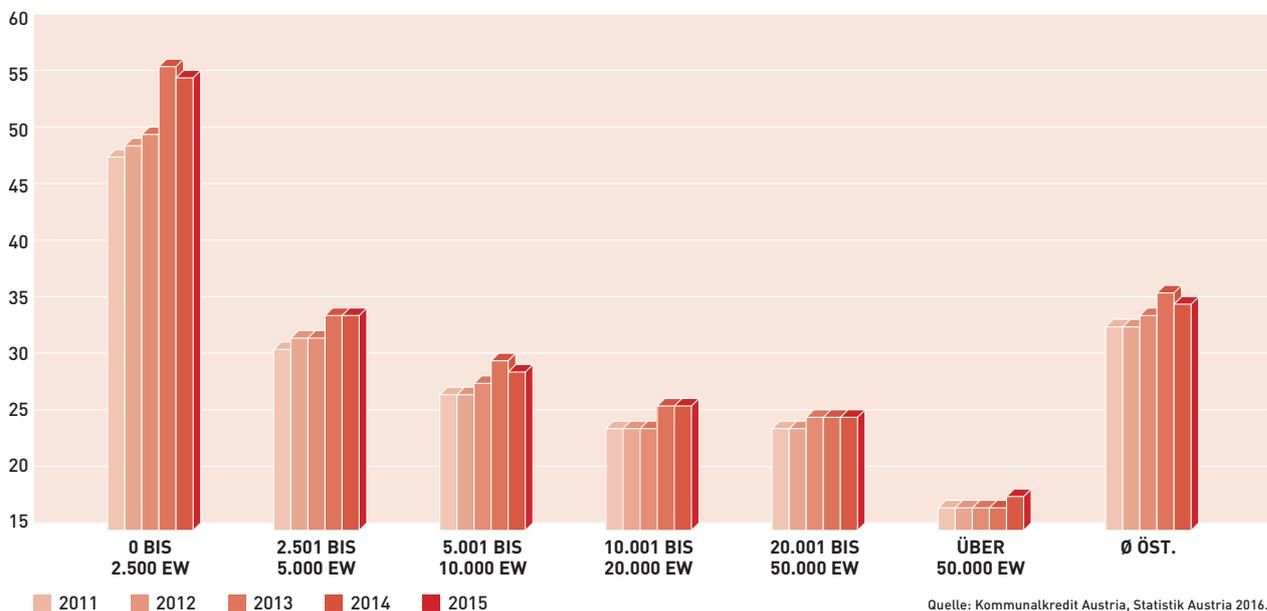
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	13,6	14,3	78,0	44,7	14,8	35,5	23,6	12,1	236,7
Veränderung zum Vorjahr	0,82 %	4,11 %	2,20 %	1,71 %	6,43 %	-28,25 %	6,91 %	4,26 %	-3,25 %
in EUR pro Kopf	47	26	48	31	28	29	33	32	35
Veränderung zum Vorjahr	0,55 %	4,12 %	1,85 %	1,29 %	6,09 %	-28,43 %	6,12 %	3,62 %	-3,60 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.17 zeigt die Dynamik der Gemeindeausgaben (ohne Wien) für Bezüge der gewählten Organe zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen. Aus der Grafik ist ersichtlich, dass die Pro-Kopf-Ausgaben mit zunehmender Bevölkerungszahl sinken. Die Anzahl der gewählten Organe einer Gemeinde ist zwar abhängig von der Einwohnerzahl, aber durch eine Mindest- und Höchstzahl begrenzt.

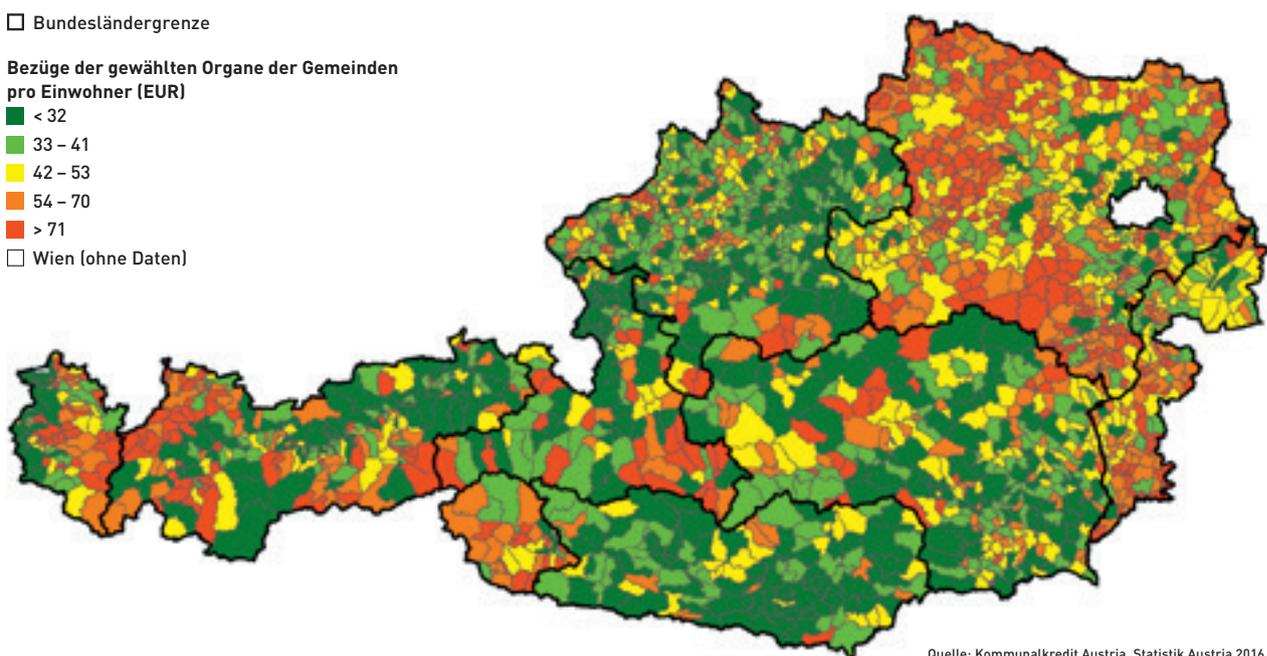
Deshalb ist auch im Jahr 2015 die Belastung mit EUR 18 pro Kopf für Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern am niedrigsten, während die kleinsten Gemeinden Ausgaben in Höhe von EUR 55 pro Kopf aufweisen. Die größten Gemeinden liegen damit unter sämtlichen Einwohnergrößenklassen sowie dem österreichischen Durchschnitt von EUR 35.

GRAFIK 2.17: BEZÜGE DER GEWÄHLTEN ORGANE DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



In Grafik 2.18 werden die Bezüge der gewählten Organe der Gemeinden in Euro pro Einwohner auf Gemeindeebene dargestellt. Auf Landesebene sind es vor allem die Gemeinden im Burgenland und in Niederösterreich (durchschnittlich EUR 47,5), die umgelegt auf die Pro-Kopf-Ausgaben die höchsten Bezüge für gewählte Organe bezahlen. Die niedrigsten Bezüge pro Kopf können in den Gemeinden in Kärnten (durchschnittlich EUR 26), in Salzburg (durchschnittlich EUR 28) und in der Steiermark (durchschnittlich EUR 29) festgestellt werden. Der österreichische Durchschnitt liegt bei EUR 35.

GRAFIK 2.18: BEZÜGE DER GEWÄHLTEN ORGANE DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.3.3 Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Tabelle 2.16 stellt die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand 2015 auf Länderebene dar. Der größte Ausgabenposten der Gemeinden steigt 2015 um +2,27 % (EUR 94,8 Mio.) auf EUR 4.269,5 Mio. (2014: EUR 4.174,7 Mio.). Grund für den leichten Zuwachs der Ausgaben sind die steigenden Aufwände in den Gemeinden Vorarlbergs mit +5,66 % (auf EUR 248,8 Mio.), Oberösterreichs mit +4,12 % (auf EUR 828,8 Mio.) und der Steiermark mit +2,75 % (auf EUR 1.064,3 Mio.). Nur die Gemeinden in Kärnten können einen Rückgang von -4,24 % (auf EUR 327,4 Mio.) beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand erzielen.

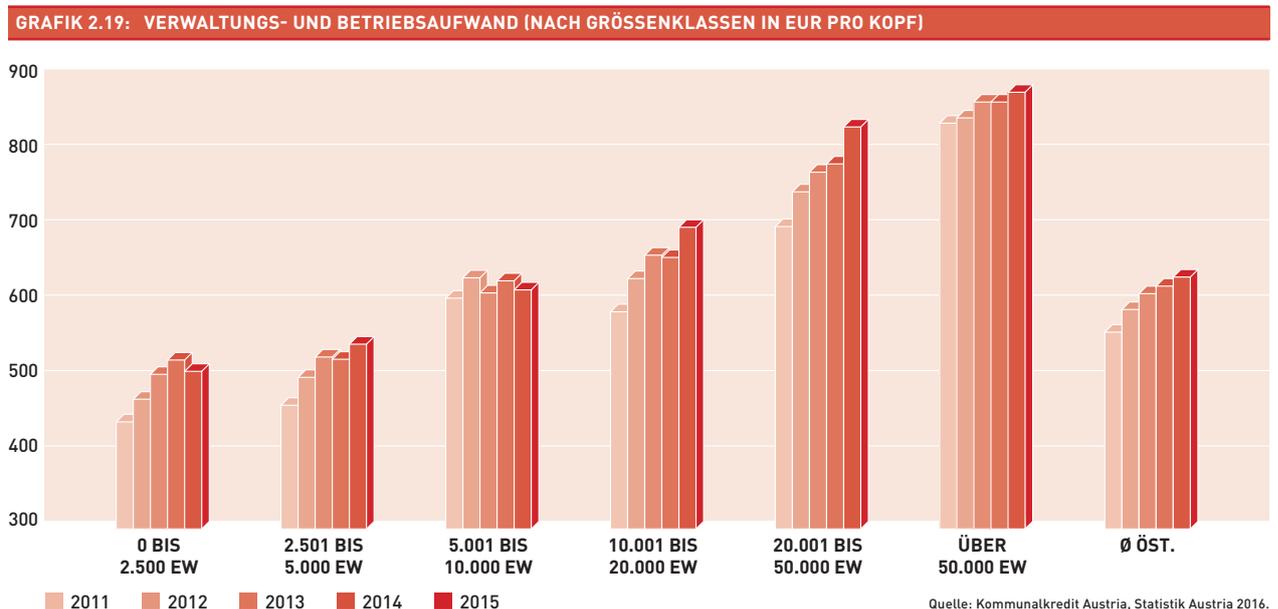
TAB 2.16: VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	144,4	327,4	906,0	828,8	342,5	1.064,3	371,2	284,8	4.269,5
Veränderung zum Vorjahr	1,33 %	-4,24 %	2,56 %	4,12 %	1,02 %	2,75 %	1,31 %	5,66 %	2,27 %
in EUR pro Kopf	502	589	557	582	641	876	515	760	634
Veränderung zum Vorjahr	1,06 %	-4,23 %	2,20 %	3,68 %	0,69 %	2,49 %	0,56 %	5,01 %	1,89 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.19 beschreibt die Dynamik der Gemeindeausgaben für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen. Im Jahr 2015 werden dafür durchschnittlich EUR 634 pro Kopf ausgegeben. Dies entspricht einem Anstieg um 1,93 % gegenüber dem Berichtsjahr 2014 (EUR 622).

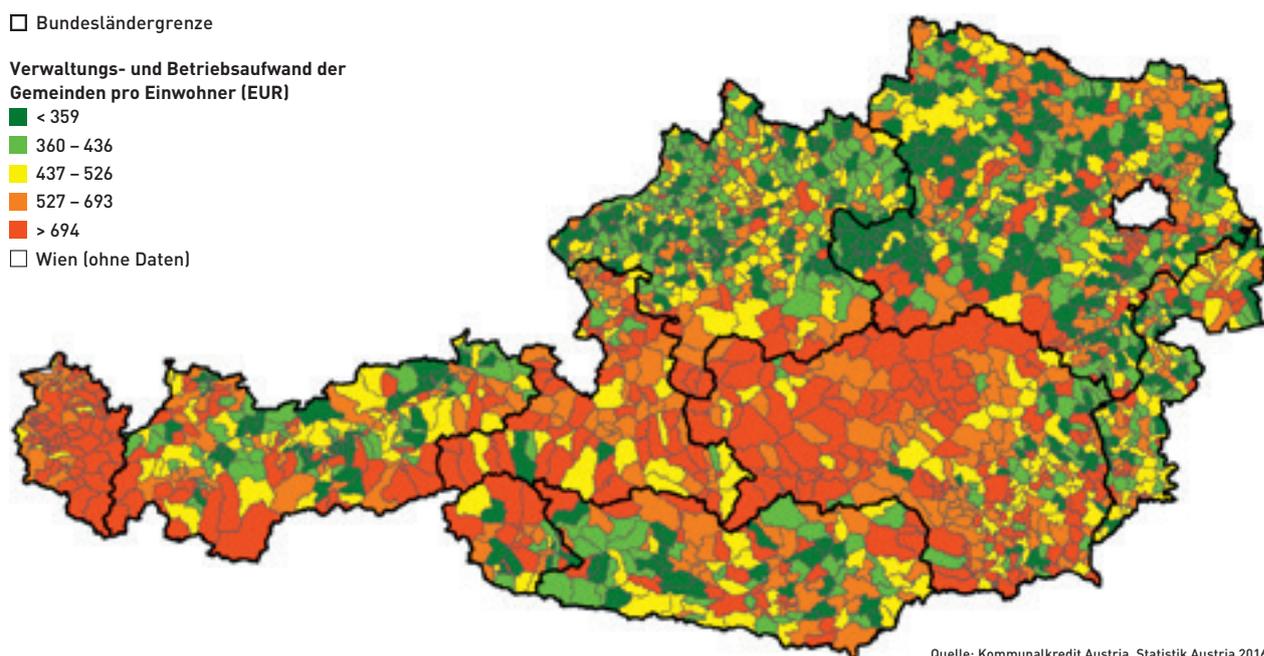
Auch in den letzten fünf Jahren ist eine tendenzielle Steigerung der Kosten in den verschiedenen Größenklassen der Gemeinden zu erkennen. Den höchsten Anstieg mit +6,25 % beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand haben, verglichen mit dem Jahr 2014, die Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern.

Die Höhe der Kosten steht aber ebenso in Verbindung mit der Anzahl der Einwohner: Für die kleinsten Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern fällt im Jahr 2015 ein Verwaltungs- und Betriebsaufwand in Höhe von EUR 509 pro Kopf an, während dieser in Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern EUR 879 pro Kopf beträgt. Ausschlaggebend dafür sind u. a die Städte mit eigenem Statut (also mit mehr als 20.001 Einwohnern), welche aufgrund des erweiterten Aufgabenbereichs höhere Aufwände ausweisen.



Grafik 2.20 stellt die Ausgaben für den Verwaltungs- und Betriebsaufwand auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar. Die Bundesländer Steiermark (durchschnittlich EUR 876 pro Kopf), Vorarlberg (durchschnittlich EUR 760) und Salzburg (durchschnittlich EUR 641) weisen dabei die höchsten Ausgaben pro Kopf auf. Die niedrigsten Pro-Kopf-Ausgaben haben Oberösterreich (durchschnittlich EUR 582), Niederösterreich (durchschnittlich EUR 557), Tirol (durchschnittlich EUR 515) und das Burgenland (durchschnittlich EUR 502). Im österreichweiten Durchschnitt betragen die Aufwände für Verwaltung und Betrieb EUR 634 pro Kopf.

GRAFIK 2.20: VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUFWAND DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.3.4 Zinsen für Finanzschulden

Tabelle 2.17 stellt die Zinsausgaben der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2015 auf Bundesländerebene dar. In Folge des seit 2009 andauernden Konjunkturrückgangs lag das Zinsniveau sowohl im kurzfristigen als auch im langfristigen Bereich auf historisch niedrigem Niveau. Da die Finanzschulden der Gemeinden meist variabel verzinst werden, bleiben die Zinszahlungen der Gemeinden im Vergleich zu den Jahren vor 2009 auch im Jahr 2015 sehr niedrig. Im Gegensatz zum Vorjahr verringerten sich die Zinszahlungen der österreichischen Gemeinden um -12,15 % auf EUR 158,2 Mio. (2014: EUR 180,1 Mio.) und lagen somit auf dem niedrigsten Niveau seit dem Jahr 2000. Einen Rückgang der Zinsen für Finanzschulden gibt es 2015 in jedem Bundesland, beachtlich jedoch sind die Rückgänge in den Gemeinden Kärntens mit -18,92 % auf EUR 9,8 Mio. und Niederösterreichs mit -15,48 % auf EUR 45,3 Mio.

Aus Einwohnersicht muss die Steiermark mit EUR 35 pro Kopf den höchsten Beitrag an Zinsen leisten: Im bundesweiten Vergleich bezahlen die Gemeinden der Steiermark um 52,17 % mehr als alle österreichischen Gemeinden im Durchschnitt.

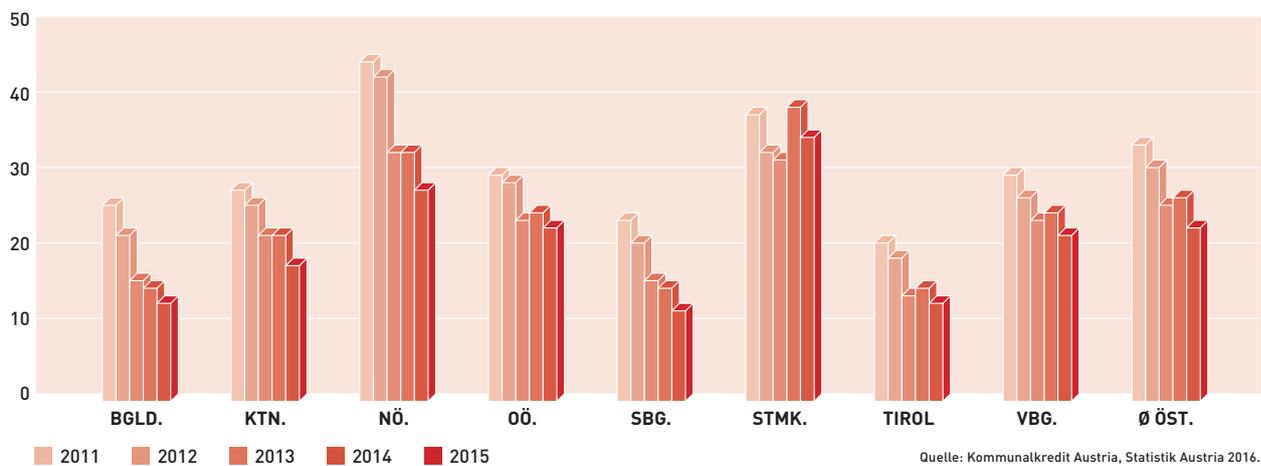
TAB 2.17: ZINSEN FÜR FINANZSCHULDEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	3,8	9,8	45,3	33,1	6,4	42,2	9,6	8,1	158,2
Veränderung zum Vorjahr	-14,34 %	-18,92 %	-15,48 %	-6,29 %	-17,90 %	-10,62 %	-8,79 %	-12,19 %	-12,15 %
in EUR pro Kopf	13	18	28	23	12	35	13	22	23
Veränderung zum Vorjahr	-14,57 %	-18,92 %	-15,77 %	-6,68 %	-18,17 %	-10,85 %	-9,47 %	-12,73 %	-12,47 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

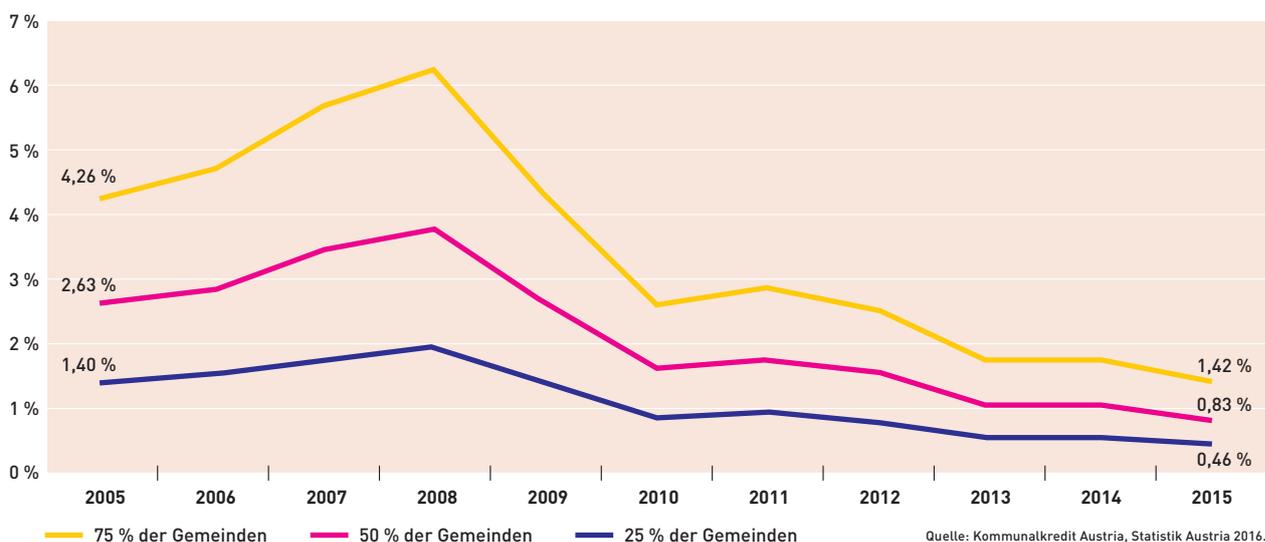
In Grafik 2.21 wird die Dynamik der Ausgaben für Zinszahlungen zwischen 2011 und 2015 auf Bundesländerebene dargestellt. Die Ausgaben für Zinsen liegen in allen Bundesländern noch weit unter dem Niveau von 2011.

GRAFIK 2.21: ZINSEN FÜR FINANZSCHULDEN (NACH BUNDESLÄNDERN IN EUR PRO KOPF)



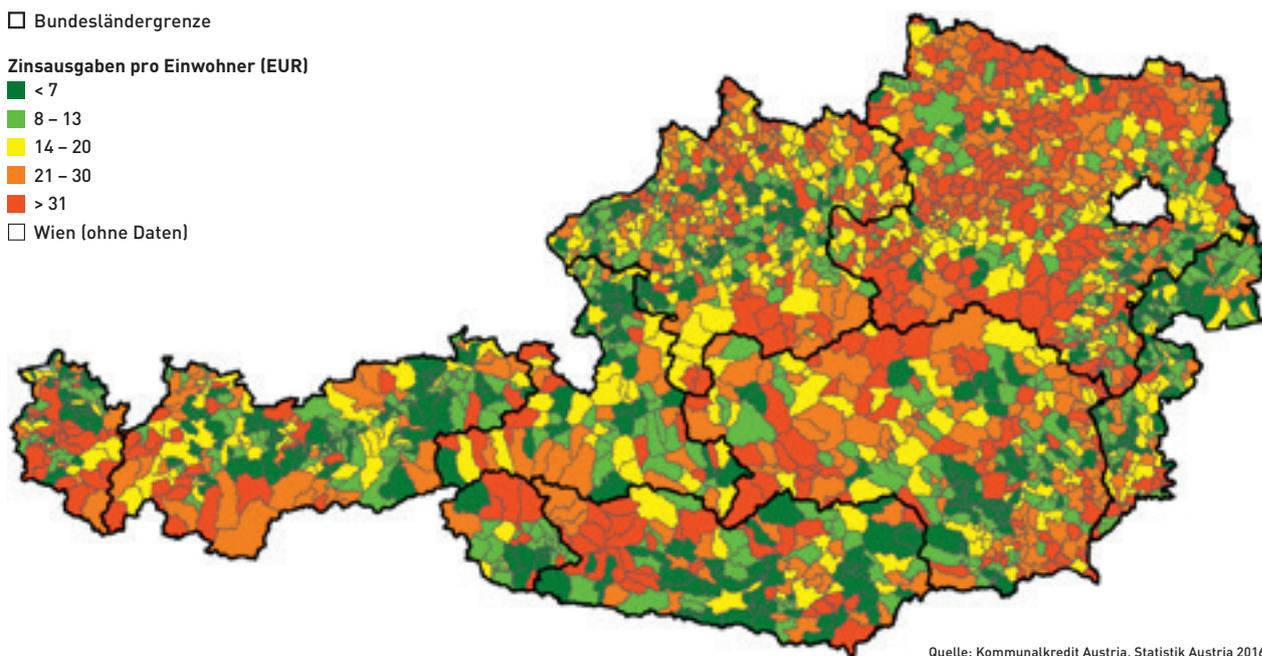
Grafik 2.22 veranschaulicht die Streuung des Zinsbelastungsanteils der österreichischen Gemeinden zwischen 2005 und 2015. Die Streuung des Zinsbelastungsanteils entspricht dabei jenem Anteil an Einnahmen, der für Zinsausgaben aufgewendet wird. Nach dem starken Anstieg von 2005 bis 2008 zeigt sich in den Folgejahren nach der Finanzkrise ein abfallendes bzw. stabilisierendes Niveau des Zinsbelastungsanteils. Auch im Jahr 2015 kann der niedrige Zinsbelastungsanteil fortgesetzt werden: Bei 25 % aller Gemeinden liegt die Zinsbelastung unter 0,46 %; beim obersten Viertel über 1,42 %. Gesamt betrachtet wird damit ersichtlich, dass die österreichischen Gemeinden auch 2015 nur einen kleineren Teil ihrer Einnahmen benötigen, um die Zinsen für das aufgenommene Fremdkapital bedienen zu können.

GRAFIK 2.22: STREUUNG DES ZINSBELASTUNGSANTEILS



In Grafik 2.23 werden die Zinsausgaben in Euro pro Kopf auf Ebene der einzelnen Gemeinden abgebildet. Vor allem die Gemeinden der Steiermark haben in Bezug auf Zinszahlungen für Finanzschulden die höchsten Pro-Kopf-Beträge zu leisten (durchschnittlich EUR 35). Etwas schwächere Belastungen gibt es in Niederösterreich (durchschnittlich EUR 28), Oberösterreich und in Vorarlberg (durchschnittlich EUR 23 bzw. EUR 22). Die niedrigsten Zahlungen haben die Gemeinden in Burgenland, Salzburg und Tirol (durchschnittlich ca. EUR 12) zu entrichten.

GRAFIK 2.23: ZINSAUSGABEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.3.5 Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen

Tabelle 2.18 stellt die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für den Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen auf Bundesländerebene dar. Im österreichweiten Durchschnitt sind die Investitionen, im Vergleich zum Vorjahr, um +0,35 % (EUR 8,1 Mio.) auf EUR 2.302,1 Mio. (2014: EUR 2.294,0 Mio.) gestiegen.

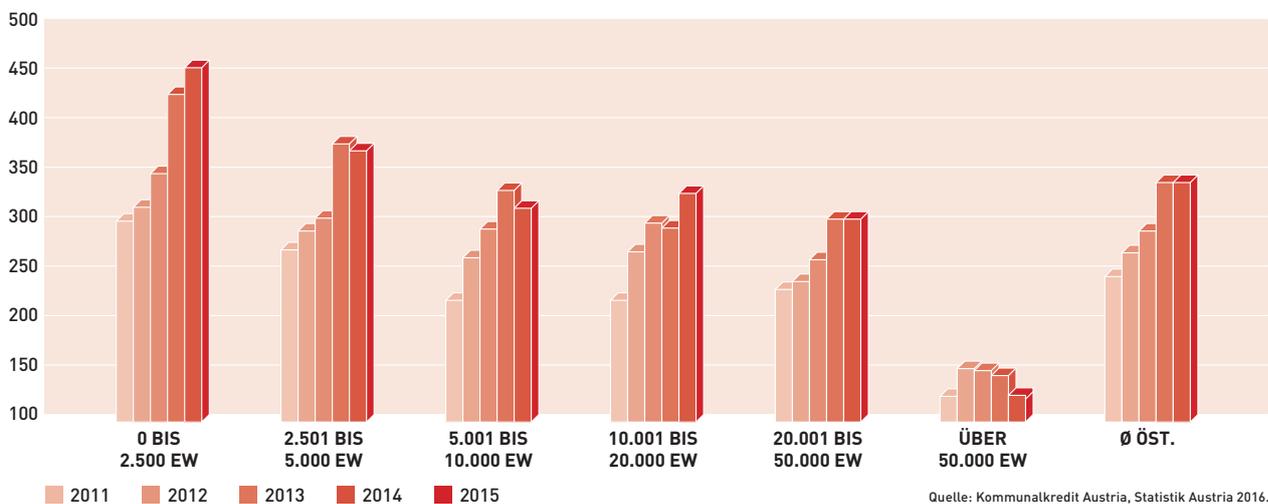
Wie in den Jahren zuvor ist ein großer Anteil der Investitionen in den Erwerb von unbeweglichem Vermögen geflossen. Die größten Veränderungen finden sich einerseits in Oberösterreich mit +29,79 % auf EUR 477,1 Mio. und andererseits in der Steiermark mit -19,52 % auf EUR 267 Mio. Die Ausgaben für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind in Österreich im Vergleich zum Vorjahr um -5,39 % gesunken. Prozentuell gesehen haben die Gemeinden im Burgenland mit +11,88 % (auf EUR 10,9 Mio.), in Oberösterreich mit +11,44 % (auf EUR 59,1 Mio.) und in Tirol mit +2,14 % (auf EUR 39,3 Mio.) die höchsten Steigerungsraten.

TAB 2.18: AUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) FÜR ERWERB VON UNBEWEGLICHEM UND BEWEGLICHEM VERMÖGEN 2015 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
Unbewegliches Vermögen									
in EUR Mio.	79,4	101,6	555,7	477,1	152,8	267,0	255,4	143,8	2.032,7
Veränderung zum Vorjahr	6,11 %	-16,45 %	-0,37 %	29,79 %	2,03 %	-19,52 %	1,21 %	-6,42 %	1,17 %
in EUR pro Kopf	276	183	342	335	286	220	354	384	302
Veränderung zum Vorjahr	5,83 %	-16,44 %	-0,72 %	29,26 %	1,70 %	-19,72 %	0,46 %	-7,00 %	0,80 %
Bewegliches Vermögen									
in EUR Mio.	10,9	17,0	63,1	59,1	27,9	34,1	39,3	18,1	269,5
Veränderung zum Vorjahr	11,88 %	-14,24 %	-8,14 %	11,44 %	-7,99 %	-26,35 %	2,14 %	-1,85 %	-5,39 %
in EUR pro Kopf	37,8	30,6	38,8	41,5	52,2	28,1	54,6	48,2	40,0
Veränderung zum Vorjahr	11,58 %	-14,24 %	-8,46 %	10,98 %	-8,29 %	-26,54 %	1,39 %	-2,46 %	-5,74 %
Summe									
in EUR Mio.	90,2	118,6	618,8	536,2	180,7	301,1	294,7	161,8	2.302,1
Veränderung zum Vorjahr	6,77 %	-16,14 %	-1,23 %	27,48 %	0,34 %	-20,35 %	1,33 %	-5,93 %	0,35 %
in EUR pro Kopf	314	213	381	376	338	248	409	432	342
Veränderung zum Vorjahr	6,49 %	-16,13 %	-1,57 %	26,95 %	0,02 %	-20,56 %	0,58 %	-6,51 %	-0,01 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

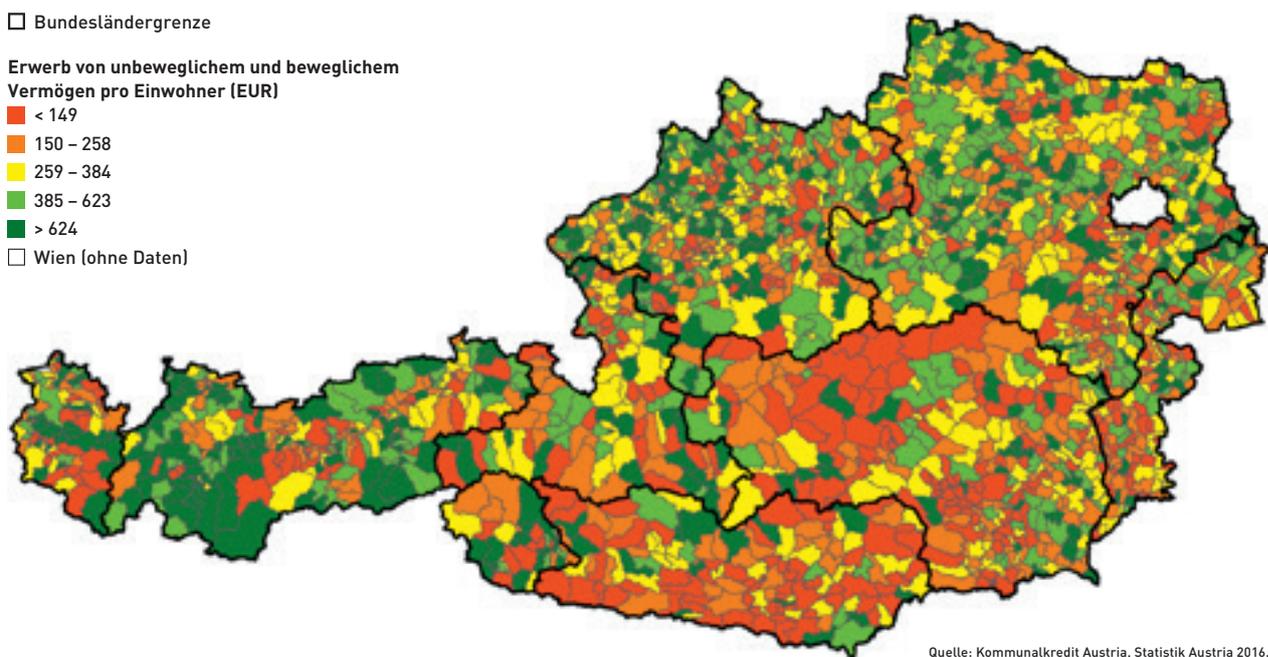
Bei Betrachtung der Gemeinden nach Größenklassen (Grafik 2.24) sind die höchsten Anstiege bei den Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern (+11,82 %) und bei den Gemeinden mit unter 2.500 Einwohnern (+6,26 %). Im Vergleich zu 2014 sind die Ausgaben für Gemeinden mit 2.501 bis 5.000, Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern sowie Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern sogar rückläufig. Die größten Gemeinden weisen mit EUR 127 pro Kopf die geringsten Ausgaben für bewegliches und unbewegliches Vermögen aus. Der österreichische Schnitt veränderte sich nicht zum Vorjahr.

GRAFIK 2.24: AUSGABEN DER GEMEINDEN FÜR ERWERB VON UNBEWEGLICHEM UND BEWEGLICHEM VERMÖGEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



In Grafik 2.25 werden die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für den Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen auf Gemeindeebene dargestellt. Bundesweit gesehen sind die Pro-Kopf-Ausgaben im Jahr 2015 in Vorarlberg (durchschnittlich EUR 432) am höchsten, gefolgt von Tirol (durchschnittlich EUR 409) und Niederösterreich (durchschnittlich EUR 381), welche ebenfalls im oberen Mittelfeld liegen und höhere Ausgaben als der österreichische Durchschnitt (EUR 342) aufweisen.

GRAFIK 2.25: ERWERB VON UNBEWEGLICHEM UND BEWEGLICHEM VERMÖGEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.3.6 Transferausgaben der Gemeinden

Tabelle 2.19 veranschaulicht die Transferausgaben der Gemeinden im Jahr 2015 auf Bundesländerebene³². Im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese bundesweit um +3,30 % auf EUR 3.689,3 Mio. (2014: EUR 3.571,5 Mio.) erhöht.

Die Transferausgaben beinhalten Zahlungen an Bund und Bundesfonds, Bundeskammern, Länder (z. B. Landesumlagen, Sozialhilfe-, und Krankenanstaltenumlagen) und Landesfonds, Gemeinden und Gemeindeverbände (Wasserversorgungs-, Abwasser- oder Müllentsorgungsverbände sowie Sozialhilfeverbände), Gemeindefonds und Sozialversicherungsträger. Anteilsmäßig gehen die Transferzahlungen zu 56,2 % an Länder und Landesfonds und zu 34,3 % an Gemeinden, Gemeindeverbände und Gemeindefonds.

Überdurchschnittlich hohe Transferzahlungen leisten Kärnten mit EUR 718 pro Einwohner und Oberösterreich mit EUR 661. Betrachtet man die prozentuelle Steigerung, so liegt Kärnten mit einer Erhöhung um +5,84 % (auf EUR 399,2 Mio.) an vorderster Stelle, gefolgt von Salzburg und Burgenland mit +4,66 % (auf EUR 268,9 Mio.) bzw. mit +4,64 % (auf EUR 82,4 Mio.).

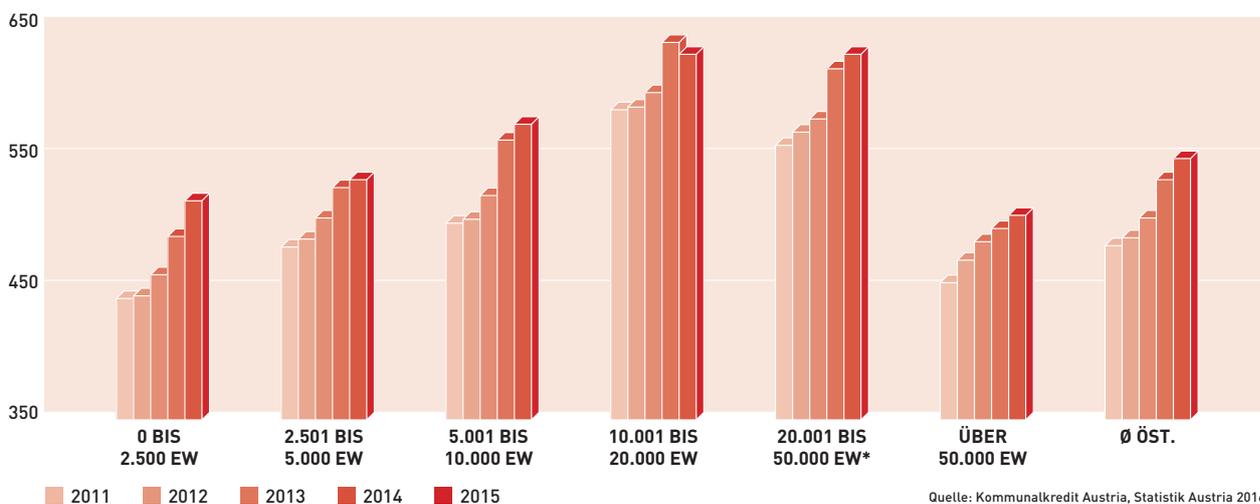
TAB 2.19: TRANSFERAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
Laufende Transfers									
an Träger öffentlichen Rechts	80,6	387,1	861,0	925,5	254,5	424,9	425,2	216,5	3.575,3
Kapitaltransferzahlungen									
an Träger öffentlichen Rechts	1,9	12,0	19,5	16,3	14,4	23,5	24,9	1,6	114,0
Summe Transferausgaben									
in EUR Mio.	82,4	399,2	880,5	941,8	268,9	448,4	450,0	218,1	3.689,3
Veränderung zum Vorjahr	4,64 %	5,84 %	2,69 %	2,58 %	4,66 %	3,30 %	3,01 %	2,80 %	3,30 %
in EUR pro Kopf	287	718	542	661	504	369	625	582	548
Veränderung zum Vorjahr	4,36 %	5,84 %	2,33 %	2,15 %	4,33 %	3,04 %	2,25 %	2,17 %	2,92 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.26 zeigt die Entwicklung der Transferausgaben der Gemeinden zwischen 2011 und 2015 in allen Größenklassen. Bei den Transferausgaben sind es die Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern und 20.001 bis 50.000, die den höchsten Betrag von EUR 627 pro Kopf ausweisen. Der höchste Anstieg liegt bei +5,52 % und ist in den Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern zu finden. In den Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern sinken die Transferausgaben im Jahr 2015 um -1,42 % (auf EUR 627). In allen anderen Größenklassen erhöhen sich die Transferausgaben.

32) Die Statutarstädte aus Oberösterreich und der Steiermark sind quasi ihre eigenen Sozialhilfeverbände. Die so erbrachten Leistungen werden dann nicht unter den Transfers, sondern direkt im Sozialbereich verbucht. Die finanzielle Belastung bleibt aber gleichwohl bestehen.

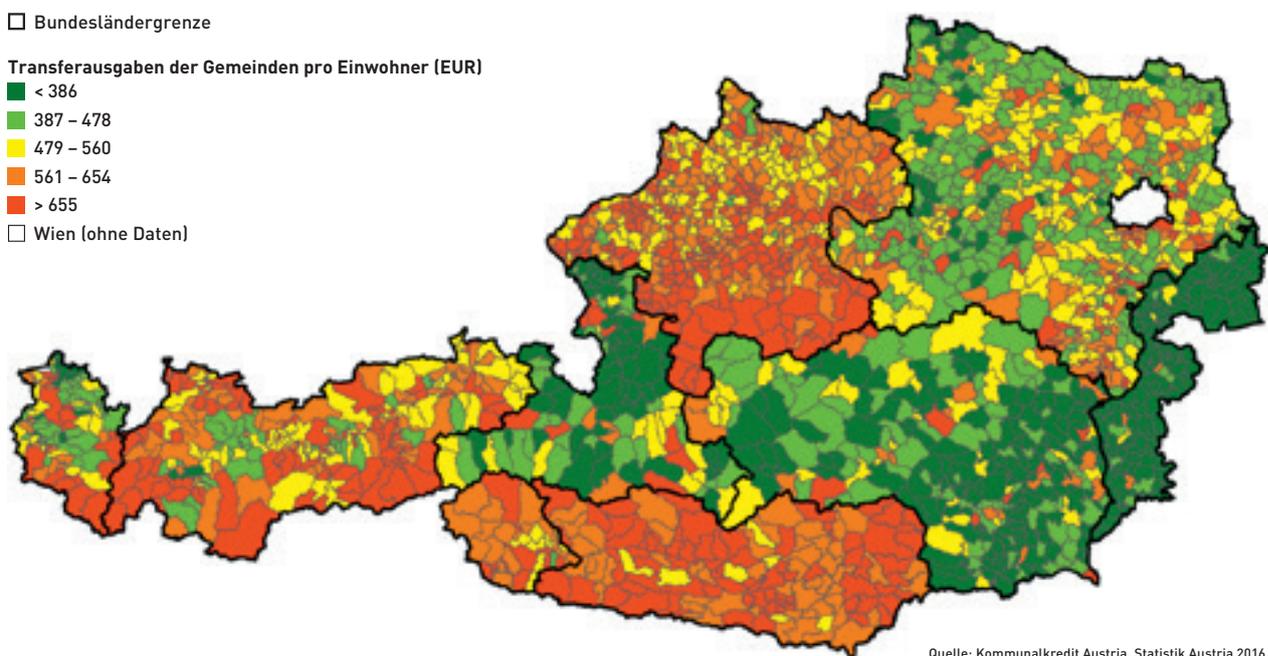
GRAFIK 2.26: TRANSFERAUSGABEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.
 *Die Statutarstädte aus Oberösterreich und der Steiermark sind quasi ihre eigenen Sozialhilfverbände. Die so erbrachten Leistungen werden dann nicht unter den Transfers, sondern direkt im Sozialbereich verbucht. Die finanzielle Belastung bleibt aber gleichwohl bestehen.

Grafik 2.27 zeigt die Transferausgaben der Gemeinden pro Einwohner auf Ebene der einzelnen Bundesländer. Die höchsten Beträge entfallen auf die Gemeinden Kärntens (durchschnittlich EUR 718), Oberösterreichs (durchschnittlich EUR 661) und Tirols (durchschnittlich EUR 625). Die Gemeinden des Burgenlands liegen mit EUR 287 pro Kopf im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt mit EUR 548 um fast 50 % darunter.

GRAFIK 2.27: TRANSFERAUSGABEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

2.3.7 Rückzahlung von Finanzschulden der Gemeinden³³

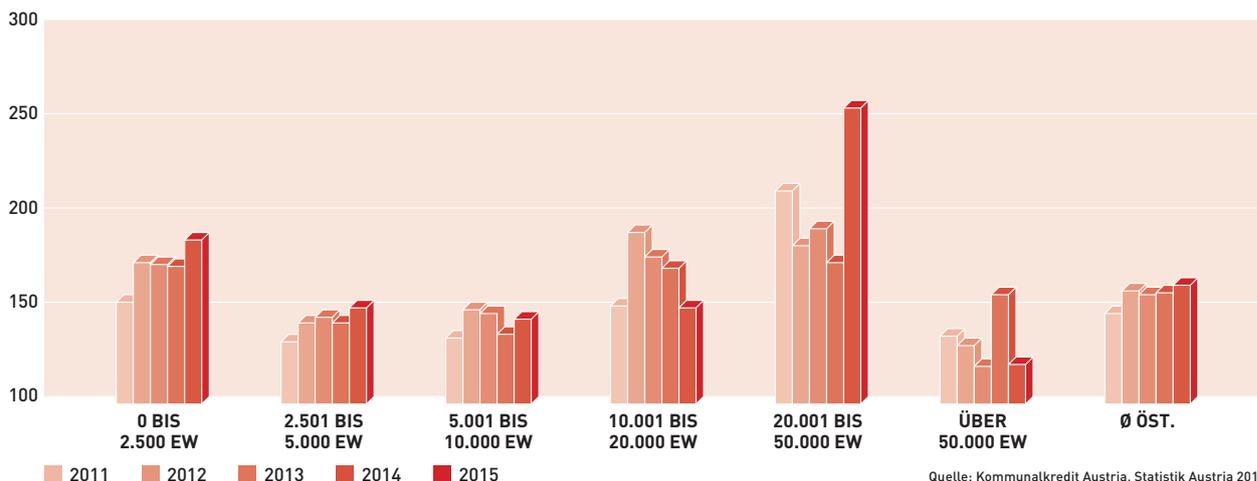
Tabelle 2.20 stellt die Rückzahlungen von Finanzschulden der Gemeinden (ohne Wien) 2015 auf Bundesländerebene dar. Die Tilgung von Finanzschulden steigt bundesweit um +2,85 % (EUR 30,4 Mio.) auf EUR 1.096,7 Mio. (2014: EUR 1.066,3 Mio.). Für dieses Ergebnis sind vor allem die Tiroler und Salzburger Kommunen verantwortlich, die im Vergleich zum Vorjahr um +25,34 % bzw. +16,72 % mehr zurückzahlen. Die Gemeinden in Oberösterreich können ihre Rückzahlungen um +6,27 % erhöhen, alle übrigen Bundesländer haben diese verringert. Starke Reduktionen bei den Rückzahlungen gibt es in den Gemeinden im Burgenland und in Vorarlberg mit -5,49 % (auf EUR 29,0 Mio.) bzw. -11,48 % (auf EUR 62,8 Mio.).

TAB 2.20: RÜCKZAHLUNG VON FINANZSCHULDEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN*									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	29,0	59,3	366,7	245,3	72,9	160,8	99,9	62,8	1.096,7
Veränderung zum Vorjahr	-5,49 %	-1,93 %	-0,59 %	6,27 %	16,72 %	-0,96 %	25,34 %	-11,48 %	2,85 %
in EUR pro Kopf	101	107	226	172	136	132	139	167	163
Veränderung zum Vorjahr	-5,74 %	-1,92 %	-0,94 %	5,83 %	16,34 %	-1,21 %	24,42 %	-12,03 %	2,47 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.
* bereinigt.

In Grafik 2.28 wird die Entwicklung der Rückzahlungen von Finanzschulden der Gemeinden zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen dargestellt. Im Jahr 2015 tilgen die Gemeinden im Durchschnitt EUR 163 pro Einwohner an Finanzschulden, was einem Anstieg von +2,47 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Zu vermehrten Rückzahlungen der Finanzschulden kommt es jedoch nur in den Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern (+46,86 %) und in den Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern (+8,09 %). Prozentuell gesehen ist der Rückgang mit -23,42 %, in den Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern am höchsten.

GRAFIK 2.28: AUSGABEN FÜR RÜCKZAHLUNG VON FINANZSCHULDEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



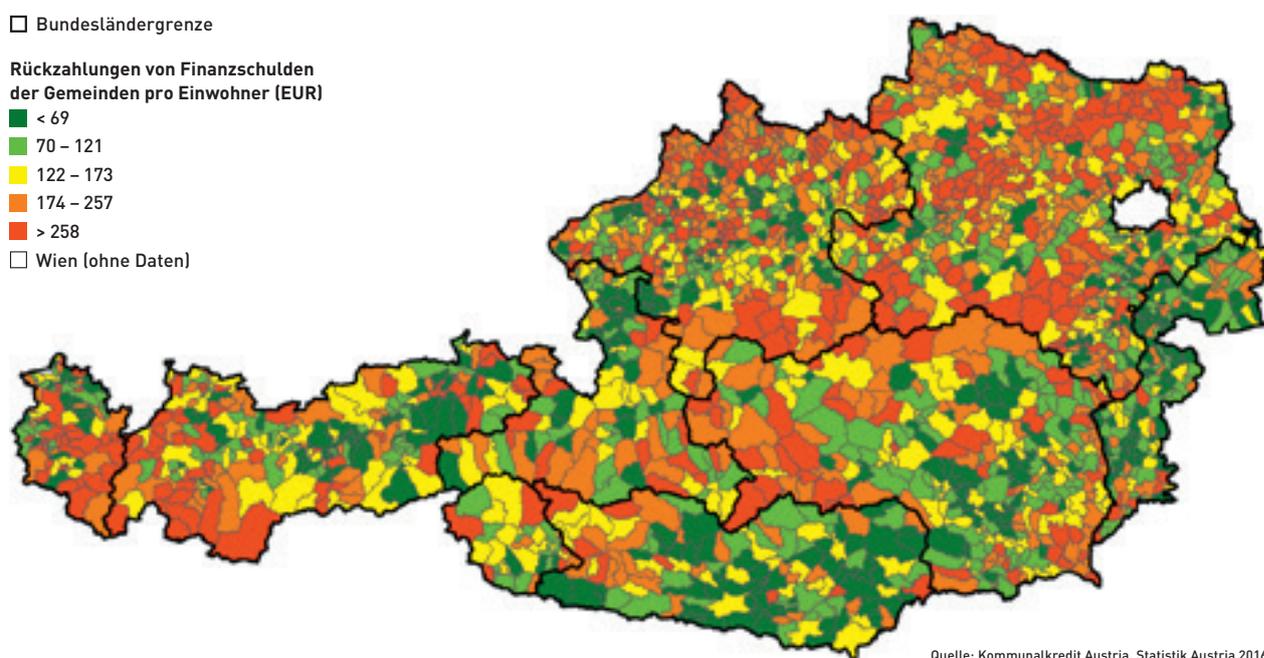
Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.29 zeigt die Rückzahlungen von Finanzschulden auf Ebene der einzelnen Gemeinden. Die größten Belastungen entstehen in Niederösterreich, wo die durchschnittliche Rückzahlung der Finanzschulden bei EUR 226 pro Einwohner liegt. Hoch sind die Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden auch in den

33) Im Gemeindefinanzbericht 2016 wurden die Schuldenaufnahme und die Schuldentilgungen der Gemeinden für das Jahr 2015 um einen buchhalterischen Einmaleffekt aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenaufnahme) einer österreichischen Stadt über EUR 47,2 Mio. bereinigt.

Gemeinden Oberösterreichs und Vorarlbergs, mit EUR 172 bzw. EUR 167. Die geringsten Pro-Kopf-Belastungen sind in den Gemeinden Burgenlands (durchschnittlich EUR 101) und Kärntens (durchschnittlich EUR 107) zu finden, die weit unter dem österreichischen Durchschnitt von EUR 163 liegen.

GRAFIK 2.29: RÜCKZAHLUNG VON FINANZSCHULDEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.3.8 Zuführungen an Rücklagen der Gemeinden

Tabelle 2.21 zeigt die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Zuführungen an Rücklagen auf Bundesländer-ebene. Diese nehmen gegenüber 2014 bundesweit um -12,07 % (EUR 76,3 Mio.) auf EUR 555,2 Mio. (2014: EUR 631,5 Mio.) ab. Lokal betrachtet sind die Zuführungen an Rücklagen 2015 in den Gemeinden im Burgenland mit +48,45 % (auf EUR 6,7 Mio.) besonders stark gestiegen (von einer niedrigen Basis). Höher als im Vorjahresvergleich sind diese aber auch in Salzburg mit +16,10 % (auf EUR 86,6 Mio.), in Oberösterreich mit +9,72 % (auf EUR 127,6 Mio.), in Vorarlberg mit +5,74 % (auf EUR 33,4 Mio.) und Kärnten mit +1,84 % (auf EUR 48,7 Mio.). Die Gemeinden in der Steiermark (-51,48 %), in Tirol (-10,71 %) und in Niederösterreich (-5,46 %) haben die Zufuhr von Rücklagen dieses Jahr verringert.

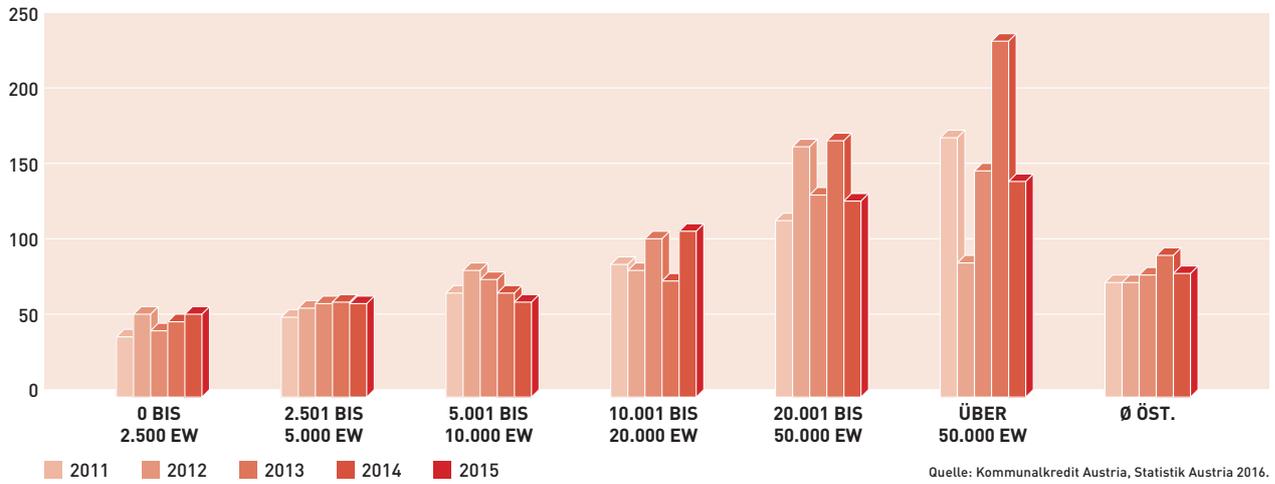
TAB 2.21: ZUFÜHRUNGEN AN RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	6,7	48,7	124,4	127,6	86,6	87,1	40,8	33,4	555,2
Veränderung zum Vorjahr	48,45 %	1,84 %	-5,46 %	9,72 %	16,10 %	-51,48 %	-10,71 %	5,74 %	-12,07 %
in EUR pro Kopf	23	88	77	90	162	72	57	89	82
Veränderung zum Vorjahr	48,06 %	1,85 %	-5,79 %	9,26 %	15,73 %	-51,60 %	-11,37 %	5,09 %	-12,40 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

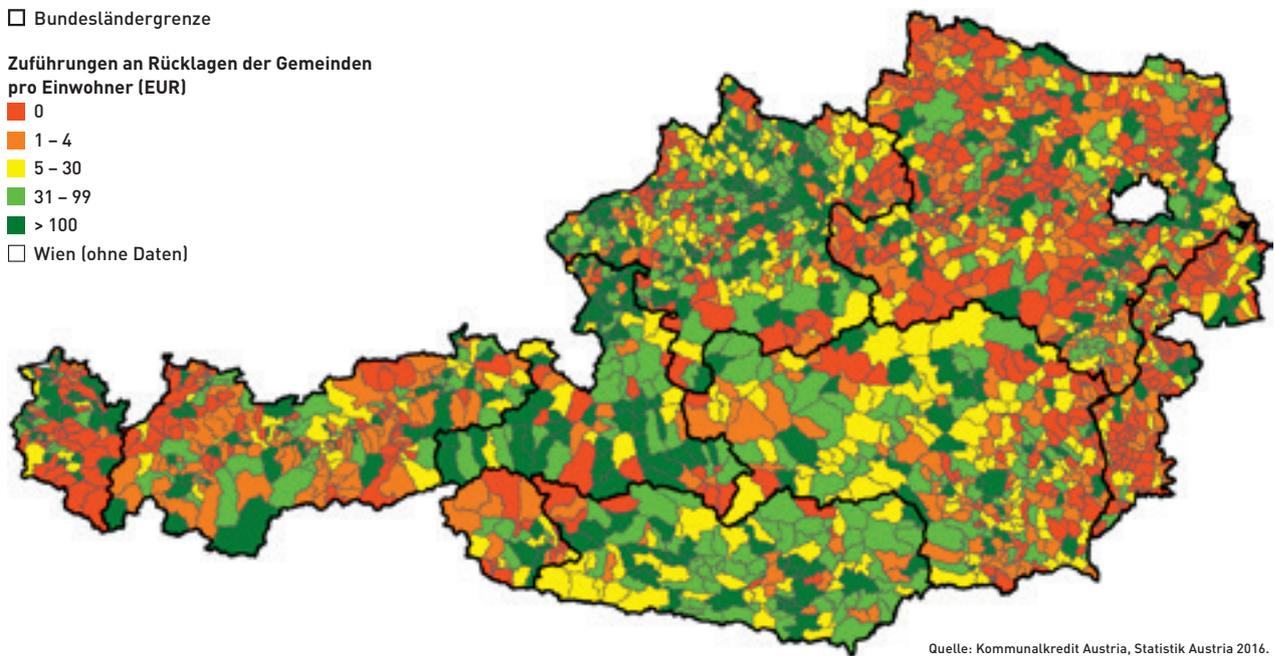
Grafik 2.30 stellt die Entwicklung der Gemeindeausgaben für Zuführungen an Rücklagen zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen dar. Ein Anstieg bei den Zuführungen an Rücklagen findet sich in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl zwischen 10.001 bis 20.000 (+42,85 %) und in den Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern.

GRAFIK 2.30: ZUFÜHRUNGEN AN RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



In Grafik 2.31 werden die Ausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Zuführungen an Rücklagen auf Gemeindeebene pro Einwohner dargestellt. Die höchsten Zuführungen an Rücklagen pro Kopf erfolgen 2015 in Salzburg (durchschnittlich EUR 162), gefolgt von Oberösterreich (durchschnittlich EUR 90) und Vorarlberg (durchschnittlich EUR 89). Der österreichische Durchschnitt beträgt EUR 82.

GRAFIK 2.31: ZUFÜHRUNGEN AN RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.4 WICHTIGE HAUSHALTSKENNZAHLEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT

2.4.1 Finanzkraft

Nach § 21 FAG 2008 (Finanzausgleichsgesetz 2008) ist die Finanzkraft die Summe aller ausschließlichen Gemeindeabgaben zuzüglich der kassenmäßigen Ertragsanteile (einschließlich Werbeabgabeanteil, Getränkesteuer- ausgleich etc.) und daher eine Kennziffer für die Finanzstärke einer Gemeinde. Der Begriff „Finanzkraft“ wird in diesem Bericht allerdings weiter gefasst als im FAG, da auch Abgaben wie beispielsweise Interessentenbeiträge und die Fremdenverkehrsabgabe berücksichtigt werden; nicht jedoch die Einnahmen aus dem Gebührenhaushalt.

Tabelle 2.22 zeigt die Finanzkraft der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2015 auf Bundesländerebene. Bundesweit steigt diese um +2,94 % (EUR 269,1 Mio.) auf EUR 9.431,6 Mio. (2014: EUR 9.162,5 Mio.). Die Pro-Einwohner-Zahlen der Länder zeigen, dass sich die finanzstärksten Kommunen, regional betrachtet, in Salzburg (mit EUR 1.653), Vorarlberg (mit EUR 1.639) und Tirol (mit EUR 1.541) befinden.

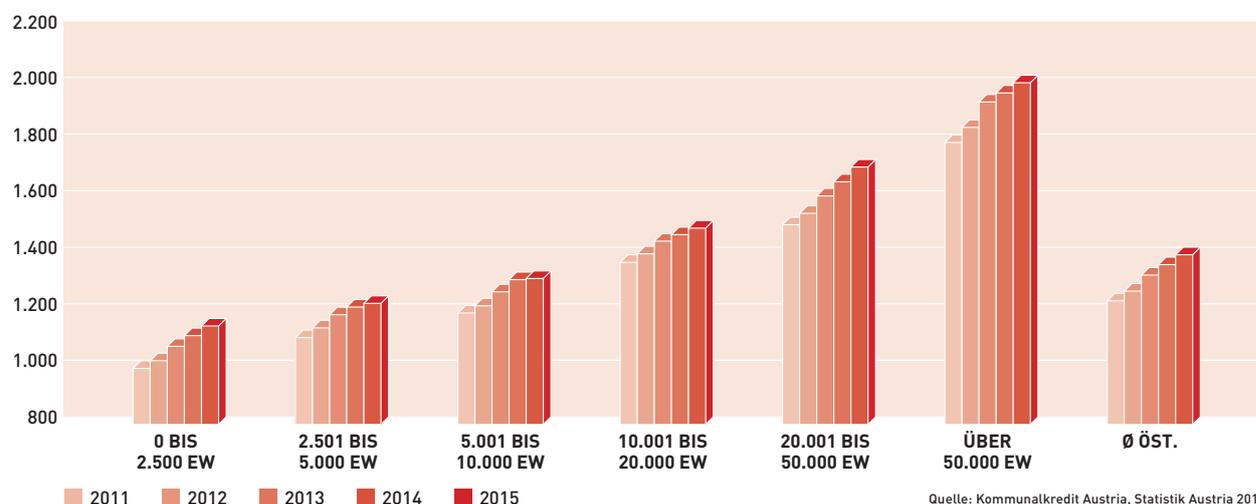
TAB 2.22: FINANZKRAFT DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	314,6	760,4	2.099,6	2.069,1	882,5	1.580,4	1.110,4	614,6	9.431,6
Veränderung zum Vorjahr	2,26 %	2,73 %	3,14 %	3,47 %	3,20 %	-0,05 %	5,01 %	4,95 %	2,94 %
in EUR pro Kopf	1.094	1.368	1.292	1.452	1.653	1.301	1.541	1.639	1.400
Veränderung zum Vorjahr	1,99 %	2,74 %	2,78 %	3,04 %	2,87 %	-0,31 %	4,23 %	4,31 %	2,56 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.
Anmerkung: Die Berechnung der Finanzkraft entspricht § 21 FAG 2008, d. h., Summe Gemeindeabgaben zuzüglich kassenmäßige Ertragsanteile.

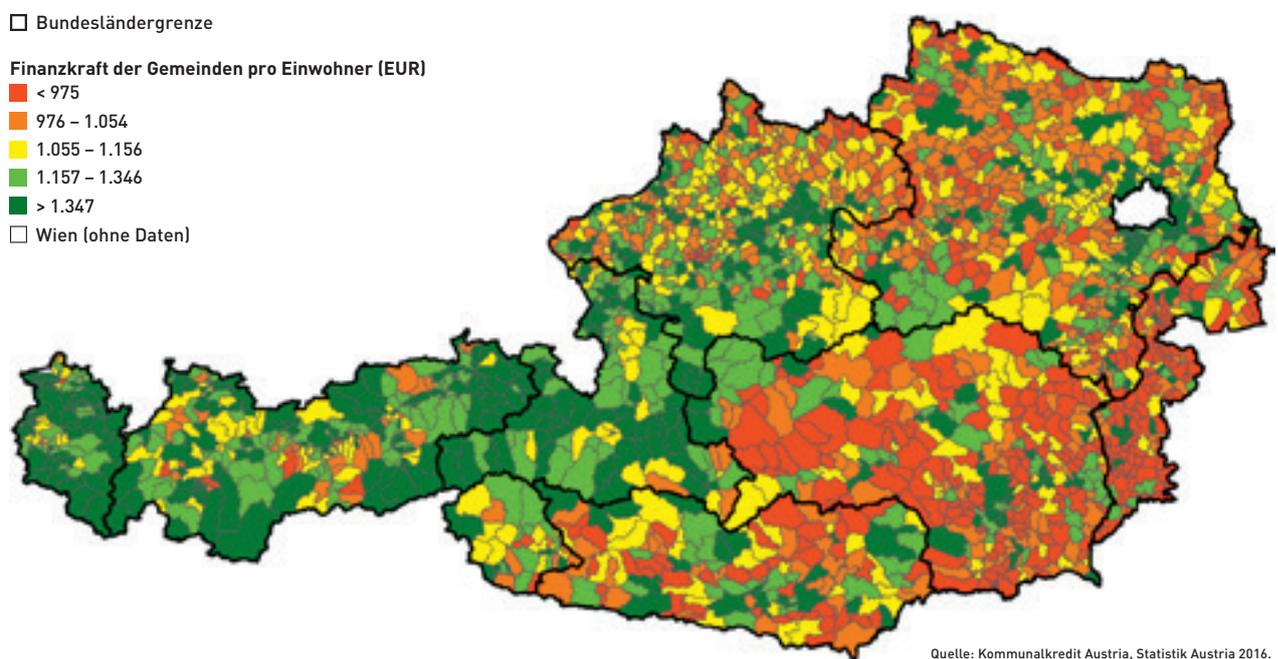
Grafik 2.32 beschreibt die Entwicklung der Gemeindefinanzkraft zwischen 2011 und 2015 auf Ebene der Größenklassen. Dabei zeigt sich, dass die Finanzkraft der Gemeinden mit ihrer Größe zunimmt. Die Finanzkraft der kleinsten Gemeinden beträgt 2015 deshalb nur EUR 1.148 pro Kopf, während auf die größten Gemeinden ein Betrag von EUR 2.008 entfällt. Im bundesweiten Vergleich steigt die Finanzkraft der Gemeinden (ohne Wien) von 2014 auf 2015 um +2,56 % auf EUR 1.400 an.

GRAFIK 2.32: FINANZKRAFT DER GEMEINDEN (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



Grafik 2.33 stellt die Finanzkraft der Gemeinden im Jahr 2015 auf Gemeindeebene in Euro pro Kopf dar. Hier wird deutlich, dass die höchste Finanzkraft pro Kopf in den westlichen Gemeinden, nämlich in Salzburg (durchschnittlich EUR 1.653), Vorarlberg (durchschnittlich EUR 1.639) und Tirol (durchschnittlich EUR 1.541) zu finden ist, während die weiter östlich liegenden Gebiete, insbesondere das Burgenland (durchschnittlich EUR 1.094), eine niedrigere Finanzkraft pro Einwohner ausweisen. Verglichen mit dem österreichischen Durchschnitt, der bei EUR 1.400 pro Kopf liegt, müssen burgenländische Gemeinden mit EUR 306 weniger auskommen. Diese länderweisen Unterschiede auf Gemeindeebene sind vorwiegend auf den Getränkesteuer-ausgleich und den Verteilungsmodus der Grunderwerbsteuer zurückzuführen.

GRAFIK 2.33: FINANZKRAFT DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.4.2 Saldo der laufenden Gebarung (öffentliches Sparen)

Der Saldo der laufenden Gebarung gilt als wesentlicher Indikator für die Ertragskraft der Gemeinden. Er wird als Differenzbetrag der laufenden Einnahmen zu den laufenden Ausgaben ermittelt. Je höher dieser Saldo ist, desto mehr Mittel stehen für die Finanzierung der Ausgaben der Vermögensgebarung zur Verfügung.

In Tabelle 2.23 wird der Saldo der laufenden Gebarung der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene dargestellt. Im Jahr 2014 erwirtschafteten die österreichischen Gemeinden mit EUR 1.728,2 Mio. (+7,38 % bzw. EUR 118,7 Mio. im Vergleich zum Jahr 2014) den höchsten Überschuss der laufenden Gebarung seit dem Jahr 2000³⁴. Inflationsbereinigt³⁵ ist der Überschuss 2015 mit EUR 1.294,8 Mio. der vierthöchste Überschuss der laufenden Gebarung seit dem Jahr 2000 (der höchste Überschuss wurde im Jahr 2001 mit EUR 1.396,9 Mio. erzielt).

34) D. h. seit der Einführung der Rechnungsquerschnitt-Schnittstelle im Jahr 2000.

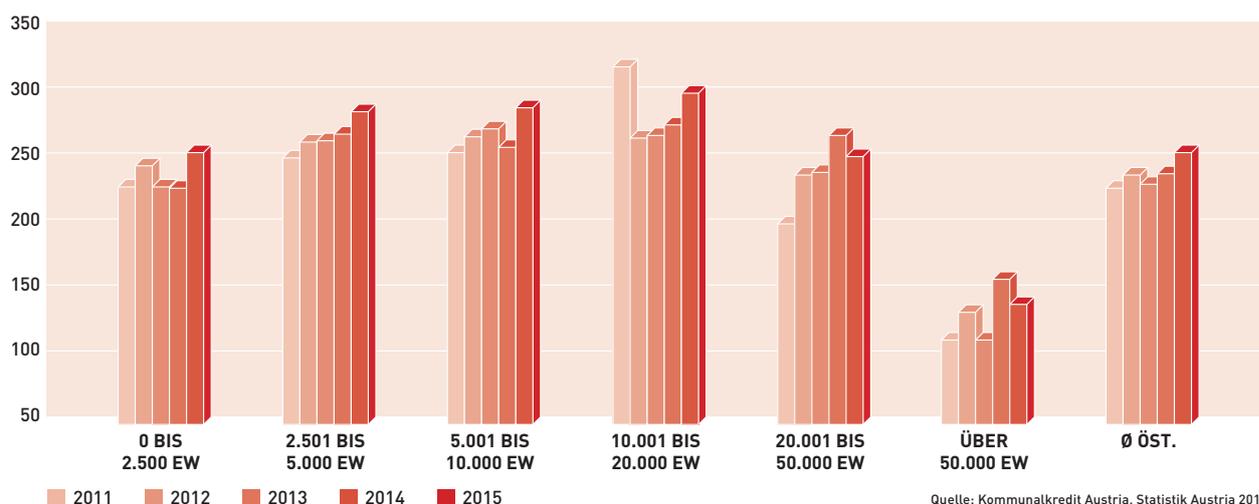
35) Statistik Austria 2016, HVPI Basis 2005.

TAB 2.23: SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	74,9	93,4	492,4	294,2	202,1	226,7	227,0	117,6	1.728,2
Veränderung zum Vorjahr	0,99 %	21,85 %	8,86 %	-2,59 %	6,26 %	12,46 %	12,20 %	6,63 %	7,38 %
in EUR pro Kopf	260	168	303	206	378	187	315	314	256
Veränderung zum Vorjahr	0,72 %	21,86 %	8,48 %	-3,00 %	5,92 %	12,17 %	11,37 %	5,97 %	6,98 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.34 beschreibt die Entwicklung des Saldos der laufenden Gebarung der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen. Dabei fällt auf, dass die größten Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern den geringsten Saldo mit EUR 141 pro Kopf aufweisen; der Saldo hat sich im Vergleich zum Vorjahr zudem um 11,87 % vermindert. Die Gemeinden mit weniger als 50.000 Einwohnern erzielen hingegen einen größeren Saldo zwischen EUR 256 (0 bis 2.500 Einwohner) und EUR 301 (10.001 bis 20.000 Einwohner). Der Durchschnittswert über alle Bundesländer liegt bei EUR 256 pro Kopf und ist gegenüber dem Vorjahr um +6,98 % (2014: EUR 240) gestiegen.

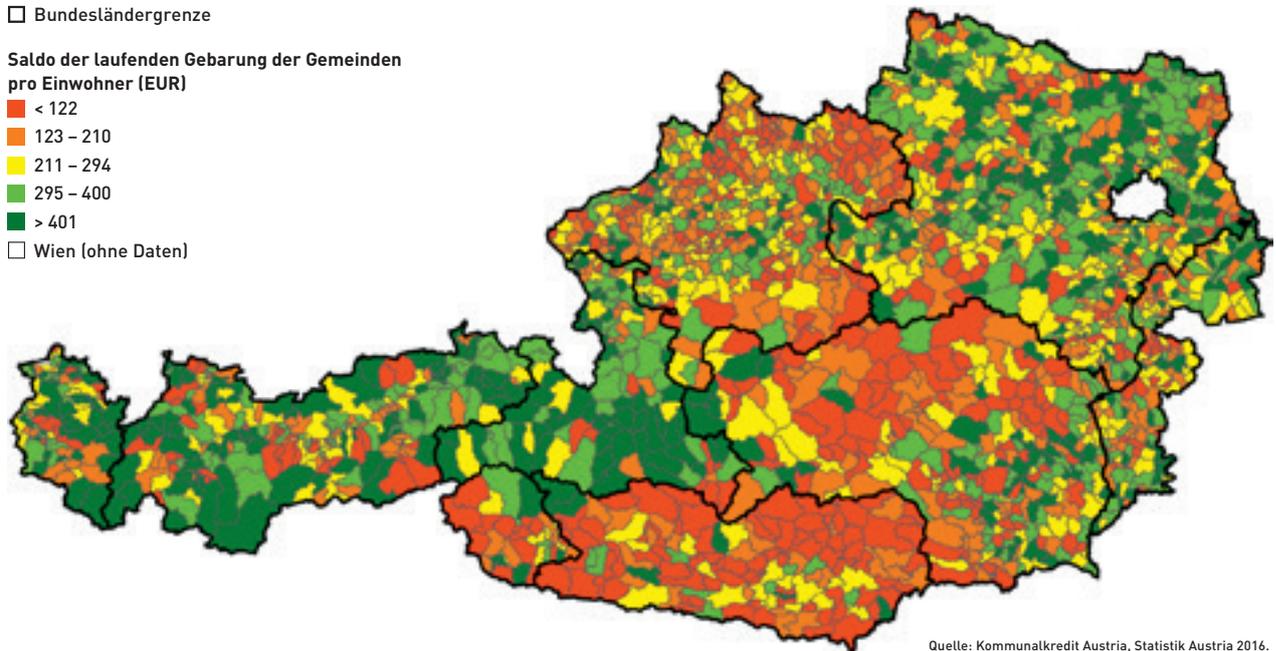
GRAFIK 2.34: SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.35 stellt den Saldo der laufenden Gebarung der Gemeinden auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar. Die höchsten Salden der laufenden Gebarung pro Kopf weisen die Gemeinden Salzburgs (durchschnittlich EUR 378), Tirols (durchschnittlich EUR 315) und Vorarlbergs (durchschnittlich EUR 314) auf. Die Kommunen in Kärnten haben im Vergleich dazu mit durchschnittlich EUR 168 das niedrigste öffentliche Sparen.

GRAFIK 2.35: SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.4.3 Freie Finanzspitze³⁶

Ein bedeutender Indikator für den budgetären Handlungsspielraum der Gemeinden ist die freie Finanzspitze, die durch Subtraktion der Tilgungsleistungen für Finanzschulden vom Saldo der laufenden Gebarung errechnet wird.

In Tabelle 2.24 wird die freie Finanzspitze der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene dargestellt. 2015 steigt die freie Finanzspitze in Österreich, über alle Gemeinden (ohne Wien), um +16,26 % auf EUR 631,5 Mio. (2014 betrug die freie Finanzspitze EUR 543,1 Mio.)

Regional betrachtet ändert sich im Vergleich zum Vorjahr vor allem die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden in Kärnten (von einer niedrigen Basis) mit +110,53 % (auf EUR 34,1 Mio.) und in der Steiermark mit +68,05 % (auf EUR 65,8 Mio.). Die Gemeinden in Oberösterreich verzeichnen dagegen einen starken Rückgang von -31,33 % (auf EUR 48,9 Mio.). Positiv hervorzuheben ist die Tatsache, dass alle Bundesländer auch im Jahr 2015 über eine positive freie Finanzspitze verfügen.

TAB 2.24: FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

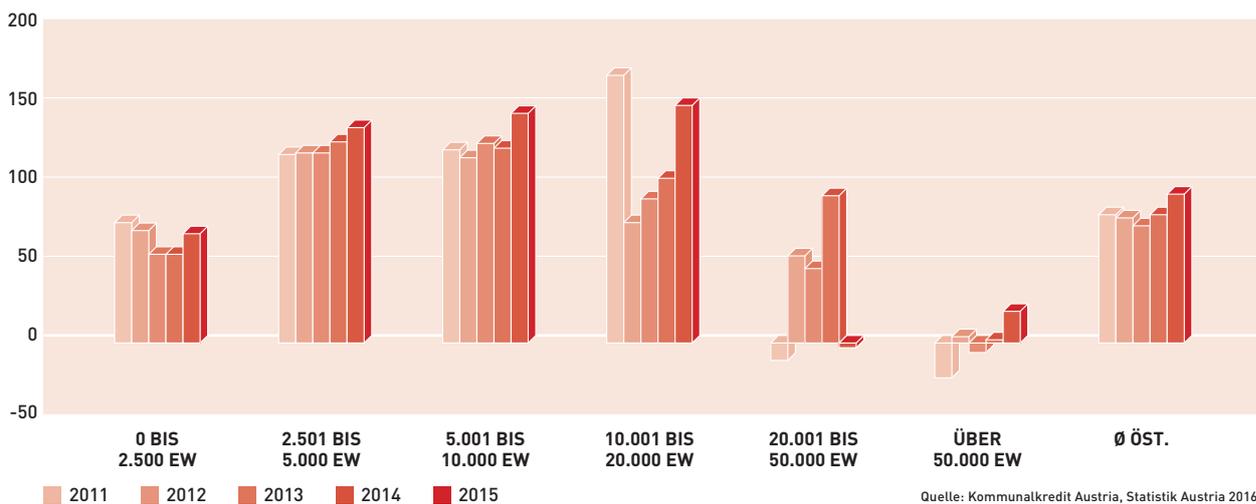
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	45,8	34,1	125,6	48,9	129,2	65,8	127,1	54,8	631,5
Veränderung zum Vorjahr	5,57 %	110,53 %	50,66 %	-31,33 %	1,14 %	68,05 %	3,66 %	39,24 %	16,26 %
in EUR pro Kopf	159	61	77	34	242	54	176	146	94
Veränderung zum Vorjahr	5,29 %	110,55 %	50,13 %	-31,62 %	0,82 %	67,62 %	2,90 %	38,39 %	15,84 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

36) Im Gemeindefinanzenbericht 2016 wurde die freie Finanzspitze 2015 um einen buchhalterischen Einmaleffekt aus einer Umschuldungstransaktion für eine bestehende Finanzierung (buchhalterisch abgebildet als Schuldentilgung bei gleichzeitiger Schuldenaufnahme) einer österreichischen Stadt über EUR 47,2 Mio. bereinigt.

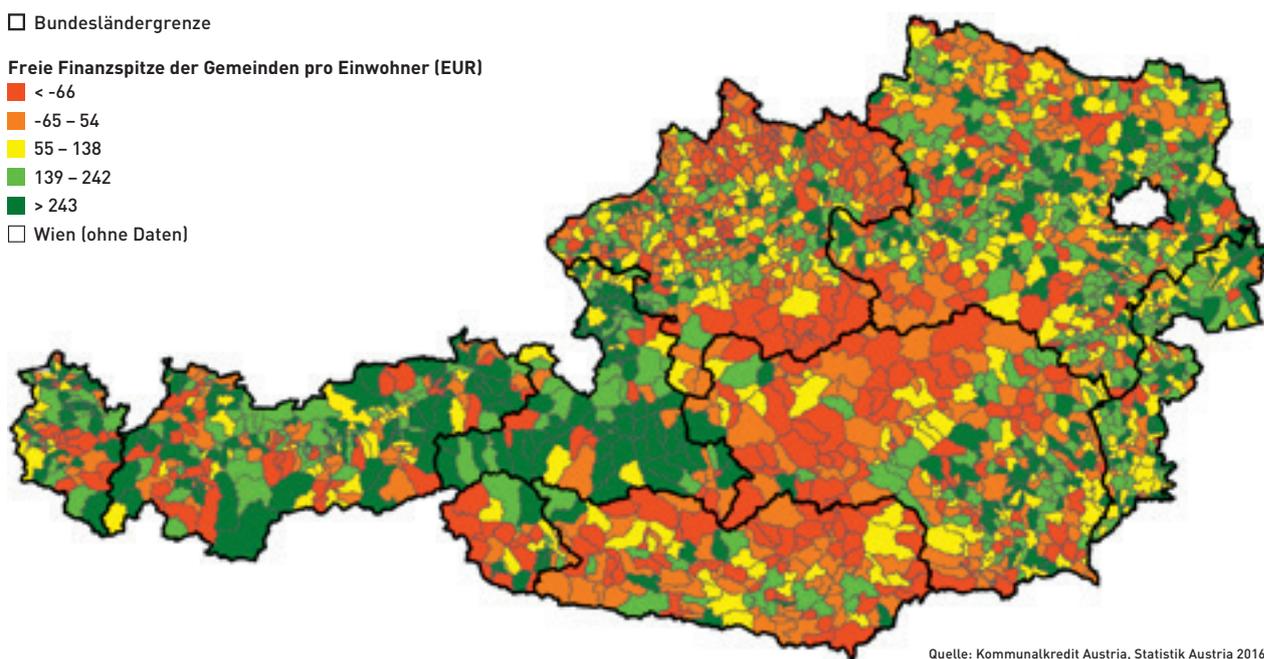
Grafik 2.36 zeigt die Entwicklung der freien Finanzspitze der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen. Besonders auffällig ist die negative Entwicklung in Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern: Hier verringert sich die freie Finanzspitze von EUR 93 auf EUR -3 pro Kopf. Der österreichische Durchschnitt ist 2015 dennoch auf EUR 94 pro Einwohner gestiegen; im Vorjahr waren es EUR 81 pro Kopf.

GRAFIK 2.36: FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Grafik 2.37 stellt die freie Finanzspitze der Gemeinden (ohne Wien) auf Landesebene dar. Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass die freie Finanzspitze im Jahr 2015 in Salzburg (EUR 242 pro Kopf), in Tirol (EUR 176), im Burgenland (EUR 159) und in Vorarlberg (EUR 146) am höchsten ist; in der Steiermark (EUR 54) sowie in Oberösterreich (EUR 34) dagegen am niedrigsten.

GRAFIK 2.37: FREIE FINANZSPITZE DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.4.4 Finanzierungssaldo³⁷ (Maastricht-Ergebnis)

Der Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis) ist ein wichtiger Indikator für die finanzpolitische Einschätzung von Gemeindehaushalten. Im Rahmen des österreichischen Stabilitätspakts 2012, der rückwirkend zum 1. Jänner 2012 in Kraft getreten ist, wurde festgelegt, dass die Gemeinden bis 2016 weiterhin ein ausgeglichenes Maastricht-Ergebnis zu erreichen haben; ab 2017 ist, wie in Kapitel 1.2 bereits angeführt, ein strukturelles Null-Defizit zu erbringen.

Tabelle 2.25 zeigt die dreistufige Berechnung des Maastricht-Ergebnisses der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene. Im Gegensatz zu den Krisenjahren 2009 und 2010, in denen die Gemeinden erstmals ein Maastricht-Defizit verzeichnen mussten, wird 2015 von den Gemeinden (ohne Wien) wieder (ebenso wie 2014 mit EUR 175,8 Mio.) ein positives Maastricht-Ergebnis in Höhe von EUR 287,3 Mio. erreicht. Nach Bereinigung des Finanzierungssaldos um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte beläuft sich das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ohne Wien für 2015 gemäß ESVG 2010 auf EUR 176 Mio. Somit tragen die österreichischen Kommunen 2015 mit +0,05 % des BIPs zum gesamtstaatlichen Konsolidierungspfad bei.

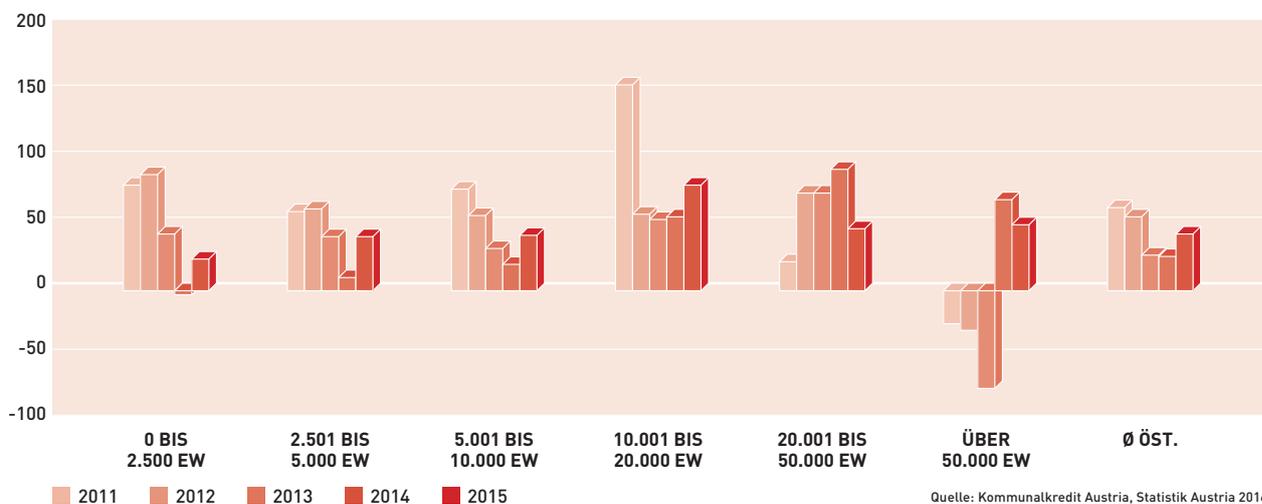
TAB 2.25: FINANZIERUNGSSALDO (MAASTRICHT-ERGEBNIS) DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	Ø ÖST.
Jahresergebnis ohne A85-89 und ohne Finanztransaktionen (in EUR Mio.)	2,5	26,1	81,7	3,1	80,8	63,7	74,4	66,8	399,0
Überrechnung Jahresergebnis A85-89 (in EUR Mio.)	0,8	3,8	-9,3	-25,7	-14,8	-21,1	-24,1	-21,3	-111,6
Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis) in EUR Mio.	3,3	29,9	72,4	-22,6	65,9	42,6	50,3	45,5	287,3
Veränderung zum Vorjahr	221,87 %	-973,99 %	8,12 %	-186,91 %	38,82 %	-230,71 %	65,89 %	13,76 %	63,46 %
in EUR pro Kopf	12	54	45	-16	123	35	70	121	43
Veränderung zum Vorjahr	221,02 %	-974,06 %	7,75 %	-186,55 %	38,37 %	-230,37 %	64,66 %	13,06 %	62,86 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.38 beschreibt die Entwicklung des Maastricht-Ergebnisses der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen. Daran ist zu erkennen, dass alle Gemeindegrößenklassen im Jahr 2015 einen positiven Finanzierungssaldo bzw. Überschuss erzielen. Die größeren Kommunen weisen ein schlechteres Ergebnis als in den Vorjahren aus: So fällt in den Gemeinden der Größenklasse 20.001 bis 50.000 Einwohner der Finanzierungssaldo um EUR 92 auf EUR 47 pro Kopf. In der Größenklasse über 50.001 Einwohner beträgt das Maastricht-Ergebnis EUR 50 und liegt damit um EUR 19 niedriger als im Vergleich zum Vorjahr.

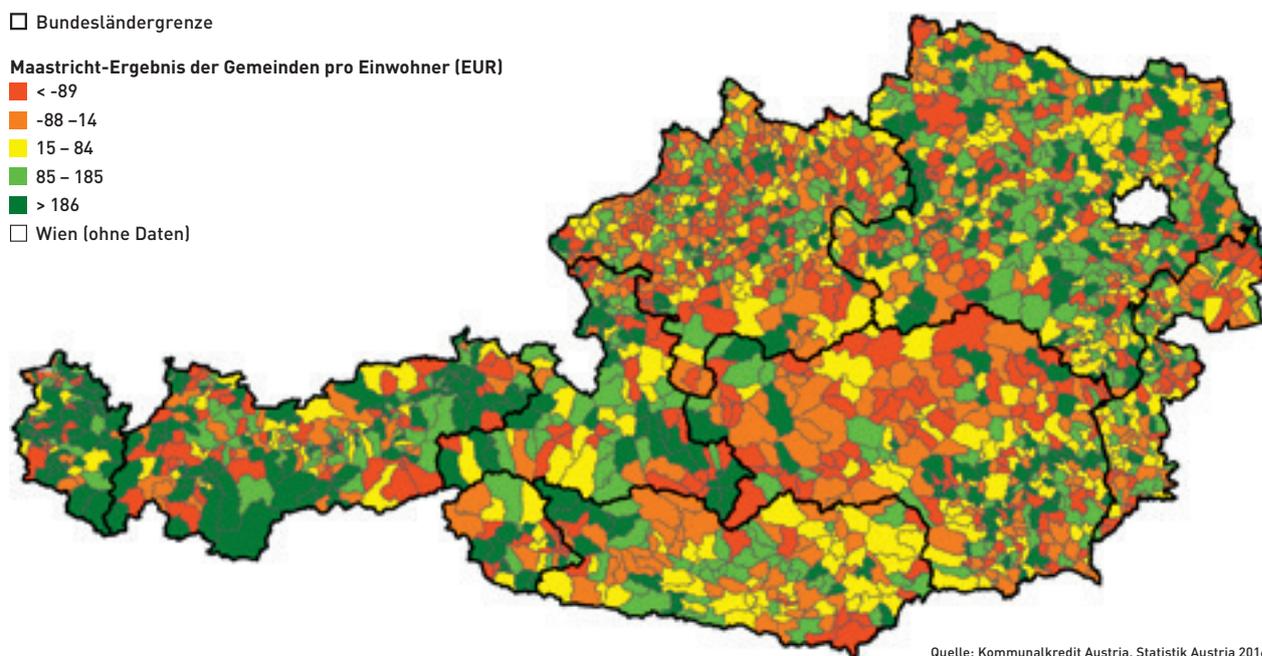
³⁷⁾ Der Finanzierungssaldo lt. VRV 1997 ist nur eine Annäherung an das tatsächliche Maastricht-Ergebnis der Gemeinden. Das offizielle Maastricht-Ergebnis der Gemeinden ergibt sich nach einer Bereinigung des Finanzierungssaldos um das Ergebnis der ausgegliederten Gesellschaften der Gemeinden und einmalige Effekte durch die Statistik Austria.

GRAFIK 2.38: FINANZIERUNGSSALDO (MAASTRICHT-ERGEBNIS) DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Grafik 2.39 stellt das Maastricht-Ergebnis (ohne Wien) auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar. Hier sind die Kommunen in Salzburg (durchschnittlich EUR 123 pro Kopf) und Vorarlberg (durchschnittlich EUR 121) besonders hervorzuheben, weil diese ein deutlich höheres Maastricht-Ergebnis als der österreichische Durchschnitt (EUR 43) erreichen. In Oberösterreich (durchschnittlich EUR -16) können die Gemeinden dagegen nur ein negatives Maastricht-Ergebnis pro Kopf ausweisen.

GRAFIK 2.39: FINANZIERUNGSSALDO (MAASTRICHT-ERGEBNIS) DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.5 DIE ENTWICKLUNG DER AUSGABEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN 2011 BIS 2015

Die Voranschlagsgliederung (eine funktionelle Gliederung) der Gemeindehaushalte ermöglicht einen klaren Blick auf die Verwendung bzw. Aufbringung der Mittel nach Gruppen von Gemeindeaufgaben; sie umfasst zehn Voranschlagsgruppen. Tabelle 2.26 stellt die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden 2015 nach Voranschlagsgruppen dar; die Voranschlagsgruppen sind wiederum in Voranschlagsabschnitte untergliedert.

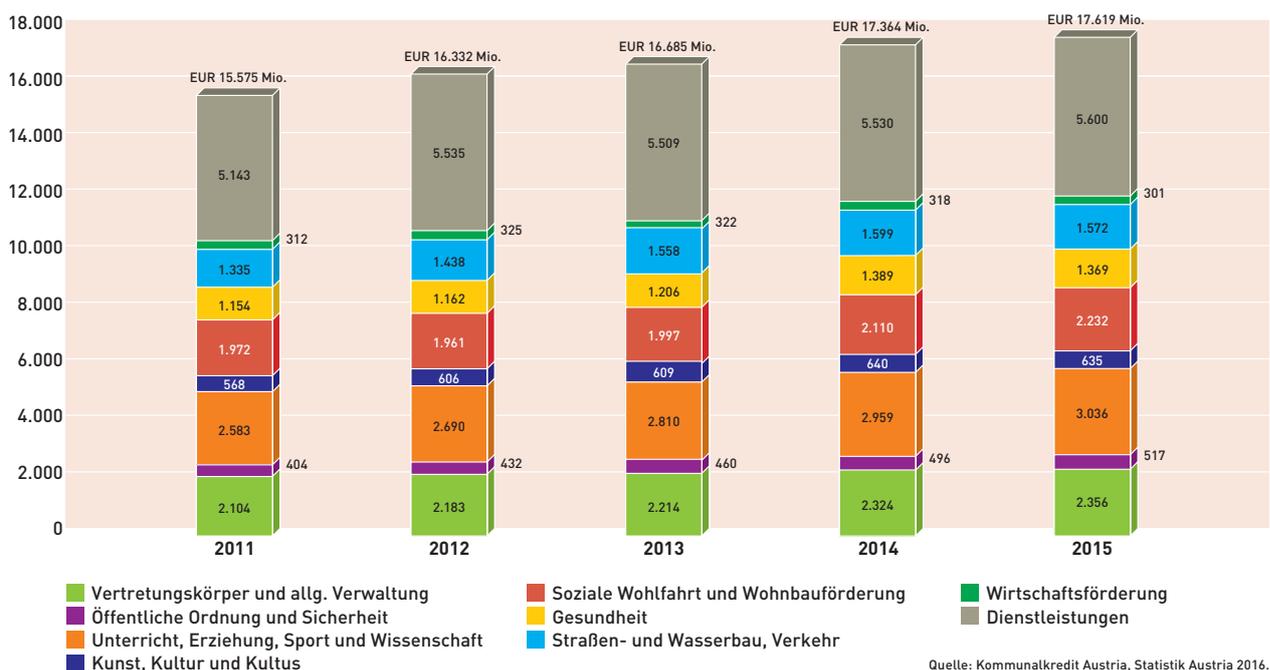
TAB 2.26: HAUSHALTSGEBARUNG DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN 2015 IN EUR MIO.

	GESAMTAUSGABEN	DARUNTER AUSGABEN FÜR		GESAMTEINNAHMEN
		INVESTITIONEN	PERSONAL	
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	2.356,3	97,7	904,7	499,3
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	516,9	168,3	120,3	214,8
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	3.036,3	390,8	977,9	1.350,8
3 Kunst, Kultur und Kultus	635,5	60,4	151,7	240,7
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	2.232,1	12,2	156,6	473,6
5 Gesundheit	1.368,5	8,3	95,1	192,2
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.571,7	553,1	214,9	1.035,2
7 Wirtschaftsförderung	301,4	22,9	16,0	105,4
8 Dienstleistungen	5.600,3	835,9	772,1	4.947,5
9 Finanzwirtschaft	1.891,8	1,7	107,5	10.535,2
Summe	19.510,7	2.151,2	3.516,6	19.594,7

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Wenn man die funktionelle Gliederung der Gemeindeausgaben 2015 betrachtet (Grafik 2.40), stellen traditionell die Dienstleistungen (im Wesentlichen: Wasserwirtschafts- und Müllentsorgungsbetriebe) mit EUR 5.600 Mio. den größten Bruttoausgabenposten der Gemeinden dar. Im Jahr 2015 steigen die Gesamtausgaben für alle Gruppen, bis auf die Bereiche „Wirtschaftsförderung“, „Straßen, Wasserbau, Verkehr“, „Gesundheit“ und „Kunst und Kultur“.

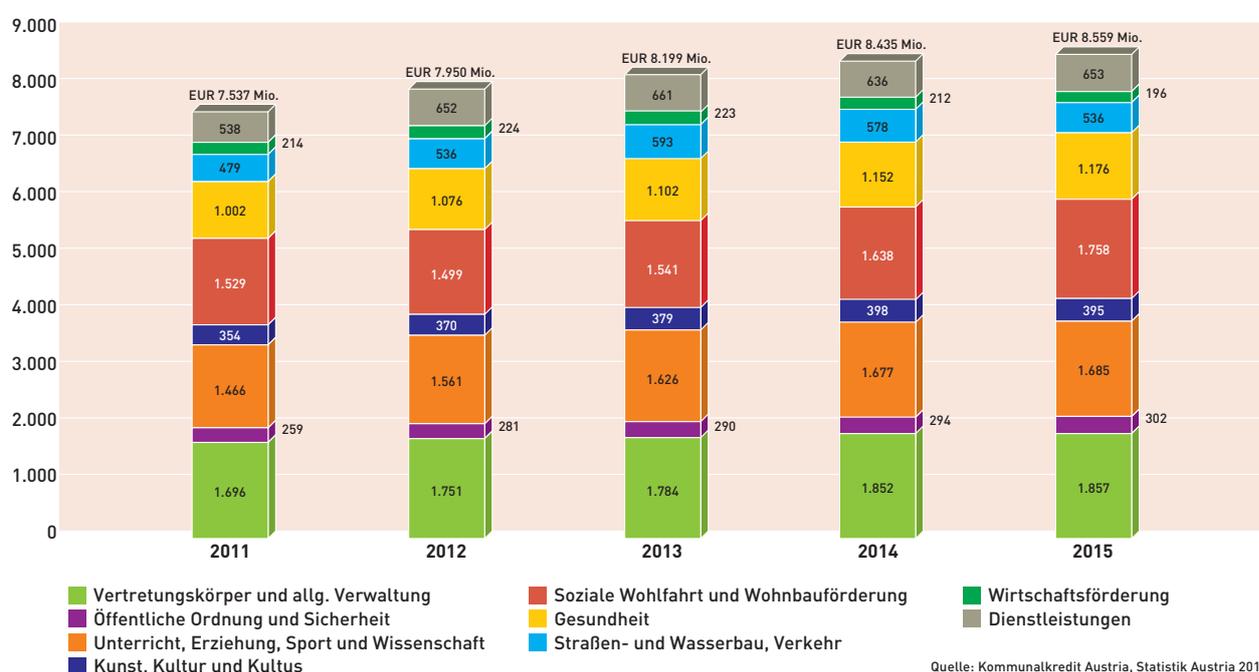
GRAFIK 2.40: DYNAMIK DER GESAMTAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN IN EUR MIO.*



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.
* ohne Finanzwirtschaft.

Für jede Voranschlagsgruppe ergaben sich die Nettoausgaben als Differenz zwischen den Gesamtausgaben und den Gesamteinnahmen³⁸. In Grafik 2.41 wird die Entwicklung der Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 nach Voranschlagsgruppen (ausgenommen Gruppe 9 – Finanzwirtschaft) dargestellt. 2015 liegen die Nettoausgaben bei EUR 8.559 Mio. Das entspricht einer Erhöhung von +1,47 % bzw. EUR 124 Mio. Bei den Nettoausgaben stellen die Kosten für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung in Höhe von EUR 1.857 Mio. traditionell den größten Ausgabenblock dar, gefolgt von den Bereichen Soziale Wohlfahrt mit EUR 1.758 Mio., Unterricht, Erziehung und Sport mit EUR 1.685 Mio. und den Ausgaben für Gesundheit mit EUR 1.176 Mio.

GRAFIK 2.41: DYNAMIK DER NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN IN EUR MIO.*



Der Bereich Soziale Wohlfahrt war bis zum Jahr 2011 der wesentliche Treiber der kommunalen Ausgaben. Im Zeitraum 2000 bis 2011 stiegen die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt einschließlich Pflege um +98,8 % (+9,0 % p. a.). Mit der Einführung des Pflegefonds im Jahr 2011 (neues FAG 2017 sieht vor, dass der Pflegefonds mit EUR 350 Mio. weitergeführt und ab 2018 mit 4,5 % valorisiert wird) wurde diese außergewöhnliche Ausgabendynamik vorübergehend gebremst. Die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt sanken 2012 um -2,0 %. 2013 stiegen die Nettoausgaben durch die Wirkung des Pflegefonds moderat um +2,8 % bzw. EUR 42 Mio. auf EUR 1,54 Mrd. Ab dem Jahr 2014 zeigte dieser Ausgabenblock, trotz der Wirkung des Pflegefonds, erneut einen außergewöhnlichen Anstieg (Anstieg 2014: +6,3 % bzw. EUR 96,7 Mio.). 2015 sind die Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt weiter deutlich um +7,4 % bzw. 120,8 Mio. auf EUR 1,76 Mrd. gestiegen. Wenn diese Steigerungsrate noch ein Jahr anhält, werden die Sozialausgaben im Jahr 2016 zum ersten Mal der größte Nettoausgabenblock der Gemeinden. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Anzahl der Bezieher von Sozialgeldleistungen der Länder und Gemeinden (Mindestsicherung) zurückzuführen, dieser hat sich (ohne Wien) 2013 um +9,9 %, 2014 um +10,2 % und 2015 um weitere +10,7 % erhöht³⁹. Ein Faktor hinter dieser Entwicklung ist die schlechte

38) Nettobelastung (Ausgaben abzüglich der Einnahmen). Die Gemeinden erzielen Einnahmen (z. B. Gebühren und Transferleistungen), die den verschiedenen Aufgabenbereichen zugeordnet werden können. Reichen diese Einnahmen nicht aus, um den Aufgabenbereich abzudecken, so werden allgemeine Haushaltsmittel zur Bedeckung herangezogen.

39) Statistik Austria 2016, Statistik der Bedarfsorientierten Mindestsicherung der Bundesländer 2015.

Arbeitsmarktsituation (der Anstieg der Arbeitslosenzahlen betrug in den Jahren 2013 10,2 %, 2014 11,2 % und 2015 11,0 %), ein weiterer Faktor ist der Anstieg der Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten.

Mit einem Anstieg von +128,6 % bzw. EUR 0,99 Mrd. sind die jährlichen Ausgaben für Soziale Wohlfahrt die am stärksten steigenden Nettoausgaben der Gemeinden seit dem Jahr 2000 (siehe Grafik 1.8 in Kapitel 1). Zum Vergleich betrug die Inflation in derselben Periode 30,4 %⁴⁰. Die Nettoausgaben für Gesundheit liegen mit einem Anstieg von +91,1 % bzw. EUR 560,9 Mio. auf Platz zwei.

2.5.1 Investitionen

In Tabelle 2.27 werden die Investitionen der Gemeinden (ohne Wien) auf Bundesländerebene dargestellt. Diese steigen im Jahr 2015 um +0,12 % bzw. EUR 2,6 Mio. auf EUR 2.151,2 Mio. (2014: EUR 2.148,6 Mio.). Durchschnittlich werden EUR 319 pro Einwohner im Jahr 2015 investiert. Damit ist das Investitionsniveau 2015 das zweithöchste seit dem Jahr 2000 und das höchste Niveau ohne Aufnahme von Neuschulden.

Betrachtet man die Pro-Kopf-Investitionen auf Bundesländerebene, zeigt sich, dass die Gemeinden Vorarlbergs mit EUR 395 pro Einwohner am meisten investieren, gefolgt von Tirol mit durchschnittlich EUR 381. Am wenigsten investieren die Gemeinden Kärntens mit EUR 193.

TAB 2.27: INVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN									
	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	84,3	107,2	578,2	510,3	171,7	277,0	274,3	148,2	2.151,2
Veränderung zum Vorjahr	7,80 %	-20,29 %	-2,35 %	25,94 %	2,53 %	-22,21 %	5,37 %	-4,24 %	0,12 %
in EUR pro Kopf	293	193	356	358	321	228	381	395	319
Veränderung zum Vorjahr	7,51 %	-20,28 %	-2,69 %	25,42 %	2,20 %	-22,41 %	4,59 %	-4,83 %	-0,25 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Tabelle 2.28 zeigt die Gemeindeinvestitionen 2015 nach Voranschlagsgruppen. Fast 40 % der Gesamtinvestitionen (EUR 835,9 Mio.) wird im Bereich Dienstleistungen (Wasserwirtschafts-, Kanal- und Müllentsorgungsbetriebe) getätigt. 25,7 % der kommunalen Investitionen (EUR 553,1 Mio.) fließt 2015 in den Bereich Straßen- und Wasserbau, Verkehr. Der drittgrößte Investitionsbereich ist Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft, in den 18,2 % der Gesamtinvestitionen (EUR 390,8 Mio.) investiert werden.

40) Statistik Austria 2016, Harmonisierter Verbraucherpreisindex - HVPI (Basis 2005).

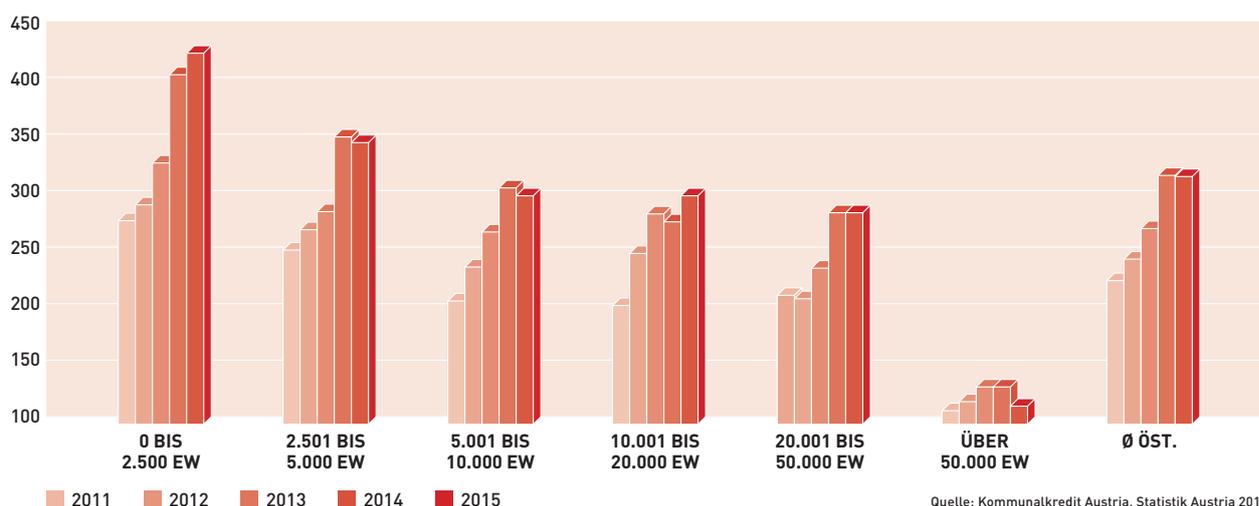
TAB 2.28: STRUKTUR DER GEMEINDEINVESTITIONEN (OHNE WIEN) NACH VORANSCHLAGSGRUPPEN 2015

	INVESTITIONEN IN EUR MIO.	ANTEIL AN GESAMT- INVESTITIONEN 2015	VERÄNDERUNG GEG. VORJAHR
Vertretungskörper und allg. Verwaltung	97,7	4,5 %	26,3 %
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	168,3	7,8 %	22,1 %
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	390,8	18,2 %	6,2 %
Kunst, Kultur und Kultus	60,4	2,8 %	6,7 %
Soziale Wohlfahrt und Wohnbau	12,2	0,6 %	-17,0 %
Gesundheit	8,3	0,4 %	-9,5 %
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	553,1	25,7 %	-8,0 %
Wirtschaftsförderung	22,9	1,1 %	-21,8 %
Dienstleistungen	835,9	38,9 %	-2,0 %
Finanzwirtschaft	1,7	0,1 %	-1,1 %
Gesamtinvestitionen	2.151,2	100,0 %	0,1 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.42 beschreibt die Entwicklung der Gemeindeinvestitionen zwischen 2011 und 2015 in Euro pro Kopf nach Größenklassen. Nur in den Gemeinden bis 2.500 Einwohnern bzw. ab 10.001 bis 20.000 Einwohnern steigen die Investitionen um +4,65 % auf EUR 428 bzw. um +8,24 % auf EUR 302 pro Kopf. Die höchsten Investitionen weisen nach wie vor Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern mit eben EUR 428 pro Kopf aus. Im bundesweiten Schnitt gehen die Investitionen um EUR -1 pro Kopf auf EUR 319 zurück. Die niedrigen Pro-Kopf-Investitionen bei den Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern sind im Wesentlichen auf einen statistischen Effekt zurückzuführen, der sich daraus ergibt, dass die größeren Gemeinden viel über ausgegliederte Einheiten investieren, die statistisch dem Unternehmenssektor zugerechnet und damit nicht mehr als kommunale Investitionen erfasst werden.

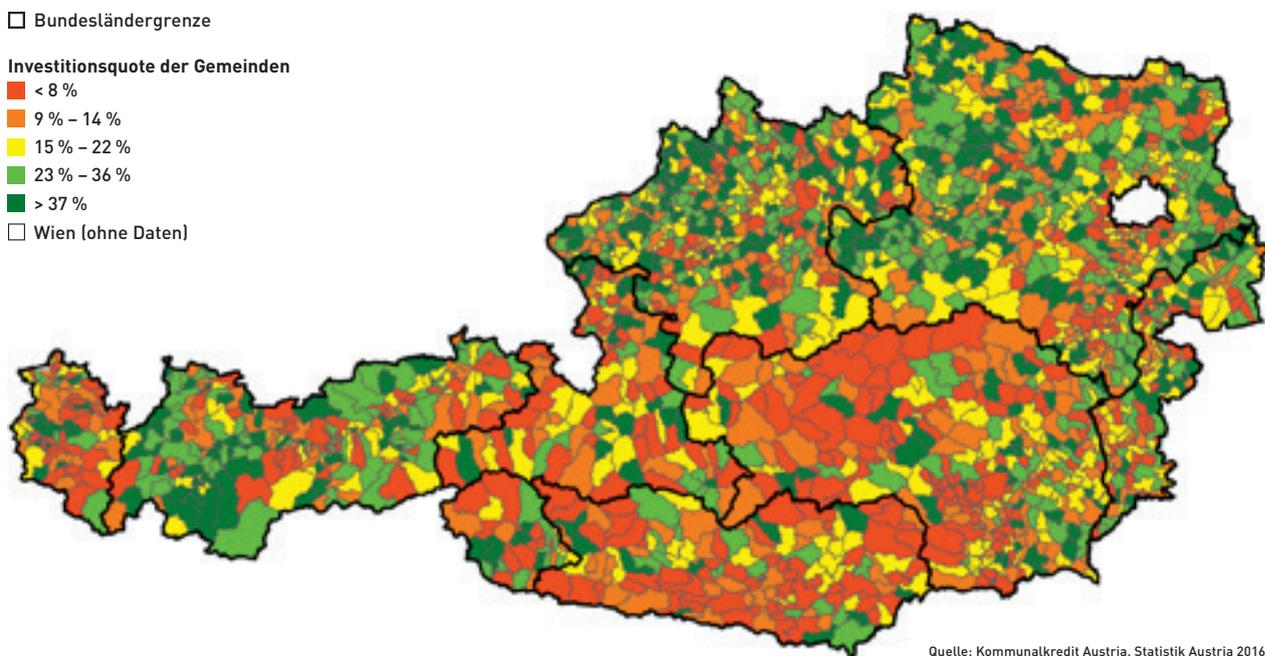
GRAFIK 2.42: INVESTITIONEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.43 stellt die Gemeindeinvestitionsquote (Anteil der Investitionen an den laufenden Ausgaben) auf Ebene der einzelnen Gemeinden dar.

GRAFIK 2.43: INVESTITIONSQUOTE DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IN % IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)

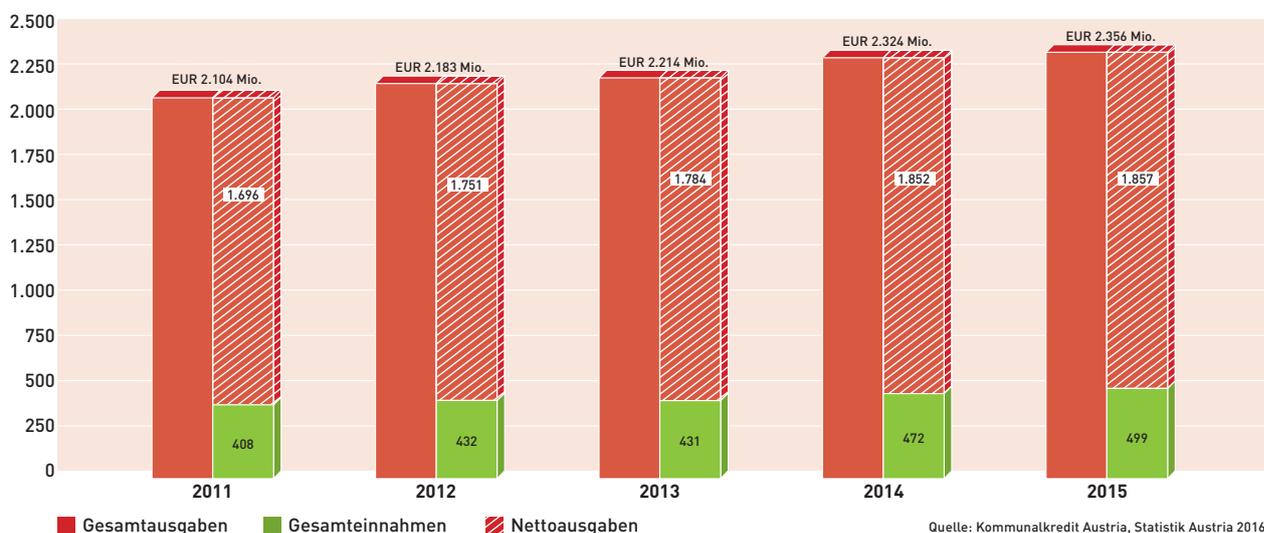


2.5.2 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)

Der größte Nettoausgabenblock ist auch im Berichtsjahr 2015 aufgrund der geringen Einnahmen in diesem Bereich die Gruppe 0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung. Grafik 2.44 stellt die Dynamik der Gesamtausgaben, Gesamteinnahmen und Nettoausgaben der Gemeinden für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung zwischen 2011 und 2015 dar. Die Nettoausgaben betragen 2015 EUR 1.857 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung in Höhe von EUR 2.356,3 Mio., abzüglich Einnahmen von EUR 499,3 Mio. Im Vorjahresvergleich steigen die Nettoausgaben von ursprünglichen EUR 1.851,8 Mio. um +0,28 % bzw. EUR 5,2 Mio. Im Zeitraum 2011 bis 2015 zeigt sich eine Steigerung von insgesamt ca. +9,49 % bzw. EUR 161 Mio. zum Ausgangswert von EUR 1.696 Mio., was leicht über der Inflation dieser Periode⁴¹ von 8,1 % liegt.

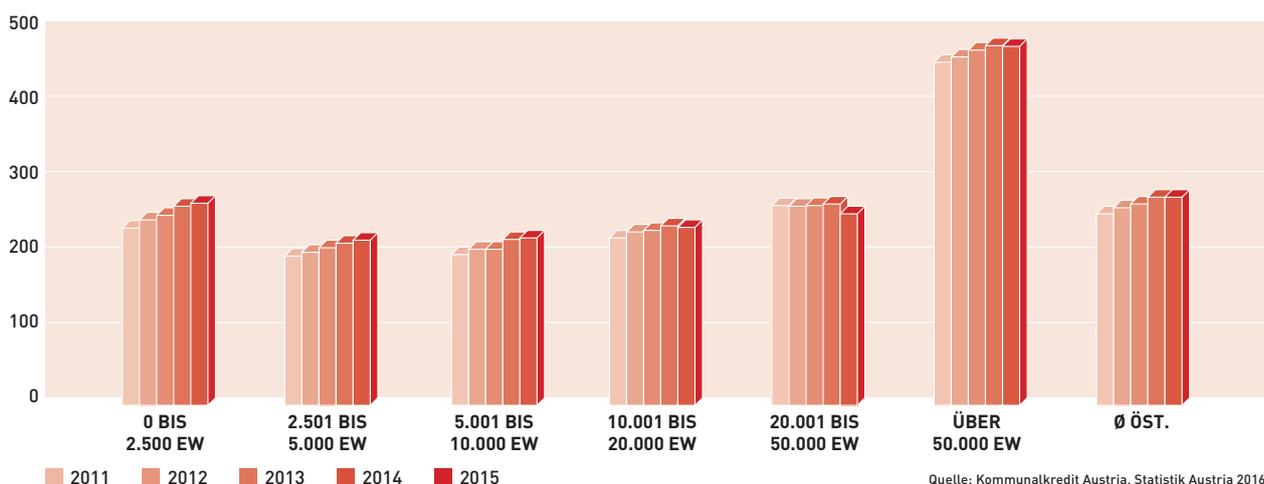
41) Statistik Austria; HVPI Basis 2005

GRAFIK 2.44: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN VERTRETUNGSKÖRPER, ALLGEMEINE VERWALTUNG (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Grafik 2.45 beschreibt die Entwicklung der Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 in Euro pro Kopf nach Größenklassen. Bei den Nettoausgaben für Verwaltung sind es die Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern, die den höchsten Betrag von EUR 476 ausweisen und damit um EUR 200 über dem österreichischen Durchschnitt liegen. Der höchste Anstieg liegt bei +1,86 % und ist bei den Gemeinden mit 2.501 bis 5.000 Einwohnern zu finden. Die Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern verzeichnen den stärksten Rückgang der Nettoausgaben um -4,87 % von EUR 267 auf EUR 254. Der österreichische Durchschnitt hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

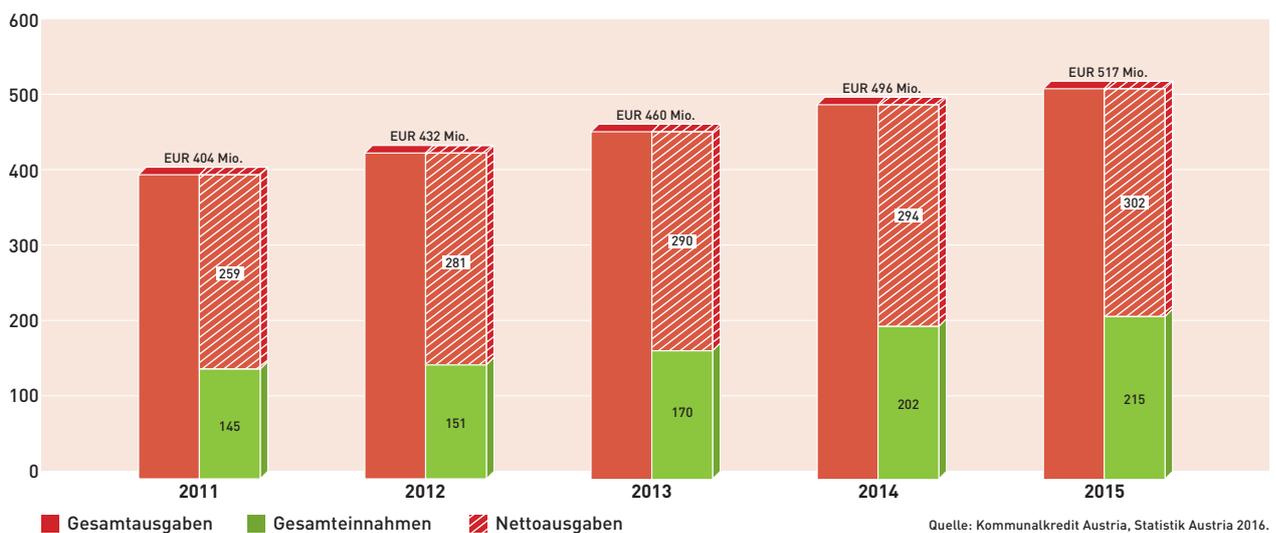
GRAFIK 2.45: NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) FÜR VERWALTUNG NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



2.5.3 Öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)

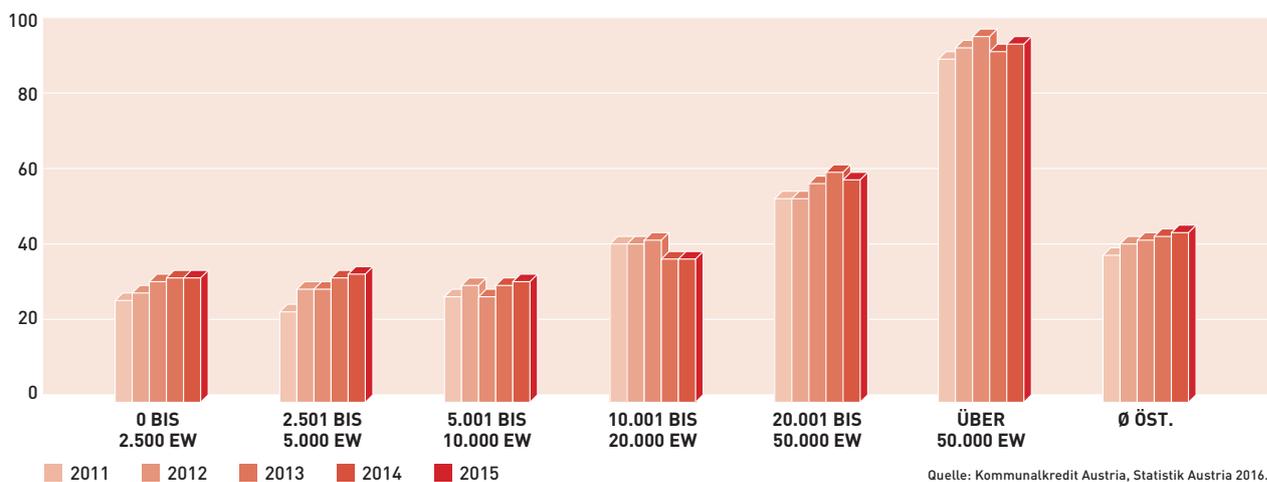
Grafik 2.46 zeigt die Entwicklung der Ausgabengruppe öffentliche Ordnung und Sicherheit zwischen 2011 und 2015. Diese Voranschlagsgruppe umfasst vorwiegend die Ausgaben für Sicherheitspolizei, Feuerwehren (der größte Anteil) und Katastrophendienst. Die Nettoausgaben betragen 2015 EUR 302,1 Mio. und errechnen sich auf Basis der Bruttoausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit in Höhe von EUR 516,9 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 214,8 Mio. Im Vergleich zu 2014 steigen die Nettoausgaben. Im Zeitraum 2011 bis 2015 zeigt sich insgesamt eine Steigerung von +16,6 % bzw. EUR 43,1 Mio. vom Ausgangswert 2011 (EUR 259 Mio.).

GRAFIK 2.46: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Grafik 2.47 zeigt die Dynamik der Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für öffentliche Ordnung und Sicherheit nach Größenklassen in Euro pro Kopf zwischen 2011 und 2015. Im Jahr 2015 werden in diesem Bereich durchschnittlich EUR 45 pro Kopf ausgegeben. Dies entspricht einem Anstieg um +2,27 % gegenüber dem Berichtsjahr 2014. Den höchsten Anstieg mit +3,23 % bei den Nettoausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit haben, verglichen mit 2014, die Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern. Den stärksten Rückgang mit -3,28 % verzeichnen die Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern.

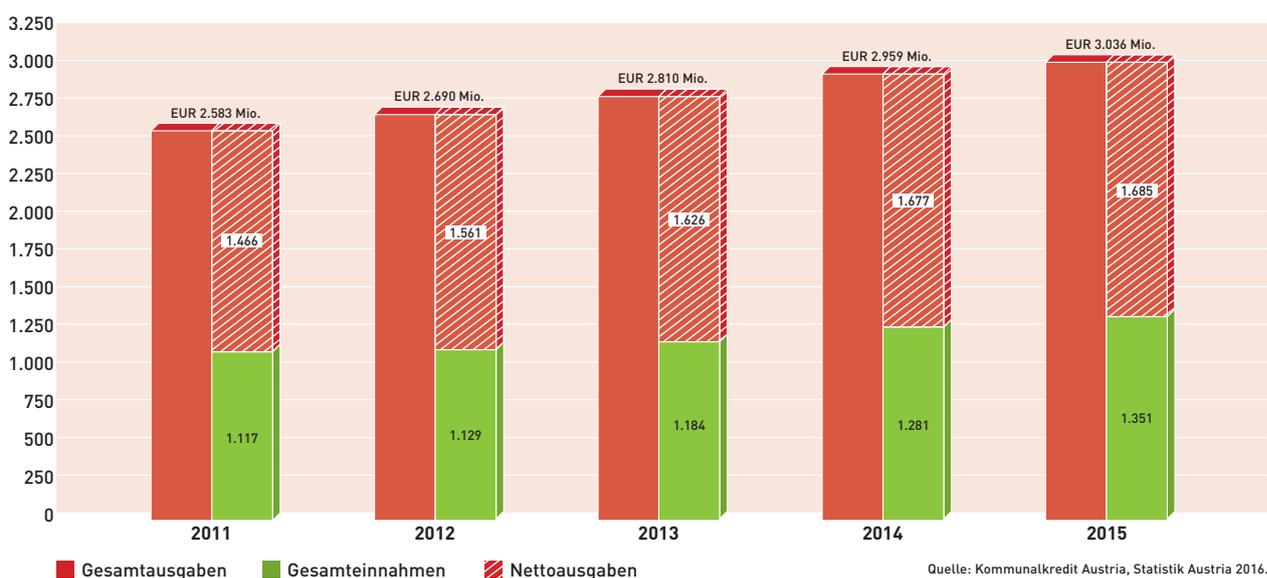
GRAFIK 2.47: NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



2.5.4 Unterricht, Erziehung, Sport (Gruppe 2)

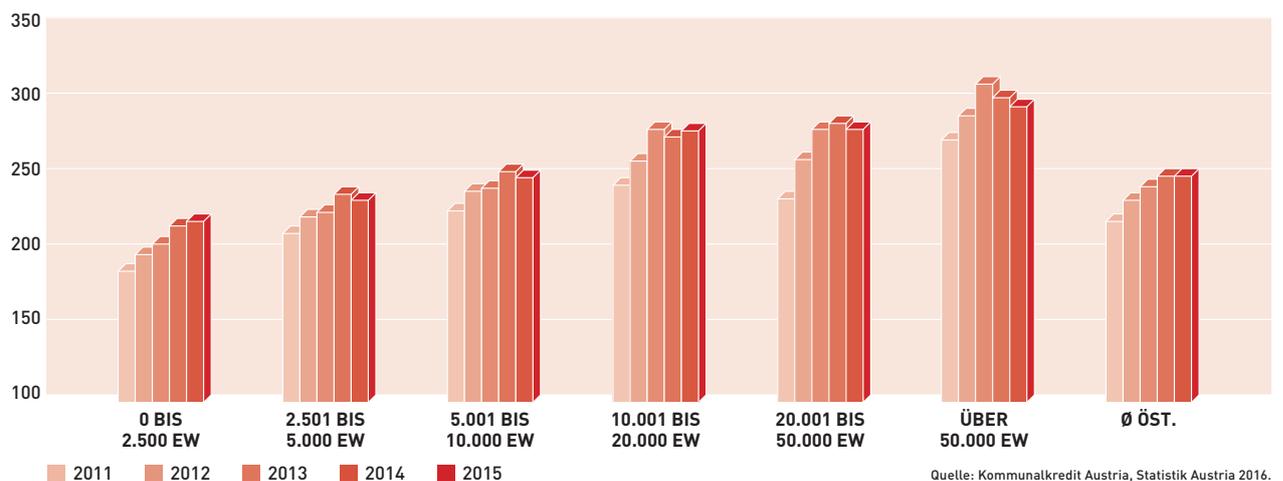
Grafik 2.48 stellt die Entwicklung der Ausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport zwischen 2011 und 2015 dar. Der Bereich umfasst die Gemeindeausgaben für allgemeinbildenden Unterricht, berufsbildenden Unterricht, Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung, vorschulische Erziehung (Kindergärten), außerschulische Jugenderziehung, Sport und außerschulische Leibeserziehung, Erwachsenenbildung sowie Forschung und Wissenschaft. Die Nettoausgaben betragen 2015 EUR 1.685,5 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben in Höhe von EUR 3.036,3 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 1.350,8 Mio. Im Vorjahresvergleich steigen die Nettoausgaben von ursprünglichen EUR 1.677,1 Mio. um +0,50 % bzw. EUR 8,4 Mio. Im Zeitraum 2011 bis 2015 zeigt sich eine Steigerung von +14,98 % bzw. EUR 219,6 Mio. auf den Ausgangswert des Jahres 2011 (EUR 1.465,9 Mio.).

GRAFIK 2.48: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Grafik 2.49 zeigt die Entwicklung der Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft nach Größenklassen in Euro pro Kopf zwischen 2011 und 2015. Aus der Grafik ist ersichtlich, dass die Pro-Kopf-Ausgaben mit zunehmender Bevölkerungszahl steigen. Deshalb ist auch im Jahr 2015 die Belastung mit EUR 296 für Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern am höchsten, während die kleinsten Gemeinden Ausgaben in Höhe von EUR 220 aufweisen. Die kleinsten Gemeinden liegen damit unter sämtlichen Einwohnergrößenklassen sowie dem österreichischen Durchschnitt von EUR 250. In fast allen Größenklassen ist ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr erkennbar, einzige Ausnahme stellen die Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern und die Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern dar, welche einen Anstieg der Ausgaben von +1,38 % bzw. +1,45 % verzeichnen.

GRAFIK 2.49: NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF

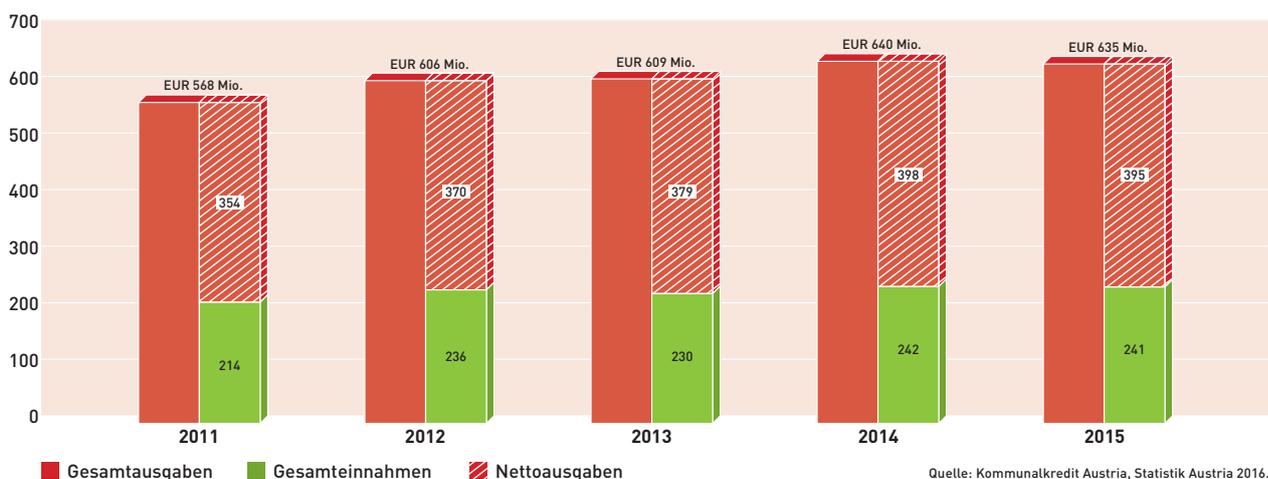


2.5.5 Kunst, Kultur und Kultus (Gruppe 3)

Die Voranschlagsgruppe Kunst, Kultur und Kultus umfasst Ausgaben für Museen und sonstige Sammlungen, Musik und darstellende Kunst, bildende Künste, Schrifttum und Sprache, sonstige Kunstpflege, Rundfunk, Presse und Film sowie kirchliche Angelegenheiten.

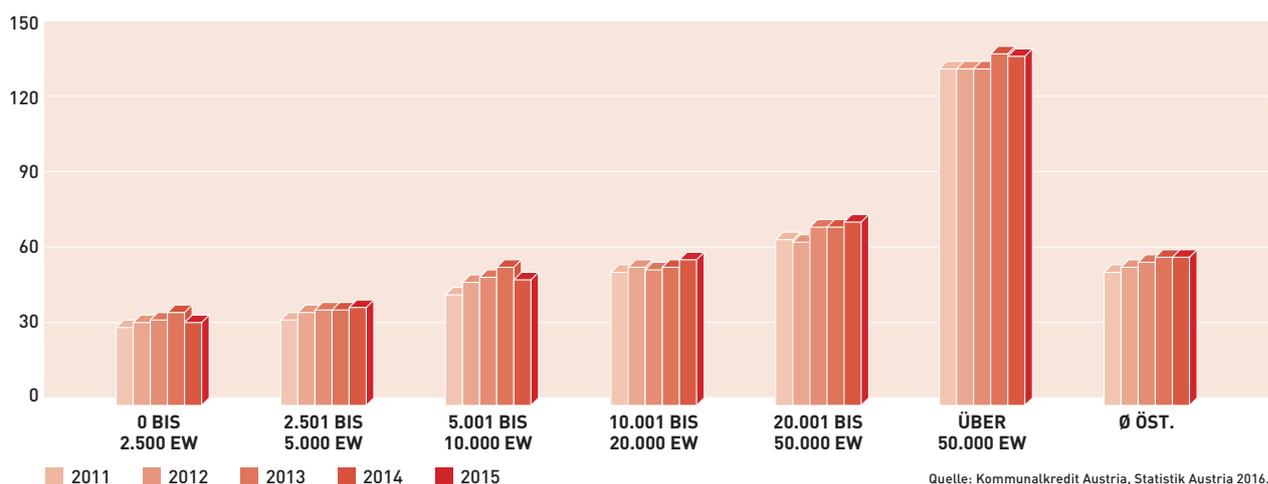
In Grafik 2.50 wird die Entwicklung der Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 dargestellt. Die Nettoausgaben betragen im Jahr 2015 EUR 394,7 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben in Höhe von EUR 635,5 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 240,7 Mio. Im Jahresvergleich sinken die Nettoausgaben von ursprünglichen EUR 397,6 Mio. im Jahr 2014 um -0,7 % bzw. EUR 2,9 Mio. Im Zeitraum 2011 bis 2015 zeigt sich jedoch eine Steigerung von +11,50 % bzw. EUR 40,7 Mio. zum Ausgangswert im Jahr 2011 (EUR 354 Mio.).

GRAFIK 2.50: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN KUNST, KULTUR UND KULTUS (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Gratik 2.51 stellt die Entwicklung der Nettoaussgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Kunst, Kultur und Kultus zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen in Euro pro Kopf dar. In der Grafik kann der Trend der höheren Ausgaben mit steigender Einwohnerzahl beobachtet werden. Deshalb ist auch im Jahr 2015 die Belastung mit EUR 139 pro Kopf für Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern am höchsten und diese liegen um 136 % über dem österreichischen Durchschnitt. Den stärksten Rückgang zum Vergleichsjahr 2014 haben die Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern mit -10,81 % von EUR 37 auf EUR 33 pro Kopf. Der österreichische Durchschnitt hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

GRAFIK 2.51: NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



2.5.6 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)

Die Ausgabengruppe Soziale Wohlfahrt umfasst Ausgaben für Pflege, Sozialhilfeumlagen, allgemeine Sozialhilfe und Seniorenbetreuung. Die Gemeinden sind nur vereinzelt die Träger der Sozialen Wohlfahrt und haben durch die Länderkompetenz keinen Einfluss auf die Ausgabenregulierung. Wie in Grafik 2.52 ersichtlich, hatte die Wohnbauförderung nur eine geringe Relevanz in dieser Ausgabengruppe.

Grafik 2.52 zeigt die Entwicklung dieser Ausgabengruppe zwischen 2011 und 2015. Im Jahr 2015 geben die österreichischen Gemeinden für Soziale Wohlfahrt umgerechnet EUR 1.758,4 Mio. aus. Seit dem Jahr 2011 dämpft die Wirkung des Pflegefonds die Ausgabendynamik in diesem Ausgabenbereich (laut neues FAG 2017 wird der Pflegefonds mit EUR 350 Mio. p. a. weitergeführt und ab 2018 mit 4,5 % valorisiert). So zeigt sich im Zeitraum 2011 bis 2015 eine moderate Steigerung von +15 % bzw. EUR 229,1 Mio. auf den Ausgangswert des Jahres 2011 (EUR 1.529,3 Mio.). Jedoch steigen die Nettoausgaben 2015 im Vergleich zu 2014 um beachtliche +7,38 % bzw. EUR 120,8 Mio. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die starke Zunahme der Mindestsicherung zurückzuführen.

GRAFIK 2.52: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG (OHNE WIEN) IN EUR MIO.

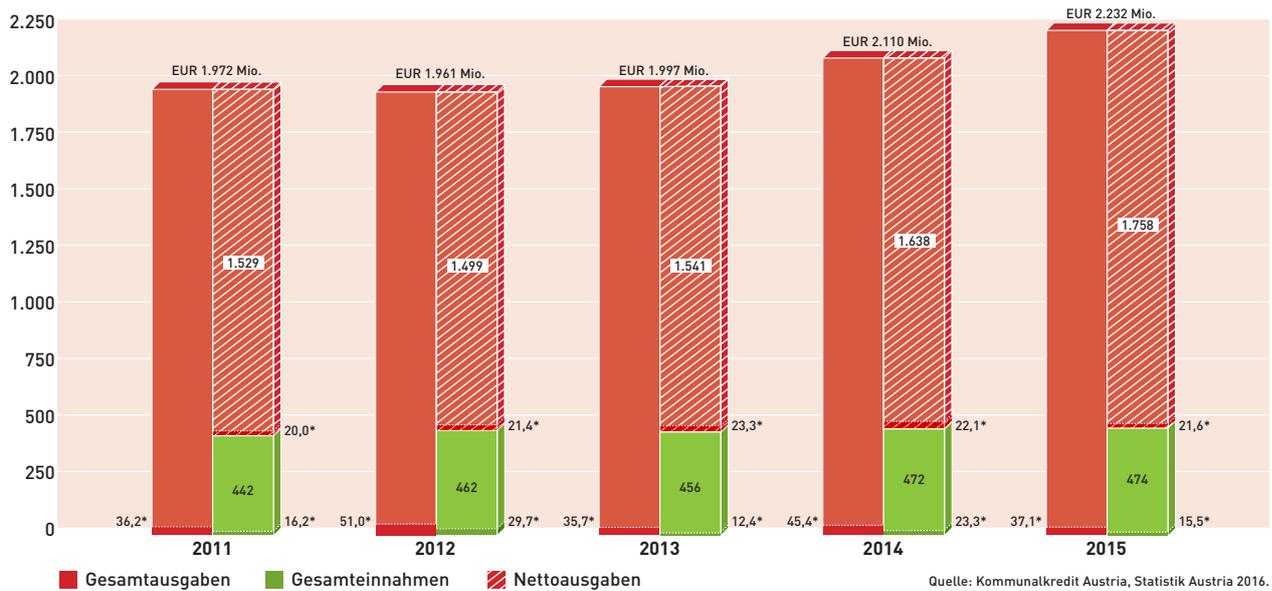


Tabelle 2.29 stellt die Struktur der landesgesetzlich determinierten Nettoausgaben der Gemeinden für Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung im Jahr 2015 dar. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf EUR 1.758,4 Mio. und umfassen dabei die allgemeine öffentliche Wohlfahrt (darunter versteht man u. a. die Ausgaben für Pflegeversicherung, Sozialhilfe und Behindertenhilfe) mit einem Anteil von 79,6 %, die Jugendwohlfahrt (u. a. Ausgaben für Kinderheime und Erziehungsheime) mit 8,7 %, die freie Wohlfahrt (u. a. Ausgaben für Pflegeheime und Altenheime) mit 6,9 %, die Wohnbauförderung mit 1,3 % und den Rest mit 3,5 %.

TAB 2.29: STRUKTUR DER NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG (OHNE WIEN) 2015

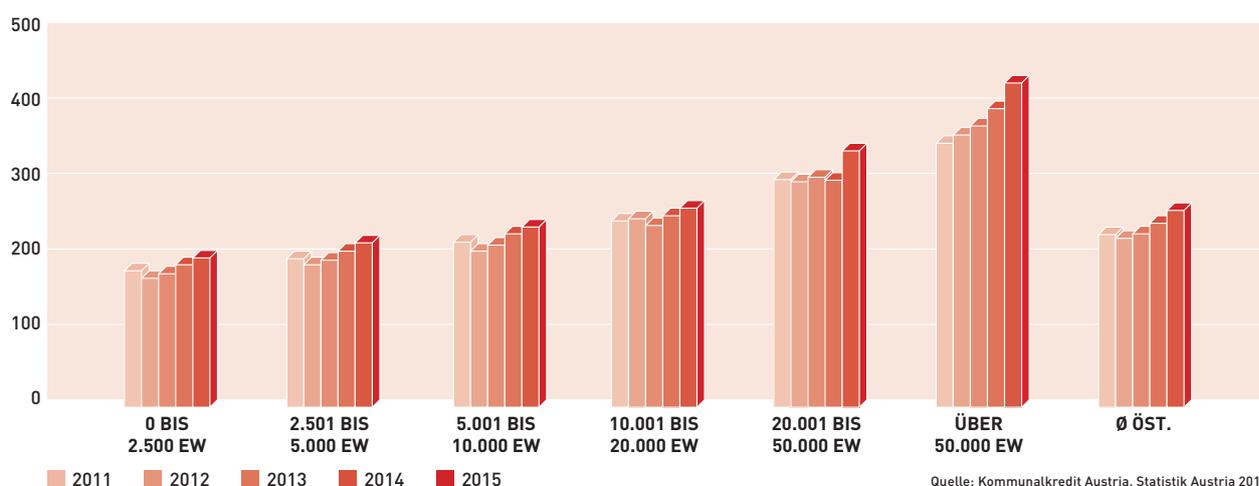
	BETRAG IN EUR MIO.	ANTEIL	VERÄNDERUNG GEG. VORJAHR
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	1.399,7	79,6 %	7,5 %
Jugendwohlfahrt	153,4	8,7 %	7,5 %
Freie Wohlfahrt	120,9	6,9 %	8,2 %
Wohnbauförderung	22,7	2,7 %	2,7 %
Rest	61,8	3,5 %	4,1 %
Gesamtausgaben	1.758,4	100,0 %	7,4 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.53 beschreibt die Dynamik der Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Soziale Wohlfahrt zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen. Im Jahr 2015 werden dafür durchschnittlich EUR 261 pro Kopf ausgegeben. Dies entspricht einem Anstieg um +6,97 % gegenüber dem Berichtsjahr 2014.

Im Zusammenhang mit den Nettoausgaben für Soziale Wohlfahrt ist 2015 im Vergleich zum Vorjahr in allen Größenklassen ein Anstieg beobachtbar. Den höchsten Anstieg mit +12,96 % haben die Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern und den geringsten Anstieg mit +3,91 % die Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern zu verzeichnen. In der Grafik kann der Trend der höheren Ausgaben mit steigender Einwohnerzahl beobachtet werden. Deshalb ist auch im Jahr 2015 die Belastung mit EUR 430 pro Kopf für Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern am höchsten, während die kleinsten Gemeinden Ausgaben in Höhe von EUR 198 pro Kopf aufweisen.

GRAFIK 2.53: NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) FÜR SOZIALE WOHLFAHRT NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF

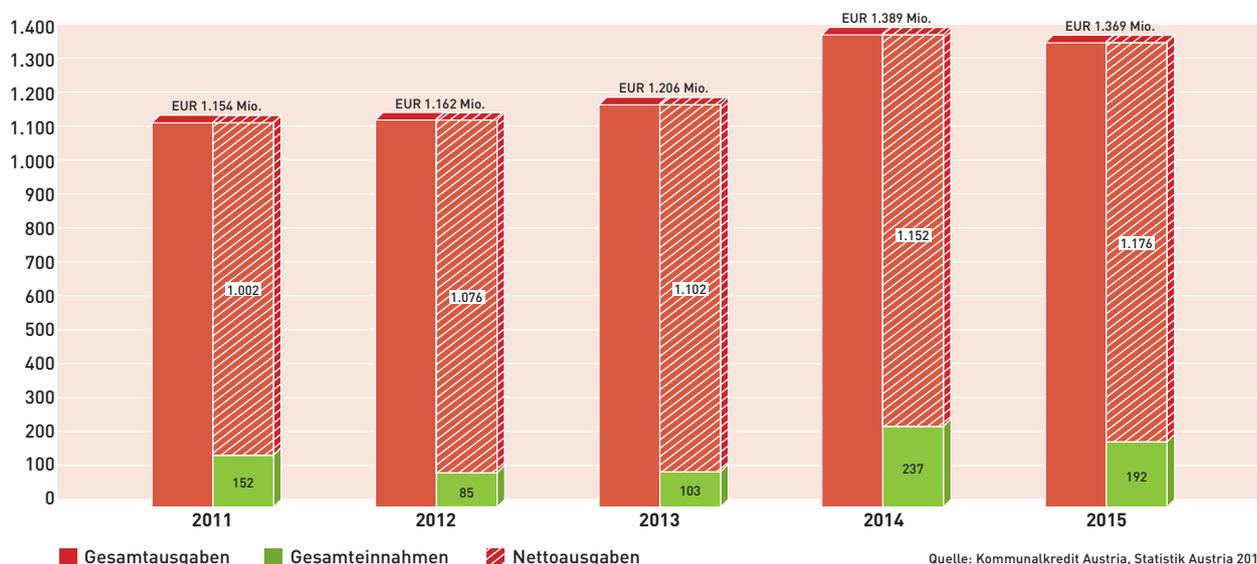


2.5.7 Gesundheit (Gruppe 5)

Grafik 2.54 stellt die Entwicklung der Gemeindeausgaben, -einnahmen und -nettoaufgaben im Bereich Gesundheit zwischen 2011 und 2015 dar. Die Gemeinden sind nicht die Träger der Gesundheitsleistungen und haben durch die Länderkompetenz keinen Einfluss auf die Ausgabenregulierung (ausgenommen jene sieben Gemeinden, die selbst Spitalsbetreiber sind).

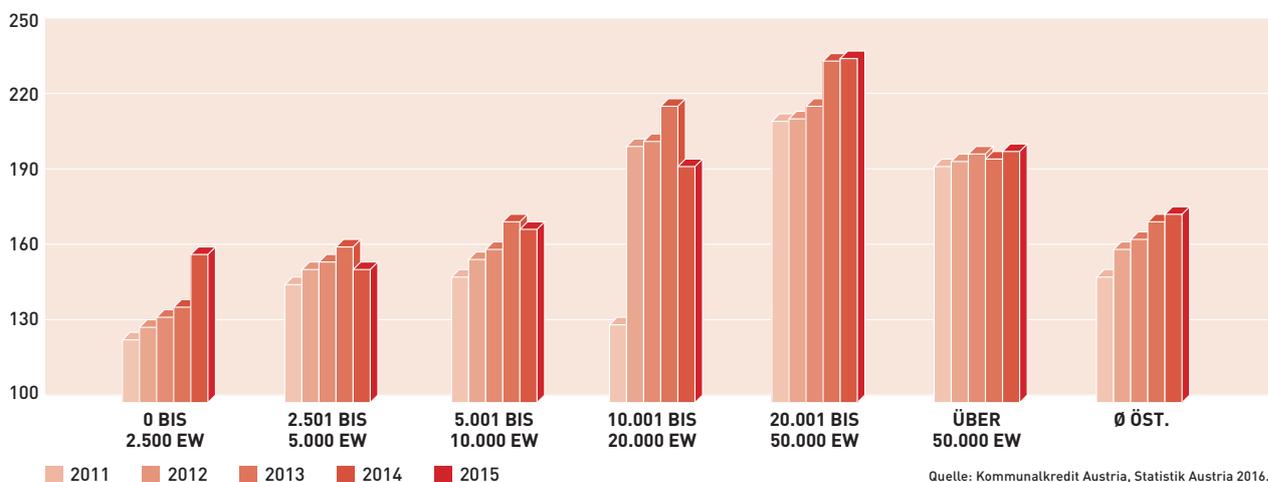
Die Nettoaufgaben für Gesundheit betragen 2015 EUR 1.176,4 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben in Höhe von EUR 1.368,5 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 192,2 Mio. Im Vergleich zu 2014 steigen die Nettoaufgaben von ursprünglich EUR 1.151,9 Mio. um +2,1 % bzw. EUR 24,5 Mio. Im Zeitraum 2011 bis 2015 zeigt sich eine Steigerung von +17,4 % bzw. EUR 174,4 Mio. vom Ausgangswert im Jahr 2011 (EUR 1.002 Mio.).

GRAFIK 2.54: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN GESUNDHEIT (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



In Grafik 2.55 wird die Dynamik der Nettoaufgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Gesundheit zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen in Euro pro Kopf dargestellt. Im Jahr 2015 geben die österreichischen Gemeinden im Durchschnitt EUR 175 pro Kopf für Gesundheit aus, was einem Anstieg von +1,74 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Den höchsten Anstieg verzeichnen die kleinsten Gemeinden mit +15,22 % von EUR 138 auf EUR 159. Den stärksten Rückgang verzeichnen die Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern mit -11,01 %.

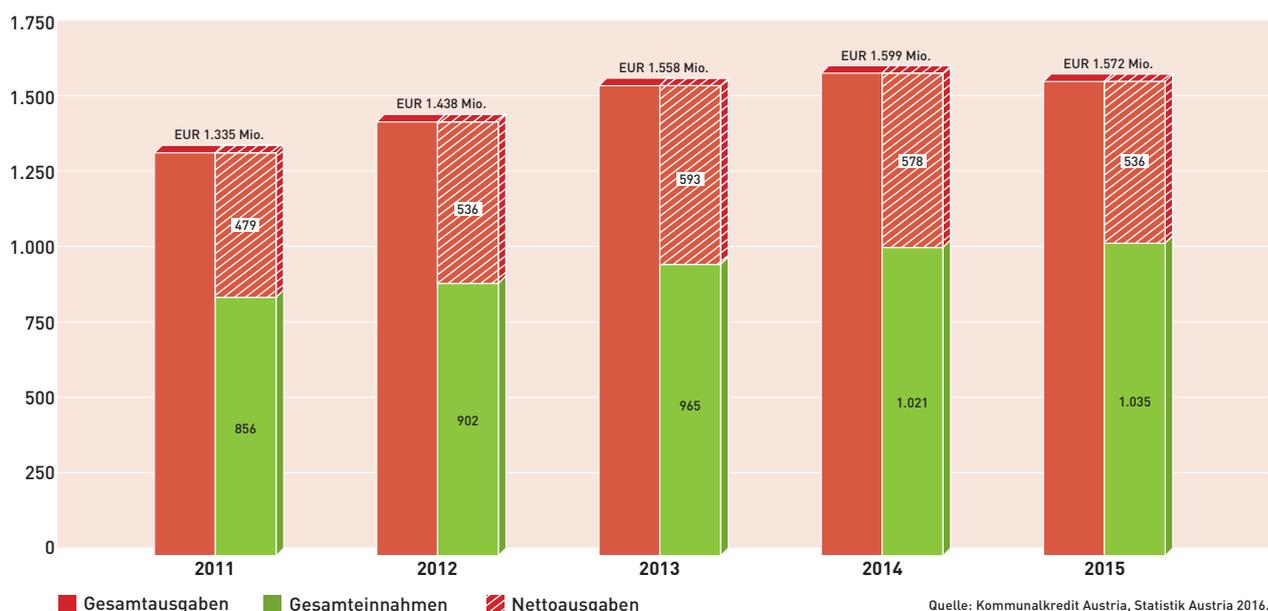
GRAFIK 2.55: NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) FÜR GESUNDHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



2.5.8 Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)

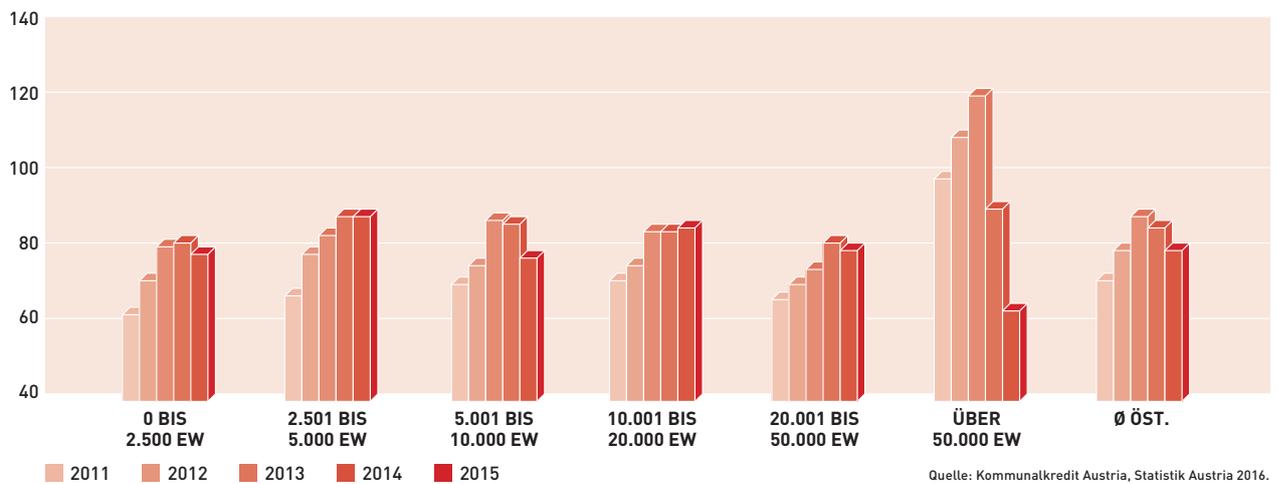
Die Entwicklung im Bereich Straßen- und Wasserbau, Verkehr zwischen 2011 und 2015 wird in Grafik 2.56 dargestellt. Die Nettoausgaben betragen 2015 EUR 536,5 Mio. und ergeben sich auf Basis von Bruttoausgaben in Höhe von EUR 1.571,7 Mio. abzüglich Einnahmen von EUR 1.035,2 Mio. Im Vergleich zu 2014 fielen die Nettoausgaben von EUR 578,1 Mio. um -7,19 % bzw. EUR 41,6 Mio. Im Zeitraum 2011 bis 2015 zeigt sich ein Anstieg von +10,77 % bzw. EUR 57,8 Mio. verglichen zum Ausgangswert von EUR 478,7 Mio. im Jahr 2011.

GRAFIK 2.56: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Grafik 2.57 stellt die Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Straßen- und Wasserbau, Verkehr zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen dar. Im Jahr 2015 geben die Gemeinden im Durchschnitt EUR 80 pro Einwohner aus, dies entspricht einem Rückgang von -6,98 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Zusammenhang mit Nettoausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr ist in fast allen Größenklassen ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr erkennbar, einzige Ausnahme stellen die Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern dar, welche einen Anstieg von +1,18 % verzeichnen konnten. Der stärkste Rückgang findet sich bei der größten Größenklasse mit -29,67 %.

GRAFIK 2.57: NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



2.5.9 Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)

Zur Ausgabengruppe Wirtschaftsförderung zählen die Ausgaben für Grundlagenverbesserung in der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der Energiewirtschaft, Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie und Förderung des Tourismus.

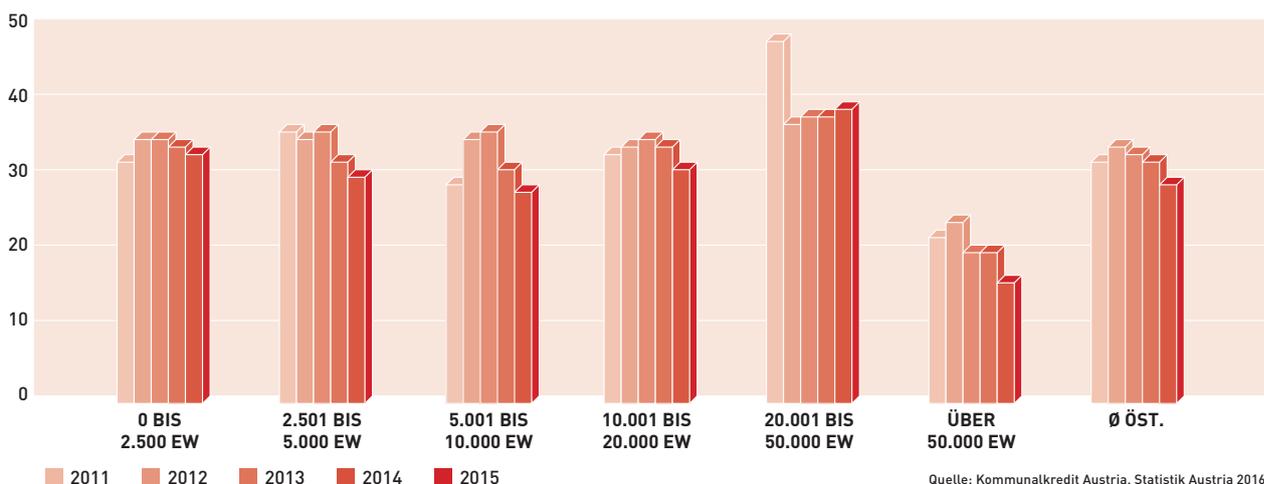
Grafik 2.58 beschreibt die Entwicklung zwischen 2011 und 2015. Die Nettoausgaben, die 2015 EUR 196,1 Mio. betragen, werden als Differenz zwischen den Bruttoausgaben in Höhe von EUR 301,4 Mio. und den Einnahmen von EUR 105,4 Mio. errechnet. Im Vergleich zu 2014 verringern sich die Nettoausgaben um -7,40 %. Im Zeitraum 2011 bis 2015 bleiben sie allerdings auf einem annähernd konstanten Niveau.

GRAFIK 2.58: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Eine Betrachtung der Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Wirtschaftsförderung auf Ebene der Gemeindegrößenklassen (Grafik 2.59) zeigt, dass die Ausgaben seit 2013 in fast allen Größenklassen rückläufig sind. Den stärksten Rückgang zwischen 2013 und 2015 verzeichnen die Gemeinden mit 5.001 bis 10.000 Einwohnern mit -22,22 %. Die einzige Ausnahme stellen die Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern dar, hier ist seit 2013 ein Anstieg von +2,63 % erkennbar. Den stärksten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen die größten Gemeinden mit +20,00 %; diese Gemeinden liegen auch mit EUR 16 pro Kopf deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von EUR 29.

GRAFIK 2.59: NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



2.5.10 Dienstleistungen (Gruppe 8)

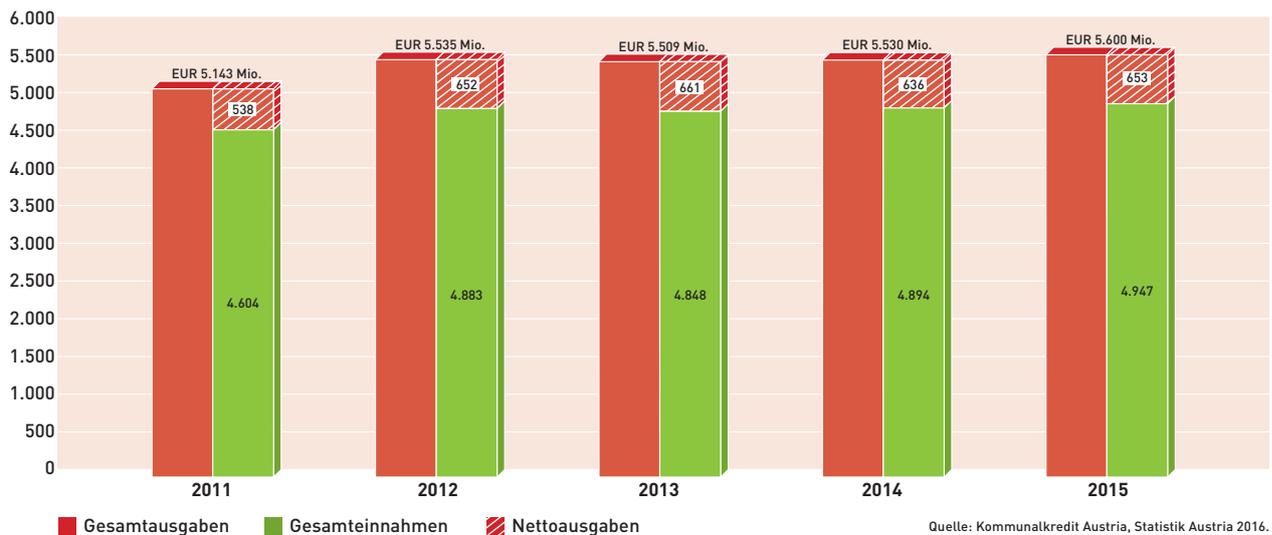
Unter die Ausgabengruppe Dienstleistungen fallen im Wesentlichen die Teilbereiche Liegenschaften, Wohn- und Geschäftsgebäude, Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (in der Regel Wasserwirtschafts- und Müllentsorgungsbetriebe sowie Betriebe im Bereich der Vermietung und Verpachtung von Gemeindewohnungen), land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie wirtschaftliche Unternehmungen.

Grafik 2.60 stellt die Entwicklung der Ausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) im Bereich Dienstleistungen zwischen 2011 und 2015 dar, welche mit Gesamtausgaben in Höhe von EUR 5.600,3 Mio. im Jahr 2015 der größte Bruttoausgabenbereich der österreichischen Gemeinden ist. Mehr als die Hälfte der Dienstleistungsausgaben entfiel auf Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Abschnitt 85 VRV 1997 – als solche werden institutionelle Einrichtungen der Gemeinden, die über eine vollständige Rechnungsführung verfügen, weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Ausübung ihrer Hauptfunktionen besitzen und mindestens zur Hälfte kostendeckend geführt werden, klassifiziert).

Diesen Ausgaben stehen hohe Einnahmen (im Wesentlichen aus Gebühren) gegenüber. Die Nettoausgaben für Dienstleistungen betragen EUR 652,8 Mio. und steigen im Vergleich zu 2014 von EUR 635,6 Mio. um +2,71 % bzw. EUR 17,2 Mio. an. Im Zeitraum 2011 bis 2015 zeigte sich eine Steigerung von +21,31 % bzw. EUR 114,6 Mio. zum Ausgangswert (EUR 538,2 Mio.) im Jahr 2011. Diese Ausgabengruppe ist somit die am stärksten steigende zwischen 2011 und 2015.

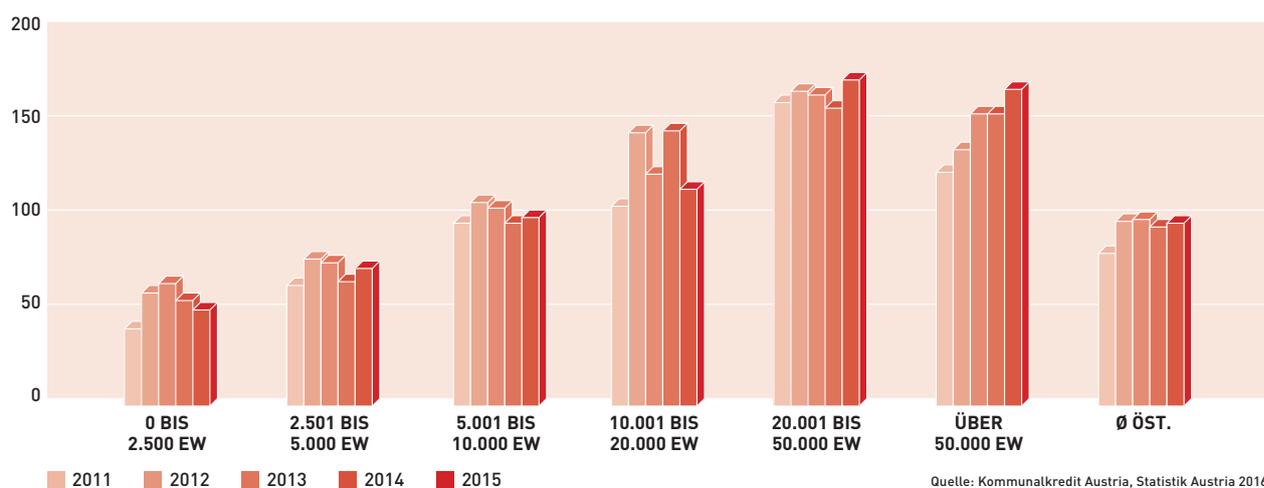
Der größte Nettoausgabenblock dieser Voranschlagsgruppe mit konstant ca. 70 % sind die Ausgaben für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung und Straßenreinigung.

GRAFIK 2.60: NETTOAUSGABEN UND AUSGABEN DIENSTLEISTUNGEN (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



In Grafik 2.61 wird die Dynamik der Nettoausgaben der Gemeinden (ohne Wien) für Dienstleistungen zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen dargestellt. Im Jahr 2015 werden dafür durchschnittlich EUR 97 pro Kopf ausgegeben. Dies entspricht einem Anstieg um +2,11 % gegenüber dem Berichtsjahr 2014 (EUR 95). Bei den Nettoausgaben für Dienstleistungen sind es die Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern, die den höchsten Betrag von EUR 173 ausweisen und somit um +78,35 % über dem bundesweiten Durchschnitt liegen. Den stärksten Rückgang verzeichnen die Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern von EUR 146 auf EUR 115.

GRAFIK 2.61: NETTOAUSGABEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) FÜR DIENSTLEISTUNGEN NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF

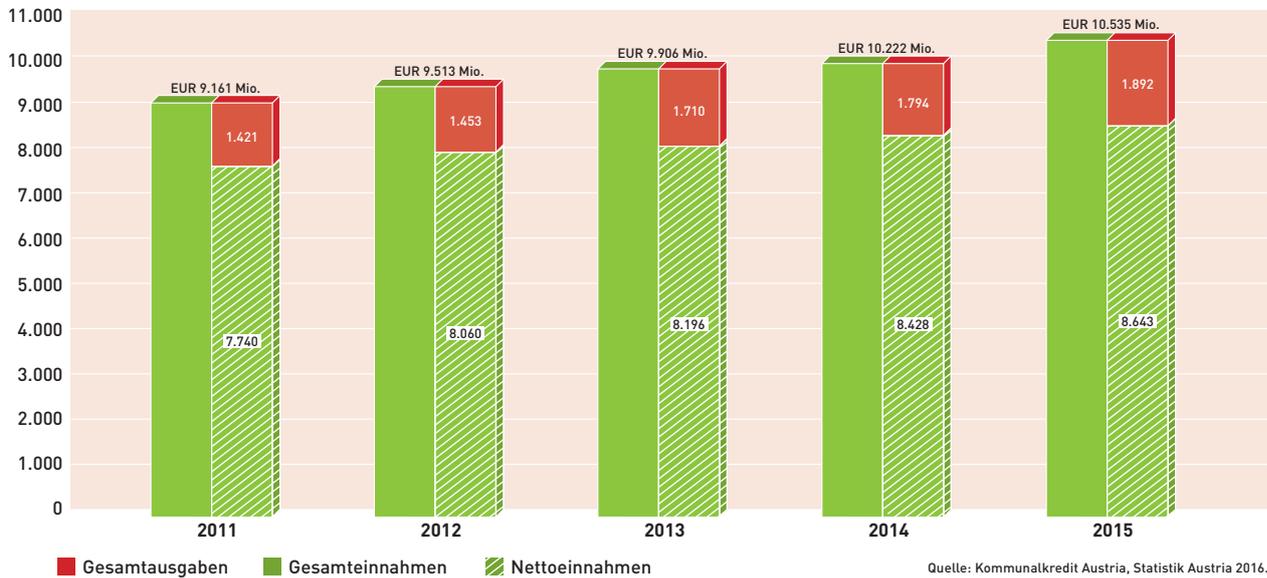


2.5.11 Finanzwirtschaft (Gruppe 9)

Unter die Gruppe Finanzwirtschaft fallen u. a. Einnahmen der Gemeinden aus Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben, Gemeindeabgaben (Kommunalsteuer, Grundsteuer usw.) und Bedarfszuweisungen.

Grafik 2.62 beschreibt die Entwicklung der Finanzwirtschaft zwischen 2011 und 2015. Dabei betragen die Nettoeinnahmen 2015 EUR 8.643,4 Mio., welche sich aus den Gesamteinnahmen von EUR 10.535,2 Mio. abzüglich Gesamtausgaben von EUR 1.891,8 Mio. errechnen. Im Vergleich zu 2014 verändern sich die Nettoeinnahmen um +2,55 %.

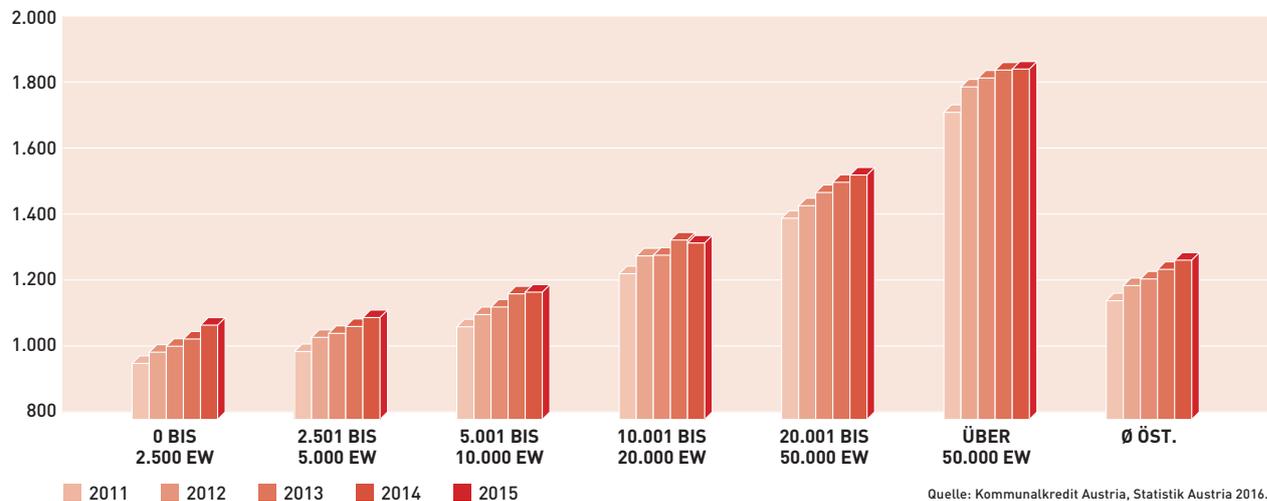
GRAFIK 2.62: NETTOEINNAHMEN UND EINNAHMEN FINANZWIRTSCHAFT (OHNE WIEN) IN EUR MIO.



Grafik 2.63 beschreibt die Dynamik der Nettoeinnahmen der Gemeinden (ohne Wien) aus Finanzwirtschaft zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen. Im Jahr 2015 werden dafür durchschnittlich EUR 1.283 pro Kopf eingenommen. Dies entspricht einem Anstieg um +2,23 % gegenüber dem Vergleichsjahr 2014.

Auch in den letzten fünf Jahren ist eine tendenzielle Steigerung der Einnahmen in den verschiedenen Größenklassen der Gemeinden zu erkennen. Den höchsten Anstieg mit +4,02 % haben, verglichen mit dem Jahr 2014, die kleinsten Gemeinden mit weniger als 2.500 Einwohnern. Die Höhe der Einnahmen steht ebenso in Verbindung mit der Anzahl der Einwohner: Für die kleinsten Gemeinden mit 0 bis 2.500 Einwohnern fallen im Jahr 2015 Einnahmen von EUR 1.086 pro Kopf an, während diese in Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern EUR 1.862 betragen.

GRAFIK 2.63: NETTOEINNAHMEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) AUS FINANZWIRTSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



2.6 DIE ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER BESTANDSPPOSITIONEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEN

2.6.1 Finanzschuld

Seit 2011 sinkt der Schuldenstand der Gemeinden. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2015 fort. Die Finanzschuld der Gemeinden sank 2015 um weitere EUR 15,3 Mio. oder -0,14 % auf EUR 11,26 Mrd. (2014: EUR 11,27 Mrd.). Jedoch war dieser Trend nicht einheitlich. So gibt es Anstiege des Schuldenstandes 2015 bei den Gemeinden Tirols (+3,05 % auf EUR 814,6 Mio.) und den oberösterreichischen Gemeinden (+1,81 % auf EUR 2,66 Mrd.).

Die höchsten Pro-Kopf-Schuldenstände werden in den Gemeinden Niederösterreichs (EUR 2.179), Oberösterreichs (EUR 1.870) und Vorarlbergs (EUR 1.832) festgestellt. Die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung haben Salzburg mit EUR 1.060, Burgenland mit EUR 1.085 und Tirol mit EUR 1.131.

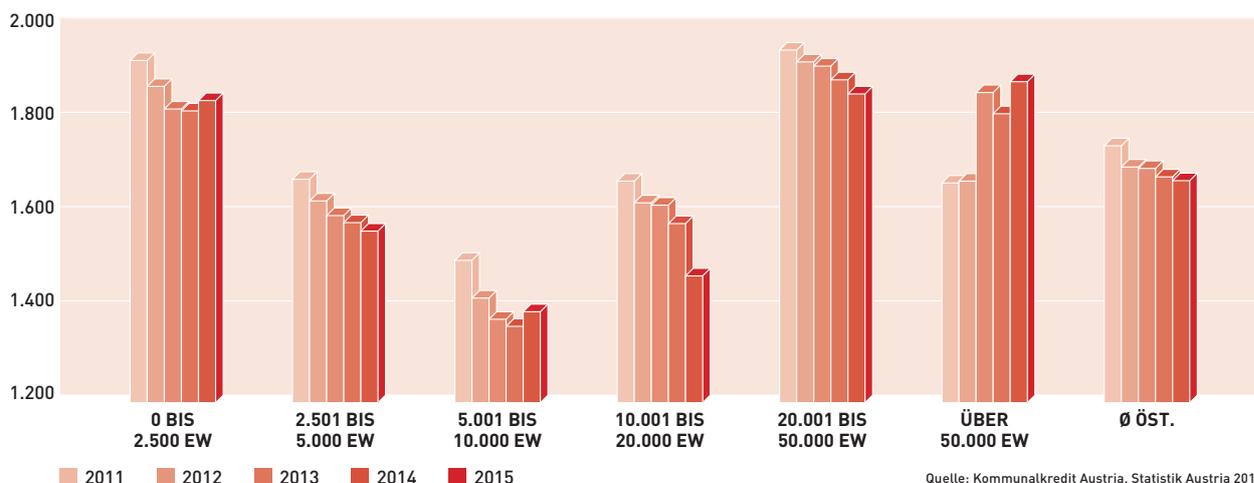
TAB 2.30: SCHULDENSTAND DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	311,9	650,2	3.541,7	2.664,4	565,9	2.020,6	814,6	686,7	11.256,1
Veränderung zum Vorjahr	-0,38 %	-2,03 %	-0,95 %	1,81 %	-2,13 %	-1,19 %	3,05 %	-0,21 %	-0,14 %
in EUR pro Kopf	1.085	1.170	2.179	1.870	1.060	1.663	1.131	1.832	1.671
Veränderung zum Vorjahr	-0,64 %	-2,03 %	-1,30 %	1,39 %	-2,45 %	-1,44 %	2,29 %	-0,82 %	-0,50 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

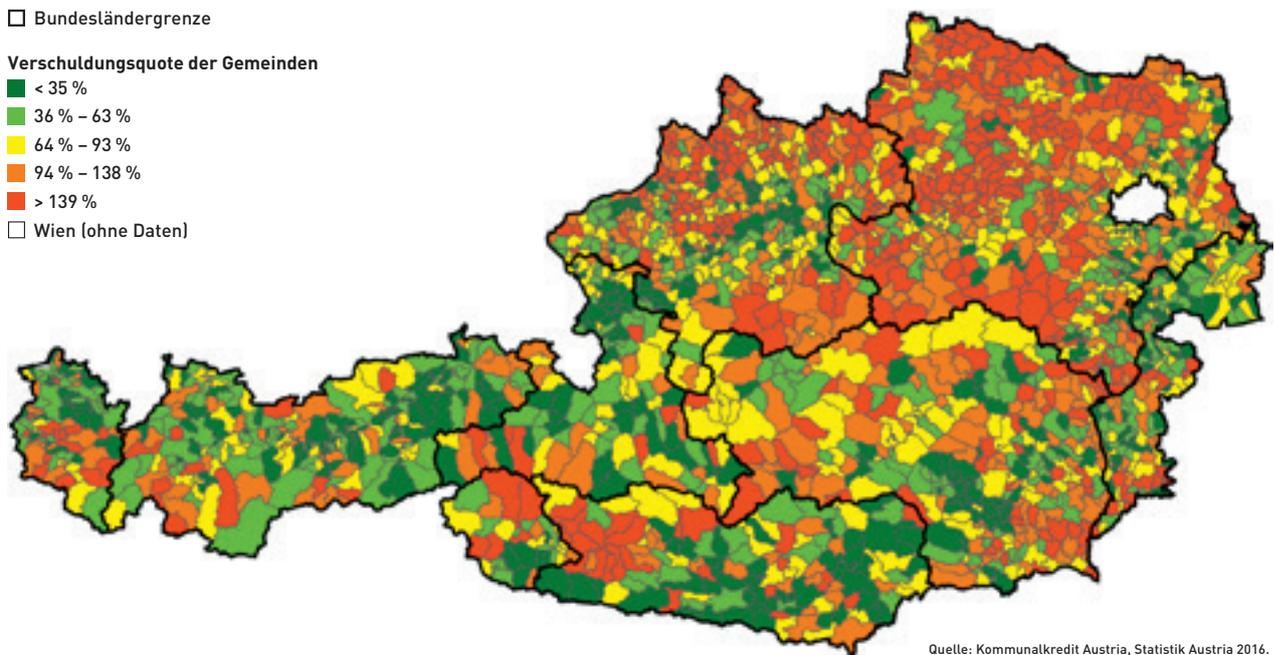
Grafik 2.64 zeigt die Entwicklung des Schuldenstandes der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen. In den Gemeinden bis 2.500 Einwohnern bzw. über 50.000 Einwohnern ist der Schuldenstand durchschnittlich um +1,21 % bzw. +3,75 % gestiegen. Im Österreich-Durchschnitt verringert sich der Schuldenstand pro Kopf um -0,50 % auf EUR 1.671 pro Kopf (2014: EUR 1.679).

GRAFIK 2.64: SCHULDENSTAND DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



Grafik 2.65 stellt die Verschuldungsquote (Beziehung Schuldenstand zu laufenden Einnahmen) der einzelnen Kommunen dar. Bei den rot eingefärbten Gemeinden betrug der Schuldenstand mehr als 139 % der jährlichen laufenden Einnahmen.

GRAFIK 2.65: VERSCHULDUNGSQUOTE DER GEMEINDEN PRO EINWOHNER IN % IM ÖSTERREICH-VERGLEICH (2015)



2.6.2 Haftungen

In Tabelle 2.31 werden die Haftungen der Gemeinden (ohne Wien) im Jahr 2015 auf Bundesländerebene dargestellt. Die Haftungen der Gemeinden ohne Wien sinken 2015 deutlich gegenüber dem Vorjahr um -3,7 % (EUR 237,4 Mio.) auf EUR 6.176,9 Mio. (2014: EUR 6.414,3 Mio.).

Alle Bundesländer außer Vorarlberg (+1,71 % bzw. EUR 11,6 Mio.) haben die Haftungen reduziert. Absolut betrachtet hat das Land Steiermark mit EUR 1.680 Mio. die höchsten ausstehenden Haftungen.

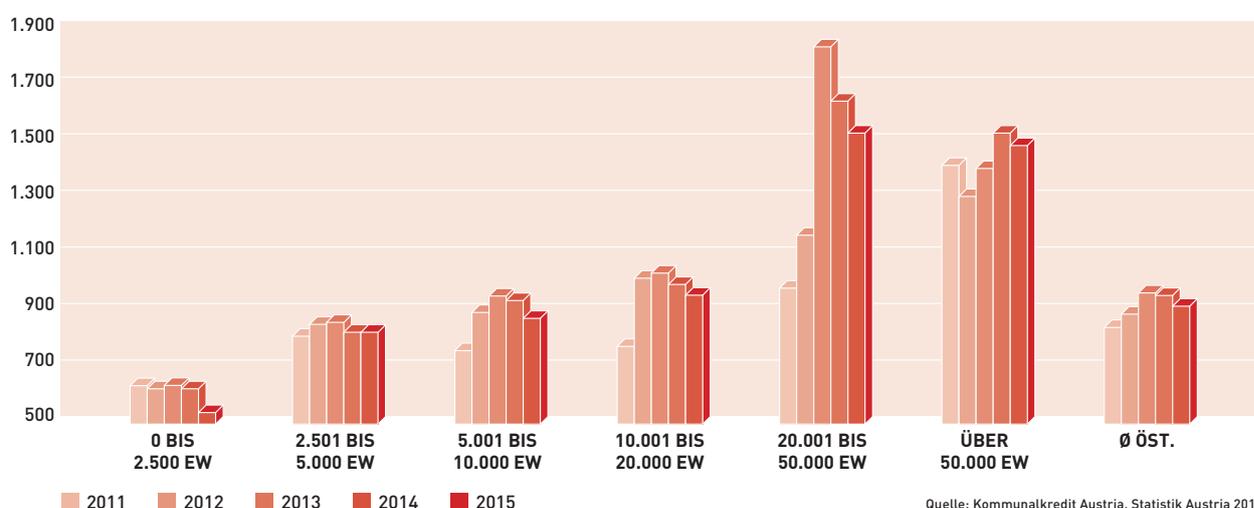
TAB 2.31: HAFTUNGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	196,1	404,7	1.194,1	975,7	430,4	1.680,0	610,3	685,6	6.176,9
Veränderung zum Vorjahr	-2,10 %	-6,70 %	-0,56 %	-9,68 %	-0,93 %	-1,74 %	-10,36 %	1,71 %	-3,70 %
in EUR pro Kopf	682	728	735	685	806	1.383	847	1.829	917
Veränderung zum Vorjahr	-2,36 %	-6,70 %	-0,91 %	-10,06 %	-1,25 %	-1,99 %	-11,03 %	1,08 %	-4,06 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.66 beschreibt die Entwicklung der Gemeindehaftungen (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen. Die Höhe der Haftungen pro Einwohner, bezogen auf die einzelnen Gemeindegrößen, fallen 2015 sehr unterschiedlich aus. Grundsätzlich verringern sich aber die Haftungen aller Gemeindeklassen. Im Österreich-Durchschnitt fällt die Haftung pro Kopf 2015 um -4,06 % auf EUR 917.

GRAFIK 2.66: HAFTUNGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



2.6.3 Rücklagen

Tabelle 2.32 zeigt die Rücklagen der Gemeinden (ohne Wien). 2015 erhöhte sich der Stand der Rücklagen im Vergleich zum Vorjahr um weitere EUR 62,8 Mio. bzw. +3,46 % auf EUR 1.879,1 Mio. (2014: 1.816,3 Mio.). Damit befindet sich der Rücklagenstand der Gemeinden (ohne Wien) 2015 auf dem Höchststand seit dem Jahr 2000.

Die größten Anstiege sind in den Gemeinden von Salzburg mit +16,37 % und in Kärnten mit +8,92 % zu finden. Rückgänge sind in den Gemeinden der Steiermark mit -13,07 %, Tirols mit -3,64 %, sowie im Burgenland mit -3,34 % zu beobachten. Stellt man eine Pro-Kopf-Betrachtung an, so weisen die Gemeinden Salzburgs und Vorarlbergs mit EUR 600 bzw. EUR 513 die höchsten Rücklagenstände auf.

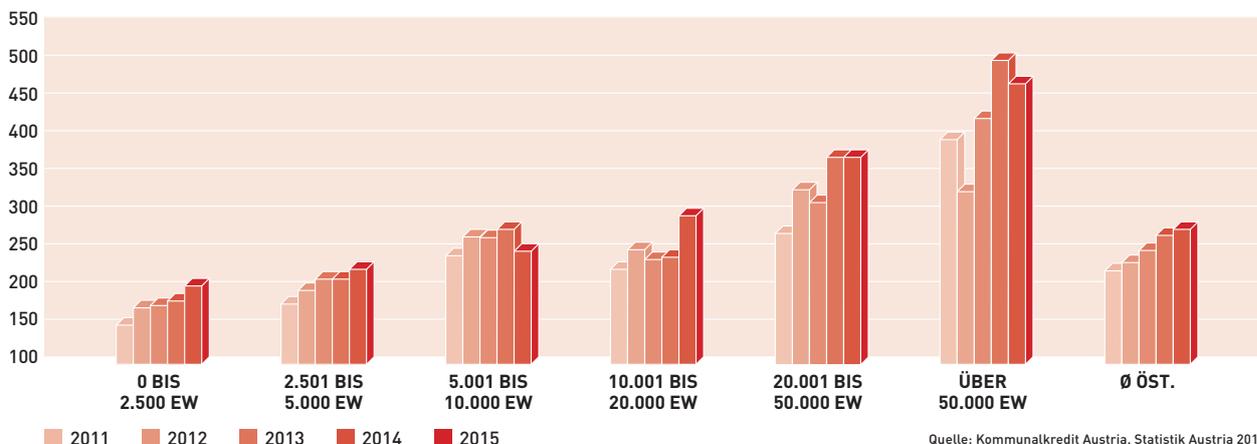
TAB 2.32: RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	30,4	257,2	301,2	332,6	320,5	295,4	149,5	192,3	1.879,1
Veränderung zum Vorjahr	-3,34 %	8,92 %	7,83 %	5,31 %	16,37 %	-13,07 %	-3,64 %	4,98 %	3,46 %
in EUR pro Kopf	106	463	185	233	600	243	208	513	279
Veränderung zum Vorjahr	-3,60 %	8,93 %	7,45 %	4,88 %	15,99 %	-13,29 %	-4,35 %	4,33 %	3,08 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Grafik 2.67 stellt die Entwicklung der Rücklagen der Gemeinden zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen dar. Die Höhe der Rücklagen pro Kopf korrespondiert mit der Gemeindegröße, das heißt, größere Gemeinden verfügen über höhere Rücklagen pro Einwohner. Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern verzeichnen 2015 gleichbleibende Rücklagen von EUR 375 pro Kopf. In drei der fünf anderen Gemeindegrößenklassen kommt es zur Bildung von weiteren Rücklagen. Der stärkste Anstieg gegenüber 2014 ist mit +22,73 % (auf EUR 297 pro Kopf) bei den Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern feststellbar.

GRAFIK 2.67: RÜCKLAGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



2.6.4 Beteiligungen

Zu den Beteiligungen der Gemeinden zählen bspw. Aktien, GmbH-Anteile, Genossenschaftsanteile und Anteile an Investmentfonds.

In Tabelle 2.33 wird das Volumen der Beteiligungen der Gemeinden (ohne Wien) 2015 auf Bundesländerebene dargestellt. Insgesamt verringern sich diese im Jahr 2015 um -1,15 % (EUR 37,3 Mio.) auf EUR 3.220,5 Mio. (2014: EUR 3.257,8 Mio.).

Wie in den letzten Jahren halten die oberösterreichischen Gemeinden mit EUR 1.511,8 Mio. das größte Volumen, dies repräsentiert 46,94 % aller Gemeindebeteiligungen. Pro Kopf betrachtet verfügen die Gemeinden Vorarlbergs knapp vor Oberösterreich mit EUR 1.314 über den größten Beteiligungsstand.

Im Burgenland ist der höchste Rückgang von -25,84 % auf EUR 21 pro Kopf (von einer niedrigen Basis) erkennbar, während die Veränderung in den Gemeinden Tirols mit +3,29 % (auf EUR 326) am stärksten ausfällt.

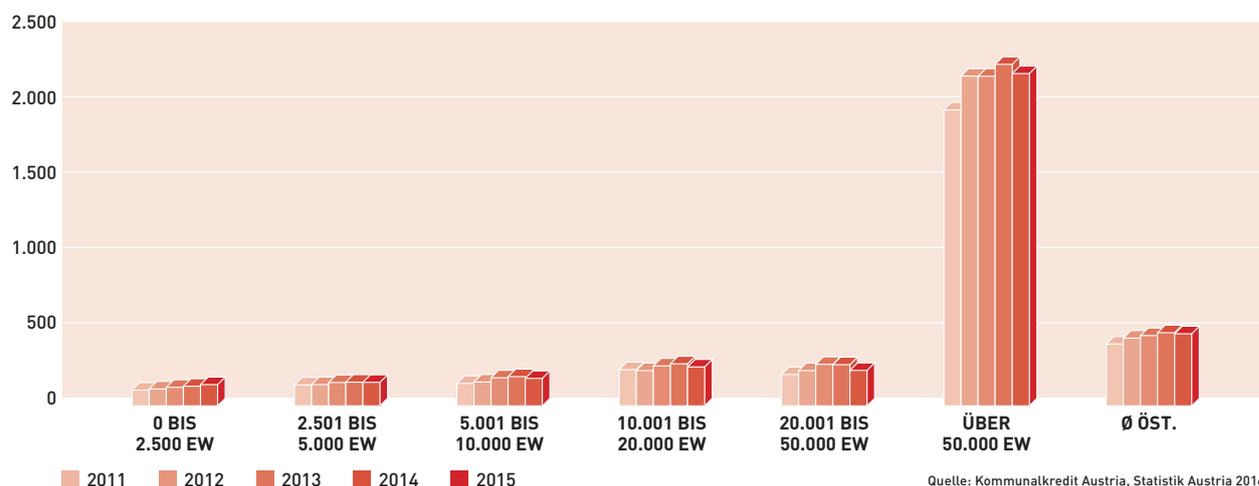
TAB 2.33: BETEILIGUNGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	6,0	117,2	49,2	1.511,8	53,2	755,8	234,6	492,7	3.220,5
Veränderung zum Vorjahr	-25,84 %	2,14 %	-8,53 %	-0,23 %	-8,65 %	-4,60 %	3,29 %	0,92 %	-1,15 %
in EUR pro Kopf	21	211	30	1.061	100	622	326	1.314	478
Veränderung zum Vorjahr	-26,04 %	2,15 %	-8,85 %	-0,65 %	-8,94 %	-4,85 %	2,53 %	0,30 %	-1,51 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Die Entwicklung des Beteiligungsvolumens der Gemeinden zeigt Grafik 2.68. Große Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern halten ca. 69 % aller Beteiligungen mit einem Durchschnittswert von EUR 2.203 pro Kopf (Österreich: EUR 478).

GRAFIK 2.68: BETEILIGUNGEN DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



2.6.5 Wertpapiere

Zu Wertpapieren zählen feste und variabel verzinsliche Wertpapiere, wie z. B. Anleihen, Pfandbriefe und Kommunalbriefe. Tabelle 2.34 zeigt den gehaltenen Wertpapierbestand der Gemeinden (ohne Wien) 2015 auf Bundesländerebene. Die Wertpapierportfolios der Gemeinden Österreichs sinken 2015 gegenüber 2014 um 3,20 % (EUR 16,1 Mio.) auf EUR 487,4 Mio. (2013: EUR 503,5 Mio.).

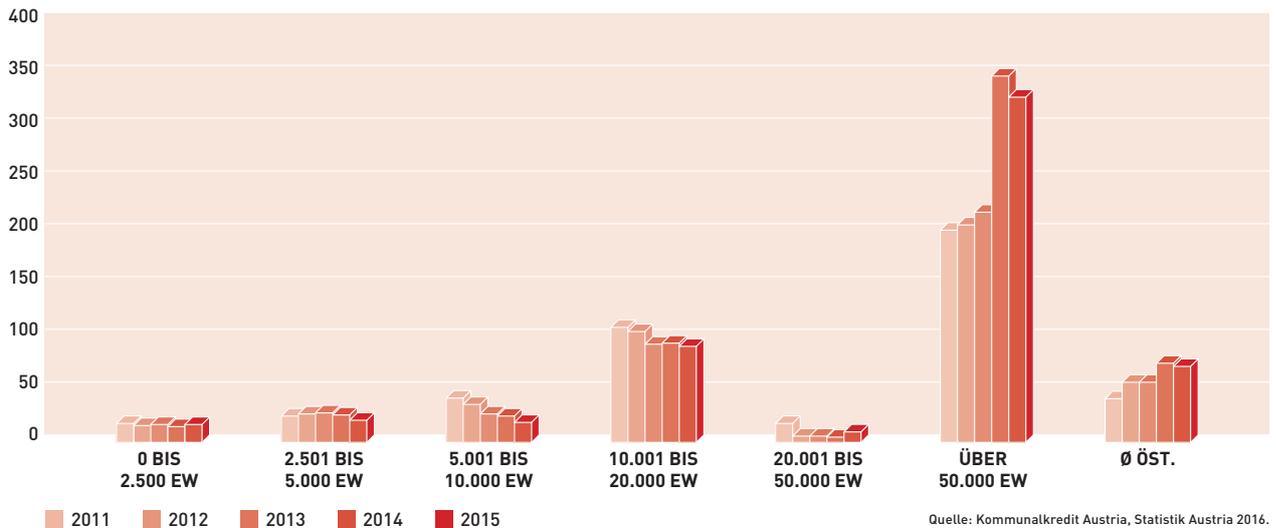
TAB 2.34: WERTPAPIERE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) 2015 NACH BUNDESLÄNDERN

	BGLD.	KTN.	NÖ.	OÖ.	SBG.	STMK.	TIROL	VBG.	ÖST.
in EUR Mio.	2,6	128,5	96,6	13,9	178,9	14,0	40,4	12,6	487,4
Veränderung zum Vorjahr	-14,05 %	-4,13 %	3,71 %	8,30 %	17,51 %	24,54 %	-49,11 %	-29,02 %	-3,20 %
in EUR pro Kopf	9	231	59	10	335	12	56	34	72
Veränderung zum Vorjahr	-14,28 %	-4,13 %	3,35 %	7,85 %	17,13 %	24,22 %	-49,48 %	-29,45 %	-3,56 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

Die nachfolgende Darstellung behandelt die Entwicklung des Wertpapierbestandes der Gemeinden (ohne Wien) zwischen 2011 und 2015 nach Größenklassen (Grafik 2.69). Rückgänge gegenüber 2014 können bei den Wertpapierdepots von Gemeinden beinahe aller Größenklassen verzeichnet werden. Der einzige Anstieg (von einer niedrigen Basis) im Vergleich zum Vorjahr ist in Gemeinden mit 20.001 bis 50.000 Einwohnern mit 100 % (von EUR 5 auf EUR 10) zu beobachten.

GRAFIK 2.69: WERTPAPIERE DER GEMEINDEN (OHNE WIEN) NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF



2.7 DIE FINANZEN DER BUNDESHAUPTSTADT

Aufgrund der Sonderstellung als Land und Gemeinde ist der Gebarung Wiens ein eigener, allgemeiner Überblick gewidmet. Tabelle 2.35 stellt die Haushaltsgebarung der Stadt Wien im Jahr 2015 nach Rechnungsquerschnitt dar. Der Gesamthaushalt der Bundeshauptstadt beläuft sich 2015 auf EUR 13.080 Mio. (2014: EUR 12.344 Mio.).

TAB 2.35: HAUSHALTSGEBARUNG DER STADT WIEN NACH RECHNUNGSQUERSCHNITT IN EUR MIO.					
Einnahmen der laufenden Gebarung	2015	2014	Ausgaben der laufenden Gebarung	2015	2014
Eigene Steuern	1.315	1.341	Leistungen für Personal	2.708	2.639
Kassenmäßige Ertragsanteile	5.870	5.557	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	1.362	1.341
Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	465	464	Bezüge der gewählten Organe	29	30
Einnahmen aus Leistungen	716	694	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	114	112
Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	164	135	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.373	1.259
Laufende Transferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	1.095	1.054	Zinsen für Finanzschulden	70	79
Sonstige laufende Transfers	620	605	Laufende Transfers an Träger öffentlichen Rechts	618	604
Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	0	0	Sonstige laufende Transfers	3.997	3.807
Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	932	885	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde	0	0
Summe	11.177	10.735	Summe	10.271	9.869
Saldo der laufenden Gebarung: 906 (2014: 866)					
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen			Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen		
Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	34	50	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	345	262
Veräußerung von beweglichem Vermögen	0	1	Erwerb von beweglichem Vermögen	51	60
Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0	0	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	2	1
Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	162	127	Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	36	50
Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	0	0,5	Sonstige Kapitaltransferausgaben	892	774
Summe	196	177	Summe	1.327	1.148
Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktion: -1.130 (2014: -971)					
Einnahmen aus Finanztransaktionen			Ausgaben aus Finanztransaktionen		
Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0	1	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	297	182	Zuführungen an Rücklagen	308	149
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	32	24	Gewährung von Darlehen an Träger öffentlichen Rechts	53	44
Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	220	273	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	330	424
Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	655	343	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern öffentlichen Rechts	32	124
Aufnahme von Finanzschulden von anderen	503	610	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	760	586
Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	0	0	Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben und der Gemeinde	0	0
Summe	1.707	1.432	Summe	1.483	1.328
Ergebnis der Finanztransaktionen: 224 (2014: 105)					
Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0	0	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	0	0
Gesamteinnahmen	13.080	12.344	Gesamtausgaben	13.080	12.344

Quelle: Kommunalkredit Austria, Stadt Wien 2016.

Laufende Gebarung

Die Einnahmen der laufenden Gebarung der Stadt Wien betragen im Jahr 2015 EUR 11.177 Mio. (2014: EUR 10.735 Mio.) und liegen damit um +4,12 % (EUR 442 Mio.) über jenen von 2014. Die laufenden Ausgaben steigern sich im selben Zeitraum um +4,07 % (EUR 402 Mio.) auf EUR 10.271 Mio. (2014: EUR 9.869 Mio.). Somit steigt 2015 der Saldo der laufenden Gebarung der Stadt Wien um EUR 20 Mio. bzw. +2,28 % auf EUR 906 Mio. (2014: EUR 866 Mio.).

Auf der Einnahmenseite steigen die Ertragsanteile im Vergleich zum Jahr 2014 um +5,62 % (EUR 313 Mio.) auf EUR 5.870 Mio. Anteilsmäßig stellen die Ertragsanteile dabei über 52 % der Einnahmen der laufenden Gebarung dar. Die Gesamtabgaben steigen um +1,93 % bzw. EUR 26 Mio. und betragen EUR 1.315 Mio. Die größten Abgaben-

blöcke sind die Kommunalsteuer mit EUR 758 Mio. (2014: EUR 737 Mio.), sonstige Abgaben mit EUR 238 Mio. (2014: EUR 229 Mio.), der Gebrauch von öffentlichem Grund mit EUR 156 Mio. (2014: EUR 170 Mio.) und die Grundsteuer mit EUR 113 Mio. (2014: EUR 112 Mio.). Mit 57,6 % macht die Kommunalsteuer den höchsten Anteil der Gemeindeabgaben aus. (Tabelle 2.36)

TAB 2.36: STRUKTUR DER GEMEINDEABGABEN WIEN

	2015 BETRAG IN EUR MIO.	2015 ANTEIL	2014 BETRAG IN EUR MIO.	2014 ANTEIL
Kommunalsteuer	758,1	57,6 %	736,6	54,9 %
Gebrauch öff. Grund	155,9	11,9 %	169,9	12,7 %
Grundsteuer	113,2	8,6 %	111,9	8,3 %
Lustbarkeitsabgabe	4,4	0,3 %	52,2	3,9 %
Verwaltungsabgabe	22,9	1,7 %	22,1	1,6 %
Fremdenverkehrsabgabe	21,9	1,7 %	18,9	1,4 %
Interessentenbeiträge	0,5	0,0 %	0,3	0,0 %
Sonstige Abgaben	238,1	18,1 %	229,0	17,1 %
Gemeindeabgaben gesamt	1.315,1	100,0 %	1.341,0	100,0 %

Quelle: Kommunalkredit Austria, Stadt Wien 2015, Statistik Austria 2016.

Auf der Ausgabenseite fallen die höchsten laufenden Ausgaben traditionell in dem Bereich Sonstige laufende Transfers an, diese steigen um +4,98 % bzw. EUR 190 Mio. auf EUR 3.997 Mio. Der zweitgrößte Ausgabenblock sind die Personalausgaben, die um +2,63 % bzw. EUR 69 Mio. auf EUR 2.708 Mio. steigen.

Vermögensgebarung

Die Vermögensgebarung umfasst die Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Kapitaltransfers und die Ausgaben für Ersatzbeschaffungen und Neuanschaffungen bzw. Investitionszuschüsse. Die Einnahmen der Vermögensgebarung 2015 betragen EUR 196 Mio. (2014: EUR 177 Mio.).

Die Ausgabenseite der Vermögensgebarung ist ein Indikator für das Ausmaß der Investitionen und des Vermögensaufbaus. Die Ausgaben der Vermögensgebarung steigen 2015 um +15,5 % bzw. EUR 179 Mio. und belaufen sich auf EUR 1.327 Mio. (2014: EUR 1.148 Mio.).

Finanzgebarung

Zu den Einnahmen aus Finanztransaktionen zählen die Aufnahme von Finanzschulden, die Entnahmen aus Rücklagen und der Verkauf von Anlagewertpapieren und Beteiligungen. Die Einnahmen aus Finanztransaktionen liegen 2015 bei EUR 1.707 Mio. (2014: EUR 1.432 Mio.). Zu den wichtigsten Ausgaben aus Finanztransaktionen zählen die Tilgungen von Finanzschulden, Zuführungen an Rücklagen und der Kauf von Anlagewertpapieren und von Beteiligungen an Unternehmungen. Die Ausgaben für Finanztransaktionen betragen 2015 EUR 1.483 Mio. (2014: EUR 1.328 Mio.).

Die Finanzschuld Wiens steigt 2015 um +10,8 % (EUR 528 Mio.) auf EUR 5,42 Mrd.

Finanzierungssaldo und Maastricht-Ergebnis

Der Finanzierungssaldo beträgt 2015 EUR -212 Mio. Nach Bereinigung des Finanzierungssaldos durch die Statistik Austria beläuft sich das offizielle Maastricht-Ergebnis der Stadt Wien für 2015 gemäß ESGV 2010 auf EUR -175 Mio. (2014: EUR -120 Mio.).

Statistische Übersichten

STATISTISCHE ÜBERSICHTEN

DATENGRUNDLAGE

Sämtliche Statistiken basieren, sofern nicht anders gekennzeichnet, auf jenen Daten, die von den österreichischen Gemeinden auf elektronischem Weg an Statistik Austria übermittelt wurden.

Die angeführten Kennzahlen und Indikatoren beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf die österreichischen Gemeinden ohne Wien. Sämtliche Auswertungen wurden von der Kommunalkredit Austria erstellt.

STATISTISCHE ÜBERSICHTEN		
TABELLE	TITEL	SEITE
3.1	Gemeindeanzahl und Einwohner	105
3.1.1	Gemeinden nach Größenklassen	105
3.1.2	Einwohner der Gemeinden nach Größenklassen	105
3.2	Finanzgebarung	106
3.2.1	Einnahmen der laufenden Gebarung nach Größenklassen	106
3.2.2	Einnahmen der laufenden Gebarung pro Kopf nach Größenklassen	106
3.2.3	Ausgaben der laufenden Gebarung nach Größenklassen	107
3.2.4	Ausgaben der laufenden Gebarung pro Kopf nach Größenklassen	107
3.2.5	Ertragsanteile nach Größenklassen	108
3.2.6	Ertragsanteile pro Kopf nach Größenklassen	108
3.2.7	Gemeindeabgaben nach Größenklassen	109
3.2.8	Gemeindeabgaben pro Kopf nach Größenklassen	109
3.2.9	Einnahmen aus Kommunalsteuer nach Größenklassen	110
3.2.10	Einnahmen aus Kommunalsteuer pro Kopf nach Größenklassen	110
3.2.11	Einnahmen aus Grundsteuer nach Größenklassen	111
3.2.12	Einnahmen aus Grundsteuer pro Kopf nach Größenklassen	111
3.2.13	Einnahmen aus sonstigen Gemeindeabgaben nach Größenklassen	112
3.2.14	Einnahmen aus sonstigen Gemeindeabgaben pro Kopf nach Größenklassen	112
3.2.15	Gemeindegebühren nach Größenklassen	113
3.2.16	Gemeindegebühren pro Kopf nach Größenklassen	113
3.2.17	Finanzkraft nach Größenklassen	114
3.2.18	Finanzkraft pro Kopf nach Größenklassen	114
3.2.19	Öffentliches Sparen (Saldo der laufenden Gebarung) nach Größenklassen	115
3.2.20	Öffentliches Sparen (Saldo der laufenden Gebarung) pro Kopf nach Größenklassen	115
3.2.21	Freie Finanzspitze nach Größenklassen	116
3.2.22	Freie Finanzspitze pro Kopf nach Größenklassen	116
3.2.23	Freie Finanzspitze in % der lfd. Einnahmen nach Größenklassen	117
3.2.24	Finanzierungssaldo lt. VRV (Maastricht-Ergebnis) nach Größenklassen	118
3.2.25	Finanzierungssaldo lt. VRV (Maastricht-Ergebnis) pro Kopf nach Größenklassen	118

STATISTISCHE ÜBERSICHTEN		
TABELLE	TITEL	SEITE
3.3	Schuldengebarung	119
3.3.1	Finanzschuld per 31.12. nach Größenklassen	119
3.3.2	Finanzschuld per 31.12. pro Kopf nach Größenklassen	119
3.3.3	Zinsausgaben nach Größenklassen	120
3.3.4	Zinsausgaben pro Kopf nach Größenklassen	120
3.3.5	Durchschnittszinssatz über alle Schuldenarten nach Größenklassen	121
3.4	Gemeindeeinnahmen und -ausgaben nach Gruppen	122
3.4.1	Gesamteinnahmen nach Größenklassen	122
3.4.2	Gesamteinnahmen pro Kopf nach Größenklassen	122
3.4.3	Gesamtausgaben nach Größenklassen	123
3.4.4	Gesamtausgaben pro Kopf nach Größenklassen	123
3.4.5	Gruppe 0: Einnahmen für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung nach Größenklassen	124
3.4.6	Gruppe 0: Einnahmen für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung pro Kopf nach Größenklassen	124
3.4.7	Gruppe 0: Ausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung nach Größenklassen	125
3.4.8	Gruppe 0: Ausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung pro Kopf nach Größenklassen	125
3.4.9	Gruppe 1: Einnahmen für öffentliche Ordnung und Sicherheit nach Größenklassen	126
3.4.10	Gruppe 1: Einnahmen für öffentliche Ordnung und Sicherheit pro Kopf nach Größenklassen	126
3.4.11	Gruppe 1: Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit nach Größenklassen	127
3.4.12	Gruppe 1: Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit pro Kopf nach Größenklassen	127
3.4.13	Gruppe 2: Einnahmen für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft nach Größenklassen	128
3.4.14	Gruppe 2: Einnahmen für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft pro Kopf nach Größenklassen	128
3.4.15	Gruppe 2: Ausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft nach Größenklassen	129
3.4.16	Gruppe 2: Ausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft pro Kopf nach Größenklassen	129
3.4.17	Gruppe 3: Einnahmen für Kunst, Kultur und Kultus nach Größenklassen	130
3.4.18	Gruppe 3: Einnahmen für Kunst, Kultur und Kultus pro Kopf nach Größenklassen	130
3.4.19	Gruppe 3: Ausgaben für Kunst, Kultur und Kultus nach Größenklassen	131
3.4.20	Gruppe 3: Ausgaben für Kunst, Kultur und Kultus pro Kopf nach Größenklassen	131
3.4.21	Gruppe 4: Einnahmen für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung nach Größenklassen	132
3.4.22	Gruppe 4: Einnahmen für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung pro Kopf nach Größenklassen	132
3.4.23	Gruppe 4: Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung nach Größenklassen	133
3.4.24	Gruppe 4: Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung pro Kopf nach Größenklassen	133
3.4.25	Gruppe 5: Einnahmen für Gesundheit nach Größenklassen	134
3.4.26	Gruppe 5: Einnahmen für Gesundheit pro Kopf nach Größenklassen	134
3.4.27	Gruppe 5: Ausgaben für Gesundheit nach Größenklassen	135
3.4.28	Gruppe 5: Ausgaben für Gesundheit pro Kopf nach Größenklassen	135
3.4.29	Gruppe 6: Einnahmen für Straßen- und Wasserbau, Verkehr nach Größenklassen	136
3.4.30	Gruppe 6: Einnahmen für Straßen- und Wasserbau, Verkehr pro Kopf nach Größenklassen	136
3.4.31	Gruppe 6: Ausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr nach Größenklassen	137
3.4.32	Gruppe 6: Ausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr pro Kopf nach Größenklassen	137
3.4.33	Gruppe 7: Einnahmen für Wirtschaftsförderung nach Größenklassen	138
3.4.34	Gruppe 7: Einnahmen für Wirtschaftsförderung pro Kopf nach Größenklassen	138
3.4.35	Gruppe 7: Ausgaben für Wirtschaftsförderung nach Größenklassen	139
3.4.36	Gruppe 7: Ausgaben für Wirtschaftsförderung pro Kopf nach Größenklassen	139
3.4.37	Gruppe 8: Einnahmen für Dienstleistungen nach Größenklassen	140
3.4.38	Gruppe 8: Einnahmen für Dienstleistungen pro Kopf nach Größenklassen	140
3.4.39	Gruppe 8: Ausgaben für Dienstleistungen nach Größenklassen	141
3.4.40	Gruppe 8: Ausgaben für Dienstleistungen pro Kopf nach Größenklassen	141
3.4.41	Gruppe 9: Einnahmen für Finanzwirtschaft nach Größenklassen	142
3.4.42	Gruppe 9: Einnahmen für Finanzwirtschaft pro Kopf nach Größenklassen	142
3.4.43	Gruppe 9: Ausgaben für Finanzwirtschaft nach Größenklassen	143
3.4.44	Gruppe 9: Ausgaben für Finanzwirtschaft pro Kopf nach Größenklassen	143
3.5	Investitionsausgaben	144
3.5.1	Investitionen nach Größenklassen	144
3.5.2	Investitionen pro Kopf nach Größenklassen	144
3.6	Personalausgaben	145
3.6.1	Personalausgaben nach Größenklassen	145
3.6.2	Personalausgaben pro Kopf nach Größenklassen	145
3.6.3	Gemeindebedienstete nach Größenklassen	146
3.6.4	Gemeindebedienstete je 1.000 Einwohner nach Größenklassen	146
3.6.5	Personalausgaben pro Gemeindebediensteten nach Größenklassen	147
3.7	Nettotransfers	148
3.7.1	Intragovernmentale Nettotransfers nach Größenklassen	148
3.7.2	Intragovernmentale Nettotransfers pro Kopf nach Größenklassen	148
3.8	Kennzahlen für Wien	149
3.8.1	Ausgewählte Gebarungsdaten der Stadt Wien	149
3.8.2	Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wien nach Gruppen	149

3.1 GEMEINDEANZAHL UND EINWOHNER

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

TAB 3.1.1: GEMEINDEN NACH GRÖSSENKLASSEN							
	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME
BGLD. 2015	144	22	4	1	-	-	171
2014	145	21	4	1	-	-	171
2013	145	21	4	1	-	-	171
2012	145	21	4	1	-	-	171
2011	146	20	4	1	-	-	171
KTN. 2015	82	30	12	5	1	2	132
2014	81	31	12	5	1	2	132
2013	81	31	12	5	1	2	132
2012	81	31	12	5	1	2	132
2011	81	31	12	5	1	2	132
NÖ. 2015	396	112	39	18	6	2	573
2014	397	113	39	17	6	1	573
2013	399	111	40	16	6	1	573
2012	399	111	40	16	6	1	573
2011	399	112	41	14	6	1	573
OÖ. 2015	295	100	34	8	3	2	442
2014	298	101	32	8	3	2	444
2013	300	100	31	8	3	2	444
2012	301	100	30	8	3	2	444
2011	300	100	31	8	3	2	444
SBG. 2015	55	44	13	5	1	1	119
2014	55	44	13	5	1	1	119
2013	57	42	14	5	-	1	119
2012	57	42	14	5	-	1	119
2011	56	43	14	5	-	1	119
STMK. 2015	155	86	31	12	2	1	287
2014	453	55	25	3	2	1	539
2013	451	56	25	3	2	2	539
2012	454	56	26	2	2	1	541
2011	456	54	27	2	2	1	542
TIROL. 2015	206	50	16	6	-	1	279
2014	206	50	16	6	-	1	279
2013	207	49	16	6	-	1	279
2012	206	50	16	6	-	1	279
2011	207	49	16	6	-	1	279
VLBG. 2015	63	16	8	5	4	-	96
2014	63	16	8	5	4	-	96
2013	63	16	8	5	4	-	96
2012	63	16	8	5	4	-	96
2011	63	16	8	5	4	-	96
ÖST. 2015	1.396	460	157	60	17	9	2.099
2014	1.698	431	149	50	17	8	2.353
2013	1.703	426	150	49	16	9	2.353
2012	1.706	427	150	48	16	8	2.355
2011	1.708	425	153	46	16	8	2.356

TAB 3.1.2: EINWOHNER NACH GRÖSSENKLASSEN							
	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME
BGLD. 2015	176.890	49.764	27.339	13.477	-	-	287.470
2014	179.460	46.876	27.104	13.267	-	-	286.707
2013	178.998	46.733	26.853	13.101	-	-	285.685
2012	178.602	46.521	26.631	12.955	-	-	284.709
2011	180.795	43.884	26.283	12.844	-	-	283.806
KTN. 2015	127.936	102.353	80.715	63.527	24.965	156.473	555.949
2014	126.247	105.010	80.985	63.636	25.017	155.117	556.012
2013	127.136	105.177	81.074	63.998	24.981	153.807	556.173
2012	128.343	105.686	81.253	64.431	25.151	153.309	558.173
2011	129.191	105.978	81.487	64.631	25.199	152.810	559.296
NÖ. 2015	536.063	374.836	268.409	230.287	161.205	54.400	1.625.400
2014	538.016	378.255	272.259	218.904	160.260	52.028	1.619.722
2013	542.944	372.155	280.795	207.328	159.516	51.955	1.614.693
2012	542.801	370.732	279.904	206.081	159.184	51.850	1.610.552
2011	543.429	374.699	293.697	185.231	158.803	51.683	1.607.542
OÖ. 2015	407.329	348.843	221.514	106.196	88.278	252.750	1.424.910
2014	412.391	351.906	210.402	106.010	87.765	250.531	1.419.005
2013	416.246	350.910	204.776	105.854	87.496	248.480	1.413.762
2012	418.872	352.776	199.519	105.749	87.282	247.866	1.412.064
2011	415.952	350.213	203.938	105.936	86.974	247.609	1.410.622
SBG. 2015	67.518	156.020	83.539	59.986	20.291	146.676	536.030
2014	67.309	155.400	83.223	59.781	20.123	146.482	532.318
2013	72.146	149.955	92.614	69.081	-	145.270	529.066
2012	72.317	149.522	92.277	68.755	-	147.727	530.598
2011	69.672	151.518	91.986	68.362	-	147.419	528.957
STMK. 2015	247.868	304.835	205.038	140.286	47.707	269.211	1.214.945
2014	512.379	180.552	171.901	35.236	46.049	265.711	1.211.828
2013	508.443	182.436	171.836	35.399	46.235	264.226	1.208.575
2012	516.017	182.396	179.701	24.549	46.494	259.928	1.209.085
2011	520.081	174.734	184.983	24.758	46.539	256.319	1.207.414
TIROL. 2015	227.145	172.181	112.493	84.231	-	124.386	720.436
2014	226.582	171.364	111.489	83.167	-	122.510	715.112
2013	228.293	167.743	111.157	82.509	-	119.617	709.319
2012	225.150	169.698	110.738	82.127	-	119.860	707.573
2011	227.528	166.400	110.620	81.346	-	119.026	704.920
VLBG. 2015	69.147	56.378	56.156	64.991	128.189	-	374.861
2014	68.950	56.254	56.026	64.466	126.859	-	372.555
2013	68.737	56.043	55.848	63.935	125.877	-	370.440
2012	69.023	55.869	55.474	63.619	125.399	-	369.384
2011	69.110	55.669	55.486	63.575	124.241	-	368.081
ÖST. 2015	1.859.896	1.585.210	1.055.203	762.981	470.635	1.004.096	6.738.021
2014	2.131.334	1.465.617	1.013.389	644.467	466.073	992.379	6.713.259
2013	2.142.943	1.451.152	1.024.953	641.205	444.105	983.355	6.687.713
2012	2.151.125	1.453.200	1.025.497	628.266	443.510	980.540	6.682.138
2011	2.155.758	1.443.095	1.048.480	606.683	441.756	974.866	6.670.638

3.2 FINANZGEBARUNG

Einnahmen der laufenden Gebarung

Die Einnahmen der laufenden Gebarung entsprechen dem Rechnungsquerschnitt der VRV 97 Anlage 5b. Die laufenden Einnahmen enthalten u. a. eigene Steuern, kassenmäßige Ertragsteile, Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen sowie laufende Transferzahlungen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.1: EINNAHMEN DER LAUFENDEN GEBARUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2011 Ø
BGLD. 2015	288.127.856	120.612.750	54.402.520	33.360.906	-	-	496.504.032	2,3	
2014	287.229.953	111.667.254	53.579.755	32.700.009	-	-	485.176.971	3,3	
2013	277.787.480	109.322.488	51.560.482	31.098.204	-	-	469.768.654	-12,0	15,3
2012	319.529.702	125.093.696	55.228.052	34.017.035	-	-	533.868.485	24,0	3,8
2011	259.754.024	95.099.290	47.705.149	27.974.215	-	-	430.532.678		
KTN. 2015	235.116.362	185.519.894	153.117.740	143.960.770	59.848.889	464.563.284	1.242.126.939	1,6	
2014	229.191.426	185.631.990	150.156.568	140.277.260	60.155.205	456.643.143	1.222.055.592	2,7	
2013	222.815.410	183.065.613	146.817.495	137.295.930	57.166.776	443.003.314	1.190.164.538	2,3	9,6
2012	220.170.962	178.781.545	142.198.245	134.253.089	55.043.900	432.951.609	1.163.399.350	2,7	2,4
2011	220.369.098	174.801.745	137.364.247	131.317.904	52.061.676	416.904.929	1.132.819.599		
NÖ. 2015	952.934.692	703.879.834	582.897.251	556.019.966	475.621.442	171.451.342	3.442.804.527	2,8	
2014	937.609.981	692.477.102	574.697.694	518.049.941	463.712.280	162.892.175	3.349.439.173	2,9	
2013	912.870.974	663.585.355	576.046.332	490.942.863	451.030.899	160.604.608	3.255.081.031	3,3	11,6
2012	880.161.761	638.829.944	552.646.420	477.797.836	446.651.742	155.509.886	3.151.597.589	2,2	2,9
2011	854.276.091	627.041.910	564.455.497	458.256.904	428.016.842	152.825.154	3.084.872.398		
ÖÖ. 2015	763.137.490	699.048.630	480.610.450	293.383.339	244.859.353	795.295.650	3.276.334.912	2,8	
2014	754.167.079	680.826.042	450.062.058	287.016.630	234.900.605	781.128.678	3.188.101.092	3,4	
2013	744.050.313	676.465.447	417.240.265	276.698.248	228.015.096	741.576.827	3.084.046.196	3,5	13,3
2012	718.933.921	656.791.716	393.956.009	269.936.055	219.109.094	720.083.539	2.978.810.334	3,0	3,3
2011	709.206.424	624.556.631	399.799.852	257.609.701	211.028.665	689.243.371	2.891.444.644		
SBG. 2015	146.549.635	373.207.150	245.845.994	151.877.295	56.841.830	473.434.384	1.447.756.288	3,3	
2014	143.041.060	361.590.730	236.771.592	146.171.843	54.526.888	459.958.200	1.402.060.313	1,0	
2013	151.769.660	348.302.648	256.818.078	173.614.361	-	457.615.669	1.388.120.416	0,1	9,1
2012	145.703.598	335.478.615	291.270.434	170.943.292	-	443.572.400	1.386.968.339	4,6	2,3
2011	137.337.050	328.297.410	274.202.557	163.003.610	-	423.728.399	1.326.569.026		
STMK. 2015	421.379.376	595.866.330	463.532.471	351.587.464	136.609.569	896.075.029	2.865.050.239	2,8	
2014	903.857.573	346.813.402	426.595.601	87.113.664	136.889.888	884.497.093	2.785.767.221	4,1	
2013	858.317.119	341.134.223	413.247.820	87.127.193	133.654.344	843.638.950	2.677.119.649	2,8	11,1
2012	842.312.637	331.920.404	416.199.125	60.390.596	125.532.500	828.991.831	2.605.347.093	1,0	2,8
2011	835.382.447	300.317.740	425.262.512	61.563.502	126.617.525	829.568.094	2.578.711.820		
TIROL 2015	499.964.128	401.944.038	287.663.503	210.564.812	-	336.145.080	1.736.283.361	3,0	
2014	482.088.844	385.007.348	281.323.177	205.121.628	-	332.659.956	1.686.200.953	4,1	
2013	468.969.931	367.489.732	271.713.365	193.810.794	-	317.917.539	1.619.901.361	3,2	16,5
2012	444.290.484	360.679.443	267.751.795	188.717.993	-	308.206.263	1.569.645.978	5,3	4,1
2011	424.663.652	336.658.999	253.913.570	183.191.425	-	291.993.584	1.490.411.230		
VLBG. 2015	201.370.914	146.593.639	130.201.202	158.991.933	442.633.841	-	1.079.791.549	4,5	
2014	194.716.170	142.656.577	122.767.201	150.568.478	422.921.193	-	1.033.629.619	4,8	
2013	187.442.960	135.473.408	117.955.088	143.375.811	402.077.797	-	986.325.064	3,8	18,2
2012	181.974.462	128.466.003	113.351.738	140.240.148	385.803.441	-	949.835.812	4,0	4,6
2011	173.519.751	126.464.105	109.073.610	134.545.260	369.745.579	-	913.348.305		
ÖST. 2015	3.508.582.453	3.226.672.265	2.398.271.131	1.899.746.305	1.416.414.924	3.136.964.769	15.586.651.847	2,9	
2014	3.931.902.086	2.906.670.445	2.295.953.646	1.567.019.453	1.373.106.059	3.077.779.245	15.152.430.934	3,3	
2013	3.824.023.847	2.824.838.914	2.251.398.925	1.533.963.404	1.271.944.912	2.964.356.907	14.670.526.909	2,3	12,5
2012	3.753.077.527	2.756.041.366	2.232.601.818	1.476.296.064	1.232.140.677	2.889.315.528	14.339.472.980	3,5	3,1
2011	3.614.498.537	2.613.237.830	2.211.776.994	1.417.462.521	1.187.470.287	2.804.263.531	13.848.709.700		

TAB 3.2.2: EINNAHMEN DER LAUFENDEN GEBARUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	ZUM VJ.*	ZU 2011 Ø
BGLD. 2015	1.629	1.729	1.990	2.475	-	-	1.727	2,1	
2014	1.601	1.670	1.977	2.465	-	-	1.692	2,9	
2013	1.552	1.638	1.920	2.374	-	-	1.644	-12,3	13,9
2012	1.789	1.881	2.074	2.626	-	-	1.875	23,6	3,5
2011	1.437	1.489	1.815	2.178	-	-	1.517		
KTN. 2015	1.838	1.813	1.897	2.266	2.397	2.969	2.234	1,7	
2014	1.815	1.768	1.854	2.204	2.405	2.944	2.198	2,7	
2013	1.753	1.741	1.811	2.145	2.288	2.880	2.140	2,7	10,3
2012	1.715	1.692	1.750	2.084	2.189	2.824	2.084	2,9	2,6
2011	1.706	1.649	1.686	2.032	2.066	2.728	2.025		
NÖ. 2015	1.778	1.878	2.172	2.414	2.950	3.140	2.118	2,4	
2014	1.743	1.831	2.111	2.367	2.893	3.131	2.068	2,6	
2013	1.681	1.783	2.051	2.368	2.827	3.091	2.016	3,0	10,4
2012	1.622	1.723	1.974	2.318	2.806	2.999	1.957	2,0	2,6
2011	1.572	1.673	1.922	2.474	2.695	2.957	1.919		
ÖÖ. 2015	1.874	2.004	2.170	2.763	2.774	3.147	2.299	2,3	
2014	1.829	1.935	2.139	2.707	2.676	3.118	2.247	3,0	
2013	1.788	1.928	2.038	2.614	2.606	2.984	2.181	3,4	12,2
2012	1.716	1.862	1.975	2.553	2.510	2.905	2.110	2,9	3,0
2011	1.705	1.783	1.960	2.432	2.426	2.784	2.050		
SBG. 2015	2.171	2.392	2.943	2.532	2.801	3.228	2.711	2,9	
2014	2.125	2.327	2.845	2.445	2.710	3.140	2.634	0,4	
2013	2.104	2.323	2.773	2.513	-	3.150	2.624	0,4	8,1
2012	2.015	2.244	3.156	2.486	-	3.003	2.614	4,2	2,0
2011	1.971	2.167	2.981	2.384	-	2.874	2.508		
STMK. 2015	1.700	1.955	2.261	2.506	2.864	3.329	2.358	2,6	
2014	1.764	1.921	2.482	2.472	2.973	3.329	2.299	3,8	
2013	1.688	1.870	2.405	2.461	2.891	3.193	2.215	2,8	10,4
2012	1.632	1.820	2.316	2.460	2.700	3.189	2.155	0,9	2,6
2011	1.606	1.719	2.299	2.487	2.721	3.236	2.136		
TIROL 2015	2.201	2.334	2.557	2.500	-	2.702	2.410	2,2	
2014	2.128	2.247	2.523	2.466	-	2.715	2.358	3,2	
2013	2.054	2.191	2.444	2.349	-	2.658	2.284	2,9	14,0
2012	1.973	2.125	2.418	2.298	-	2.571	2.218	4,9	3,5
2011	1.866	2.023	2.295	2.252	-	2.453	2.114		
VLBG. 2015	2.912	2.600	2.319	2.446	3.453	-	2.881	3,8	
2014	2.824	2.536	2.191	2.336	-	3.334	2.774	4,2	
2013	2.727	2.417	2.112	2.243	-	3.194	2.663	3,5	16,1
2012	2.636	2.299	2.043	2.204	-	3.077	2.571	3,6	4,0
2011	2.511	2.272	1.966	2.116	-	2.976	2.481		
ÖST. 2015	1.886	2.035	2.273	2.490	3.010	3.124	2.313	2,5	
2014	1.845	1.983	2.266	2.431	2.946	3.101	2.257	2,9	
2013	1.784	1.947	2.197	2.392	2.864	3.015	2.194	2,2	11,4
2012	1.745	1.897	2.177	2.350	2.778	2.947	2.146	3,4	2,9

Ausgaben der laufenden Gebarung

Die Ausgaben der laufenden Gebarung entsprechen dem Rechnungsquerschnitt der VRV 97 Anlage 5b. Die laufenden Ausgaben enthalten u. a. Leistungen für Personal, Pensionen und sonstige Ruhebezüge, Bezüge der Organe, Ausgaben für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Handelswaren, Verwaltungs- und Betriebsaufwand, Zinsen für Finanzschulden sowie laufende Transferzahlungen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.3: AUSGABEN DER LAUFENDEN GEBARUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME				
BGLD. 2015	239.727.937	103.962.722	47.631.029	30.310.711	-	-	421.632.399	2,6			
2014	237.803.907	98.460.919	45.497.111	29.276.183	-	-	411.038.120	3,3			
2013	229.403.198	94.550.048	45.176.457	28.847.991	-	-	397.977.694	2,6	16,0	4,0	
2012	222.727.197	91.778.286	45.214.398	28.211.630	-	-	387.931.511	6,7			
2011	214.395.110	82.558.750	41.155.123	25.506.353	-	-	363.615.336				
KTN. 2015	223.403.668	173.652.460	141.332.905	127.035.913	57.265.639	425.988.422	1.148.679.007	0,3			
2014	221.488.595	177.215.934	139.806.791	128.063.968	55.964.649	422.824.470	1.145.364.407	2,2			
2013	221.085.324	172.403.290	135.726.756	123.552.192	53.683.315	414.499.614	1.120.950.491	4,2	10,4	2,6	
2012	212.297.553	164.834.380	129.616.881	118.089.907	51.658.578	399.605.359	1.076.102.658	3,5			
2011	207.345.939	159.036.938	123.435.052	113.024.935	49.370.516	387.878.718	1.040.092.098				
NÖ. 2015	787.522.221	580.884.022	509.149.355	481.453.860	437.209.565	154.221.570	2.950.440.593	1,8			
2014	778.940.633	582.181.698	512.652.647	453.990.435	423.176.283	146.192.583	2.897.134.279	2,0			
2013	773.259.633	562.191.397	502.397.562	435.272.952	413.914.174	154.314.687	2.841.350.405	3,5	11,7	2,9	
2012	744.111.014	541.417.155	478.358.605	423.181.108	400.632.351	157.742.417	2.745.442.650	4,0			
2011	707.653.611	531.220.862	487.346.522	376.620.098	395.105.683	142.677.033	2.640.623.809				
OÖ. 2015	675.743.648	614.594.714	418.804.846	261.866.690	228.049.809	783.046.866	2.982.106.573	3,3			
2014	660.492.458	591.858.416	392.934.466	255.900.336	216.787.731	768.062.207	2.886.035.614	2,6			
2013	660.672.447	594.709.625	362.974.375	248.156.654	212.748.580	733.742.717	2.813.004.398	2,2	11,4	2,9	
2012	644.992.528	582.241.304	345.398.822	246.031.601	210.613.326	724.423.412	2.753.700.993	2,9			
2011	620.852.367	550.272.378	350.931.615	237.710.894	200.059.337	716.298.978	2.676.125.669				
SBG. 2015	123.896.189	307.705.578	210.754.718	123.463.474	46.122.008	433.760.799	1.245.702.766	2,8			
2014	120.177.134	301.762.813	204.453.199	119.471.394	45.966.774	420.072.636	1.211.903.950	1,4			
2013	130.612.140	293.536.470	216.307.826	144.136.702	-	410.593.130	1.195.186.268	1,4	8,4	2,1	
2012	126.636.416	287.158.280	253.726.487	138.965.542	-	396.539.181	1.203.025.906	4,7			
2011	118.132.578	269.710.444	241.901.450	132.022.117	-	387.333.199	1.149.099.788				
STMK. 2015	378.035.562	523.377.804	405.581.384	314.296.640	125.843.364	891.258.359	2.638.393.113	2,1			
2014	835.597.088	307.754.928	382.438.366	79.447.146	123.270.754	855.712.258	2.584.220.540	4,8			
2013	746.674.619	296.365.893	374.071.639	79.595.478	122.307.739	846.937.969	2.465.953.337	4,6	12,8	3,2	
2012	730.707.412	284.089.528	378.740.251	55.592.916	114.890.239	793.928.754	2.357.949.100	0,8			
2011	730.583.812	260.501.535	389.239.323	54.659.013	116.351.300	787.029.957	2.338.364.580				
TIROL 2015	430.811.287	336.311.240	247.818.096	187.558.641	-	306.801.806	1.509.301.070	1,7			
2014	422.294.169	324.436.455	244.164.370	186.724.532	-	306.281.743	1.483.901.269	5,0			
2013	406.620.906	306.856.926	232.715.676	175.409.569	-	291.820.459	1.413.423.536	2,7	15,4	3,8	
2012	384.959.473	304.924.905	229.333.181	172.714.432	-	284.536.509	1.376.468.500	5,2			
2011	369.039.547	286.807.656	215.928.261	164.703.281	-	271.489.432	1.307.968.177				
VLBG. 2015	173.555.958	130.883.897	111.209.422	143.773.267	402.796.712	-	962.219.256	4,2			
2014	167.693.695	126.713.346	110.382.899	135.827.988	382.749.439	-	923.367.367	5,8			
2013	162.444.470	119.340.578	101.624.442	126.781.933	362.339.668	-	872.531.091	3,3	19,0	4,8	
2012	156.447.634	116.194.104	97.771.652	125.665.127	348.254.039	-	844.332.556	4,4			
2011	150.076.264	109.766.827	92.922.980	118.365.770	337.446.160	-	808.578.001				
ÖST. 2015	3.032.696.470	2.771.372.437	2.092.281.755	1.669.759.196	1.297.287.097	2.995.077.822	13.858.474.777	2,3			
2014	3.444.487.679	2.510.384.509	2.032.329.849	1.388.701.982	1.247.915.630	2.919.145.897	13.542.965.546	3,2			
2013	3.330.772.737	2.439.954.227	1.970.994.733	1.361.753.471	1.164.993.476	2.851.908.576	13.120.377.220	2,9	12,4	3,1	
2012	3.222.879.227	2.372.637.942	1.958.160.277	1.308.452.263	1.126.048.533	2.756.775.632	12.744.953.874	3,4			
2011	3.118.079.228	2.249.875.390	1.942.860.326	1.222.612.461	1.098.332.996	2.692.706.957	12.324.467.358				

TAB 3.2.4: AUSGABEN DER LAUFENDEN GEBARUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø				
BGLD. 2015	1.355	1.490	1.742	2.249	-	-	1.467	2,3			
2014	1.325	1.472	1.679	2.207	-	-	1.434	2,9			
2013	1.282	1.417	1.682	2.202	-	-	1.393	2,2	14,5	3,6	
2012	1.247	1.380	1.698	2.178	-	-	1.363	6,3			
2011	1.186	1.292	1.566	1.986	-	-	1.281				
KTN. 2015	1.746	1.697	1.751	2.000	2.294	2.722	2.066	0,3			
2014	1.754	1.688	1.726	2.012	2.237	2.726	2.060	2,2			
2013	1.739	1.639	1.674	1.931	2.149	2.695	2.015	4,5	11,1	2,8	
2012	1.654	1.560	1.595	1.833	2.054	2.607	1.928	3,7			
2011	1.605	1.501	1.515	1.749	1.959	2.538	1.860				
NÖ. 2015	1.469	1.550	1.897	2.091	2.712	2.825	1.815	1,5			
2014	1.448	1.539	1.883	2.074	2.641	2.810	1.789	1,6			
2013	1.424	1.511	1.789	2.099	2.595	2.970	1.760	3,2	10,5	2,6	
2012	1.371	1.460	1.709	2.053	2.517	3.042	1.705	3,8			
2011	1.302	1.418	1.659	2.033	2.488	2.761	1.643				
OÖ. 2015	1.659	1.742	1.891	2.466	2.583	3.098	2.093	2,9			
2014	1.602	1.682	1.868	2.414	2.470	3.066	2.034	2,2			
2013	1.587	1.695	1.773	2.344	2.432	2.953	1.990	2,0	10,3	2,6	
2012	1.540	1.650	1.731	2.327	2.413	2.923	1.950	2,8			
2011	1.493	1.571	1.721	2.244	2.300	2.893	1.897				
SBG. 2015	1.835	1.972	2.523	2.058	2.273	2.957	2.333	2,5			
2014	1.785	1.942	2.457	1.998	2.284	2.868	2.277	0,8			
2013	1.810	1.957	2.336	2.086	-	2.826	2.259	-0,4	7,4	1,8	
2012	1.751	1.921	2.750	2.021	-	2.684	2.267	4,4			
2011	1.696	1.780	2.630	1.931	-	2.627	2.172				
STMK. 2015	1.525	1.717	1.978	2.240	2.638	3.311	2.172	1,8			
2014	1.631	1.705	2.225	2.255	2.677	3.220	2.132	4,5			
2013	1.469	1.624	2.177	2.249	2.645	3.205	2.040	4,6	12,1	3,0	
2012	1.416	1.558	2.108	2.265	2.471	3.054	1.950	0,7			
2011	1.405	1.491	2.104	2.208	2.500	3.071	1.937				
TIROL 2015	1.897	1.953	2.203	2.227	-	2.467	2.095	1,0			
2014	1.864	1.893	2.190	2.245	-	2.500	2.075	4,1			
2013	1.781	1.829	2.094	2.126	-	2.440	1.993	2,4	12,9	3,2	
2012	1.710	1.797	2.071	2.103	-	2.374	1.945	4,8			
2011	1.622	1.724	1.952	2.025	-	2.281	1.855				
VLBG. 2015	2.510	2.322	1.980	2.212	3.142	-	2.567	3,6			
2014	2.432	2.253	1.970	2.107	3.017	-	2.478	5,2			
2013	2.363	2.129	1.820	1.983	2.879	-	2.355	3,0	16,8	4,2	
2012	2.267	2.080	1.762	1.975	2.777	-	2.286	4,1			
2011	2.172	1.972	1.675	1.862	2.716	-	2.197				
ÖST. 2015	1.631	1.748	1.983	2.188	2.756	2.983	2.057	2,0			
2014	1.616	1.713	2.005	2.155	2.678	2.942	2.017	2,8			
2013	1.554	1.681	1.923	2.124	2.623	2.900	1.962	2,9	11,3	2,8	
2012	1.498	1.633	1.909	2.083	2.539	2.811	1.907	3,2			
2011	1.446	1.559	1.853	2.015	2.486	2.762	1.848				

Ertragsanteile

Die kassenmäßigen Ertragsanteile sind inkl. Werbeteuer- und Getränkesteuerausgleich, Finanzkraft-Finanzbedarfsausgleich, abgestufte Ertragsanteile und Spielbankabgabe.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.5: ERTRAGSANTEILE NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2015	130.631.421	50.527.356	19.673.086	13.359.990	-	-	214.191.853	0,8	
2014	131.540.136	48.177.792	19.566.632	13.122.999	-	-	212.407.559	3,0	
2013	127.393.994	46.822.750	19.068.251	12.991.066	-	-	206.276.061	7,2	14,7
2012	119.401.564	43.942.547	17.708.073	11.430.262	-	-	192.482.446	3,1	
2011	117.639.813	41.181.666	16.967.214	10.912.170	-	-	186.700.863		
KTN. 2015	101.522.778	79.402.867	63.556.538	55.011.704	25.721.787	186.457.294	511.672.968	3,4	
2014	96.974.351	79.036.390	61.748.885	53.283.146	24.923.018	178.999.427	494.965.217	1,6	
2013	96.121.842	78.053.148	61.022.055	52.769.398	24.475.547	174.642.640	487.084.630	3,7	13,6
2012	93.174.756	75.383.587	58.836.542	51.060.334	23.684.055	167.472.574	469.611.848	4,2	
2011	90.265.470	72.897.605	56.853.721	49.056.713	22.566.404	158.898.469	450.538.382		
NÖ. 2015	417.099.844	289.143.226	208.239.270	211.395.259	177.090.453	65.977.809	1.368.945.861	3,0	
2014	410.178.426	284.985.754	207.322.493	194.339.982	170.155.451	61.888.104	1.328.870.210	4,7	
2013	394.598.791	268.071.047	204.566.246	177.531.735	164.231.461	59.665.537	1.268.664.817	4,7	15,7
2012	378.517.460	256.380.592	195.648.497	168.813.350	156.160.435	56.741.621	1.212.261.955	2,5	
2011	369.114.798	252.903.477	202.002.836	150.813.865	152.850.951	55.418.515	1.183.104.442		
ÖÖ. 2015	333.104.013	284.270.692	177.841.700	98.593.065	98.023.165	318.958.225	1.310.790.860	3,7	
2014	326.382.728	278.174.634	163.947.429	95.335.278	94.433.319	305.902.477	1.264.175.865	3,2	
2013	320.814.279	269.799.865	155.773.500	92.661.643	90.897.782	294.886.127	1.224.833.196	4,2	15,9
2012	309.680.121	260.364.860	146.104.088	89.110.270	87.294.989	282.647.294	1.175.201.622	3,9	4,0
2011	296.044.195	249.411.960	143.899.365	86.011.404	83.372.049	272.013.599	1.130.752.572		
SBG. 2015	63.698.003	143.727.966	75.790.065	60.063.596	24.185.194	209.119.162	576.583.986	4,0	
2014	61.390.253	138.508.098	72.931.258	57.335.517	23.126.435	201.102.721	554.394.282	3,1	
2013	63.861.976	130.192.566	78.222.558	68.553.938	-	196.872.696	537.703.734	4,0	15,2
2012	60.856.330	124.235.009	76.190.044	65.121.828	-	190.656.574	517.059.785	3,3	
2011	57.720.586	123.767.529	74.296.566	62.468.199	-	182.214.032	500.466.902		
STMK. 2015	182.532.413	223.927.791	148.872.051	114.828.598	45.704.822	311.456.472	1.027.322.147	0,9	
2014	382.209.119	132.824.244	125.385.910	29.660.433	45.006.732	303.277.663	1.018.364.101	3,5	
2013	365.545.648	130.314.958	121.898.476	28.818.791	43.251.581	294.332.680	984.162.134	4,3	12,1
2012	355.431.586	125.283.543	123.247.552	19.097.692	42.135.675	278.795.414	943.991.462	3,1	3,0
2011	346.394.752	116.618.235	125.413.415	18.843.848	41.657.929	267.115.170	916.043.349		
TIROL. 2015	212.025.053	160.566.990	99.531.395	85.015.664	-	173.789.654	730.928.656	5,2	
2014	202.788.031	153.516.540	94.541.534	80.416.217	-	163.364.592	694.626.914	3,0	
2013	199.569.961	147.080.275	92.599.045	77.924.285	-	157.532.044	674.705.610	4,0	17,8
2012	188.849.468	144.432.327	89.265.699	74.795.764	-	151.209.314	648.552.572	4,5	
2011	183.495.066	136.367.352	86.341.103	70.979.617	-	143.408.082	620.591.220		
VLBG. 2015	66.197.979	51.666.015	49.782.612	66.234.578	161.173.283	-	395.054.467	5,5	
2014	63.306.208	49.215.028	47.272.889	62.901.002	151.690.135	-	374.385.262	4,3	
2013	61.029.553	47.444.739	45.588.471	60.284.788	144.726.528	-	359.074.079	3,8	18,1
2012	59.409.135	45.777.177	43.829.165	58.015.210	138.838.990	-	345.869.677	3,4	4,5
2011	57.853.123	44.586.518	42.877.491	56.294.104	132.988.815	-	334.600.051		
ÖST. 2015	1.506.811.504	1.283.232.903	843.286.717	704.502.454	531.898.704	1.265.758.516	6.135.490.798	3,3	
2014	1.674.769.252	1.164.438.480	792.717.030	586.394.574	509.335.090	1.214.534.984	5.942.189.410	3,5	
2013	1.628.936.044	1.117.779.348	778.738.602	571.535.644	467.582.899	1.177.931.724	5.742.504.261	4,3	15,3
2012	1.565.320.420	1.075.799.642	750.829.660	537.444.710	448.114.144	1.127.522.791	5.505.031.367	3,4	3,8
2011	1.518.527.803	1.037.734.342	748.651.701	505.379.920	433.436.148	1.079.067.867	5.322.797.781		

TAB 3.2.6: ERTRAGSANTEILE PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	738	724	720	991	-	-	745	0,6	
2014	733	720	722	989	-	-	741	2,6	
2013	712	702	710	992	-	-	722	6,8	13,3
2012	669	661	665	882	-	-	676	2,8	
2011	651	645	646	850	-	-	658		
KTN. 2015	794	776	767	866	1.030	1.192	720	3,4	
2014	768	753	762	837	996	1.154	690	1,6	
2013	756	742	753	825	980	1.135	676	4,1	14,2
2012	726	713	724	792	942	1.092	641	4,4	
2011	699	688	698	759	896	1.040	606		
NÖ. 2015	778	771	776	918	1.079	1.208	642	2,7	
2014	762	753	761	888	1.062	1.190	620	4,4	
2013	727	720	729	856	1.030	1.148	786	4,4	14,4
2012	697	692	699	819	981	1.094	753	2,3	
2011	679	675	688	814	963	1.072	736		
ÖÖ. 2015	818	815	803	928	1.110	1.262	720	3,3	
2014	791	790	799	899	1.076	1.221	691	2,8	
2013	771	769	761	875	1.039	1.187	666	4,1	14,8
2012	739	738	732	843	1.000	1.140	632	3,8	
2011	712	712	706	812	959	1.099	602		
SBG. 2015	943	921	907	1.001	1.192	1.426	1.080	3,7	
2014	912	891	876	959	1.149	1.373	1.041	2,5	
2013	885	868	845	992	-	1.355	1.016	4,3	14,1
2012	842	831	826	947	-	1.291	974	3,0	
2011	828	817	808	914	-	1.236	946		
STMK. 2015	736	735	725	819	958	1.157	646	0,6	
2014	746	736	729	842	977	1.141	640	3,2	
2013	719	714	709	814	935	1.114	614	4,3	11,5
2012	689	687	686	778	906	1.073	781	2,9	2,9
2011	666	667	678	761	895	1.042	759		
TIROL. 2015	933	933	885	1.009	-	1.397	1.015	4,4	
2014	895	896	848	967	-	1.333	971	2,1	
2013	874	877	833	944	-	1.317	951	3,8	15,2
2012	839	851	806	911	-	1.262	917	4,1	
2011	806	820	781	873	-	1.205	880		
VLBG. 2015	937	916	887	1.019	1.257	-	1.054	4,9	
2014	918	875	844	976	1.196	-	1.005	3,7	
2013	888	847	816	943	1.150	-	969	3,5	15,9
2012	861	819	790	912	1.107	-	936	3,0	4,0
2011	837	801	773	885	1.070	-	909		
ÖST. 2015	810	810	799	923	1.130	1.261	911	2,9	
2014	786	795	782	910	1.093	1.224	885	3,1	
2013	760	770	760	891	1.053	1.198	859	4,2	14,1
2012	728	740	732	855	1.010	1.150	824	3,2	3,5
2011	704	719	714	833	981	1.107	798		

Gemeindeabgaben

Die Gemeindeabgaben beinhalten alle Gemeindeabgaben nach § 14 und § 15 FAG 2005 wie Grundsteuer, Kommunalsteuer, Zweitwohnsitzabgaben, Feuerschutzsteuer, Interessenbeiträge von Grundstückseigentümern und Anrainern oder Gemeindeverwaltungsabgaben.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.7: GEMEINDEABGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2015	45.011.596	28.881.891	15.100.002	11.259.355	-	-	100.252.844	5,6	
2014	43.742.087	25.639.318	14.825.089	10.717.017	-	-	94.923.511	3,7	
2013	42.123.115	24.757.306	14.349.171	10.348.491	-	-	91.578.083	3,1	16,7
2012	38.834.206	25.002.066	13.314.283	11.689.304	-	-	88.839.859	3,4	4,2
2011	39.633.062	21.792.414	13.370.383	11.100.805	-	-	85.896.664		
KTN. 2015	40.006.789	38.135.852	30.599.861	28.784.858	10.530.146	99.668.799	247.726.305	1,5	
2014	39.101.549	38.050.228	29.759.544	28.433.856	10.348.901	98.322.013	244.016.091	1,1	
2013	38.171.122	37.093.761	29.777.055	27.663.485	10.582.669	98.125.925	241.414.017	-1,2	3,1
2012	40.206.793	37.386.689	30.205.425	28.756.130	10.786.234	97.013.514	244.354.785	1,7	0,8
2011	40.072.965	36.996.509	28.994.229	27.848.501	10.193.183	96.115.948	240.221.335		
NÖ. 2015	160.827.053	156.619.066	141.557.357	132.175.241	90.217.414	39.722.260	721.118.391	3,7	
2014	156.377.588	152.527.897	137.292.354	123.251.147	87.650.635	38.610.557	695.710.178	2,6	
2013	152.942.804	145.672.264	135.866.015	119.529.762	85.342.369	38.524.035	677.877.249	2,4	14,1
2012	150.719.151	142.969.170	131.930.436	115.350.444	84.167.511	36.906.728	662.043.440	4,7	3,5
2011	142.991.370	138.614.740	133.473.337	101.898.477	80.273.066	34.985.522	632.236.512		
ÖÖ. 2015	142.921.090	133.566.033	119.889.637	72.058.493	59.350.084	228.197.286	755.982.523	3,0	
2014	140.782.843	129.980.374	112.508.607	70.181.913	57.133.977	223.022.526	733.610.240	3,1	
2013	136.158.556	132.441.638	101.438.785	67.535.102	55.297.120	218.349.255	711.220.456	3,5	14,2
2012	131.489.913	128.228.875	96.785.015	65.719.520	54.212.150	211.018.254	687.453.727	3,9	3,6
2011	125.081.810	118.531.142	100.262.697	63.432.827	52.110.343	202.393.804	661.812.623		
SBG. 2015	27.633.953	77.369.034	41.865.305	34.873.472	9.370.904	113.537.656	304.650.324	1,8	
2014	27.071.788	77.153.702	40.850.979	33.054.884	9.381.090	111.826.572	299.339.015	-1,8	
2013	30.375.813	79.221.316	43.944.958	38.948.350	-	112.326.221	304.816.658	3,3	8,4
2012	30.114.534	77.749.883	43.401.278	39.087.335	-	104.639.405	294.992.435	5,0	2,1
2011	28.178.716	75.286.620	40.768.344	36.415.544	-	100.408.945	281.058.169		
STMK. 2015	70.190.247	108.342.479	94.526.420	69.531.398	31.135.228	178.849.488	552.575.260	-1,7	
2014	155.870.128	79.198.792	101.217.965	13.681.886	29.401.281	182.989.860	562.359.912	4,6	
2013	146.186.675	77.023.550	98.660.312	13.715.783	28.745.761	173.259.199	537.591.280	4,8	11,4
2012	143.108.615	73.500.022	96.664.647	11.145.695	27.526.031	160.829.055	512.774.065	3,4	2,9
2011	138.114.073	66.319.088	96.447.395	10.849.025	26.480.697	157.596.337	495.806.615		
TIROL. 2015	88.272.890	81.667.210	66.149.213	52.407.142	-	88.758.635	377.254.990	4,6	
2014	83.759.170	76.531.436	64.948.613	49.532.613	-	85.769.752	360.541.584	2,3	
2013	81.302.870	73.669.891	62.857.180	47.644.574	-	87.099.300	352.573.815	4,1	14,9
2012	75.351.407	73.241.121	62.422.140	46.706.031	-	80.821.446	338.542.145	3,1	3,7
2011	72.614.141	69.411.666	60.003.432	46.144.004	-	80.210.086	328.383.329		
VLBG. 2015	49.175.530	34.634.409	32.814.564	32.301.818	66.702.391	-	215.628.712	4,1	
2014	47.009.645	33.369.916	31.326.692	31.175.414	64.343.305	-	207.224.972	3,8	
2013	44.944.449	32.269.883	30.309.996	29.963.290	62.205.075	-	199.692.693	5,3	17,3
2012	41.561.982	30.643.911	28.623.910	28.757.871	60.008.956	-	189.596.630	3,2	4,3
2011	40.151.080	29.334.009	27.337.928	28.395.595	58.543.166	-	183.761.578		
ÖST. 2015	624.039.148	659.215.974	542.502.259	433.391.777	267.306.167	748.734.024	3.275.189.349	2,4	
2014	693.714.798	612.451.663	532.729.843	360.028.730	258.259.189	740.541.280	3.197.725.503	2,6	
2013	672.205.404	602.149.609	517.203.472	355.348.837	242.172.994	727.683.935	3.116.764.251	3,3	12,6
2012	651.386.601	588.721.737	503.347.134	347.212.330	236.700.882	691.228.402	3.018.597.086	3,8	3,1
2011	626.837.217	556.286.188	500.657.745	326.084.578	227.600.455	671.710.642	2.909.176.825		

TAB 3.2.8: GEMEINDEABGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	254	414	552	835	-	-	349	5,3	
2014	244	383	547	808	-	-	331	3,3	
2013	235	371	534	790	-	-	321	2,7	15,2
2012	217	376	500	902	-	-	312	3,1	3,8
2011	219	341	509	864	-	-	303		
KTN. 2015	313	373	379	453	422	637	446	1,5	
2014	310	362	367	447	414	634	439	1,1	
2013	300	353	367	432	424	638	434	-0,8	3,7
2012	313	354	372	446	429	633	438	1,9	0,9
2011	310	349	356	431	405	629	430		
NÖ. 2015	300	418	527	574	500	728	444	3,3	
2014	291	403	504	563	547	742	430	2,3	
2013	282	391	484	577	535	741	420	2,1	12,8
2012	278	386	471	560	529	712	411	4,5	3,2
2011	263	370	454	550	505	677	393		
ÖÖ. 2015	351	383	541	679	672	703	531	2,6	
2014	341	369	535	662	651	890	517	2,8	
2013	327	377	495	638	632	879	503	3,3	13,1
2012	314	363	485	621	621	851	487	3,8	3,3
2011	301	338	492	599	599	817	469		
SBG. 2015	409	476	501	581	482	774	570	1,4	
2014	402	496	491	553	466	763	562	-2,4	
2013	421	528	474	564	-	773	576	3,6	7,4
2012	416	520	470	569	-	708	556	4,6	1,8
2011	404	497	443	533	-	681	531		
STMK. 2015	283	355	461	476	653	664	455	-2,0	
2014	304	439	589	388	638	689	464	4,3	
2013	288	422	574	387	622	656	445	4,9	10,8
2012	277	403	538	454	592	619	424	3,3	2,7
2011	266	380	521	438	569	615	411		
TIROL. 2015	367	474	585	622	-	714	524	3,9	
2014	370	447	583	596	-	700	504	1,4	
2013	356	439	565	577	-	728	497	3,9	12,4
2012	335	432	564	569	-	674	478	2,7	3,1
2011	319	417	542	567	-	674	466		
VLBG. 2015	711	614	584	497	520	-	575	3,4	
2014	682	593	559	484	507	-	556	3,2	
2013	654	576	543	469	494	-	539	5,0	15,2
2012	602	548	516	452	479	-	513	2,8	3,8
2011	581	527	493	447	471	-	499		
ÖST. 2015	336	416	514	568	568	746	486	2,0	
2014	325	418	526	559	554	746	476	2,2	
2013	314	415	505	554	545	740	466	3,2	11,5
2012	303	405	491	553	534	705	452	3,6	2,9
2011	291	385	478	537	515	689	436		

Einnahmen aus Kommunalsteuer

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.9: EINNAHMEN AUS KOMMUNALSTEUER NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	22.691.718	18.822.505	11.181.390	8.721.728	-	-	61.417.341	3,2		
2014	22.634.880	17.285.414	11.034.208	8.540.135	-	-	59.494.637	3,6		
2013	21.723.029	16.746.292	10.749.633	8.195.487	-	-	57.414.441	5,0	19,1	4,8
2012	20.467.832	16.244.170	10.067.794	7.887.879	-	-	54.667.675	6,0		
2011	20.297.409	14.410.318	9.194.561	7.652.323	-	-	51.554.611			
KTN. 2015	17.934.445	20.998.923	16.176.343	21.314.731	7.789.135	69.197.031	153.410.608	3,0		
2014	16.952.173	20.521.144	15.550.491	20.639.134	7.627.681	67.636.996	148.927.619	2,2		
2013	16.759.246	19.792.739	15.348.099	20.238.953	7.576.381	65.980.704	145.696.122	2,1	12,5	3,1
2012	16.667.002	19.367.048	14.989.361	20.383.465	7.395.091	63.879.068	142.681.035	4,7		
2011	15.825.121	18.311.630	14.122.751	19.636.362	6.910.666	61.522.425	136.328.955			
NÖ. 2015	78.365.776	93.317.935	96.940.120	93.817.503	60.197.532	27.471.533	450.110.399	2,7		
2014	76.873.516	92.554.101	93.954.006	89.460.279	58.351.001	27.268.536	438.461.439	3,6		
2013	75.228.068	87.623.241	92.712.048	84.745.196	56.806.757	26.313.111	423.428.421	3,2	14,5	3,6
2012	72.300.095	84.556.570	89.932.358	82.325.709	55.888.618	25.473.804	410.477.154	4,4		
2011	69.489.285	81.032.587	90.045.287	74.854.960	53.483.089	24.234.397	393.139.605			
ÖÖ. 2015	83.793.111	83.442.551	85.995.807	51.302.726	46.220.891	173.333.471	524.088.557	3,2		
2014	81.828.553	81.620.293	80.821.348	49.933.419	45.242.436	168.151.754	507.597.803	3,4		
2013	77.811.665	85.497.844	71.361.669	48.583.781	43.206.337	164.560.427	491.021.723	3,6	16,8	4,2
2012	74.544.244	81.877.011	67.898.563	47.475.927	42.540.569	159.848.971	474.185.285	5,7		
2011	69.362.329	71.081.075	70.366.648	45.214.327	40.044.403	152.656.792	448.725.574			
SBG. 2015	15.708.737	50.466.197	28.946.376	26.880.624	6.793.205	78.566.797	207.361.936	3,8		
2014	15.041.714	49.238.147	27.957.579	25.269.501	6.631.211	75.617.464	199.755.616	2,8		
2013	14.909.303	47.236.767	29.427.526	29.820.329	-	72.888.962	194.282.887	3,2	15,9	4,0
2012	14.279.924	45.348.629	28.725.538	28.808.214	-	71.109.392	188.271.697	5,2		
2011	13.160.642	43.963.283	27.082.422	27.170.428	-	67.516.483	178.893.458			
STMK. 2015	41.472.688	70.974.323	66.742.468	50.199.594	24.829.592	117.611.647	371.830.312	1,6		
2014	94.122.318	52.219.886	73.088.447	9.537.634	23.503.462	113.629.947	366.101.694	3,3		
2013	85.886.327	50.747.910	70.878.613	9.356.224	22.601.258	114.955.209	354.425.541	5,0	15,6	3,9
2012	83.096.731	48.749.998	69.096.337	8.225.620	21.780.039	106.630.907	337.579.632	4,9		
2011	80.536.268	43.022.310	67.839.348	7.882.877	20.723.115	101.673.230	321.677.148			
TIROL 2015	53.393.232	54.704.309	45.033.920	35.900.883	-	55.259.848	244.292.192	4,2		
2014	50.637.557	51.608.624	44.004.749	34.548.461	-	53.558.166	234.357.557	3,9		
2013	49.177.336	48.407.707	42.902.674	33.522.247	-	51.633.708	225.643.672	4,5	18,3	4,6
2012	45.328.507	47.318.850	41.612.561	32.269.362	-	49.455.662	215.984.942	4,6		
2011	43.398.403	44.490.105	39.773.700	30.922.208	-	47.964.758	206.549.174			
VLBG. 2015	20.764.009	20.293.527	26.750.269	24.746.805	48.100.934	-	140.655.544	4,4		
2014	19.481.738	19.617.243	25.785.048	23.692.058	46.106.129	-	134.682.216	4,2		
2013	18.680.813	18.573.847	24.706.527	22.628.495	44.697.293	-	129.286.975	5,0	19,3	4,8
2012	17.675.477	17.356.826	23.277.536	21.614.903	43.245.829	-	123.170.571	4,5		
2011	16.740.417	16.427.566	22.270.215	20.691.783	41.772.370	-	117.902.351			
ÖST. 2015	334.123.716	413.020.270	377.766.693	312.884.594	193.931.289	521.440.327	2.153.166.889	3,1		
2014	377.572.449	384.664.852	372.195.876	261.620.621	187.461.920	505.862.863	2.089.378.581	3,4		
2013	360.175.787	374.626.347	358.086.789	257.090.712	174.888.026	496.332.121	2.021.199.782	3,8	16,1	4,0
2012	344.359.812	360.819.102	345.600.048	248.991.079	170.850.146	476.397.804	1.947.017.991	5,0		
2011	328.809.874	332.738.874	340.695.132	234.025.268	162.933.643	455.568.085	1.854.770.876			

TAB 3.2.10: EINNAHMEN AUS KOMMUNALSTEUER PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	128	270	409	647	-	-	214	3,0		
2014	126	258	407	644	-	-	208	3,3		
2013	121	251	400	626	-	-	201	4,7	17,6	4,4
2012	115	244	378	609	-	-	192	5,7		
2011	112	226	350	596	-	-	182			
KTN. 2015	140	205	200	336	312	442	276	3,0		
2014	134	195	192	324	305	436	268	2,2		
2013	132	188	189	316	303	429	262	2,5	13,2	3,3
2012	130	183	184	316	294	417	256	4,9		
2011	122	173	173	304	274	403	244			
NÖ. 2015	146	249	361	407	373	503	277	2,3		
2014	143	245	345	409	364	524	271	3,2		
2013	139	235	330	409	356	506	262	2,9	13,2	3,3
2012	133	228	321	399	351	491	255	4,2		
2011	128	216	307	404	337	469	245			
ÖÖ. 2015	206	239	388	483	524	686	368	2,8		
2014	198	232	384	471	515	671	358	3,0		
2013	187	244	348	459	494	662	347	3,4	15,6	3,9
2012	178	232	340	449	487	645	336	5,6		
2011	167	203	345	427	460	617	318			
SBG. 2015	233	323	347	448	335	536	388	3,5		
2014	223	317	336	423	330	516	375	2,2		
2013	207	315	318	432	-	502	367	3,5	14,8	3,7
2012	197	303	311	419	-	481	355	4,9		
2011	189	290	294	397	-	458	338			
STMK. 2015	167	233	326	358	520	437	306	1,3		
2014	184	289	425	271	510	428	302	3,0		
2013	169	278	412	264	489	435	293	5,0	14,9	3,7
2012	161	267	385	335	468	410	279	4,8		
2011	155	246	367	318	445	397	266			
TIROL 2015	235	318	400	426	-	444	339	3,5		
2014	223	301	395	415	-	437	328	3,0		
2013	215	289	386	406	-	432	318	4,2	15,7	3,9
2012	201	279	376	393	-	413	305	4,2		
2011	191	267	360	380	-	403	293			
VLBG. 2015	300	360	476	381	375	-	375	3,8		
2014	283	349	460	368	363	-	362	3,6		
2013	272	331	442	354	355	-	349	4,7	17,1	4,3
2012	256	311	420	340	345	-	333	4,1		
2011	242	295	401	325	336	-	320			
ÖST. 2015	180	261	358	410	412	519	320	2,7		
2014	177	262	367	406	402	510	311	3,0		
2013	168	258	349	401	394	505	302	3,7	14,9	3,7
2012	160	248	337	396	385	486	291	4,8		
2011	153	231	325	386	369	467	278			

Einnahmen aus Grundsteuer

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.11: EINNAHMEN AUS GRUNDSTEUER NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	11.967.111	5.469.815	2.320.281	1.659.763	-	-	21.416.970	4,5		
2014	11.778.808	4.972.537	2.202.152	1.546.154	-	-	20.499.651	2,6		
2013	11.256.977	5.002.878	2.206.395	1.516.259	-	-	19.982.509	3,7	10,8	2,7
2012	10.876.651	4.929.222	1.963.761	1.504.065	-	-	19.273.699	-0,3		
2011	10.990.214	4.777.987	1.949.057	1.609.997	-	-	19.327.255			
KTN. 2015	9.975.609	9.178.905	7.052.469	5.085.142	2.150.189	15.859.848	49.302.162	1,9		
2014	9.292.267	9.320.919	6.973.496	5.105.342	1.984.082	15.723.630	48.399.736	1,9		
2013	9.151.154	8.817.112	6.816.554	4.906.863	1.940.219	15.877.799	47.509.681	1,8	7,6	1,9
2012	8.956.075	8.708.795	6.649.876	4.976.262	1.867.484	15.497.835	46.656.327	1,8		
2011	8.703.853	8.478.061	6.494.523	4.721.103	1.853.778	15.558.708	45.810.026			
NÖ. 2015	35.819.222	27.705.249	22.171.805	20.019.868	14.807.529	6.300.835	126.824.508	3,6		
2014	35.019.994	27.106.836	21.483.154	18.433.102	14.517.509	5.913.331	122.473.926	1,5		
2013	34.455.996	26.307.600	22.103.480	17.691.254	14.274.838	5.803.932	120.637.100	2,4	9,7	2,4
2012	33.617.424	25.720.034	21.685.041	16.975.615	14.033.915	5.741.271	117.773.300	1,9		
2011	32.928.055	25.165.532	22.883.016	15.100.051	13.838.402	5.702.819	115.617.875			
OO. 2015	29.484.607	26.466.713	18.841.226	11.063.996	7.799.302	26.496.776	120.152.620	2,6		
2014	29.343.829	25.481.526	17.373.989	10.681.772	7.722.382	26.529.021	117.132.519	3,0		
2013	28.353.589	25.301.471	16.374.592	10.496.538	7.524.437	25.630.184	111.680.811	1,9	9,8	2,5
2012	27.816.757	24.528.339	15.649.019	10.320.556	7.403.229	25.866.479	111.564.379	2,0		
2011	27.275.603	23.603.932	15.651.014	10.122.613	7.272.038	25.480.359	109.405.559			
SBG. 2015	6.676.726	16.465.135	8.473.190	5.625.158	1.537.499	14.592.959	53.370.667	1,6		
2014	6.572.187	15.909.237	8.411.621	5.452.730	1.521.823	14.668.050	52.535.648	-5,4		
2013	6.865.599	15.318.567	8.963.759	6.033.828	-	18.344.397	55.526.150	9,0	10,5	2,6
2012	6.618.870	15.019.466	8.610.613	6.010.934	-	14.667.151	50.927.034	5,5		
2011	6.180.430	14.836.792	8.436.690	5.810.900	-	13.023.332	48.288.144			
STMK. 2015	16.188.433	21.215.142	16.442.692	11.670.352	4.197.216	24.110.933	93.824.768	2,6		
2014	32.792.453	13.539.544	15.080.958	2.766.261	4.021.540	23.247.936	91.448.692	0,6		
2013	32.080.749	13.377.984	14.956.815	2.907.175	4.257.512	23.292.002	90.872.237	2,4	7,9	2,0
2012	31.292.365	13.288.837	15.101.817	1.925.419	4.055.964	23.081.745	88.746.147	2,0		
2011	30.545.732	12.604.876	14.984.359	1.898.325	3.801.389	23.143.977	86.978.658			
TIROL 2015	20.124.512	17.091.410	11.548.403	6.534.507	-	11.403.268	66.702.100	2,6		
2014	19.612.589	16.588.705	11.396.315	6.344.454	-	11.085.665	65.027.728	1,8		
2013	19.309.824	16.027.667	11.260.121	6.268.285	-	10.999.505	63.865.402	2,8	9,1	2,3
2012	18.086.385	16.266.334	10.952.699	5.922.876	-	10.872.105	62.100.399	1,5		
2011	17.904.530	15.857.419	10.791.489	5.905.449	-	10.701.636	61.160.523			
VLBG. 2015	6.293.641	4.573.907	4.050.371	4.720.701	10.283.649	-	29.922.269	2,1		
2014	6.192.827	4.508.979	3.954.915	4.698.893	9.947.415	-	29.303.029	2,8		
2013	6.001.286	4.311.779	3.903.655	4.528.082	9.756.407	-	28.501.209	2,0	9,7	2,4
2012	5.814.371	4.317.704	3.794.057	4.431.712	9.572.437	-	27.930.281	2,4		
2011	5.766.162	4.168.921	3.580.580	4.395.312	9.374.157	-	27.285.132			
ÖST. 2015	136.529.861	128.166.276	90.900.437	66.379.487	40.775.384	98.764.619	561.516.064	2,7		
2014	150.604.954	117.428.283	86.876.600	55.028.708	39.714.751	97.167.633	546.820.929	1,2		
2013	147.475.174	114.465.058	86.585.371	54.348.264	37.753.413	99.947.819	540.575.099	3,0	9,3	2,3
2012	143.078.898	112.778.731	84.406.883	52.067.439	36.933.029	95.706.586	524.971.566	2,2		
2011	140.294.579	109.493.520	84.770.728	49.563.750	36.139.764	93.610.831	513.873.172			

TAB 3.2.12: EINNAHMEN AUS GRUNDSTEUER PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	68	78	85	123	-	-	75	4,2		
2014	66	74	81	117	-	-	72	2,2		
2013	63	75	82	116	-	-	70	3,3	9,4	2,3
2012	61	74	74	116	-	-	68	-0,6		
2011	61	75	74	125	-	-	68			
KTN. 2015	78	90	87	80	86	101	89	1,9		
2014	74	89	86	80	79	101	87	1,9		
2013	72	84	84	77	78	103	85	2,2	8,3	2,1
2012	70	82	82	77	74	101	84	2,1		
2011	67	80	80	73	74	102	82			
NÖ. 2015	67	74	83	87	92	115	78	3,2		
2014	65	72	79	84	91	114	76	1,2		
2013	63	71	79	85	89	112	75	2,2	8,5	2,1
2012	62	69	77	82	88	111	73	1,7		
2011	61	67	78	82	87	110	72			
OO. 2015	72	76	85	104	88	105	84	2,2		
2014	71	72	83	101	88	106	83	2,7		
2013	68	72	80	99	86	103	80	1,8	8,7	2,2
2012	66	70	78	98	85	104	79	1,9		
2011	66	67	77	96	84	103	78			
SBG. 2015	99	106	101	94	76	99	100	1,3		
2014	98	102	101	91	76	100	99	-6,0		
2013	95	102	97	87	-	126	105	9,3	9,5	2,4
2012	92	100	93	87	-	99	96	5,1		
2011	89	98	92	85	-	88	91			
STMK. 2015	65	70	80	83	88	90	77	2,3		
2014	64	75	88	79	87	87	75	0,4		
2013	63	73	87	82	92	88	75	2,4	7,2	1,8
2012	61	73	84	78	87	89	73	1,9		
2011	59	72	81	77	82	90	72			
TIROL 2015	89	99	103	78	-	92	93	1,8		
2014	87	97	102	76	-	90	91	1,0		
2013	85	96	101	76	-	92	90	2,6	6,7	1,7
2012	80	96	99	72	-	91	88	1,2		
2011	79	95	98	73	-	90	87			
VLBG. 2015	91	81	72	73	80	-	80	1,5		
2014	90	80	71	73	78	-	79	2,2		
2013	87	77	70	71	78	-	77	1,8	7,7	1,9
2012	84	77	68	70	76	-	76	2,0		
2011	83	75	65	69	75	-	74			
ÖST. 2015	73	81	86	87	87	98	83	2,3		
2014	71	80	86	85	85	98	81	0,8		
2013	69	79	84	85	85	102	81	2,9	8,2	2,0
2012	67	78	82	83	83	98	79	2,0		
2011	65	76	81	82	82	96	77			

Einnahmen aus sonstigen Gemeindeabgaben

Die Einnahmen aus sonstigen Gemeindeabgaben enthalten u. a. Zweitwohnsitzabgaben, Parkgebühren und Abgaben für Tierhaltung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.13: EINNAHMEN AUS SONSTIGEN GEMEINDEABGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2011
BGLD. 2015	10.352.747	4.589.571	1.598.331	877.844	-	-	17.418.533	16,7	
2014	9.328.399	3.381.367	1.588.729	630.728	-	-	14.929.223	5,3	
2013	9.143.109	3.008.136	1.393.143	636.745	-	-	14.181.133	-4,8	16,0
2012	7.489.723	3.828.674	1.282.728	2.297.360	-	-	15.898.485	-0,8	4,0
2011	8.345.439	2.604.109	2.226.765	1.638.485	-	-	15.014.798	-	
KTN. 2015	12.036.735	7.938.024	7.371.049	2.334.985	590.822	14.611.920	45.013.535	-3,6	
2014	12.857.109	8.208.165	7.235.557	2.689.380	737.138	14.961.387	46.688.736	-3,2	
2013	12.260.722	8.483.910	7.612.402	2.517.689	1.066.069	16.267.422	48.208.214	-12,4	-22,5
2012	14.593.716	9.310.846	8.566.188	3.396.403	1.523.659	17.636.611	55.017.423	-5,3	
2011	15.543.991	10.206.818	8.376.955	3.491.036	1.428.739	19.034.815	58.082.354	-	
NÖ. 2015	46.642.055	35.592.892	22.445.132	10.337.870	15.212.353	5.949.392	144.163.664	7,0	
2014	44.484.078	32.866.960	21.855.194	15.357.766	14.782.125	5.428.690	134.774.813	0,7	
2013	43.258.740	31.741.423	21.050.487	17.093.312	14.260.774	6.406.992	133.811.728	0,0	16,8
2012	44.801.632	32.692.566	20.313.037	16.049.120	14.244.978	5.691.653	133.792.986	8,4	4,2
2011	40.574.030	32.416.621	20.545.034	11.943.466	12.951.575	5.048.306	123.479.032	-	
OÖ. 2015	29.443.872	23.655.769	15.052.504	9.471.771	5.329.891	28.367.039	111.471.846	2,6	
2014	29.610.461	22.878.555	14.313.270	9.566.722	4.169.159	28.341.751	108.899.918	2,2	
2013	29.993.302	21.642.323	13.702.524	8.454.783	4.566.346	28.158.644	106.517.922	4,7	7,8
2012	29.128.912	21.823.525	13.237.433	7.923.037	4.268.352	25.322.804	101.704.063	-1,9	
2011	28.443.878	23.846.135	14.245.035	8.095.887	4.793.902	24.256.653	103.681.490	-	
SBG. 2015	5.248.490	10.437.702	4.445.739	2.837.690	1.040.200	20.377.900	45.917.921	-6,7	
2014	5.457.887	12.006.318	4.481.779	2.332.653	1.228.056	21.541.058	47.047.751	-14,5	
2013	8.600.911	16.665.982	5.553.673	3.094.193	-	21.092.862	55.007.621	-1,4	-18,5
2012	9.215.740	17.381.788	6.065.127	4.268.187	-	18.862.862	55.793.704	3,6	-4,6
2011	8.637.644	16.486.545	5.249.032	3.434.216	-	19.869.130	53.876.567	-	
STMK. 2015	12.599.126	16.153.014	11.341.260	7.641.432	2.108.420	37.126.908	86.920.160	-17,1	
2014	28.955.357	13.439.362	13.048.560	1.377.991	1.876.279	46.111.977	104.809.526	13,6	
2013	28.219.599	12.897.656	12.824.884	1.452.384	1.886.991	35.011.988	92.293.502	6,8	-0,3
2012	28.719.519	11.461.187	12.466.493	994.656	1.690.028	31.116.403	86.448.286	-0,8	-0,1
2011	27.032.073	10.691.902	13.623.688	1.067.823	1.956.193	32.779.130	87.150.809	-	
TIROL 2015	14.755.144	9.371.491	9.568.890	9.971.752	-	22.095.419	66.260.498	8,3	
2014	13.509.024	8.334.107	9.547.549	8.639.698	-	21.125.921	61.156.299	-3,0	
2013	12.815.710	9.234.517	8.694.385	7.854.042	-	24.466.087	63.064.741	4,3	9,2
2012	11.936.515	9.655.937	9.856.980	8.513.793	-	20.493.679	60.456.804	-0,4	2,3
2011	11.311.208	9.064.142	9.438.243	8.316.347	-	21.543.692	60.673.432	-	
VLBG. 2015	22.117.880	9.766.975	2.013.924	2.634.312	8.317.808	-	45.050.899	4,2	
2014	21.335.080	9.243.694	1.586.729	2.784.443	8.289.761	-	43.239.727	3,2	
2013	20.262.350	9.384.257	1.699.814	2.806.713	7.751.375	-	41.904.509	8,9	16,8
2012	18.072.134	8.969.381	1.552.317	2.711.256	7.190.690	-	38.495.778	-0,2	4,2
2011	17.644.501	8.737.522	1.487.133	3.308.300	7.396.639	-	38.574.095	-	
ÖST. 2015	153.385.571	118.029.428	73.835.129	54.127.696	32.599.474	128.529.078	560.506.396	-0,2	
2014	165.537.395	110.358.528	73.657.367	43.379.401	31.082.518	137.510.784	561.525.993	1,2	
2013	164.554.443	113.058.204	72.531.312	43.909.861	29.531.555	131.403.995	554.989.370	1,5	3,7
2012	163.947.891	115.123.904	73.340.203	46.153.812	28.917.707	119.124.012	546.607.529	1,1	0,9
2011	157.732.764	114.053.794	75.191.885	42.495.560	28.527.048	122.531.726	540.532.777	-	

TAB 3.2.14: EINNAHMEN AUS SONSTIGEN GEMEINDEABGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	ZUM VJ.*	ZU 2011
BGLD. 2015	59	66	58	65	-	-	61	16,4	
2014	52	51	59	48	-	-	52	4,9	
2013	51	45	52	49	-	-	50	-5,1	14,5
2012	42	58	48	177	-	-	52	-1,1	
2011	46	41	85	143	-	-	53	-	
KTN. 2015	95	78	91	38	24	93	81	-3,6	
2014	102	78	89	42	29	96	84	-3,1	
2013	96	81	94	39	43	106	87	-12,1	-22,0
2012	114	88	105	53	61	115	99	-5,1	
2011	120	96	103	54	57	125	104	-	
NÖ. 2015	87	95	84	80	94	109	89	6,6	
2014	83	87	80	70	92	104	83	0,4	
2013	80	85	75	82	89	123	83	-0,2	15,5
2012	83	88	73	78	89	110	83	8,2	
2011	75	87	70	64	82	98	77	-	3,9
OÖ. 2015	73	68	68	91	60	112	78	2,2	
2014	72	65	68	90	48	113	77	1,8	
2013	72	62	67	80	52	113	75	4,6	6,7
2012	70	62	66	75	49	102	72	-2,0	1,7
2011	68	68	70	76	55	98	74	-	
SBG. 2015	78	67	53	39	51	139	82	-7,0	
2014	81	77	54	39	61	147	88	-15,0	
2013	119	111	60	45	-	145	104	-1,1	-19,3
2012	127	116	66	62	-	128	105	3,2	
2011	127	109	57	50	-	135	102	-	
STMK. 2015	51	53	55	55	44	138	72	-17,3	
2014	57	74	76	39	41	174	86	13,3	
2013	56	71	75	41	41	133	76	6,8	-0,9
2012	56	63	69	41	36	120	71	-0,9	-0,2
2011	52	61	74	43	42	128	72	-	
TIROL 2015	65	57	85	118	-	178	92	7,5	
2014	60	49	86	104	-	172	86	-3,8	
2013	56	55	78	95	-	205	89	4,1	6,9
2012	53	57	89	104	-	171	85	-0,7	
2011	50	54	85	115	-	181	86	-	1,7
VLBG. 2015	320	173	36	44	65	-	120	3,5	
2014	309	164	28	43	65	-	116	2,6	
2013	295	167	30	44	62	-	113	8,5	14,7
2012	262	161	28	43	57	-	104	-0,6	3,7
2011	255	157	27	52	60	-	105	-	
ÖST. 2015	82	74	70	71	69	128	83	-0,5	
2014	78	75	73	67	67	139	84	0,8	
2013	77	78	71	68	66	134	83	1,4	2,7
2012	76	79	72	73	65	121	82	0,9	0,7
2011	73	79	72	70	65	126	81	-	

Gemeindegebühren

Die Gemeindegebühren enthalten u. a. Gebühren für Müll- und Abwasserbeseitigung sowie für Wasserversorgung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.15: GEMEINDEGEBÜHREN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	30.286.075	12.598.413	6.515.948	2.426.875	-	-	51.827.311	2,2		
2014	30.121.882	11.905.296	6.225.314	2.437.672	-	-	50.690.164	5,1		
2013	28.786.638	11.440.231	5.784.969	2.214.480	-	-	48.226.318	5,2	16,7	4,2
2012	27.758.718	10.951.468	5.552.291	1.596.252	-	-	45.858.729	3,3		
2011	27.436.850	10.151.258	5.277.872	1.547.261	-	-	44.413.241			
KTN. 2015	27.795.443	27.719.059	23.766.450	19.292.906	7.934.062	53.645.669	162.153.559	0,3		
2014	28.848.110	28.155.991	23.181.746	19.198.690	8.191.158	54.033.376	161.609.071	1,2		
2013	28.518.722	27.537.373	23.156.291	18.933.526	7.684.335	53.830.983	159.661.230	2,6	5,9	1,5
2012	27.866.240	26.606.601	22.559.227	18.195.430	7.506.962	52.863.722	155.598.182	1,7		
2011	27.345.287	26.159.644	21.800.171	18.347.230	7.034.649	52.345.897	153.052.878			
NÖ. 2015	153.116.574	115.611.637	97.990.337	86.308.880	66.262.610	18.887.600	538.179.538	1,8		
2014	149.931.084	115.660.243	97.690.239	80.566.774	66.562.106	18.208.320	528.618.766	2,0		
2013	148.432.668	111.597.065	98.450.263	75.489.351	66.305.391	18.162.608	518.437.346	3,0	12,4	3,1
2012	145.724.402	106.818.314	96.970.656	72.297.192	63.677.574	17.885.580	503.373.718	5,1		
2011	139.071.481	102.561.807	100.057.832	62.639.140	56.597.593	17.862.073	478.789.926			
OÖ. 2015	94.686.056	99.955.376	70.423.777	44.419.430	30.927.806	7.445.990	349.653.345	2,8		
2014	95.052.842	97.829.360	66.538.340	43.526.916	29.763.875	7.314.373	340.025.706	2,7		
2013	93.593.663	96.008.115	62.076.905	42.504.833	29.682.599	7.167.490	331.033.605	2,7	14,5	3,6
2012	90.628.372	94.611.498	59.671.267	41.820.613	28.791.337	6.909.336	322.432.423	5,5		
2011	85.888.328	89.390.703	59.135.937	40.280.906	24.225.165	6.557.774	305.478.813			
SBG. 2015	20.901.675	55.505.376	24.918.914	17.648.590	7.374.397	41.388.549	170.453.491	3,1		
2014	20.417.676	53.564.781	25.858.975	16.753.158	7.902.409	40.808.091	165.305.090	1,2		
2013	21.617.022	50.934.124	27.969.012	21.628.804	-	41.160.028	163.308.990	2,2	9,1	2,3
2012	20.639.982	49.760.150	27.289.157	20.981.307	-	41.064.525	159.735.121	2,3		
2011	19.305.367	49.208.709	26.795.412	20.795.132	-	40.044.547	156.149.167			
STMK. 2015	58.702.417	78.506.393	62.535.857	46.719.671	16.054.295	77.279.350	339.538.553	1,8		
2014	118.891.016	49.477.106	60.494.868	14.519.309	15.282.793	74.828.919	333.494.011	1,6		
2013	114.929.016	49.533.485	58.968.837	14.104.944	15.369.929	75.306.807	328.213.018	4,5	12,7	3,2
2012	113.220.071	48.629.541	56.803.807	9.606.760	15.050.513	70.870.776	314.181.468	4,3		
2011	103.717.917	43.830.508	55.758.125	9.113.043	14.707.106	69.154.645	301.281.384			
TIROL 2015	69.786.192	54.425.944	31.741.162	7.647.197	-	20.073.745	183.674.240	1,4		
2014	69.132.361	53.652.363	31.537.274	7.565.487	-	19.215.626	181.103.111	4,0		
2013	67.274.949	51.335.814	29.688.421	7.431.803	-	18.362.784	174.093.771	2,4	13,0	3,2
2012	64.556.097	49.527.193	30.990.848	7.176.061	-	17.842.537	170.092.736	4,6		
2011	62.331.561	46.980.733	28.731.805	6.896.570	-	17.646.757	169.586.427			
VLBG. 2015	17.431.136	14.917.921	13.815.852	17.617.178	29.666.788	-	95.448.876	5,0		
2014	18.402.544	14.213.170	12.966.057	16.923.812	28.425.003	-	90.930.586	1,9		
2013	17.836.810	14.143.129	12.435.251	16.898.668	27.909.788	-	89.223.646	5,0	16,8	4,2
2012	16.821.555	13.262.034	11.870.367	16.071.946	26.926.503	-	84.952.405	4,0		
2011	15.797.438	12.969.733	11.632.070	15.474.864	25.811.681	-	81.685.786			
ÖST. 2015	478.707.598	459.041.109	333.707.797	242.278.787	158.519.448	218.721.203	1.890.975.942	2,1		
2014	530.797.515	424.458.310	324.492.813	201.491.818	156.127.344	214.408.705	1.851.776.505	2,2		
2013	520.989.488	412.529.336	318.529.949	199.206.409	146.952.042	213.990.700	1.812.197.924	3,2	12,3	3,1
2012	507.215.437	400.166.799	311.707.620	187.745.561	141.952.889	207.436.476	1.756.224.782	4,3		
2011	485.914.229	381.253.095	309.189.225	175.093.166	128.376.194	203.611.713	1.683.437.622			

TAB 3.2.16: GEMEINDEGEBÜHREN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	171	181	238	180	-	-	180	2,0		
2014	168	178	230	184	-	-	177	4,7		
2013	161	171	215	169	-	-	169	4,8	15,2	3,8
2012	155	165	208	123	-	-	161	2,9		
2011	152	159	201	120	-	-	156			
KTN. 2015	233	271	294	304	318	343	292	0,3		
2014	229	268	286	302	327	348	291	1,2		
2013	224	262	286	296	308	350	287	3,0	6,6	1,6
2012	217	252	278	282	298	345	279	1,9		
2011	212	247	268	284	279	343	274			
NÖ. 2015	286	308	365	375	411	346	331	1,5		
2014	279	306	359	368	415	350	326	1,6		
2013	273	300	351	364	416	350	321	2,7	11,2	2,8
2012	268	288	346	351	400	345	313	4,9		
2011	256	274	341	338	356	346	298			
OÖ. 2015	237	287	318	418	348	29	245	2,4		
2014	230	278	316	411	339	29	240	2,3		
2013	225	274	303	402	339	29	234	2,5	13,3	3,3
2012	216	268	299	395	330	28	228	5,4		
2011	206	255	290	380	279	26	217			
SBG. 2015	310	356	322	298	388	282	319	2,8		
2014	303	345	311	280	393	279	311	0,6		
2013	300	340	302	313	-	283	309	2,5	8,1	2,0
2012	285	333	296	305	-	278	301	2,0		
2011	277	325	291	304	-	272	295			
STMK. 2015	237	257	305	333	337	287	280	1,6		
2014	232	274	352	412	332	282	275	1,3		
2013	226	272	343	398	332	285	272	4,5	12,0	3,0
2012	219	267	316	391	324	273	260	4,1		
2011	209	251	301	368	316	270	250			
TIROL 2015	307	316	282	91	-	161	255	0,7		
2014	305	313	283	91	-	157	253	3,2		
2013	295	306	267	90	-	154	245	2,1	10,5	2,6
2012	287	292	280	87	-	149	240	4,2		
2011	274	282	260	85	-	148	231			
VLBG. 2015	281	265	246	271	231	-	255	4,3		
2014	267	253	231	263	224	-	244	1,3		
2013	259	252	223	264	222	-	241	4,7	14,7	3,7
2012	244	237	214	253	215	-	230	3,6		
2011	229	233	210	243	208	-	222			
ÖST. 2015	257	290	316	318	337	218	281	1,7		
2014	249	290	320	313	335	216	276	1,8		
2013	243	284	311	311	331	218	271	3,1	11,2	2,8
2012	236	275	304	299	320	212	263	4,1		
2011	225	264	295	289	291	209	252			

Finanzkraft

Die Berechnung der Finanzkraft entspricht § 21 FAG 2008, d. h., Summe Gemeindeabgaben zuzüglich kassenmäßige Ertragsanteile.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.17: FINANZKRAFT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	175.643.017	79.409.247	34.773.088	24.619.345	-	-	314.444.697	2,3		
2014	175.282.223	73.817.110	34.391.721	23.840.016	-	-	307.331.070	3,2		
2013	169.517.109	71.580.056	33.417.422	23.339.557	-	-	297.854.144	5,9	15,4	3,8
2012	158.235.770	68.944.613	31.022.356	23.119.566	-	-	281.322.305	3,2		
2011	157.272.875	62.974.080	30.337.597	22.012.975	-	-	272.597.527			
KTN. 2015	141.529.557	117.638.719	94.153.899	83.794.552	36.251.933	286.126.093	759.392.753	2,8		
2014	136.075.900	117.086.618	91.508.429	81.717.002	35.271.919	277.321.440	738.981.308	1,4		
2013	134.292.964	115.146.909	90.799.110	80.432.883	35.058.216	272.768.565	728.498.647	2,0	9,9	2,5
2012	133.381.549	112.770.276	89.041.967	79.816.464	34.470.289	264.486.088	713.966.633	3,4		
2011	130.338.435	109.894.114	85.847.950	76.905.214	32.759.587	255.014.417	690.759.717			
NÖ. 2015	577.926.897	443.62.292	349.976.527	343.570.500	247.607.657	105.700.069	2.090.044.252	3,2		
2014	566.556.014	437.513.651	344.614.847	317.591.129	257.806.086	100.498.661	2.024.580.388	4,0		
2013	547.541.595	413.743.311	340.432.261	297.061.497	249.573.830	98.189.572	1.946.542.066	3,9	15,1	3,8
2012	529.236.611	399.349.762	327.578.933	284.163.794	240.327.946	93.648.349	1.874.305.395	3,2		
2011	512.106.168	391.518.217	335.476.173	252.712.342	233.124.017	90.404.037	1.815.340.954			
OÖ. 2015	476.025.103	417.638.725	297.731.237	170.651.558	157.878.249	547.155.511	2.064.779.363	3,5		
2014	467.165.571	408.155.008	276.456.036	165.517.191	151.567.296	528.925.003	1.997.786.105	3,2		
2013	456.972.835	402.241.503	257.212.285	160.196.745	146.194.902	513.235.382	1.936.053.652	3,9	15,3	3,8
2012	441.170.034	388.593.735	242.889.103	154.829.790	141.507.139	493.665.548	1.862.655.349	3,9		
2011	421.126.005	367.943.102	244.162.062	149.444.231	135.482.392	474.407.403	1.792.565.195			
SBG. 2015	91.331.956	221.097.000	117.655.970	94.457.068	33.555.098	322.656.518	881.234.510	3,2		
2014	88.462.041	215.661.800	113.782.237	90.390.401	32.507.525	312.929.293	853.733.297	1,3		
2013	94.237.789	209.413.882	122.167.516	107.502.288	-	309.198.917	842.520.392	3,8	12,8	3,2
2012	90.970.864	201.984.892	119.591.322	104.209.163	-	295.295.979	812.052.220	3,9		
2011	85.899.302	199.054.149	115.064.900	98.683.763	-	282.622.977	781.525.071			
STMK. 2015	252.722.660	332.270.270	243.398.471	184.359.996	76.840.050	490.305.960	1.572.897.407	-0,1		
2014	538.079.247	212.023.036	226.603.875	43.342.319	74.408.013	486.267.523	1.580.724.013	3,9		
2013	511.732.323	207.338.508	220.558.788	42.534.574	71.997.342	467.591.879	1.521.753.414	4,5	11,9	3,0
2012	498.540.201	198.783.565	219.912.199	30.243.387	69.661.706	439.624.469	1.456.765.527	3,2		
2011	484.508.825	182.937.323	221.860.810	29.692.893	68.138.626	424.711.507	1.411.849.764			
TIROL 2015	300.297.943	242.234.200	168.680.608	137.422.806	-	242.548.089	1.108.183.646	5,0		
2014	286.547.201	230.047.976	159.490.147	129.948.830	-	249.134.344	1.055.168.498	2,7		
2013	280.872.831	220.750.166	155.456.225	125.568.859	-	244.631.344	1.027.279.425	4,1	16,8	4,2
2012	264.200.875	217.673.448	151.687.839	121.501.795	-	232.030.760	987.094.717	4,0		
2011	256.109.207	205.770.818	146.344.535	117.123.621	-	223.618.168	948.974.549	3,3		
VLBG. 2015	115.373.509	86.300.424	82.597.176	92.558.396	227.875.674	-	610.683.179	5,0		
2014	110.315.853	82.584.944	78.599.581	94.076.416	216.033.440	-	581.610.234	4,1		
2013	105.974.002	79.714.622	75.898.467	90.248.078	206.931.603	-	558.766.772	4,4	17,8	4,5
2012	100.971.117	76.421.088	72.453.075	86.773.081	198.847.946	-	535.466.307	3,3		
2011	98.004.203	73.920.527	70.215.419	84.689.499	191.531.981	-	518.361.629			
ÖST. 2015	2.130.850.652	1.942.448.877	1.385.788.976	1.137.894.231	799.204.871	2.014.492.540	9.410.680.147	3,0		
2014	2.368.484.050	1.776.890.143	1.325.446.873	946.423.304	767.594.279	1.955.076.264	9.139.914.913	3,2		
2013	2.301.141.448	1.719.928.957	1.295.942.074	926.884.481	709.755.893	1.905.615.659	8.859.268.512	3,9	14,3	3,6
2012	2.216.707.021	1.664.521.379	1.254.176.794	884.657.040	684.815.026	1.818.751.193	8.523.628.453	3,5		
2011	2.145.365.020	1.594.020.530	1.249.309.446	831.464.648	661.036.603	1.750.778.509	8.231.974.606			

TAB 3.2.18: FINANZKRAFT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	993	1.138	1.272	1.827	-	-	1.094	2,0		
2014	977	1.104	1.269	1.797	-	-	1.072	2,8		
2013	947	1.073	1.244	1.782	-	-	1.043	5,5	13,9	3,5
2012	886	1.036	1.165	1.785	-	-	988	2,9		
2011	870	986	1.154	1.714	-	-	961			
KTN. 2015	1.106	1.148	1.167	1.319	1.452	1.829	1.366	2,8		
2014	1.078	1.115	1.130	1.284	1.410	1.788	1.329	1,5		
2013	1.056	1.095	1.120	1.257	1.403	1.773	1.310	2,4	10,6	2,6
2012	1.039	1.067	1.096	1.239	1.371	1.725	1.279	3,6		
2011	1.009	1.037	1.054	1.190	1.300	1.669	1.235			
NÖ. 2015	1.078	1.189	1.303	1.492	1.658	1.936	1.286	2,9		
2014	1.053	1.157	1.266	1.451	1.609	1.932	1.250	3,7		
2013	1.008	1.112	1.212	1.433	1.565	1.890	1.206	3,6	13,9	3,5
2012	975	1.077	1.170	1.379	1.510	1.806	1.164	3,1		
2011	942	1.045	1.142	1.364	1.468	1.749	1.129			
OÖ. 2015	1.169	1.198	1.344	1.607	1.783	2.165	1.450	3,0		
2014	1.133	1.160	1.314	1.561	1.727	2.111	1.408	2,8		
2013	1.098	1.146	1.256	1.513	1.671	2.065	1.369	3,8	14,1	3,5
2012	1.053	1.102	1.217	1.464	1.621	1.992	1.319	3,8		
2011	1.012	1.051	1.197	1.411	1.558	1.916	1.271			
SBG. 2015	1.353	1.417	1.408	1.583	1.654	2.200	1.650	2,9		
2014	1.314	1.388	1.367	1.512	1.615	2.136	1.604	0,7		
2013	1.306	1.397	1.319	1.556	-	2.128	1.592	4,1	11,7	2,9
2012	1.258	1.351	1.296	1.516	-	1.999	1.530	3,6		
2011	1.233	1.314	1.251	1.446	-	1.917	1.477			
STMK. 2015	1.020	1.090	1.187	1.314	1.611	1.821	1.300	-0,3		
2014	1.050	1.174	1.318	1.230	1.616	1.830	1.304	3,6		
2013	1.006	1.136	1.284	1.202	1.557	1.770	1.259	4,5	11,2	2,8
2012	966	1.090	1.224	1.232	1.498	1.691	1.205	3,0		
2011	932	1.047	1.199	1.199	1.464	1.657	1.169			
TIROL 2015	1.322	1.407	1.473	1.631	-	2.111	1.538	4,2		
2014	1.265	1.342	1.431	1.563	-	2.034	1.476	1,9		
2013	1.230	1.316	1.399	1.522	-	2.045	1.448	3,8	14,3	3,6
2012	1.173	1.283	1.370	1.479	-	1.936	1.395	3,6		
2011	1.126	1.237	1.323	1.440	-	1.879	1.346			
VLBG. 2015	1.669	1.531	1.471	1.516	1.778	-	1.629	4,4		
2014	1.600	1.468	1.403	1.459	1.703	-	1.561	3,5		
2013	1.542	1.422	1.359	1.412	1.644	-	1.508	4,1	15,7	3,9
2012	1.463	1.368	1.306	1.364	1.586	-	1.450	2,9		
2011	1.418	1.328	1.265	1.332	1.542	-	1.408			
ÖST. 2015	1.146	1.225	1.313	1.491	1.698	2.006	1.397	2,6		
2014	1.111	1.212	1.308	1.469	1.647	1.970	1.3			

Öffentliches Sparen

Der Indikator „Öffentliches Sparen“ ergibt sich aus dem Saldo aus Einnahmen der laufenden Gebarung und Ausgaben der laufenden Gebarung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.19: ÖFFENTLICHES SPAREN (SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG) NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2015	48.399.920	16.650.027	6.771.491	3.050.195	-	-	74.871.633	1,0	
2014	49.426.053	13.206.338	8.082.643	3.423.827	-	-	74.138.861	3,3	
2013	48.384.277	14.772.442	6.384.023	2.250.212	-	-	71.790.954	-50,8	11,9
2012	96.802.500	33.315.409	10.013.653	5.805.405	-	-	145.936.967	118,1	3,0
2011	45.358.908	12.540.539	6.550.028	2.467.863	-	-	66.917.338		
KTN. 2015	11.712.493	11.967.435	11.724.035	14.924.860	2.583.250	38.574.862	93.447.937	21,8	
2014	7.702.824	8.416.059	10.349.777	12.213.291	4.190.556	33.818.674	76.691.181	10,8	
2013	1.730.091	10.662.323	11.090.741	13.743.738	3.483.460	28.503.700	69.214.053	-20,7	0,8
2012	7.873.414	13.947.160	12.581.363	16.163.182	3.385.322	33.346.249	87.296.690	-5,9	
2011	13.025.163	15.764.801	13.929.194	18.292.968	2.691.161	29.026.212	92.727.499		
NÖ. 2015	165.412.486	122.995.808	78.747.898	74.566.107	38.411.875	17.229.972	492.333.947	8,9	
2014	158.669.351	110.295.405	62.045.049	64.059.510	40.535.997	16.699.592	452.304.904	9,3	
2013	139.611.350	101.393.962	73.648.768	55.669.912	37.116.725	6.289.921	413.730.638	1,9	10,8
2012	136.050.749	97.412.793	74.287.814	54.616.726	46.019.391	-2.232.531	406.154.942	-8,6	2,7
2011	146.622.477	95.921.051	77.108.974	81.636.805	32.911.159	10.148.121	444.248.587		
OÖ. 2015	83.393.839	84.458.913	81.805.005	31.516.643	16.807.544	12.248.785	274.228.932	-2,6	
2014	93.674.611	88.967.634	57.127.594	31.116.293	18.112.874	13.066.470	302.065.476	11,4	
2013	83.377.868	81.755.834	54.265.892	28.541.595	15.266.516	7.834.109	271.041.814	20,4	36,6
2012	73.941.375	74.550.415	48.557.185	23.904.452	8.495.769	-4.339.873	225.109.323	4,5	
2011	88.354.066	74.284.249	48.868.235	19.898.809	10.969.326	-27.055.607	215.319.058		
SBG. 2015	22.453.439	65.501.378	35.091.296	23.413.821	10.719.822	37.673.885	202.053.321	6,3	
2014	22.863.930	59.827.918	32.318.393	26.700.449	8.560.114	39.885.565	190.156.369	-1,4	
2013	21.157.525	54.766.181	40.510.252	29.477.660	-	47.022.539	192.934.157	4,9	13,9
2012	19.067.177	48.320.340	37.543.946	31.977.750	-	47.033.218	183.942.431	3,6	3,5
2011	19.204.479	58.586.966	32.301.109	30.981.493	-	36.395.200	177.469.247		
STMK. 2015	43.343.812	72.488.527	57.951.089	37.290.824	10.766.205	4.813.571	226.637.128	12,5	
2014	68.260.483	39.058.474	44.157.239	7.666.520	13.619.134	28.784.835	201.546.685	-4,6	
2013	111.642.507	44.768.326	39.176.177	7.531.715	11.346.604	-3.299.019	211.166.312	-14,6	-5,7
2012	111.605.219	47.830.878	37.458.874	4.797.680	10.642.262	35.063.077	247.397.990	2,9	-1,4
2011	104.798.435	39.816.200	36.023.189	5.904.489	10.266.224	42.538.496	240.347.233		
TIROL 2015	69.154.838	65.632.793	39.845.409	23.005.970	-	27.343.274	226.982.264	12,2	
2014	59.794.678	60.570.892	37.158.807	18.397.098	-	26.378.213	202.299.688	-2,0	
2013	62.349.020	60.632.802	38.997.691	18.401.224	-	26.097.081	206.477.818	6,9	24,4
2012	59.331.006	55.754.533	38.438.615	16.003.560	-	23.669.754	193.177.468	5,9	6,1
2011	55.614.099	49.851.343	37.985.110	13.488.144	-	20.504.152	182.443.048		
VLBG. 2015	27.814.956	15.709.743	18.991.880	15.218.485	39.837.128	-	117.572.292	6,6	
2014	27.022.480	15.943.231	12.384.300	14.740.488	40.171.754	-	110.242.253	-3,1	
2013	24.998.489	16.132.829	16.330.447	16.593.876	39.798.128	-	113.793.949	7,9	12,2
2012	25.526.827	12.271.898	15.580.086	14.575.042	37.549.403	-	105.503.256	0,7	3,1
2011	23.443.482	16.697.278	16.150.633	16.179.489	32.299.418	-	104.770.300		
ÖST. 2015	475.885.983	455.299.825	305.989.382	229.987.110	119.127.825	141.886.949	1.728.177.074	7,4	
2014	487.414.410	396.285.951	263.623.802	178.317.476	125.190.429	158.633.349	1.609.465.417	3,8	
2013	493.251.127	384.884.699	280.404.193	172.209.932	106.951.433	112.448.331	1.550.149.715	-2,8	13,4
2012	530.198.267	383.403.426	274.441.536	167.843.797	106.092.147	132.539.894	1.594.519.067	4,6	3,3
2011	496.419.289	363.362.427	268.916.672	194.850.060	89.137.288	111.556.574	1.524.242.310		

TAB 3.2.20: ÖFFENTLICHES SPAREN (SALDO DER LAUFENDEN GEBARUNG) PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	274	239	248	226	-	-	260	0,7	
2014	275	197	298	258	-	-	259	2,9	
2013	270	221	238	172	-	-	251	-51,0	10,5
2012	542	501	376	448	-	-	513	117,4	
2011	251	196	249	192	-	-	236		
KTN. 2015	92	116	146	266	103	247	168	21,9	
2014	61	80	128	192	168	218	138	10,8	
2013	14	101	137	215	139	185	124	-20,4	1,4
2012	61	132	155	251	135	218	156	-5,7	0,3
2011	101	149	171	283	107	190	166		
NÖ. 2015	309	328	275	324	238	316	303	8,5	
2014	295	292	228	293	253	321	279	9,0	
2013	257	272	262	269	233	121	256	1,6	9,6
2012	251	263	265	265	289	-43	252	-8,7	
2011	270	256	263	441	207	196	276		
OÖ. 2015	215	242	279	297	190	48	206	-3,0	
2014	227	253	272	294	206	52	213	11,0	
2013	200	233	265	270	174	32	192	20,3	35,3
2012	177	211	243	226	97	-18	159	4,4	8,8
2011	212	212	240	188	126	-109	153		
SBG. 2015	336	420	420	474	528	270	378	5,9	
2014	340	385	388	447	425	272	357	-2,0	
2013	293	365	437	427	-	324	365	5,2	12,8
2012	264	323	407	465	-	318	347	3,3	
2011	276	387	351	453	-	247	336		
STMK. 2015	175	238	283	266	226	18	187	12,2	
2014	133	216	257	218	296	108	166	-4,8	
2013	220	245	228	213	245	-12	175	-14,6	-6,3
2012	216	262	208	195	229	135	205	2,8	-1,6
2011	202	228	195	279	221	166	199		
TIROL 2015	304	381	354	273	-	236	315	11,4	
2014	264	353	333	221	-	215	283	-2,8	
2013	273	361	351	223	-	218	291	6,6	21,7
2012	264	329	347	195	-	197	273	5,5	5,4
2011	244	300	343	227	-	172	259		
VLBG. 2015	402	279	338	234	311	-	314	6,0	
2014	392	283	221	229	317	-	296	-3,7	
2013	364	288	292	260	316	-	307	7,6	10,2
2012	370	220	281	229	299	-	286	0,3	2,5
2011	339	300	291	254	260	-	285		
ÖST. 2015	256	287	290	301	253	141	256	7,0	
2014	229	270	260	277	269	160	240	3,4	
2013	230	265	274	269	241	114	232	-2,9	12,2
2012	246	264	268	267	239	135	239	4,4	3,1
2011	230	252	256	321	202	114	229		

Freie Finanzspitze

Die freie Finanzspitze erhält man, indem man vom Ergebnis der laufenden Gebarung (öffentliches Sparen) die Schuldentilgungsleistungen abzieht.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.21: FREIE FINANZSPITZE NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	30.066.967	10.450.865	3.790.928	1.533.819	-	-	45.842.579	5,6		
2014	29.631.393	6.694.477	5.159.733	1.936.993	-	-	43.422.596	29,0		
2013	27.760.639	6.930.947	-1.468.420	430.898	-	-	33.654.064	-69,7	35,6	8,9
2012	75.944.716	26.311.749	4.687.727	4.253.977	-	-	111.198.169	228,9		
2011	24.264.932	5.940.742	2.683.209	925.202	-	-	33.814.085			
KTN. 2015	-5.574.470	1.556.203	6.814.637	9.653.221	1.976.973	19.719.822	34.136.839	110,5		
2014	-9.845.007	-2.598.625	4.608.766	5.718.396	3.584.141	14.746.837	16.214.508	86,0		
2013	-17.076.562	983.617	5.424.937	7.391.263	3.074.013	8.920.459	6.717.727	-65,8	-1,1	-0,3
2012	-10.524.061	3.912.935	6.945.503	9.106.703	3.037.251	13.041.380	25.519.711	-26,0		
2011	-5.675.244	5.773.583	8.493.792	11.039.992	2.319.163	12.550.582	34.501.858			
NÖ. 2015	51.555.458	40.522.979	23.780.172	13.475.494	-43.123.335	14.435.095	128.633.072	50,7		
2014	57.225.950	43.995.441	4.028.768	-2.310.081	4.982.378	-24.526.343	83.396.113	-3,3		
2013	27.040.672	35.854.760	25.651.987	-2.043.689	-1.861.152	1.609.243	86.251.821	-11,9	-7,6	-1,9
2012	30.713.945	33.530.773	26.124.957	-4.954.809	17.755.995	-5.243.550	97.927.311	-28,0		
2011	40.634.395	27.446.537	26.073.761	31.859.154	9.272.951	658.415	135.945.213			
ÖÖ. 2015	-2.479.008	26.999.823	33.104.600	19.251.237	7.987.465	-35.854.021	48.899.619	-31,3		
2014	4.999.861	35.589.999	32.370.446	20.787.367	9.940.820	-32.477.074	71.211.419	74,5		
2013	-2.949.027	28.753.116	27.861.567	14.222.198	7.253.629	-34.323.296	40.818.187	-580,4	4,0	1,0
2012	-13.224.774	18.011.984	20.692.128	1.364.014	-1.575.690	-33.763.921	-8.496.259	-118,1		
2011	30.147.830	37.716.232	26.966.674	7.187.124	5.698.163	-60.715.164	47.000.857			
SBG. 2015	11.443.317	44.831.074	27.326.315	24.482.784	9.616.607	11.751.771	129.161.886	1,1		
2014	13.237.181	40.935.556	24.791.412	22.437.241	7.428.809	18.875.214	127.705.413	7,5		
2013	10.332.864	33.371.582	25.208.129	24.183.805	-	25.657.148	118.753.528	0,2	25,9	6,5
2012	9.126.258	29.954.573	25.864.129	27.322.357	-	26.298.426	118.565.743	15,6		
2011	9.683.224	39.174.049	25.049.616	27.597.755	-	1.102.068	102.606.712			
STMK. 2015	3.304.569	26.272.016	24.206.250	24.016.411	5.656.823	-17.610.531	65.845.538	68,1		
2014	-10.105.957	16.655.957	23.454.018	1.456.482	8.403.456	-682.289	39.182.027	-14,3		
2013	38.744.529	21.971.143	14.274.808	1.391.447	2.679.763	-33.346.582	45.715.108	-4,2	21,6	5,4
2012	33.064.365	25.907.949	3.576.606	-1.706.567	5.961.865	-19.064.665	47.739.553	-11,8		
2011	33.849.475	18.772.895	6.134.282	2.794.954	-	5.427.075	54.135.234			
TIROL 2015	29.540.943	37.683.872	22.029.885	9.824.573	-	28.052.187	127.131.630	3,7		
2014	23.325.152	37.994.857	24.374.980	10.804.336	-	26.137.874	122.637.199	2,9		
2013	26.723.174	37.946.645	24.165.058	4.445.148	-	25.876.193	119.156.218	13,9	19,1	4,8
2012	19.694.012	33.610.749	23.298.187	5.157.299	-	22.881.953	104.642.200	-1,9		
2011	23.681.294	28.548.315	22.211.811	12.125.228	-	19.940.989	104.707.637			
VLBG. 2015	10.904.701	8.882.966	12.079.034	7.195.125	16.255.482	-	56.817.808	39,2		
2014	10.667.868	6.976.481	6.148.113	6.417.264	9.158.319	-	39.368.045	-8,8		
2013	9.168.911	7.739.176	8.094.956	8.285.899	9.871.413	-	43.160.355	53,0	118,6	29,6
2012	8.995.194	3.683.573	9.022.959	7.143.394	-639.483	-	28.205.637	12,5		
2011	6.908.016	8.574.924	9.780.147	9.052.407	-9.237.878	-	25.077.616			
ÖST. 2015	128.562.477	216.219.144	153.211.919	114.622.854	-1.632.966	20.494.323	631.477.751	16,3		
2014	119.136.801	186.244.143	124.936.236	67.247.998	43.497.923	2.074.219	543.137.320	9,5		
2013	119.745.200	173.550.986	129.213.022	58.306.969	21.017.666	-5.606.835	496.227.008	-5,5	17,0	4,2
2012	153.789.655	174.924.285	120.212.196	47.686.368	24.539.938	4.149.623	525.302.065	-2,7		
2011	163.694.122	171.947.277	127.393.292	102.581.806	-4.792.048	-21.035.235	539.789.214			

TAB 3.2.22: FREIE FINANZSPITZE PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	170	150	139	114	-	-	159	5,3		
2014	165	100	190	146	-	-	151	28,6		
2013	155	104	-55	33	-	-	118	-69,8	33,8	8,5
2012	425	396	176	328	-	-	391	227,8		
2011	134	93	102	72	-	-	119			
KTN. 2015	-44	15	84	152	79	126	61	110,5		
2014	-78	-25	57	90	143	95	29	86,0		
2013	-134	9	67	115	123	58	16	-65,7	-0,5	-0,1
2012	-82	37	85	141	121	85	46	-25,9		
2011	-44	54	104	171	92	82	62			
NÖ. 2015	96	161	89	80	-268	264	77	50,1		
2014	106	116	15	-11	31	-471	51	-3,6		
2013	50	96	91	-10	-12	31	53	-12,1	-8,6	-2,1
2012	57	90	93	-24	112	-101	61	-28,1		
2011	75	73	89	172	58	13	85			
ÖÖ. 2015	-7	77	150	181	90	-142	34	-31,6		
2014	12	101	154	196	113	-130	50	73,8		
2013	-7	82	136	134	83	-138	29	-579,8	3,0	0,7
2012	-32	51	104	13	-18	-136	-6	-118,1		
2011	72	108	132	68	66	-245	33			
SBG. 2015	169	284	327	411	474	80	242	0,8		
2014	197	263	298	375	369	129	240	6,9		
2013	143	223	272	350	-	177	224	0,4	24,7	6,2
2012	126	200	280	397	-	178	223	15,2		
2011	139	259	272	404	-	7	194			
STMK. 2015	13	86	118	171	119	-65	54	67,6		
2014	-20	92	136	41	182	-3	32	-14,5		
2013	76	120	83	39	58	-126	38	-4,2	20,9	5,2
2012	64	142	20	-70	128	-73	39	-11,9		
2011	65	107	33	113	-276	21	45			
TIROL 2015	130	219	196	117	-	226	176	2,9		
2014	103	222	219	130	-	213	171	2,1		
2013	117	226	217	54	-	216	168	13,6	16,6	4,1
2012	87	198	210	63	-	191	148	-2,3		
2011	105	172	201	149	-	168	151			
VLBG. 2015	158	149	215	111	127	-	146	38,4		
2014	155	124	110	100	72	-	106	-9,3		
2013	133	138	145	130	78	-	117	52,6	114,6	28,7
2012	130	66	163	112	-5	-	76	12,1		
2011	100	154	176	142	-74	-	68			
ÖST. 2015	69	136	145	150	-3	20	94	15,8		
2014	56	127	123	104	93	2	81	9,0		
2013	56	120	126	91	47	-6	74	-5,6	15,8	4,0
2012	71	120	117	76	55	4	79	-2,9		
2011	76	119	122	169	-11	-22	81			

Freie Finanzspitze

Die freie Finanzspitze erhält man, indem man vom Ergebnis der laufenden Gebarung (öffentliches Sparen) die Schuldentilgungsleistungen abzieht.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.23: FREIE FINANZSPITZE IN % DER LAUFENDEN EINNAHMEN NACH GRÖSSENKLASSEN							
	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø
BGLD. 2015	10,44 %	8,66 %	6,97 %	4,60 %	-	-	9,23 %
2014	10,32 %	6,00 %	9,63 %	5,92 %	-	-	8,95 %
2013	9,99 %	6,34 %	-2,85 %	1,39 %	-	-	7,16 %
2012	23,77 %	21,03 %	8,49 %	12,51 %	-	-	20,83 %
2011	9,34 %	6,25 %	5,62 %	3,31 %	-	-	7,85 %
KTN. 2015	-2,88 %	0,84 %	4,45 %	6,71 %	4,24 %	4,24 %	2,75 %
2014	-4,30 %	-1,40 %	3,07 %	4,08 %	3,23 %	3,23 %	1,33 %
2013	-7,66 %	0,54 %	3,70 %	5,38 %	2,01 %	2,01 %	0,73 %
2012	-4,78 %	2,19 %	4,88 %	6,78 %	3,01 %	3,01 %	2,17 %
2011	-2,58 %	3,30 %	6,18 %	8,41 %	3,01 %	3,01 %	3,05 %
NÖ. 2015	5,41 %	6,60 %	4,08 %	3,32 %	-9,07 %	8,42 %	3,65 %
2014	6,10 %	6,35 %	0,70 %	-0,45 %	1,07 %	-15,06 %	2,49 %
2013	2,96 %	5,40 %	4,45 %	-0,42 %	-0,61 %	-	2,65 %
2012	3,49 %	5,25 %	4,73 %	-1,04 %	3,98 %	-	3,11 %
2011	4,76 %	4,38 %	4,62 %	6,95 %	2,17 %	-	4,41 %
OÖ. 2015	-0,65 %	3,85 %	6,70 %	6,57 %	-4,51 %	-4,51 %	1,49 %
2014	0,66 %	5,23 %	7,19 %	7,24 %	-4,16 %	-4,16 %	2,23 %
2013	-0,40 %	4,25 %	6,68 %	5,14 %	-4,63 %	-4,63 %	1,32 %
2012	-1,84 %	2,74 %	5,25 %	0,51 %	-4,69 %	-4,69 %	-0,29 %
2011	4,25 %	6,04 %	6,75 %	2,79 %	-8,81 %	-8,81 %	1,63 %
SBC. 2015	7,81 %	11,89 %	11,12 %	16,24 %	2,48 %	2,48 %	8,92 %
2014	9,25 %	11,32 %	10,47 %	15,35 %	4,10 %	4,10 %	9,11 %
2013	6,81 %	9,58 %	9,82 %	13,93 %	5,61 %	5,61 %	8,55 %
2012	6,24 %	8,93 %	8,88 %	15,98 %	5,93 %	5,93 %	8,55 %
2011	7,05 %	11,93 %	9,14 %	16,93 %	0,26 %	0,26 %	7,73 %
STMK. 2015	0,78 %	4,41 %	5,22 %	6,83 %	-1,97 %	-1,97 %	2,30 %
2014	-1,12 %	4,80 %	5,50 %	1,67 %	-0,08 %	-0,08 %	1,41 %
2013	4,51 %	6,44 %	3,45 %	1,60 %	-3,95 %	-3,95 %	1,71 %
2012	3,93 %	7,81 %	0,86 %	-2,83 %	-2,30 %	-2,30 %	1,83 %
2011	4,05 %	6,25 %	1,44 %	4,54 %	0,45 %	0,45 %	2,10 %
TIROL 2015	5,91 %	9,37 %	7,46 %	4,67 %	8,35 %	8,35 %	7,32 %
2014	4,84 %	9,87 %	8,66 %	5,27 %	7,86 %	7,86 %	7,27 %
2013	5,70 %	10,33 %	8,89 %	2,29 %	8,14 %	8,14 %	7,36 %
2012	4,43 %	9,32 %	8,70 %	2,73 %	7,42 %	7,42 %	6,67 %
2011	5,62 %	8,48 %	8,75 %	6,62 %	6,83 %	6,83 %	7,16 %
VLBG. 2015	5,42 %	5,72 %	9,28 %	4,53 %	-	-	5,08 %
2014	5,48 %	4,89 %	5,01 %	4,26 %	-	-	3,81 %
2013	4,89 %	5,71 %	6,86 %	5,78 %	-	-	4,38 %
2012	4,94 %	2,87 %	7,96 %	5,09 %	-	-	2,97 %
2011	3,98 %	6,78 %	8,97 %	6,73 %	-	-	2,75 %
ÖST. 2015	3,66 %	6,70 %	6,39 %	6,03 %	0,65 %	0,65 %	4,05 %
2014	3,03 %	6,41 %	5,44 %	4,29 %	0,07 %	0,07 %	3,58 %
2013	3,13 %	6,14 %	5,74 %	3,80 %	-0,19 %	-0,19 %	3,38 %
2012	4,10 %	6,35 %	5,38 %	3,23 %	0,14 %	0,14 %	3,66 %
2011	4,53 %	6,58 %	5,76 %	7,24 %	-0,75 %	-0,75 %	3,90 %

Finanzierungssaldo laut VRV

Der Finanzierungssaldo laut VRV wird von der Statistik Austria von Unschärfen bereinigt und in weiterer Folge den Maastricht-Regeln angepasst.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.2.24: FINANZIERUNGSSALDO LAUT VRV (MAASTRICHT-ERGEBNIS) NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	Ø	
BGLD. 2015	1.038.044	750.205	514.514	1.005.049	-	-	3.307.812	221,9	
2014	-958.049	-3.864	702.259	1.287.341	-	-	1.027.687	-76,6	
2013	3.019.232	1.268.751	1.990.307	-1.888.974	-	-	5.389.316	-91,6	-76,9
2012	37.120.999	12.181.511	1.119.584	1.870.900	-	-	52.292.994	264,6	-19,2
2011	10.187.350	3.435.742	974.533	-254.868	-	-	14.342.757		
KTN. 2015	1.877.516	4.744.704	4.174.237	13.911.427	1.090.039	3.949.983	29.949.936	-974,0	
2014	3.496.143	1.505.837	-2.535.985	2.198.694	83.432	-8.174.919	-3.426.798	-169,9	
2013	4.311.396	2.400.320	2.106.461	6.577.950	661.508	-11.156.522	4.901.113	-82,6	-19,3
2012	7.105.071	3.567.886	5.070.595	4.599.349	824.142	7.036.553	28.203.596	-24,0	-4,8
2011	11.115.287	4.391.204	5.779.986	5.769.532	1.564.760	7.479.059	37.099.828		
NÖ. 2015	31.244.834	22.697.768	-4.743.448	16.468.788	-2.733.370	9.512.181	72.389.593	8,1	
2014	6.187.459	-4.802.264	10.179.519	4.413.874	9.048.598	41.923.958	66.951.144	43,7	
2013	18.139.097	13.208.160	-8.489.183	16.219.340	13.145.808	-5.631.015	46.592.207	-47,6	-25,1
2012	34.320.770	24.163.934	12.505.782	15.172.041	14.357.943	-11.662.882	88.857.588	-8,0	-6,3
2011	20.834.809	7.838.244	9.996.554	57.820.892	-3.794.265	3.939.576	96.635.810		
ÖÖ. 2015	-11.183.234	-7.039.805	911.465	3.440.502	-2.542.235	-7.302.784	-22.574.151	-186,9	
2014	13.741.426	14.136.154	1.574.713	6.111.012	6.310.256	-15.875.034	25.998.527	-51,5	
2013	18.242.670	19.066.651	15.458.083	14.475.133	5.232.860	-18.885.579	53.589.818	54,4	-200,8
2012	22.539.675	20.850.523	10.368.193	6.194.593	7.023.834	-32.265.476	34.711.342	54,9	-50,2
2011	43.080.301	18.878.436	13.997.130	7.414.241	2.665.192	-63.622.253	22.413.047		
SBG. 2015	187.632	6.765.532	7.896.604	2.258.560	7.760.734	36.876.797	65.935.742	38,8	
2014	641.349	-1.960.035	5.603.026	10.013.802	4.294.734	28.905.317	47.498.193	-11,8	
2013	1.529.126	14.048.762	2.363.406	2.072.984	-	33.855.622	53.869.900	819,6	13,6
2012	2.163.980	-9.728.575	-13.700.366	-5.550.724	-	32.673.534	5.857.849	-89,9	3,4
2011	4.615.408	14.151.719	5.909.073	1.567.673	-	31.580.806	58.024.979		
STMK. 2015	-5.382.097	11.591.239	17.835.953	8.563.129	-2.094.037	12.058.028	42.572.215	-230,7	
2014	-44.420.409	-13.781.106	2.129.540	1.250.086	2.800.527	19.450.342	-32.571.020	-45,6	
2013	16.094.125	-5.514.089	741.971	1.011.520	1.382.738	-73.539.210	-59.822.945	-228,5	-51,1
2012	45.066.959	9.229.252	17.564.982	918.421	164.175	-26.378.061	46.565.728	-46,5	-12,8
2011	55.771.842	17.346.741	18.520.009	775.034	776.119	-6.176.871	87.013.494		
TIROL 2015	16.204.568	15.608.012	15.252.481	8.525.447	-	-5.315.979	50.274.729	65,9	
2014	4.258.182	10.486.425	1.976.167	11.438.524	-	2.147.202	30.306.500	12,7	
2013	9.960.682	7.669.916	15.056.819	-8.592.993	-	2.796.295	26.890.719	-52,3	28,3
2012	12.930.978	18.623.776	15.379.635	8.338.679	-	1.158.806	56.431.874	44,0	7,1
2011	9.568.477	3.527.913	12.733.845	10.871.522	-	2.497.853	39.199.610		
VLBG. 2015	11.322.744	9.529.514	2.859.609	1.041.097	20.746.448	-	45.499.834	13,8	
2014	11.304.247	8.496.194	390.685	-418.443	20.221.949	-	39.994.432	-18,1	
2013	20.724.044	7.158.178	4.005.555	4.682.874	12.292.098	-	48.862.751	-23,5	-31,0
2012	27.078.401	11.072.004	10.093.290	5.083.209	10.583.597	-	63.910.501	-3,1	-7,7
2011	16.751.184	17.543.813	13.318.897	9.863.674	8.462.490	-	65.940.058		
ÖST. 2015	45.293.577	64.239.191	44.681.415	61.186.199	22.215.112	49.718.226	287.333.720	63,5	
2014	-5.749.652	14.077.341	20.019.924	36.294.690	42.759.496	68.376.866	175.778.665	-1,9	
2013	92.020.374	59.306.649	33.233.419	34.557.834	32.715.012	-72.560.409	179.272.879	-52,4	-31,7
2012	188.326.833	89.960.311	58.401.695	36.626.468	32.953.691	-29.437.526	376.831.472	-10,4	-7,9
2011	172.124.878	87.113.812	81.230.627	94.827.700	9.674.296	-24.301.830	420.669.483		

TAB 3.2.25: FINANZIERUNGSSALDO LAUT VRV (MAASTRICHT-ERGEBNIS) PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	6	11	19	75	-	-	12	221,0	
2014	-5	0	26	97	-	-	4	-76,7	
2013	17	19	74	-144	-	-	15	-91,6	-77,2
2012	208	183	42	144	-	-	184	263,4	-19,3
2011	56	54	37	-20	-	-	51		
KTN. 2015	15	48	52	219	44	25	54	-974,1	
2014	28	14	-31	35	3	-53	-6	-169,9	
2013	34	23	26	103	26	-73	9	-82,6	-18,8
2012	55	34	62	71	33	46	51	-23,8	-4,7
2011	86	41	71	105	62	49	66		
NÖ. 2015	58	61	-18	71	-17	174	45	7,7	
2014	12	-13	37	20	56	806	41	43,2	
2013	33	35	-30	78	82	-108	29	-47,7	-25,9
2012	63	65	45	74	90	-225	55	-8,2	-6,5
2011	38	21	34	312	-24	76	60		
ÖÖ. 2015	-27	-22	4	51	-29	-29	-16	-186,6	
2014	33	40	7	58	72	-63	18	-51,7	
2013	44	54	75	137	60	-76	38	54,2	-199,8
2012	54	59	52	59	80	-130	25	54,7	-50,0
2011	104	54	69	70	31	-257	16		
SBG. 2015	2	45	95	104	382	252	123	38,4	
2014	10	-13	67	168	213	197	89	-12,4	
2013	21	94	26	30	-	233	102	822,3	12,6
2012	30	-65	-148	-81	-	221	11	-89,9	3,1
2011	69	93	64	23	-	214	110		
STMK. 2015	-22	38	87	61	-44	45	35	-230,4	
2014	-87	-76	12	35	61	73	-27	-45,7	
2013	32	-30	4	29	30	-278	-49	-228,5	-51,4
2012	87	51	98	37	4	-101	39	-46,6	-12,8
2011	107	99	100	31	17	-24	72		
TIROL 2015	71	91	136	101	-	-43	70	64,7	
2014	19	61	18	138	-	18	42	11,8	
2013	44	46	135	-104	-	23	38	-52,5	25,5
2012	57	110	139	102	-	10	80	43,4	6,4
2011	42	21	115	134	-	21	56		
VLBG. 2015	164	169	51	16	162	-	121	13,1	
2014	164	151	7	-6	159	-	107	-18,6	
2013	301	128	72	73	98	-	132	-23,8	-32,2
2012	392	198	182	80	84	-	173	-3,4	-8,1
2011	242	315	240	155	68	-	179		
ÖST. 2015	24	41	42	80	47	50	43	62,9	
2014	-3	10	20	56	92	69	26	-2,3	
2013	43	41	32	54	74	-74	27	-52,5	-32,4
2012	88	62	57	58	74	-30	56	-10,6	-8,1
2011	80	60	77	156	22	-25	63		

3.3 SCHULDENGEBARUNG

Finanzschuld

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.3.1: FINANZSCHULD PER 31.12. NACH GRÖSSENKlassen								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2015	183.417.498	73.710.628	33.828.422	20.930.443	-	-	311.886.991	-0,4	
2014	187.629.312	71.736.194	33.903.146	19.796.817	-	-	313.065.469	-1,9	
2013	193.157.179	72.082.711	35.071.049	18.933.651	-	-	319.244.590	-3,7	-10,9
2012	201.447.894	76.840.191	34.603.689	18.752.965	-	-	311.644.739	-5,3	
2011	213.412.750	79.426.744	38.050.344	19.304.394	-	-	350.194.232		
KTN. 2015	230.034.867	102.928.189	54.496.463	99.016.502	3.346.329	160.417.552	650.239.902	-2,0	
2014	233.078.351	108.816.152	59.829.055	83.804.511	3.942.949	174.272.592	663.743.610	2,7	
2013	221.684.361	101.309.632	60.298.219	85.305.114	4.539.746	173.344.430	646.481.502	-4,2	-4,1
2012	225.084.203	105.097.825	62.851.627	85.504.550	3.675.121	192.927.671	675.140.997	-0,4	-1,0
2011	225.006.685	108.592.342	61.599.932	91.136.307	4.013.674	187.632.540	677.981.480		
NÖ. 2015	1.243.423.807	734.078.141	493.181.125	551.539.798	429.349.828	90.134.795	3.541.707.494	-1,0	
2014	1.262.491.139	764.980.887	497.477.895	550.106.135	422.179.449	78.596.407	3.575.831.912	-1,7	
2013	1.266.468.540	762.419.739	528.884.538	541.285.114	423.372.108	114.443.594	3.636.873.633	-1,1	-5,5
2012	1.281.520.046	781.075.328	536.618.297	537.075.507	432.424.253	110.010.315	3.678.723.746	-1,9	-1,4
2011	1.311.339.284	799.437.970	585.395.128	513.903.342	436.561.217	102.863.194	3.749.500.135		
OÖ. 2015	798.391.460	528.583.371	283.893.781	125.894.199	75.129.491	852.488.737	2.664.381.039	1,8	
2014	820.124.835	559.110.164	274.292.724	125.028.587	76.736.944	761.606.529	2.616.899.783	-2,1	
2013	867.521.895	581.809.372	272.048.220	126.693.667	79.208.124	746.375.787	2.673.657.065	-2,4	-5,1
2012	916.908.722	610.675.928	281.166.071	131.226.316	81.015.401	719.432.239	2.740.424.677	-2,4	-1,3
2011	956.467.671	639.049.268	311.572.491	140.628.841	85.080.919	673.793.960	2.806.593.150		
SBG. 2015	103.093.192	207.259.602	92.267.299	11.878.038	25.641.312	126.757.387	565.896.830	-2,1	
2014	103.322.388	205.548.428	95.256.003	14.219.074	26.744.527	133.140.195	578.230.615	-1,5	
2013	107.076.358	205.941.319	93.595.046	35.425.285	-	145.215.897	587.253.905	-4,6	-10,6
2012	111.421.219	216.005.922	98.079.211	31.044.010	-	159.047.920	615.598.282	-2,8	-2,7
2011	110.924.434	214.600.819	98.340.508	32.392.033	-	177.060.496	633.318.290		
STMK. 2015	393.560.488	497.940.356	313.809.604	125.763.306	61.066.842	628.508.586	2.020.649.182	-1,2	
2014	799.706.727	277.202.245	215.560.512	52.323.587	61.948.045	638.207.599	2.044.948.715	0,5	
2013	788.694.813	272.772.542	221.000.736	54.278.310	62.740.194	634.745.066	2.034.231.661	8,3	3,1
2012	827.128.330	267.153.546	234.210.323	43.389.120	64.468.166	442.216.686	1.878.566.171	-4,1	0,8
2011	862.527.789	257.742.085	262.042.795	43.299.161	64.927.105	468.963.549	1.959.502.484		
TIROL 2015	327.149.172	237.854.934	129.076.229	88.780.753	-	31.752.615	814.613.703	3,1	
2014	324.280.160	237.698.564	133.223.260	82.242.315	-	13.043.702	790.488.001	1,4	
2013	321.653.237	225.578.012	129.935.600	89.031.666	-	13.284.042	779.482.557	0,9	3,9
2012	321.678.582	215.293.937	136.736.670	85.115.322	-	13.504.931	772.329.442	-1,5	1,0
2011	332.677.262	217.452.434	137.534.142	81.773.960	-	14.292.731	783.730.529		
VLBG. 2015	146.686.097	96.645.388	69.684.620	97.184.803	278.546.040	-	686.746.948	-0,2	
2014	146.524.434	93.769.519	71.133.268	90.809.308	286.933.705	-	688.170.234	2,1	
2013	140.585.920	95.778.649	70.411.283	87.012.666	280.279.802	-	674.068.320	-1,2	0,9
2012	138.493.700	94.316.721	73.821.321	88.482.596	271.105.215	-	666.219.553	1,2	0,2
2011	139.937.042	99.397.828	80.104.949	90.769.200	270.080.750	-	680.289.769		
ÖST. 2015	3.423.756.581	2.479.000.609	1.470.237.543	1.120.987.842	873.079.842	1.889.059.672	11.256.122.089	-0,1	
2014	3.876.157.346	2.318.862.153	1.380.675.863	1.018.330.334	878.485.619	1.798.867.024	11.271.378.339	-0,7	
2013	3.906.842.303	2.317.691.976	1.411.244.691	1.037.965.473	850.139.974	1.827.408.816	11.351.293.233	-0,1	-3,3
2012	4.023.682.696	2.366.459.398	1.458.087.209	1.020.590.386	852.688.156	1.637.139.762	11.358.647.607	-2,4	-0,8
2011	4.152.292.917	2.415.699.490	1.574.640.289	1.013.207.238	860.663.665	1.624.606.470	11.641.110.069		

TAB 3.3.2: FINANZSCHULD PER 31.12. PRO KOPF NACH GRÖSSENKlassen								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	1.037	1.057	1.237	1.553	-	-	1.085	-0,6	
2014	1.046	1.073	1.251	1.492	-	-	1.092	-2,3	
2013	1.079	1.080	1.306	1.445	-	-	1.117	-4,1	-12,1
2012	1.128	1.155	1.299	1.448	-	-	1.165	-5,6	-3,0
2011	1.180	1.243	1.448	1.503	-	-	1.234		
KTN. 2015	1.798	1.006	675	1.559	134	1.025	1.170	-2,0	
2014	1.846	1.036	739	1.317	158	1.123	1.194	2,7	
2013	1.744	963	744	1.333	182	1.127	1.162	-3,9	-3,5
2012	1.754	994	774	1.327	146	1.258	1.210	-0,2	-0,9
2011	1.742	1.025	756	1.410	159	1.228	1.212		
NÖ. 2015	2.320	1.958	1.837	2.395	2.663	1.651	2.179	-1,3	
2014	2.347	2.022	1.827	2.513	2.634	1.511	2.208	-2,0	
2013	2.333	2.049	1.884	2.611	2.654	2.203	2.252	-1,4	-6,6
2012	2.361	2.107	1.917	2.606	2.717	2.122	2.284	-2,1	-1,6
2011	2.413	2.134	1.993	2.774	2.749	1.990	2.332		
OÖ. 2015	1.960	1.515	1.282	1.185	851	3.373	1.870	1,4	
2014	1.989	1.589	1.304	1.179	874	3.040	1.844	-2,5	
2013	2.084	1.658	1.329	1.197	905	3.004	1.891	-2,6	-6,0
2012	2.189	1.731	1.409	1.241	928	2.903	1.941	-2,5	-1,5
2011	2.299	1.825	1.528	1.327	978	2.721	1.990		
SBG. 2015	1.527	1.328	1.104	198	1.244	857	1.060	-2,4	
2014	1.535	1.323	1.145	238	1.329	909	1.086	-2,1	
2013	1.484	1.373	1.011	513	-	1.000	1.110	-4,3	-11,5
2012	1.541	1.445	1.063	452	-	1.077	1.160	-3,1	-2,9
2011	1.592	1.416	1.069	474	-	1.201	1.197		
STMK. 2015	1.588	1.633	1.530	896	1.280	2.335	1.663	-1,4	
2014	1.561	1.535	1.254	1.485	1.345	2.402	1.687	0,3	
2013	1.551	1.495	1.286	1.533	1.357	2.402	1.683	8,3	2,5
2012	1.603	1.465	1.303	1.767	1.387	1.701	1.554	-4,3	0,6
2011	1.658	1.475	1.417	1.749	1.395	1.830	1.623		
TIROL 2015	1.440	1.381	1.147	1.054	-	255	1.131	2,3	
2014	1.431	1.387	1.195	989	-	106	1.105	0,6	
2013	1.409	1.345	1.169	1.079	-	111	1.099	0,7	1,7
2012	1.429	1.269	1.235	1.036	-	113	1.092	-1,8	0,4
2011	1.462	1.307	1.243	1.005	-	120	1.112		
VLBG. 2015	2.092	1.714	1.241	1.495	2.173	-	1.832	-0,8	
2014	2.111	1.667	1.270	1.409	2.262	-	1.847	1,5	
2013	2.045	1.709	1.261	1.361	2.227	-	1.820	0,9	-0,9
2012	2.006	1.688	1.331	1.391	2.162	-	1.804	-2,4	-0,2
2011	2.025	1.786	1.444	1.428	2.174	-	1.848		
ÖST. 2015	1.841	1.564	1.393	1.469	1.855	1.881	1.671	-0,5	
2014	1.819	1.582	1.362	1.580	1.885	1.813	1.679	-1,1	
2013	1.823	1.597	1.377	1.619	1.914	1.858	1.697	-0,1	-4,3
2012	1.871	1.628	1.422	1.624	1.923	1.670	1.700	-2,6	-1,1
2011	1.926	1.674	1.502	1.670	1.948	1.666	1.745		

Zinsausgaben

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.3.3: ZINSAUSGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		Ø
BGLD. 2015	2.254.327	1.053.200	483.920	201.228	-	-	3.992.675	-13,6	
2014	2.712.218	1.105.802	555.550	244.935	-	-	4.618.505	-4,8	
2013	2.829.521	1.253.469	554.434	214.301	-	-	4.851.725	-26,4	-48,9
2012	3.907.261	1.666.442	699.433	318.061	-	-	6.591.197	-15,7	-12,2
2011	4.786.157	1.801.311	862.721	369.389	-	-	7.819.578		
KTN. 2015	3.428.443	1.917.578	1.068.295	991.104	61.460	2.979.082	10.445.962	-18,7	
2014	4.146.811	2.480.909	1.357.242	1.135.876	59.049	3.674.445	12.854.332	-0,8	
2013	3.920.209	2.287.287	1.189.752	1.461.056	47.807	4.055.459	12.961.570	-15,0	-36,6
2012	5.038.080	2.795.573	1.454.721	1.545.104	43.317	4.376.065	15.252.860	-7,5	-9,2
2011	5.528.220	2.992.913	1.581.814	1.818.829	42.518	4.518.307	16.482.601		
NÖ. 2015	15.756.736	9.866.212	6.375.051	8.394.511	4.315.386	1.985.802	46.693.698	-16,0	
2014	18.688.866	12.157.506	7.582.847	10.140.579	4.650.461	2.353.334	55.573.593	0,7	
2013	17.864.432	11.125.778	7.727.987	8.186.847	4.278.225	6.024.191	55.207.460	-27,5	-37,1
2012	25.133.130	15.878.820	10.392.918	10.935.608	6.306.529	7.487.509	76.134.514	2,5	-9,3
2011	26.201.701	16.806.651	11.717.046	11.132.319	6.833.416	1.597.635	74.288.768		
OO. 2015	8.291.686	5.684.157	3.026.447	1.086.743	710.379	16.983.230	35.782.642	-6,0	
2014	10.146.070	7.035.237	3.408.560	1.307.747	808.293	15.341.469	38.047.376	4,0	
2013	10.283.248	7.080.693	3.325.437	1.296.874	763.201	13.830.730	36.580.183	-17,5	-40,4
2012	14.570.954	10.218.533	4.794.100	1.762.060	866.904	12.122.651	44.335.202	-26,1	-10,1
2011	16.344.177	11.024.621	5.541.039	2.227.288	963.717	23.904.467	60.005.309		
SBG. 2015	1.226.020	1.963.614	703.966	159.627	250.026	2.166.253	6.469.506	-18,0	
2014	1.457.656	2.397.247	875.753	217.849	282.254	2.657.362	7.888.121	-7,0	
2013	1.582.974	2.415.575	1.000.544	449.912	-	3.036.831	8.485.836	-26,2	-49,9
2012	2.095.440	3.347.207	1.461.312	543.457	-	4.043.790	11.491.206	-11,0	-12,5
2011	2.338.107	3.795.888	1.634.848	536.640	-	4.599.597	12.905.080		
STMK. 2015	5.519.534	6.707.556	3.978.943	1.525.338	578.882	25.039.314	43.349.567	-11,4	
2014	12.527.000	3.799.116	3.167.855	605.985	634.110	28.192.155	48.926.221	20,5	
2013	12.317.596	3.788.934	3.375.743	560.015	582.283	19.971.620	40.596.191	-3,0	-11,9
2012	16.604.118	4.747.014	4.670.966	681.366	951.687	14.183.001	41.838.152	-15,0	-3,0
2011	19.461.498	5.249.727	5.201.812	686.107	932.674	17.671.176	49.202.994		
TIROL 2015	4.084.219	2.824.880	1.538.850	917.848	-	416.140	9.781.937	-8,7	
2014	4.644.945	3.012.125	1.706.931	1.128.812	-	216.190	10.709.003	6,5	
2013	4.463.295	2.693.590	1.623.205	1.061.474	-	211.477	10.053.041	-25,2	-33,9
2012	6.251.359	3.579.823	2.252.912	1.134.229	-	213.867	13.432.190	-9,3	-8,5
2011	7.077.589	4.028.629	2.303.005	1.171.140	-	222.175	14.802.538		
VLBG. 2015	1.759.143	1.019.908	1.051.468	1.150.239	3.341.144	-	8.321.902	-11,7	
2014	1.921.654	1.157.533	1.186.345	1.262.552	3.896.037	-	9.424.121	0,0	
2013	1.951.201	1.084.607	1.191.997	1.256.910	3.935.246	-	9.419.961	-9,0	-28,0
2012	2.272.865	1.317.800	1.388.214	1.455.780	3.911.901	-	10.346.540	-10,4	-7,0
2011	2.526.535	1.563.897	1.666.053	1.628.585	4.166.702	-	11.551.772		
ÖST. 2015	42.320.108	31.037.105	18.226.940	14.426.638	9.257.277	49.569.821	164.837.889	-12,3	
2014	56.245.220	33.145.475	19.841.083	16.044.335	10.330.204	52.434.955	188.041.272	5,5	
2013	55.212.476	31.729.933	19.989.099	14.487.389	9.606.762	47.130.308	178.155.967	-18,8	-33,3
2012	75.873.187	43.551.212	27.114.576	18.375.665	12.080.338	42.426.883	219.421.861	-11,2	-8,3
2011	84.263.984	47.263.637	30.508.338	19.570.297	12.939.027	52.513.357	247.058.640		

TAB 3.3.4: ZINSAUSGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		Ø
BGLD. 2015	13	15	18	15	-	-	14	-13,8	
2014	15	17	20	18	-	-	16	-5,1	
2013	16	19	21	16	-	-	17	-26,6	-49,6
2012	22	25	26	25	-	-	23	-16,0	-12,4
2011	26	28	33	29	-	-	28		
KTN. 2015	27	19	13	16	2	19	19	-18,7	
2014	33	24	17	18	2	24	23	-0,8	
2013	31	22	15	23	2	26	23	-14,7	-36,2
2012	39	26	18	24	2	29	27	-7,3	-9,1
2011	43	28	19	28	2	30	29		
NÖ. 2015	29	26	24	36	27	36	29	-16,3	
2014	35	32	28	46	29	45	34	0,4	
2013	33	30	28	39	27	116	34	-27,7	-37,8
2012	46	43	37	53	40	144	47	2,3	-9,5
2011	48	45	40	60	43	31	46		
OO. 2015	20	16	14	10	8	67	25	-6,3	
2014	25	20	16	12	9	61	27	3,6	
2013	25	20	16	12	9	56	26	-17,6	-41,0
2012	35	29	24	17	10	49	31	-26,2	-10,2
2011	39	31	27	21	11	97	43		
SBG. 2015	18	13	8	3	12	15	12	-18,2	
2014	22	15	11	4	14	18	15	-7,6	
2013	22	16	11	7	-	21	16	-25,9	-50,3
2012	29	22	16	8	-	27	22	-11,2	-12,6
2011	34	25	18	8	-	31	24		
STMK. 2015	22	22	19	11	12	93	36	-11,6	
2014	24	21	18	17	14	106	40	20,2	
2013	24	21	20	16	13	76	34	-2,9	-12,4
2012	32	26	26	28	20	55	35	-15,1	-3,1
2011	37	30	28	28	20	69	41		
TIROL 2015	18	16	14	11	-	3	14	-9,3	
2014	21	18	15	14	-	2	15	5,7	
2013	20	16	15	13	-	2	14	-25,3	-35,3
2012	28	21	20	14	-	2	19	-9,6	-8,8
2011	31	24	21	14	-	2	21		
VLBG. 2015	25	18	19	18	26	-	22	-12,2	
2014	28	21	21	20	31	-	25	-0,5	
2013	28	19	21	20	31	-	25	-9,2	-29,3
2012	33	24	25	23	31	-	28	-10,7	-7,3
2011	37	28	30	26	34	-	31		
ÖST. 2015	23	20	17	19	20	49	24	-12,7	
2014	26	23	20	25	22	53	28	5,1	
2013	26	22	20	23	22	48	27	-18,9	-33,9
2012	35	30	26	29	27	43	33	-11,3	-8,5
2011	39	33	29	32	29	54	37		

Durchschnittszinssatz über alle Schuldenarten

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.3.5: DURCHSCHNITTSZINSSATZ ÜBER ALLE SCHULDENARTEN NACH GRÖSSENKLASSEN							
	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø
BGLD. 2015	1,23 %	1,43 %	1,43 %	0,96 %	-	-	1,28 %
2014	1,45 %	1,54 %	1,64 %	1,24 %	-	-	1,48 %
2013	1,46 %	1,74 %	1,58 %	1,13 %	-	-	1,52 %
2012	1,94 %	2,17 %	2,02 %	1,70 %	-	-	1,99 %
2011	2,24 %	2,27 %	2,27 %	1,91 %	-	-	2,23 %
KTN. 2015	1,49 %	1,86 %	1,96 %	1,00 %	1,84 %	1,86 %	1,61 %
2014	1,78 %	2,28 %	2,27 %	1,36 %	1,50 %	2,11 %	1,94 %
2013	1,77 %	2,26 %	1,97 %	1,71 %	1,05 %	2,34 %	2,00 %
2012	2,24 %	2,66 %	2,31 %	1,81 %	1,18 %	2,27 %	2,26 %
2011	2,46 %	2,76 %	2,57 %	2,00 %	1,06 %	2,41 %	2,43 %
NÖ. 2015	1,27 %	1,34 %	1,29 %	1,52 %	1,01 %	2,20 %	1,32 %
2014	1,48 %	1,59 %	1,52 %	1,84 %	1,10 %	2,99 %	1,55 %
2013	1,41 %	1,46 %	1,46 %	1,51 %	1,01 %	5,26 %	1,52 %
2012	1,96 %	2,03 %	1,94 %	2,04 %	1,46 %	6,81 %	2,07 %
2011	2,00 %	2,10 %	2,00 %	2,17 %	1,57 %	1,55 %	1,98 %
OO. 2015	1,04 %	1,08 %	1,07 %	0,86 %	0,95 %	1,99 %	1,34 %
2014	1,24 %	1,26 %	1,24 %	1,05 %	1,05 %	2,01 %	1,45 %
2013	1,19 %	1,22 %	1,22 %	1,02 %	0,96 %	1,85 %	1,37 %
2012	1,59 %	1,67 %	1,71 %	1,34 %	1,07 %	1,69 %	1,62 %
2011	1,71 %	1,73 %	1,78 %	1,58 %	1,13 %	3,55 %	2,14 %
SBG. 2015	1,19 %	0,95 %	0,76 %	1,34 %	0,98 %	1,72 %	1,14 %
2014	1,41 %	1,17 %	0,92 %	1,53 %	1,06 %	2,00 %	1,36 %
2013	1,48 %	1,17 %	1,07 %	1,27 %	-	2,09 %	1,45 %
2012	1,88 %	1,55 %	1,49 %	1,75 %	-	2,54 %	1,87 %
2011	2,11 %	1,77 %	1,66 %	1,66 %	-	2,60 %	2,04 %
STMK. 2015	1,40 %	1,35 %	1,27 %	1,21 %	0,95 %	3,98 %	2,15 %
2014	1,57 %	1,37 %	1,47 %	1,16 %	1,02 %	4,42 %	2,39 %
2013	1,56 %	1,39 %	1,53 %	1,03 %	0,93 %	3,15 %	2,00 %
2012	2,01 %	1,78 %	1,99 %	1,57 %	1,48 %	3,21 %	2,23 %
2011	2,26 %	2,04 %	1,99 %	1,58 %	1,44 %	3,77 %	2,51 %
TIROL 2015	1,25 %	1,19 %	1,19 %	1,03 %	-	1,31 %	1,20 %
2014	1,43 %	1,27 %	1,28 %	1,37 %	-	1,66 %	1,35 %
2013	1,39 %	1,19 %	1,25 %	1,19 %	-	1,59 %	1,29 %
2012	1,94 %	1,66 %	1,65 %	1,33 %	-	1,58 %	1,74 %
2011	2,13 %	1,85 %	1,67 %	1,43 %	-	1,55 %	1,89 %
VLBG. 2015	1,22 %	1,06 %	1,51 %	1,18 %	1,20 %	-	1,21 %
2014	1,32 %	1,23 %	1,67 %	1,39 %	1,36 %	-	1,37 %
2013	1,39 %	1,13 %	1,69 %	1,44 %	1,40 %	-	1,40 %
2012	1,64 %	1,40 %	1,88 %	1,65 %	1,44 %	-	1,55 %
2011	1,81 %	1,57 %	2,08 %	1,79 %	1,54 %	-	1,70 %
ÖST. 2015	1,24 %	1,25 %	1,24 %	1,29 %	1,06 %	2,62 %	1,46 %
2014	1,45 %	1,43 %	1,44 %	1,58 %	1,18 %	2,91 %	1,67 %
2013	1,41 %	1,37 %	1,42 %	1,40 %	1,13 %	2,58 %	1,57 %
2012	1,89 %	1,84 %	1,86 %	1,80 %	1,42 %	2,59 %	1,93 %
2011	2,03 %	1,96 %	1,94 %	1,93 %	1,50 %	3,23 %	2,12 %

3.4 GEMEINDEEINNAHMEN UND -AUSGABEN NACH GRUPPEN

Gesamteinnahmen

Die Gesamteinnahmen beinhalten ordentliche und außerordentliche Einnahmen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.1: GESAMTEINNAHMEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2011
BGLD. 2015	341.049.531	138.948.778	60.792.047	41.273.559	-	-	582.063.915	2,8	
2014	342.723.202	129.083.737	58.025.609	36.337.039	-	-	566.169.587	1,8	
2013	330.488.687	125.728.704	63.240.053	36.494.202	-	-	556.151.646	-8,5	17,7
2012	369.614.619	141.648.434	60.106.200	36.253.778	-	-	607.623.031	22,9	4,4
2011	306.287.171	105.971.141	52.378.426	29.845.377	-	-	494.482.115		
KTN. 2015	304.569.597	221.733.087	174.677.547	189.349.313	63.146.345	495.359.846	1.450.835.735	-1,4	
2014	312.417.234	236.083.295	178.586.596	166.290.276	62.968.993	515.243.340	1.471.589.734	2,0	
2013	305.550.599	221.148.462	171.101.529	176.807.633	63.115.179	505.553.891	1.443.277.293	2,7	5,2
2012	301.453.742	213.147.944	167.005.080	152.281.784	57.896.941	513.863.545	1.405.649.036	1,9	1,3
2011	296.935.739	211.011.633	157.216.437	150.698.092	55.769.523	507.213.791	1.378.845.215		
NÖ. 2015	1.301.494.389	881.965.647	714.316.504	673.921.260	615.633.035	207.242.257	4.394.575.092	0,5	
2014	1.264.179.115	895.490.338	762.592.456	646.951.319	549.545.221	256.385.402	4.375.143.851	6,5	
2013	1.217.694.377	847.522.173	712.064.926	626.895.877	517.843.802	187.192.007	4.109.213.162	3,3	12,7
2012	1.184.418.862	826.363.077	645.942.410	604.825.326	512.156.297	182.593.634	3.976.299.606	1,9	3,2
2011	1.138.310.017	796.782.041	685.060.377	603.843.777	498.270.055	178.071.807	3.900.338.074		
OÖ. 2015	1.109.576.143	940.414.836	600.379.719	362.666.812	283.249.980	992.745.374	4.289.032.864	6,3	
2014	1.022.064.310	880.144.579	543.638.357	339.487.163	263.718.452	985.949.531	4.035.004.392	4,1	
2013	992.120.321	857.143.645	505.437.245	323.598.088	251.448.340	947.052.019	3.876.799.658	0,8	19,4
2012	958.782.965	816.823.289	473.957.583	325.366.526	268.995.169	1.002.111.459	3.846.036.991	7,1	4,9
2011	932.529.163	777.273.320	473.598.335	304.233.212	232.640.190	870.383.340	3.590.657.560		
SBG. 2015	189.108.929	482.158.687	288.379.774	182.529.029	63.398.492	549.390.483	1.754.965.394	2,5	
2014	189.368.734	461.002.766	284.960.620	171.432.112	72.347.168	533.743.044	1.712.854.444	0,0	
2013	197.128.498	440.622.037	323.664.900	235.338.578	-	516.749.597	1.713.503.610	0,1	7,8
2012	188.976.508	437.876.184	370.375.295	215.142.535	-	499.598.292	1.711.968.814	5,2	2,0
2011	179.348.039	420.407.502	329.636.168	198.565.782	-	499.965.241	1.627.922.732		
STMK. 2015	552.350.827	756.570.839	566.762.389	411.197.486	161.129.117	1.147.552.422	3.595.563.080	1,0	
2014	1.268.244.695	461.005.012	506.938.289	101.815.779	175.817.048	1.044.558.369	3.558.379.192	3,2	
2013	1.096.154.326	438.325.447	511.932.781	104.832.244	170.110.867	1.127.700.618	3.449.056.283	5,9	10,8
2012	1.082.945.030	426.923.040	541.311.410	77.230.732	156.908.468	971.883.674	3.257.202.356	0,4	2,7
2011	1.090.234.325	395.725.326	508.665.990	71.962.800	182.943.713	995.702.409	3.245.234.563		
TIROL 2015	690.516.411	510.382.444	344.146.751	261.618.026	-	421.451.972	2.228.115.604	3,2	
2014	670.007.422	502.925.755	339.356.635	228.034.039	-	418.876.808	2.159.200.659	5,8	
2013	636.952.799	467.559.492	321.523.799	247.284.372	-	367.191.815	2.040.512.277	5,6	21,4
2012	590.998.590	439.193.497	320.089.195	230.348.206	-	352.304.716	1.932.934.204	5,3	5,4
2011	554.476.918	414.900.737	303.398.483	211.633.455	-	350.699.263	1.835.108.856		
VLBG. 2015	262.350.149	174.217.786	156.847.108	191.812.410	514.313.875	-	1.297.541.328	2,0	
2014	252.000.498	172.174.863	148.189.729	181.445.453	518.418.802	-	1.272.229.345	5,8	
2013	246.755.208	158.828.697	138.268.091	167.307.681	491.599.859	-	1.202.759.536	3,9	15,3
2012	237.919.465	150.925.400	126.313.436	166.891.049	475.677.483	-	1.157.726.833	2,9	3,8
2011	225.147.393	150.338.683	127.918.912	159.318.860	462.764.504	-	1.125.468.352		
ÖST. 2015	4.751.017.976	4.106.392.104	2.908.301.839	2.314.367.895	1.700.870.844	3.813.742.354	19.594.693.012	2,3	
2014	5.321.005.210	3.737.912.345	2.822.288.291	1.871.793.180	1.642.815.684	3.754.756.494	19.150.571.204	4,1	
2013	5.022.844.815	3.556.878.657	2.747.233.324	1.918.758.675	1.494.118.047	3.651.439.947	18.391.273.465	2,8	13,9
2012	4.915.109.781	3.452.900.865	2.725.100.609	1.808.339.936	1.471.634.358	3.522.355.322	17.895.440.871	4,1	3,5
2011	4.723.268.765	3.272.410.383	2.637.873.128	1.730.101.355	1.432.387.985	3.402.035.851	17.198.077.467		

TAB 3.4.2: GESAMTEINNAHMEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	ZUM VJ.*	ZU 2011
BGLD. 2015	1.928	1.992	2.224	3.063	-	-	2.025	2,5	
2014	1.910	1.930	2.141	2.739	-	-	1.975	1,4	
2013	1.846	1.884	2.355	2.801	-	-	1.947	-8,8	16,2
2012	2.069	2.129	2.257	2.798	-	-	2.134	22,5	4,1
2011	1.694	1.659	1.993	2.324	-	-	1.742		
KTN. 2015	2.381	2.166	2.189	2.981	2.529	3.166	2.610	-1,4	
2014	2.475	2.248	2.205	2.613	2.517	3.322	2.647	2,0	
2013	2.403	2.103	2.110	2.763	2.527	3.287	2.595	3,0	5,9
2012	2.349	2.017	2.055	2.363	2.302	3.352	2.518	2,1	1,5
2011	2.298	1.991	1.929	2.332	2.213	3.319	2.465		
NÖ. 2015	2.428	2.353	2.669	2.926	3.819	3.796	2.705	0,1	
2014	2.350	2.367	2.801	2.955	3.429	4.928	2.701	6,1	
2013	2.243	2.277	2.536	3.024	3.246	3.603	2.545	3,1	11,5
2012	2.182	2.229	2.379	2.935	3.217	3.522	2.469	1,8	2,9
2011	2.095	2.126	2.333	3.260	3.138	3.445	2.426		
OÖ. 2015	2.724	2.696	2.710	3.415	3.209	3.928	3.010	5,9	
2014	2.478	2.501	2.584	3.202	3.005	3.935	2.844	3,7	
2013	2.383	2.443	2.468	3.057	2.874	3.811	2.742	0,7	18,3
2012	2.289	2.315	2.376	3.077	3.082	4.043	2.724	7,0	4,6
2011	2.242	2.219	2.322	2.872	2.675	3.515	2.545		
SBG. 2015	2.801	3.090	3.452	3.043	3.124	3.746	3.286	2,1	
2014	2.813	2.967	3.424	2.868	3.595	3.644	3.218	-0,6	
2013	2.732	2.938	3.495	3.407	-	3.557	3.239	0,4	6,8
2012	2.613	2.929	4.014	3.129	-	3.382	3.226	4,8	1,7
2011	2.574	2.775	3.584	2.905	-	3.391	3.078		
STMK. 2015	2.228	2.482	2.764	2.931	3.377	4.263	2.959	0,8	
2014	2.475	2.553	2.949	2.890	3.818	3.931	2.936	2,9	
2013	2.156	2.403	2.979	2.961	3.679	4.268	2.854	5,9	10,1
2012	2.099	2.341	3.012	3.146	3.375	3.739	2.694	0,2	2,5
2011	2.096	2.265	2.750	2.907	3.931	3.885	2.688		
TIROL 2015	3.040	2.964	3.059	3.106	-	3.388	3.093	2,4	
2014	2.957	2.935	3.044	2.742	-	3.419	3.019	5,0	
2013	2.790	2.787	2.893	2.997	-	3.070	2.877	5,3	18,8
2012	2.625	2.588	2.891	2.805	-	2.939	2.732	4,9	4,7
2011	2.437	2.493	2.743	2.602	-	2.946	2.603		
VLBG. 2015	3.794	3.090	2.757	2.951	4.012	-	3.461	1,4	
2014	3.655	3.061	2.645	2.815	4.087	-	3.415	5,2	
2013	3.590	2.834	2.476	2.617	3.905	-	3.247	3,6	13,2
2012	3.447	2.701	2.277	2.623	3.793	-	3.134	2,5	3,3
2011	3.258	2.701	2.305	2.506	3.725	-	3.058		
ÖST. 2015	2.554	2.590	2.756	3.033	3.614	3.798	2.908	1,9	
2014	2.497	2.550	2.785	2.904	3.525	3.784	2.853	3,7	
2013	2.344	2.451	2.680	2.992	3.364	3.713	2.750	2,7	12,8
2012	2.285	2.376	2.657	2.878	3.318	3.592	2.678	3,9	3,2
2011	2.191	2.268	2.516	2.852	3.242	3.490	2.578		

Gesamtausgaben

Die Gesamtausgaben beinhalten ordentliche und außerordentliche Ausgaben.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.3: GESAMTAUSGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	GRÖSSENKLASSEN						SUMME	VERÄNDERUNG IN %		
	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW		ZUM VJ.*	ZU 2011	Ø
BGLD. 2015	337.373.944	136.335.148	61.686.413	42.633.856	-	-	578.029.361	2,8		
2014	340.936.743	127.955.234	57.776.106	35.500.184	-	-	562.168.267	1,1		
2013	331.982.119	125.266.847	61.511.282	37.121.437	-	-	555.881.685	-5,7	17,8	4,5
2012	355.010.598	138.138.775	61.154.089	35.094.876	-	-	589.398.338	20,2		
2011	301.939.733	105.420.723	51.889.754	31.202.492	-	-	490.502.702	-		
KTN. 2015	304.428.206	213.896.899	174.600.915	177.742.500	42.217.734	507.307.426	1.448.953.860	-1,7		
2014	310.237.707	236.816.672	179.769.383	173.694.206	63.368.440	508.560.517	1.472.446.925	0,7		
2013	306.533.981	221.724.615	171.455.090	174.798.089	62.631.932	524.952.309	1.462.096.016	5,0	5,7	1,4
2012	300.115.862	211.526.652	163.994.810	152.140.129	57.765.632	55.350.767	1.391.894.032	1,7		
2011	292.116.485	210.054.716	156.303.506	147.068.637	55.722.823	507.293.249	1.348.559.416	-		
NÖ. 2015	1.232.737.753	870.611.031	710.913.660	665.819.222	615.922.316	207.058.162	4.352.642.974	-0,2		
2014	1.264.484.223	894.051.686	757.589.753	644.108.568	545.988.556	256.385.402	4.362.608.188	6,1		
2013	1.213.319.790	846.520.032	713.958.519	629.787.201	513.972.353	193.080.017	4.110.637.912	4,2	13,1	3,3
2012	1.171.746.199	812.517.810	664.989.564	603.909.583	507.879.319	182.593.636	3.943.636.111	2,4		
2011	1.128.591.608	797.030.804	686.052.485	559.575.041	500.728.759	178.071.808	3.850.050.505	-		
ÖÖ. 2015	1.109.874.999	943.170.519	602.413.572	357.784.203	282.857.242	1.016.030.217	4.318.627.852	6,4		
2014	1.016.641.812	875.548.849	548.614.853	337.516.712	263.936.310	1.015.829.276	4.058.087.812	4,8		
2013	987.523.458	848.492.685	495.995.611	318.163.150	251.319.764	970.468.213	3.871.962.881	0,9	22,2	5,6
2012	955.381.911	813.683.041	474.099.299	327.064.592	266.841.327	1.002.024.217	3.839.094.387	8,6		
2011	899.725.166	757.107.666	465.708.387	295.320.521	231.905.711	883.171.447	3.533.938.900	-		
SBG. 2015	188.834.539	478.914.973	286.052.705	183.234.114	63.034.281	536.053.669	1.736.124.131	2,4		
2014	191.499.748	462.934.604	284.691.181	168.507.117	65.569.939	521.682.794	1.694.885.383	-0,8		
2013	197.564.424	436.124.570	326.647.505	235.255.052	-	512.382.893	1.707.974.444	-1,2	7,3	1,8
2012	186.888.153	437.194.510	375.129.176	221.847.942	-	507.271.000	1.728.330.781	6,8		
2011	178.681.240	418.589.333	324.404.222	197.351.865	-	498.757.872	1.617.784.532	-		
STMK. 2015	557.909.087	744.653.223	553.483.882	408.830.440	140.225.410	1.147.552.424	3.372.554.171	-0,2		
2014	1.289.932.066	463.966.558	501.700.103	102.635.737	176.064.949	1.044.558.368	3.578.857.781	4,0		
2013	1.087.074.446	441.566.073	510.072.603	104.708.170	169.275.710	1.127.402.956	3.440.099.958	6,9	12,5	3,1
2012	1.059.773.832	420.605.957	533.546.672	76.560.470	156.760.570	971.883.676	3.219.131.177	1,4		
2011	1.042.368.250	380.029.453	502.761.424	71.967.440	-	883.102.238	3.175.931.214	-		
TIROL. 2015	684.398.265	505.681.031	344.299.515	257.186.217	-	421.513.795	2.213.053.875	2,7		
2014	667.074.485	502.631.881	338.816.072	227.359.054	-	418.993.111	2.154.874.603	5,5		
2013	638.755.581	463.215.379	321.530.395	252.229.000	-	367.452.559	2.043.182.914	6,4	20,4	5,1
2012	588.180.819	438.106.096	317.701.176	224.052.381	-	352.248.497	1.920.288.969	4,5		
2011	553.377.543	414.559.550	304.272.656	212.852.485	-	350.397.918	1.837.460.152	-		
VLBG. 2015	233.625.495	168.618.834	153.902.871	121.812.412	514.794.691	-	1.292.750.003	1,5		
2014	253.989.413	172.056.912	147.871.083	181.445.455	518.399.113	-	1.273.761.976	6,0		
2013	246.207.249	158.740.084	138.237.234	167.307.679	491.584.573	-	1.202.076.819	4,3	15,3	3,8
2012	235.128.720	149.167.041	126.566.971	165.760.368	475.668.059	-	1.152.241.959	2,8		
2011	223.538.106	150.284.244	127.301.722	195.684.529	461.608.306	-	1.121.476.107	-		
ÖST. 2015	4.729.412.288	4.070.807.763	2.887.413.033	2.289.042.964	1.698.548.674	3.835.520.793	19.510.745.515	1,8		
2014	5.334.796.197	3.735.962.396	2.816.828.534	1.870.767.033	1.633.327.307	3.766.009.468	19.157.690.935	4,2		
2013	5.008.961.048	3.541.650.285	2.739.408.239	1.919.369.778	1.488.784.332	3.695.738.947	18.393.912.629	3,4	14,8	3,7
2012	4.852.226.074	3.420.939.882	2.717.181.757	1.806.430.341	1.464.914.907	3.522.371.993	17.784.064.954	4,6		
2011	4.620.388.131	3.233.076.489	2.620.694.158	1.675.023.010	1.433.067.837	3.413.394.703	16.995.644.328	-		

TAB 3.4.4: GESAMTAUSGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN

IN EUR	GRÖSSENKLASSEN						Ø	VERÄNDERUNG IN %		
	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW		ZUM VJ.*	ZU 2011	Ø
BGLD. 2015	1.907	1.954	2.256	3.163	-	-	2.011	2,5		
2014	1.900	1.913	2.132	2.676	-	-	1.961	0,8		
2013	1.855	1.877	2.291	2.833	-	-	1.946	-6,0	16,3	4,1
2012	1.988	2.077	2.296	2.709	-	-	2.070	19,8		
2011	1.670	1.650	1.974	2.429	-	-	1.728	-		
KTN. 2015	2.381	2.134	2.164	2.829	2.492	3.242	2.603	-1,7		
2014	2.457	2.255	2.220	2.729	2.533	3.279	2.648	0,7		
2013	2.411	2.108	2.115	2.731	2.507	3.413	2.629	5,4	6,4	1,6
2012	2.338	2.001	2.018	2.361	2.297	3.303	2.494	1,9		
2011	2.261	1.982	1.918	2.276	2.211	3.320	2.447	-		
NÖ. 2015	2.393	2.321	2.649	2.891	3.821	3.792	2.678	-0,6		
2014	2.350	2.364	2.783	2.942	3.407	4.928	2.693	5,8		
2013	2.235	2.275	2.543	3.038	3.222	3.716	2.546	4,0	11,8	3,0
2012	2.159	2.192	2.376	2.930	3.191	3.522	2.449	2,2		
2011	2.077	2.127	2.336	3.021	3.153	3.445	2.395	-		
ÖÖ. 2015	2.725	2.718	2.720	3.388	3.198	4.020	3.031	6,0		
2014	2.465	2.488	2.607	3.184	3.007	4.055	2.860	4,4		
2013	2.372	2.418	2.422	3.006	2.872	3.906	2.739	0,7	21,0	5,2
2012	2.281	2.307	2.376	3.093	3.057	4.043	2.719	8,5		
2011	2.163	2.162	2.284	2.797	2.666	3.567	2.505	-		
SBG. 2015	2.797	3.070	3.424	3.055	3.107	3.655	3.251	2,1		
2014	2.845	2.979	3.421	2.819	3.258	3.561	3.184	-1,4		
2013	2.738	2.908	3.527	3.405	-	3.527	3.228	-0,9	6,3	1,6
2012	2.584	2.924	4.065	3.227	-	3.434	3.257	6,5		
2011	2.565	2.763	3.527	2.887	-	3.383	3.058	-		
STMK. 2015	2.251	2.442	2.699	2.914	3.359	4.263	2.941	-0,4		
2014	2.518	2.570	2.919	2.913	3.823	3.931	2.953	3,8		
2013	2.138	2.420	2.968	2.958	3.661	4.267	2.846	6,9	11,8	2,9
2012	2.054	2.306	2.969	3.119	3.372	3.739	2.662	1,2		
2011	2.004	2.175	2.718	2.907	3.934	3.885	2.630	-		
TIROL. 2015	3.013	2.937	3.061	3.053	-	3.389	3.072	1,9		
2014	2.944	2.933	3.039	2.734	-	3.420	3.013	4,6		
2013	2.798	2.761	2.893	3.057	-	3.072	2.880	6,1	17,8	4,5
2012	2.612	2.582	2.869	2.728	-	2.939	2.714	4,1		
2011	2.432	2.491	2.769	2.617	-	2.944	2.607	-		
VLBG. 2015	3.813	2.991	2.741	2.951	4.016	-	3.449	0,9		
2014	3.684	3.059	2.639	2.815	4.086	-	3.419	5,4		
2013	3.582	2.832	2.475	2.617	3.905	-	3.245	4,0	13,2	3,3
2012	3.407	2.670	2.282	2.606	3.793	-	3.119	2,4		
2011	3.235	2.700	2.294	2.496	3.715	-				

Gruppe 0: Einnahmen für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung

Gruppe 0 enthält u. a. die Gebarung für gewählte Gemeindeorgane sowie die Haupt- und Bauverwaltung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.5: GRUPE 0: EINN. FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLG. VERWALTUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	7.113.227	1.529.712	589.077	2.222.357	-	-	11.454.373	37,1		
2014	5.408.377	1.970.407	720.985	256.913	-	-	8.356.682	23,5		
2013	4.868.134	1.029.024	627.948	242.359	-	-	6.767.465	42,3	154,8	38,7
2012	2.867.416	1.140.257	584.116	163.492	-	-	4.755.281	5,8		
2011	2.605.356	1.119.185	503.222	267.834	-	-	4.495.597			
KTN. 2015	7.574.776	5.701.165	4.192.531	4.004.198	3.355.442	18.981.573	43.809.705	3,7		
2014	7.119.441	6.520.436	4.548.271	3.257.251	3.537.186	17.266.282	42.248.867	38,2		
2013	6.859.760	4.299.749	2.294.181	1.750.308	969.307	14.401.808	30.575.113	-1,4	44,1	11,0
2012	7.116.031	4.259.838	2.150.267	1.657.114	1.002.772	14.833.819	31.019.841	2,0		
2011	6.336.132	4.730.919	2.075.846	1.575.736	946.376	14.714.934	30.399.943			
NÖ. 2015	33.412.930	21.027.432	26.653.920	11.411.402	55.362.433	9.442.901	157.743.638	16,8		
2014	32.124.707	15.920.712	16.577.042	8.223.213	53.727.362	8.490.563	135.063.599	2,4		
2013	30.370.340	14.695.614	15.044.491	7.780.104	54.329.015	9.652.111	131.871.675	7,7	41,5	10,4
2012	27.812.272	14.439.311	10.758.583	8.171.617	52.289.366	8.959.992	122.431.141	9,8		
2011	22.522.942	12.093.190	11.333.095	6.737.106	49.337.202	9.453.737	111.477.272			
ÖÖ. 2015	29.000.457	25.650.723	10.309.073	2.445.403	5.574.943	29.023.514	102.010.423	4,4		
2014	22.080.556	16.510.699	8.556.503	3.027.420	5.669.803	41.825.219	97.670.200	12,0		
2013	23.562.993	14.539.407	11.414.310	3.073.820	5.003.495	29.609.217	87.203.242	-9,6	16,5	4,1
2012	26.379.602	14.657.609	7.759.966	3.334.315	5.109.475	39.201.411	96.442.378	10,2		
2011	29.723.227	11.961.256	7.057.514	4.463.724	4.718.938	29.686.708	87.561.367			
SBG. 2015	4.310.536	4.178.443	2.331.507	1.158.842	736.104	20.487.467	33.202.726	7,8		
2014	2.430.027	3.964.096	3.281.315	749.218	658.912	19.721.779	30.805.347	-15,3		
2013	4.415.398	2.873.478	1.150.480	1.677.595	-	22.268.296	36.385.247	-5,2	-8,8	-2,2
2012	5.086.725	6.122.743	4.679.561	1.869.599	-	20.629.776	38.388.404	5,4		
2011	3.697.857	4.366.137	3.612.296	3.216.712	-	21.524.648	36.417.652			
STMK. 2015	13.158.195	15.549.877	11.073.657	6.331.450	3.143.794	44.859.643	74.168.416	-6,0		
2014	33.671.816	7.469.840	9.892.859	1.555.902	3.744.226	43.853.715	100.188.358	12,6		
2013	22.158.354	6.718.352	9.653.912	3.100.472	3.147.928	44.226.032	89.005.050	-1,2	6,1	1,5
2012	24.460.039	6.591.530	9.497.226	888.406	4.050.964	44.557.335	90.045.494	1,4		
2011	24.895.589	6.634.668	8.259.283	906.499	3.668.580	44.426.530	88.791.149			
TIROL 2015	11.141.430	6.277.611	3.843.640	2.332.461	-	3.861.939	27.507.921	-14,6		
2014	15.910.191	4.969.761	3.258.051	2.282.898	-	5.787.490	32.208.391	31,6		
2013	11.915.622	4.042.429	3.014.014	2.239.820	-	3.268.062	24.479.947	-9,3		
2012	10.554.161	4.132.968	3.116.772	2.704.285	-	6.474.200	26.982.386	5,7	7,7	1,9
2011	9.827.868	5.582.679	2.549.564	3.203.116	-	4.378.041	25.539.238			
VLBG. 2015	6.244.927	5.614.434	2.604.634	4.980.077	9.926.498	-	29.372.570	14,7		
2014	6.180.857	3.370.205	2.677.202	5.239.735	8.129.808	-	25.597.807	5,2		
2013	5.298.806	3.521.061	3.149.031	4.613.365	7.760.455	-	24.342.718	9,3	24,0	6,0
2012	4.901.361	3.053.734	2.318.993	4.710.680	7.291.936	-	22.276.704	-6,0		
2011	5.310.051	3.140.617	3.012.114	6.243.504	6.985.415	-	23.691.701			
ÖST. 2015	112.158.678	85.531.607	61.628.851	35.186.390	78.099.649	126.661.997	499.267.172	5,7		
2014	124.925.972	60.696.156	49.512.228	24.592.550	75.467.297	136.945.048	472.139.251	9,6		
2013	109.449.407	51.719.114	50.348.367	24.477.843	71.210.200	123.425.526	430.630.457	-0,4	22,3	5,6
2012	109.177.601	54.397.990	40.865.484	23.499.508	69.744.513	134.656.533	432.341.629	5,9		
2011	104.919.002	49.628.651	38.412.926	25.614.231	65.676.511	124.102.598	408.353.919			

TAB 3.4.6: GRUPE 0: EINN. FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLG. VERWALTUNG PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	40	22	22	165	-	-	40	36,7		
2014	30	29	27	19	-	-	29	23,0		
2013	27	15	23	18	-	-	24	41,8	151,5	37,9
2012	16	17	22	13	-	-	17	5,4		
2011	14	18	19	21	-	-	16			
KTN. 2015	59	56	52	63	134	121	79	3,7		
2014	56	62	56	51	141	111	76	38,2		
2013	54	41	28	27	39	94	55	-1,1	45,0	11,2
2012	55	40	26	26	40	97	56	2,2		
2011	49	45	25	24	38	96	54			
NÖ. 2015	63	56	99	50	343	173	97	16,4		
2014	60	42	61	38	335	163	83	2,1		
2013	56	39	54	38	341	186	82	7,4	39,9	10,0
2012	51	39	38	40	328	173	76	9,6		
2011	41	32	39	36	311	183	69			
ÖÖ. 2015	71	74	47	23	63	115	72	4,0		
2014	54	47	41	29	65	167	69	11,6		
2013	57	41	56	29	57	119	62	-9,7	15,4	3,8
2012	63	42	39	32	59	158	68	10,1		
2011	71	34	35	42	54	120	62			
SBG. 2015	64	27	28	19	36	140	62	7,4		
2014	36	26	39	13	33	135	58	-15,9		
2013	61	19	56	24	-	153	69	-4,9	-9,7	-2,4
2012	70	41	51	27	-	140	72	5,1		
2011	53	29	39	47	-	146	69			
STMK. 2015	53	51	54	45	66	167	78	-6,3		
2014	66	41	58	44	81	165	83	12,3		
2013	44	37	56	88	68	167	74	-1,1	5,4	1,3
2012	47	36	53	36	87	171	74	1,3		
2011	48	38	45	37	79	173	74			
TIROL 2015	49	36	34	28	-	31	38	-15,2		
2014	70	29	29	27	-	47	45	30,5		
2013	52	24	27	27	-	27	35	-9,5	5,4	1,3
2012	47	24	28	33	-	54	38	5,3		
2011	43	34	23	39	-	37	36			
VLBG. 2015	90	100	46	77	77	-	78	14,0		
2014	90	60	48	81	64	-	69	4,6		
2013	77	63	56	72	62	-	66	9,0	21,7	5,4
2012	71	42	42	74	58	-	60	-6,3		
2011	77	56	54	82	56	-	64			
ÖST. 2015	60	54	58	46	166	126	74	5,4		
2014	59	41	49	38	162	138	70	9,2		
2013	51	36	49	38	160	126	64	-0,5	21,0	5,3
2012	51	37	40	37	157	137	65	5,7		
2011	49	34	37	42	149	127	61			

Gruppe 0: Ausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung

Gruppe 0 enthält u. a. die Gebarung für gewählte Gemeindeorgane sowie die Haupt- und Bauverwaltung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.7: GRUPPE 0: AUSG. FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLG. VERWALTUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	56.472.877	15.810.015	5.416.226	5.806.651	-	-	83.505.769	3,1		
2014	54.555.329	15.360.796	5.441.391	5.644.736	-	-	81.002.252	4,2		
2013	53.435.559	13.843.519	4.893.819	5.527.459	-	-	77.700.356	3,3	19,3	4,8
2012	50.789.003	14.103.991	4.924.079	5.430.584	-	-	75.247.657	7,5		
2011	47.837.724	12.449.803	4.788.078	4.918.257	-	-	69.993.862			
KTN. 2015	46.128.077	30.891.650	21.188.718	16.317.668	8.605.634	71.480.947	194.612.669	3,9		
2014	43.180.949	30.874.860	20.595.582	15.216.288	8.561.348	68.882.768	187.311.795	9,3		
2013	40.272.496	26.426.257	16.687.375	12.137.945	6.199.801	69.662.744	171.386.618	3,7	20,6	5,1
2012	38.636.868	24.915.900	16.244.761	12.128.569	6.165.237	67.126.133	165.217.468	2,3		
2011	37.321.819	24.808.756	15.744.940	11.997.877	5.076.560	65.868.170	161.437.142			
NÖ. 2015	171.228.733	95.592.920	87.631.101	61.938.246	87.459.809	26.814.632	530.153.411	2,9		
2014	168.271.259	92.379.245	76.230.179	59.057.476	93.209.412	26.148.088	515.295.659	2,0		
2013	164.124.300	89.473.508	75.197.954	57.467.869	92.665.236	26.085.240	505.014.107	2,1	12,5	3,1
2012	162.644.198	87.027.601	70.041.467	56.720.910	91.832.704	26.591.558	494.858.438	5,0		
2011	150.589.341	84.016.225	70.322.935	49.579.140	91.219.943	25.394.137	471.121.721			
ÖÖ. 2015	146.052.410	108.263.288	80.057.962	30.858.808	35.055.933	136.669.008	516.933.779	2,4		
2014	140.093.769	97.867.154	54.493.016	31.000.024	33.712.706	147.694.655	504.861.324	1,7		
2013	142.193.872	94.251.480	51.208.075	30.673.352	32.691.557	145.455.828	496.474.164	-0,5	6,8	1,7
2012	142.369.777	92.667.212	47.009.145	30.791.897	32.421.208	153.675.258	498.934.497	3,1		
2011	140.582.762	87.696.356	47.564.396	31.248.694	31.609.057	145.410.176	484.111.422			
SBG. 2015	24.101.532	37.231.835	17.865.955	10.640.895	4.223.181	101.610.224	195.393.683	1,9		
2014	22.382.098	36.705.897	18.932.490	9.904.980	4.312.814	99.596.520	191.834.799	0,8		
2013	24.464.953	33.222.687	22.946.737	12.640.681	-	96.962.683	190.237.741	0,5	6,9	1,7
2012	24.796.625	34.471.993	22.002.129	12.528.423	-	95.518.598	189.317.768	3,6		
2011	21.626.687	33.120.067	19.564.443	13.360.506	-	95.145.406	182.817.109			
STMK. 2015	70.939.333	63.816.095	58.909.927	41.674.434	16.549.122	209.086.283	481.025.169	-3,9		
2014	164.937.469	47.567.366	52.836.346	11.178.969	16.323.073	207.749.489	500.592.712	10,0		
2013	134.620.686	44.423.331	50.025.189	10.965.616	15.032.429	200.211.570	455.278.821	2,3	10,1	2,5
2012	133.454.660	42.402.901	50.926.323	6.684.802	15.369.278	196.165.534	445.003.498	1,9		
2011	133.426.850	40.484.960	51.387.445	6.665.223	14.914.935	189.849.010	436.798.323			
TIROL 2015	65.701.572	39.558.917	26.994.244	23.449.579	-	60.063.981	215.788.093	1,1		
2014	67.760.333	36.432.210	26.494.156	22.778.983	-	60.016.738	213.482.420	10,2		
2013	64.128.861	34.316.675	25.124.363	22.175.828	-	48.048.326	193.794.053	-0,7	18,0	4,5
2012	60.970.624	36.954.935	26.148.941	22.953.624	-	48.102.079	195.130.203	6,7		
2011	56.051.146	35.671.303	23.615.266	21.908.286	-	45.603.826	185.849.827			
VLBG. 2015	27.797.156	21.258.157	17.687.633	24.377.408	45.697.135	-	138.817.299	7,2		
2014	27.334.184	18.376.268	16.931.458	22.924.905	43.976.223	-	129.543.038	4,2		
2013	25.722.541	18.382.738	16.175.698	21.812.488	42.227.511	-	124.320.976	4,2	20,5	5,1
2012	24.533.300	17.361.420	15.642.652	20.801.586	41.010.366	-	119.349.324	3,6		
2011	23.775.620	16.546.933	14.929.389	20.450.007	39.529.138	-	115.231.087			
ÖST. 2015	610.469.750	432.432.897	295.751.562	215.070.709	197.590.189	604.944.785	2.356.259.892	1,4		
2014	688.515.390	375.563.796	271.954.618	177.706.361	200.095.576	610.088.258	2.323.923.999	5,0		
2013	648.963.268	354.340.195	262.259.210	173.401.238	188.816.534	586.426.391	2.214.206.836	1,4	12,0	3,0
2012	638.195.055	349.905.953	252.939.497	168.040.395	186.798.793	587.179.160	2.183.058.853	3,7		
2011	611.281.930	334.794.403	247.937.112	160.127.990	182.948.633	567.271.025	2.104.361.093			

TAB 3.4.8: GRUPPE 0: AUSG. FÜR VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLG. VERWALTUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	319	227	198	431	-	-	290	2,8		
2014	304	230	201	425	-	-	283	3,9		
2013	299	207	182	422	-	-	272	2,9	17,8	4,4
2012	284	212	185	419	-	-	264	7,2		
2011	265	195	182	383	-	-	247			
KTN. 2015	361	302	263	257	345	457	350	3,9		
2014	342	294	254	239	342	444	337	9,3		
2013	317	251	206	190	248	453	308	4,1	21,3	5,3
2012	301	236	200	188	245	438	296	2,5		
2011	289	234	193	186	225	431	289			
NÖ. 2015	319	255	326	269	543	482	326	2,5		
2014	313	244	280	270	582	503	318	1,7		
2013	302	240	268	277	581	502	313	1,8	11,3	2,8
2012	300	235	250	275	577	513	307	4,8		
2011	277	224	239	268	574	491	293			
ÖÖ. 2015	359	310	271	291	397	541	363	2,0		
2014	340	278	259	292	384	590	356	1,3		
2013	342	269	250	290	374	585	351	-0,6	5,7	1,4
2012	340	263	236	291	371	620	353	3,0		
2011	338	250	233	295	363	587	343			
SBG. 2015	357	239	214	177	208	691	366	1,5		
2014	333	236	227	166	214	680	360	0,2		
2013	339	222	248	183	-	667	360	0,8	5,9	1,5
2012	343	231	238	182	-	647	357	3,2		
2011	310	219	213	195	-	645	346			
STMK. 2015	286	275	287	297	347	777	396	-4,2		
2014	322	263	307	317	354	782	413	9,7		
2013	265	244	291	310	325	758	377	2,4	9,4	2,4
2012	259	232	283	272	331	755	368	1,7		
2011	257	232	278	269	320	741	362			
TIROL 2015	289	230	240	278	-	483	300	0,3		
2014	299	213	238	274	-	490	299	9,3		
2013	281	205	226	269	-	402	273	-0,9	15,5	3,9
2012	271	218	236	279	-	401	276	6,3		
2011	246	214	213	269	-	383	259			
VLBG. 2015	431	377	315	375	356	-	370	6,5		
2014	396	327	302	356	347	-	348	3,6		
2013	374	328	290	341	335	-	336	3,9	18,3	4,6
2012	355	311	282	327	327	-	323	3,2		
2011	344	297	269	322	318	-	313			
ÖST. 2015	328	273	280	282	420	602	350	1,0		
2014	323	256	268	276	429	615	346	4,6		
2013	303	244	256	270	425	596	331	1,3	10,9	2,7
2012	297	241	247	267	421	599	327	3,6		
2011	284	232	236	264	414	582	315			

Gruppe 1: Einnahmen für öffentliche Ordnung und Sicherheit

Gruppe 1 enthält u. a. die Gebarung für öffentliche Ordnung, Sicherheits- und Sonderpolizei, Feuerwehren und Katastrophendienst.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.9: GRUPPE 1: EINN. FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	Ø	
BGLD. 2015	4.086.061	861.822	649.126	252.032	-	-	5.849.041	-19,3	
2014	5.241.679	1.155.095	560.511	287.618	-	-	7.244.903	52,3	
2013	3.018.506	765.882	703.404	269.708	-	-	4.757.500	-1,8	35,2
2012	3.265.898	783.929	561.465	232.254	-	-	4.843.546	11,9	8,8
2011	2.759.742	696.731	616.701	253.943	-	-	4.327.117		
KTN. 2015	4.445.052	2.070.557	2.070.925	915.567	794.183	1.944.981	13.053.255	2,8	
2014	4.239.001	2.419.222	2.091.619	1.223.254	301.824	2.433.517	12.708.437	-6,0	
2013	5.353.470	2.418.060	1.261.632	1.255.900	280.012	2.956.695	13.525.769	-9,5	50,9
2012	3.220.570	2.440.275	1.615.103	1.559.995	574.868	5.532.318	14.943.129	72,5	12,7
2011	3.159.737	1.511.408	1.093.460	634.625	145.628	2.017.670	8.662.528		
NÖ. 2015	23.758.627	10.740.593	4.728.539	2.332.374	2.987.522	156.005	48.103.652	-6,5	
2014	25.466.788	10.547.361	5.899.267	3.361.099	2.825.774	150.312	48.250.601	18,8	
2013	22.813.197	8.782.352	4.776.255	1.240.936	2.611.295	407.512	40.631.547	16,5	51,9
2012	18.143.038	7.056.230	7.024.924	869.812	1.370.688	406.976	34.871.668	17,5	13,0
2011	14.395.766	5.796.320	5.042.603	1.343.687	2.717.471	392.523	29.688.350		
ÖÖ. 2015	24.908.742	18.890.795	11.060.939	2.240.429	5.375.007	3.377.475	65.533.427	55,5	
2014	15.572.768	11.480.225	8.010.056	2.506.041	1.192.914	3.387.729	42.149.733	15,6	
2013	13.926.679	10.723.590	7.327.327	902.376	484.312	3.099.731	36.464.015	18,2	114,4
2012	13.293.013	6.737.176	3.534.163	1.007.944	527.872	5.758.769	30.858.937	0,9	28,6
2011	10.837.697	11.428.877	4.291.702	841.274	644.317	2.529.981	30.573.848		
SBG. 2015	3.423.879	4.072.638	4.474.372	1.011.432	41.154	2.177.155	15.207.921	-0,3	
2014	4.066.894	5.254.707	2.729.208	881.947	34.037	2.291.185	15.257.978	47,9	
2013	2.071.966	3.614.080	1.580.184	909.379	-	2.139.890	10.315.499	-8,1	13,1
2012	2.785.939	3.219.281	1.558.198	1.505.814	-	2.155.168	11.224.400	-16,5	3,3
2011	5.378.106	3.998.495	1.450.682	551.141	-	2.070.527	13.448.951		
STMK. 2015	7.051.400	10.157.117	3.041.247	4.537.832	193.677	3.614.390	28.576.153	-5,7	
2014	17.587.240	5.415.797	3.446.723	212.786	654.230	2.993.647	30.310.423	16,8	
2013	15.022.665	3.215.502	2.371.393	960.710	232.693	4.139.674	25.942.637	16,4	13,7
2012	11.648.715	4.200.509	2.609.106	396.601	677.750	2.758.554	22.291.235	-11,4	3,4
2011	15.749.094	2.583.794	3.353.007	302.046	183.276	2.974.156	25.145.673		
TIROL 2015	15.541.255	8.023.351	1.474.945	1.860.784	-	3.024.195	29.921.531	-7,8	
2014	17.273.794	6.233.314	2.370.843	595.386	-	5.989.465	32.462.804	27,3	
2013	13.539.320	4.931.745	3.533.892	232.272	-	3.260.891	25.498.120	18,6	30,0
2012	11.037.289	4.760.275	1.972.880	1.417.997	-	2.302.025	21.490.466	-6,7	7,5
2011	10.442.974	5.070.795	3.751.419	805.284	-	2.971.945	23.022.417		
VLBG. 2015	3.056.826	1.536.661	2.112.561	630.596	4.203.134	-	11.542.778	-17,7	
2014	4.131.503	1.231.653	659.437	1.949.856	6.047.722	-	14.020.171	12,3	
2013	3.616.378	1.938.216	609.437	932.919	5.386.175	-	12.483.146	17,8	9,1
2012	3.326.652	570.117	591.205	572.077	5.537.532	-	10.597.589	0,2	2,3
2011	4.039.488	953.155	332.178	527.661	4.724.525	-	10.577.007		
ÖST. 2015	86.471.842	56.862.544	29.615.704	13.784.108	13.794.677	14.314.703	214.843.578	6,1	
2014	93.579.669	43.737.374	25.767.664	11.017.987	11.056.501	17.245.855	202.405.050	19,3	
2013	79.362.175	36.389.427	22.163.554	6.704.197	8.994.487	16.004.393	169.618.233	12,2	47,7
2012	66.721.120	29.767.792	19.467.044	7.562.494	8.688.710	18.913.810	151.120.970	3,9	11,9
2011	66.762.584	32.139.575	19.912.052	5.259.661	8.415.217	12.956.802	145.445.891		

TAB 3.4.10: GRUPPE 1: EINN. FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	23	12	24	19	-	-	20	-19,5	
2014	29	17	21	22	-	-	25	51,7	
2013	17	11	26	21	-	-	17	-2,1	33,4
2012	18	12	21	18	-	-	17	11,6	8,4
2011	15	11	23	20	-	-	15		
KTN. 2015	35	28	26	14	32	13	24	2,8	
2014	34	23	26	19	12	16	23	-6,0	
2013	42	23	16	20	11	19	24	-9,2	51,8
2012	25	23	20	24	23	36	27	72,9	12,9
2011	24	15	13	10	6	13	15		
NÖ. 2015	45	29	18	10	19	3	28	-6,8	
2014	47	28	22	15	18	3	30	18,4	
2013	42	24	17	6	16	8	25	16,2	50,3
2012	33	19	25	4	9	8	22	17,2	12,6
2011	26	15	17	7	17	8	18		
ÖÖ. 2015	61	53	50	21	63	13	46	54,9	
2014	38	33	38	24	14	14	30	15,2	
2013	33	31	36	9	6	12	26	18,0	112,3
2012	32	19	18	10	6	23	22	0,8	28,1
2011	26	33	21	8	7	10	22		
SBG. 2015	51	26	54	17	2	15	28	-0,6	
2014	60	34	33	15	2	16	29	47,0	
2013	29	24	17	13	-	15	19	-7,8	12,0
2012	39	22	17	22	-	15	21	-16,8	3,0
2011	77	26	16	8	-	14	25		
STMK. 2015	28	33	15	32	4	13	24	-5,9	
2014	34	30	20	6	14	11	25	16,5	
2013	30	18	14	27	5	16	21	16,4	13,0
2012	23	23	15	16	15	11	18	-11,5	3,3
2011	30	15	18	12	4	12	21		
TIROL 2015	68	47	13	22	-	24	42	-8,5	
2014	76	36	21	7	-	49	45	26,3	
2013	59	29	32	3	-	27	36	18,4	27,2
2012	49	28	18	17	-	19	30	-7,0	6,8
2011	46	30	34	10	-	25	33		
VLBG. 2015	44	27	38	10	33	-	31	-18,2	
2014	60	22	12	30	48	-	38	11,7	
2013	53	35	11	15	43	-	34	17,5	7,2
2012	48	11	9	9	44	-	29	-0,2	1,8
2011	58	17	6	8	38	-	29		
ÖST. 2015	46	36	28	18	29	14	32	5,8	
2014	44	30	25	17	24	17	30	18,9	
2013	37	25	22	10	20	16	25	12,1	46,2
2012	31	20	19	12	20	19	23	3,7	11,6
2011	31	22	19	9	19	13	22		

Gruppe 1: Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit

Gruppe 1 enthält u. a. die Gebarung für öffentliche Ordnung, Sicherheits- und Sonderpolizei, Feuerwehren und Katastrophendienst.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.11: GRUPPE 1: AUSG. FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	10.249.685	3.168.802	1.058.346	362.416	-	-	14.839.249	-8,0		
2014	11.563.823	3.051.744	1.159.388	360.670	-	-	16.135.625	20,2		
2013	9.213.456	2.876.589	982.478	346.195	-	-	13.418.718	-10,8	29,7	7,4
2012	10.701.459	2.716.295	1.089.390	541.353	-	-	15.048.497	31,5		
2011	8.162.543	2.180.185	817.256	282.948	-	-	11.442.932			
KTN. 2015	8.651.878	5.018.835	3.944.975	2.171.520	1.566.432	17.492.997	36.826.337	1,7		
2014	7.314.420	4.060.322	3.461.475	2.668.683	1.493.848	17.225.706	36.224.454	-2,4		
2013	8.548.301	3.960.415	3.230.773	2.741.513	1.746.667	16.896.820	37.124.489	0,0	25,5	6,4
2012	5.762.962	4.987.977	3.442.166	2.509.771	1.403.947	18.610.491	37.117.334	26,5		
2011	5.956.040	3.332.614	2.679.594	2.084.821	1.052.984	14.231.381	29.337.434			
NÖ. 2015	34.545.256	20.191.220	12.998.970	11.098.174	14.896.525	2.531.556	96.251.701	-4,0		
2014	37.751.873	20.435.608	13.316.572	11.650.845	14.507.514	2.611.516	100.273.928	12,0		
2013	34.436.847	16.413.440	12.481.014	9.478.741	14.040.508	2.671.816	89.522.366	9,9	28,8	7,2
2012	28.154.432	14.675.712	14.762.039	8.781.416	12.404.101	2.656.490	81.434.190	9,0		
2011	24.805.976	12.785.308	13.319.639	7.927.730	13.094.511	2.798.951	74.732.115			
OÖ. 2015	35.223.974	27.979.253	16.959.802	8.723.858	9.011.543	33.643.455	131.741.326	22,2		
2014	25.657.323	21.206.541	14.933.374	8.264.613	4.834.276	32.955.033	107.851.160	14,1		
2013	21.626.054	19.740.597	10.466.258	7.868.751	3.945.596	30.906.542	94.553.798	4,8	54,4	13,6
2012	21.883.184	14.959.189	9.818.394	6.981.245	3.872.849	32.719.913	90.234.774	5,8		
2011	18.123.436	16.636.855	10.417.227	6.862.145	4.133.261	29.125.248	85.298.172			
SBG. 2015	7.554.382	11.197.100	6.763.933	2.973.162	1.312.224	16.524.131	46.324.932	2,7		
2014	7.647.608	12.040.370	5.137.752	2.956.164	1.788.353	15.541.472	45.111.719	13,3		
2013	6.620.091	9.122.618	4.343.661	5.086.767	-	14.640.405	39.813.542	2,3	16,6	4,1
2012	5.972.659	9.312.649	4.471.080	4.889.529	-	14.257.681	38.903.598	-2,1		
2011	9.053.983	9.651.217	3.897.491	3.349.949	-	13.779.264	39.751.904			
STMK. 2015	15.288.967	22.419.747	10.310.927	9.111.363	3.788.077	24.177.311	85.096.892	0,3		
2014	36.620.095	10.467.431	8.502.095	1.527.957	4.027.192	23.730.543	84.875.313	2,9		
2013	31.754.539	8.968.417	7.530.097	2.220.412	3.408.572	28.589.572	82.471.609	4,3	10,4	2,6
2012	28.635.878	9.244.203	7.975.087	2.096.566	4.118.229	26.964.724	79.034.687	2,5		
2011	30.466.962	7.420.148	8.579.880	2.391.771	2.921.157	25.295.574	77.075.592			
TIROL 2015	29.691.154	16.574.309	6.574.046	5.231.687	-	15.543.408	73.719.604	-0,7		
2014	28.722.403	16.814.971	7.646.274	3.856.490	-	17.194.504	74.234.642	0,5		
2013	28.801.152	14.349.851	9.181.372	3.827.142	-	17.712.889	73.872.406	13,7	19,6	4,9
2012	22.637.305	14.444.539	7.184.420	4.484.556	-	16.351.972	65.102.792	5,6		
2011	21.125.469	12.712.206	6.994.132	4.466.368	-	16.140.093	61.645.448			
VLBG. 2015	8.805.159	4.233.523	4.734.957	3.134.221	11.141.229	-	32.104.089	1,5		
2014	8.228.811	4.051.036	2.652.579	3.992.397	12.689.914	-	31.614.737	10,0		
2013	6.900.013	4.392.997	3.039.907	2.829.104	11.583.100	-	28.745.121	15,0	27,6	6,9
2012	5.553.494	2.527.131	2.868.144	2.993.759	11.058.904	-	25.001.436	-0,7		
2011	6.220.617	2.499.556	2.370.519	2.910.720	11.163.938	-	25.165.350			
ÖST. 2015	147.990.455	110.887.789	63.345.156	43.056.381	41.716.030	109.918.359	516.914.170	4,1		
2014	163.506.356	92.128.023	56.809.509	35.277.819	39.341.097	109.258.774	496.321.578	8,0		
2013	147.900.453	79.824.924	51.255.560	34.398.625	34.724.443	111.418.044	459.522.049	6,4	27,8	7,0
2012	129.301.375	72.867.715	51.610.720	33.678.195	32.858.032	111.561.271	431.877.308	6,8		
2011	123.915.226	67.225.089	49.075.738	30.476.432	32.365.851	101.370.611	404.428.947			

TAB 3.4.12: GRUPPE 1: AUSG. FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	58	45	39	27	-	-	52	-8,3		
2014	64	46	43	27	-	-	56	19,8		
2013	51	43	37	26	-	-	47	-11,1	28,0	7,0
2012	60	41	41	42	-	-	53	31,1		
2011	45	34	31	22	-	-	40			
KTN. 2015	52	49	49	34	63	112	66	1,7		
2014	58	39	43	42	60	111	65	-2,4		
2013	67	38	40	43	70	110	67	0,4	26,3	6,6
2012	45	47	42	45	56	121	66	26,8		
2011	46	31	33	32	42	93	52			
NÖ. 2015	64	54	48	48	92	46	59	-4,3		
2014	70	54	49	53	91	50	62	11,7		
2013	63	44	44	46	88	51	55	9,7	27,4	6,8
2012	52	40	53	43	78	51	51	8,8		
2011	46	34	45	43	82	54	46			
OÖ. 2015	86	80	77	84	102	133	92	21,6		
2014	62	60	71	78	55	132	76	13,6		
2013	52	56	51	74	45	124	67	4,7	52,9	13,2
2012	52	42	49	66	44	132	64	5,7		
2011	44	48	51	65	48	118	60			
SBG. 2015	112	72	81	50	65	113	87	2,4		
2014	114	77	62	49	89	106	85	12,6		
2013	92	61	47	74	-	101	75	2,6	15,5	3,9
2012	83	62	48	71	-	97	73	-2,4		
2011	130	64	42	49	-	93	75			
STMK. 2015	62	74	50	65	79	90	70	0,0		
2014	71	58	49	43	87	89	70	2,6		
2013	62	49	44	63	74	108	68	4,4	9,7	2,4
2012	55	51	44	85	89	104	65	2,4		
2011	59	42	46	97	63	99	64			
TIROL 2015	131	97	58	62	-	125	102	-1,4		
2014	127	98	69	46	-	140	104	-0,3		
2013	126	86	83	46	-	148	104	13,2	17,0	4,3
2012	101	85	65	55	-	136	92	5,2		
2011	93	76	63	57	-	136	87			
VLBG. 2015	127	75	84	49	87	-	86	0,9		
2014	119	72	47	62	100	-	85	9,4		
2013	100	78	54	44	92	-	78	14,6	25,3	6,3
2012	80	45	52	47	88	-	68	-1,0		
2011	90	45	43	46	90	-	68			
ÖST. 2015	80	70	60	56	89	109	77	3,8		
2014	77	63	56	55	84	110	74	7,6		
2013	69	55	50	54	78	113	69	6,3	26,5	6,6
2012	60	50	50	54	74	114	65	6,6		
2011	57	47	47	50	73	104	61			

Gruppe 2: Einnahmen für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Gruppe 2 enthält u. a. die Gebarung für allgemein- und berufsbildenden Unterricht, Förderung des Unterrichts, vorschulische Erziehung (u. a. Kindergärten), Sport, Erwachsenenbildung sowie für Forschung und Wissenschaft.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.13: GRUPPE 2: EINN. FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2015	30.634.280	15.358.048	7.439.211	2.150.741	-	-	55.582.280	2,1	
2014	32.785.075	11.849.631	7.470.637	2.321.982	-	-	54.427.325	5,8	
2013	30.274.764	10.397.225	7.780.827	2.980.519	-	-	51.433.335	6,7	16,1
2012	28.485.214	11.079.099	6.337.903	2.307.152	-	-	48.209.368	0,7	
2011	27.721.400	10.892.045	7.187.322	2.054.337	-	-	47.855.104		4,0
KTN. 2015	17.248.181	10.224.239	8.342.873	11.664.329	2.465.619	25.497.284	75.442.525	-5,9	
2014	18.687.399	9.848.091	10.103.663	9.939.849	3.510.547	28.122.940	80.212.489	7,4	
2013	17.400.670	10.503.133	8.120.442	7.557.857	3.996.393	27.127.199	74.705.694	-13,2	19,2
2012	15.127.380	10.987.342	7.449.147	8.178.258	2.818.627	41.501.962	86.062.716	35,9	4,8
2011	13.599.608	11.659.468	6.321.129	5.287.585	1.805.599	24.637.496	63.310.885		
NÖ. 2015	56.373.478	41.894.728	39.088.116	31.180.089	20.412.724	6.527.656	195.476.791	-4,0	
2014	52.043.512	51.647.011	41.625.349	31.342.776	20.217.616	6.768.761	203.645.025	3,1	
2013	49.939.942	49.450.642	45.861.171	24.820.420	19.512.347	7.912.826	197.497.348	7,0	-13,7
2012	51.662.237	42.230.552	37.282.840	22.933.803	22.510.099	7.934.797	184.554.328	-18,5	
2011	67.591.552	51.393.155	49.146.224	25.959.553	24.209.238	8.253.820	226.553.542		-3,4
ÖÖ. 2015	136.005.679	110.148.375	50.767.488	26.027.658	21.059.998	35.328.504	379.337.702	24,6	
2014	97.003.102	87.660.219	36.292.059	24.019.922	17.568.545	41.957.495	304.501.342	17,3	
2013	83.428.618	76.850.585	32.470.125	20.208.743	14.573.859	31.971.799	259.503.729	1,5	62,0
2012	71.157.693	77.641.483	29.641.019	21.268.548	14.050.546	41.896.994	255.656.283	9,2	15,5
2011	71.223.222	65.824.192	32.535.612	23.333.338	13.304.627	27.924.452	234.145.443		
SBG. 2015	14.601.097	56.036.055	19.269.722	13.065.905	3.889.385	11.869.848	118.732.012	4,0	
2014	19.424.275	40.632.477	24.020.172	16.434.249	2.913.075	10.740.007	114.164.255	-10,1	
2013	18.981.979	40.288.683	38.349.930	17.646.676	-	11.658.054	126.925.322	-6,0	11,0
2012	15.959.333	41.729.198	43.263.250	24.335.313	-	9.783.222	135.070.316	26,3	
2011	13.527.440	34.698.794	26.421.135	19.154.875	-	13.126.528	106.928.772		2,8
STMK. 2015	56.563.817	73.719.685	43.142.623	31.491.953	7.278.711	51.832.491	264.029.280	-5,9	
2014	128.634.875	54.352.215	44.859.320	5.821.628	7.484.860	39.347.617	280.500.515	12,9	
2013	102.322.883	46.473.932	43.212.612	8.802.076	8.351.319	39.200.441	248.363.263	12,2	8,7
2012	98.540.322	38.669.887	41.646.092	4.960.692	7.943.015	29.670.111	221.430.119	-8,8	2,2
2011	103.548.958	42.045.804	40.141.421	4.229.772	8.637.848	44.246.938	242.850.741		
TIROL. 2015	50.133.645	39.695.505	26.484.229	24.990.541	-	21.577.108	162.881.028	-0,2	
2014	60.707.002	44.333.077	25.405.665	16.699.057	-	14.138.928	163.283.729	10,2	
2013	50.996.790	37.382.921	23.910.062	19.883.917	-	15.936.851	148.110.541	23,4	39,6
2012	36.407.610	31.657.512	18.268.343	23.718.689	-	9.977.316	120.029.470	2,9	
2011	40.100.091	25.535.932	22.322.958	18.661.062	-	10.663.947	116.683.990		
VLBG. 2015	21.889.314	12.998.442	16.462.628	19.036.170	28.928.910	-	99.315.464	23,0	
2014	20.308.228	14.253.988	10.616.504	12.286.588	23.283.033	-	80.748.341	4,1	
2013	19.513.517	14.443.286	10.790.052	12.233.524	20.593.481	-	77.573.860	0,0	26,1
2012	20.841.924	10.087.195	7.218.497	12.714.013	26.708.502	-	77.570.131	-1,5	6,5
2011	13.650.643	11.490.925	7.012.572	10.255.591	36.327.527	-	78.737.258		
ÖST. 2015	383.449.491	360.075.077	210.996.870	159.607.386	84.035.347	152.632.891	1.350.797.082	5,4	
2014	429.593.468	314.576.709	200.393.369	118.866.051	74.977.676	143.075.748	1.281.483.021	8,2	
2013	372.859.163	285.790.407	210.495.221	114.133.732	67.027.399	133.807.170	1.184.113.092	4,9	20,9
2012	338.181.713	264.082.268	191.107.091	120.416.468	74.030.789	140.764.402	1.128.582.731	1,0	5,2
2011	350.962.914	253.540.315	191.088.373	108.936.113	84.284.839	128.253.181	1.117.065.735		

TAB 3.4.14: GRUPPE 2: EINN. FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	173	220	272	160	-	-	193	1,9	
2014	183	177	276	175	-	-	190	5,4	
2013	169	156	290	228	-	-	180	6,3	14,7
2012	159	167	238	178	-	-	169	0,4	
2011	153	170	273	160	-	-	169		
KTN. 2015	135	100	103	184	99	163	136	-5,9	
2014	148	94	125	156	140	181	144	7,4	
2013	137	100	100	118	160	176	134	-12,9	19,9
2012	118	104	92	127	112	271	154	36,2	5,0
2011	105	110	78	82	72	161	113		
NÖ. 2015	105	112	146	135	127	120	120	-4,3	
2014	97	137	153	143	126	130	126	2,8	
2013	92	133	163	120	122	152	122	6,7	-14,7
2012	95	114	133	111	141	153	115	-18,7	
2011	124	137	167	140	152	160	141		
ÖÖ. 2015	334	316	229	245	239	140	266	24,1	
2014	235	249	172	227	200	167	215	16,9	
2013	200	219	159	191	167	129	184	1,4	60,4
2012	170	220	149	201	161	169	181	9,1	15,1
2011	171	188	160	220	153	113	166		
SBG. 2015	216	359	231	218	192	81	222	3,7	
2014	289	261	289	275	145	73	214	-10,6	
2013	263	269	414	255	-	80	240	-5,8	10,0
2012	221	279	469	354	-	66	255	25,9	2,5
2011	194	229	287	280	-	89	202		
STMK. 2015	228	242	210	224	153	193	217	-6,1	
2014	251	301	261	165	163	148	231	12,6	
2013	201	255	251	249	181	148	206	12,2	8,0
2012	191	212	232	202	171	114	183	-8,9	2,0
2011	199	241	217	171	186	173	201		
TIROL. 2015	221	231	235	237	-	173	225	-1,0	
2014	268	259	228	201	-	132	228	9,4	
2013	223	223	215	241	-	133	209	23,1	36,6
2012	162	187	165	289	-	83	170	2,5	
2011	176	153	202	229	-	85	166		
VLBG. 2015	317	231	233	233	226	-	265	22,2	
2014	295	253	189	191	184	-	217	3,5	
2013	284	258	193	191	164	-	209	-0,3	23,9
2012	302	181	130	200	213	-	210	-1,8	
2011	198	206	126	161	292	-	214		
ÖST. 2015	206	227	200	209	179	152	200	5,0	
2014	202	215	198	184	161	144	191	7,8	
2013	174	197	205	178	151	136	177	4,8	19,7
2012	157	182	186	192	167	144	169	0,9	4,9
2011	163	176	182	180	191	132	167		

Gruppe 2: Ausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Gruppe 2 enthält u. a. die Gebarung für allgemein- und berufsbildenden Unterricht, Förderung des Unterrichts, vorschulische Erziehung (u. a. Kindergärten), Sport, Erwachsenenbildung sowie für Forschung und Wissenschaft.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.15: GRUPPE 2: AUSG. FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	73.031.216	34.712.794	15.604.380	6.452.955	-	-	130.001.345	2,3		
2014	74.198.991	31.099.905	15.510.662	6.243.107	-	-	127.052.665	4,1		
2013	70.302.179	29.157.850	14.875.570	7.654.526	-	-	121.990.125	-4,2	16,0	4,0
2012	74.116.098	31.333.630	14.734.942	7.121.866	-	-	127.306.536	13,6		
2011	66.125.978	25.670.882	14.324.137	5.962.625	-	-	112.083.622			
KTN. 2015	40.920.214	28.686.669	23.368.985	26.269.783	10.417.743	74.718.450	204.381.844	-4,2		
2014	41.940.538	29.119.776	25.197.830	27.532.834	11.243.614	78.318.139	213.352.731	-0,6		
2013	41.084.075	30.595.919	24.913.821	22.711.910	11.812.360	83.529.304	214.647.389	3,3	8,2	2,1
2012	38.286.443	30.723.426	22.408.470	21.612.443	9.972.241	84.861.739	207.864.762	10,0		
2011	36.354.716	31.368.666	21.061.102	18.784.356	8.331.131	72.989.689	188.889.660			
NÖ. 2015	173.067.734	129.262.629	104.028.248	99.189.930	58.470.684	19.581.183	585.600.408	0,1		
2014	167.097.992	139.180.535	110.434.406	89.923.122	58.759.936	19.651.698	585.046.789	3,4		
2013	162.437.688	131.211.139	110.061.934	84.196.019	57.105.718	20.858.957	565.871.455	2,3	2,2	0,5
2012	161.649.299	127.130.794	105.097.585	80.525.935	58.385.358	20.356.626	553.145.597	-3,5		
2011	173.299.915	136.982.187	112.751.738	70.436.910	59.314.273	20.335.183	573.120.206			
ÖÖ. 2015	217.434.702	181.621.668	103.056.084	52.929.537	46.572.449	119.478.132	721.092.572	14,7		
2014	176.747.203	156.371.038	81.108.944	48.717.243	42.668.464	122.917.860	628.530.752	10,5		
2013	159.785.267	142.015.012	73.351.823	43.984.322	38.673.674	111.078.109	568.890.207	2,8	37,1	9,3
2012	145.387.865	140.033.693	69.375.527	43.391.563	37.607.068	117.517.901	553.313.617	5,2		
2011	142.567.757	129.119.071	72.070.183	45.365.635	35.699.779	101.221.501	526.043.926			
SBG. 2015	34.101.281	109.092.296	46.510.248	39.665.319	10.297.030	50.996.436	290.662.610	1,5		
2014	41.076.582	92.199.001	51.661.565	39.697.219	11.495.431	50.203.585	286.333.383	-1,8		
2013	41.116.309	86.398.791	69.081.674	44.188.194	-	50.870.182	291.655.150	0,0	14,0	3,5
2012	35.915.892	87.997.546	68.659.307	50.384.601	-	48.665.710	291.623.056	14,3		
2011	32.250.488	76.723.249	52.065.794	42.802.847	-	51.185.249	255.027.627			
STMK. 2015	106.876.258	139.230.419	91.059.172	67.483.237	22.823.981	130.978.082	558.451.149	-2,9		
2014	232.129.805	93.725.328	89.727.580	13.262.390	23.002.908	123.161.832	575.009.843	7,8		
2013	195.741.478	86.661.257	86.939.765	15.828.201	23.378.920	124.744.413	533.294.034	7,3	15,7	3,9
2012	191.618.507	74.027.577	87.922.483	9.513.401	22.194.303	111.711.181	496.987.452	3,0		
2011	187.390.926	72.519.761	84.940.826	9.025.604	21.582.782	107.178.842	482.638.741			
TIROL. 2015	108.035.344	81.536.046	56.247.828	45.296.721	-	53.971.859	345.097.798	-4,7		
2014	119.999.213	93.162.195	58.841.057	42.015.032	-	48.117.523	362.135.020	7,4		
2013	105.572.413	82.120.394	54.327.311	46.706.925	-	48.417.219	337.144.262	14,0	19,6	4,9
2012	86.746.426	75.686.744	47.867.192	43.262.160	-	42.277.704	295.840.226	2,5		
2011	87.829.201	66.533.263	51.877.043	40.018.436	-	42.350.718	288.608.661			
VLBG. 2015	39.617.114	26.135.943	32.090.717	35.432.782	67.515.770	-	200.992.326	11,0		
2014	38.459.815	28.625.795	24.334.117	29.218.776	60.506.951	-	181.145.454	2,8		
2013	35.822.670	25.769.464	24.899.920	29.009.926	60.742.525	-	176.244.505	7,8	28,4	7,1
2012	31.285.891	21.840.212	20.667.245	27.921.936	61.770.620	-	164.485.904	4,4		
2011	28.672.651	20.260.617	19.943.621	24.532.407	63.176.076	-	156.585.372			
ÖST. 2015	793.083.863	730.278.464	473.965.662	373.120.264	216.097.657	449.724.142	3.036.270.052	2,6		
2014	891.649.239	663.483.573	456.816.161	296.609.723	207.677.304	442.370.637	2.958.606.637	5,3		
2013	811.862.079	613.929.826	458.451.818	294.282.023	191.713.197	439.498.184	2.809.737.127	4,5	17,5	4,4
2012	765.006.421	588.773.622	436.732.751	283.733.905	189.929.590	425.390.861	2.689.567.150	4,1		
2011	754.491.632	559.177.696	429.034.444	256.928.820	188.104.041	395.261.182	2.582.997.815			

TAB 3.4.16: GRUPPE 2: AUSG. FÜR UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	413	498	571	494	-	-	452	2,0		
2014	413	465	572	471	-	-	443	3,8		
2013	393	437	554	584	-	-	427	-4,5	14,5	3,6
2012	415	471	553	550	-	-	447	13,2		
2011	366	402	545	464	-	-	395			
KTN. 2015	320	280	290	414	417	478	368	-4,2		
2014	332	277	311	433	449	505	384	-0,6		
2013	323	291	307	355	473	543	386	3,6	8,8	2,2
2012	298	291	276	335	396	554	372	10,3		
2011	281	296	258	291	331	478	338			
NÖ. 2015	323	345	395	431	353	357	360	-0,3		
2014	311	368	406	411	367	378	361	3,1		
2013	299	353	392	406	358	401	350	2,0	1,1	0,3
2012	298	343	375	391	367	393	343	-3,7		
2011	319	366	384	380	374	393	357			
ÖÖ. 2015	534	521	465	498	528	473	506	14,3		
2014	429	444	385	460	486	491	443	10,1		
2013	384	405	358	416	442	447	402	2,7	35,7	8,9
2012	347	397	348	410	431	474	392	5,1		
2011	343	369	353	428	410	409	373			
SBG. 2015	505	637	657	661	507	348	544	1,2		
2014	610	593	621	664	571	343	538	-2,4		
2013	570	576	746	640	-	350	551	0,3	12,9	3,2
2012	497	589	744	733	-	329	550	14,0		
2011	463	506	566	626	-	347	482			
STMK. 2015	431	457	444	481	478	487	460	-3,1		
2014	453	519	522	376	500	464	474	7,5		
2013	385	475	506	447	506	472	441	7,4	15,0	3,7
2012	371	406	489	388	477	430	411	2,8		
2011	360	415	459	365	464	418	400			
TIROL. 2015	476	474	500	538	-	434	477	-5,4		
2014	530	544	528	505	-	393	506	6,5		
2013	462	490	489	566	-	405	475	13,7	17,0	4,2
2012	385	446	432	527	-	353	418	2,1		
2011	386	400	469	492	-	356	409			
VLBG. 2015	573	434	571	548	527	-	536	10,3		
2014	558	509	434	453	477	-	486	2,2		
2013	521	460	446	454	483	-	476	7,5	26,0	6,5
2012	453	391	373	439	493	-	443	4,0		
2011	415	364	359	386	508	-	425			
ÖST. 2015	426	461	449	489	459	448	451	2,2		
2014	418	453	451	460	446	446	441	4,9		
2013	379	423	447	459	432	447	420	4,4	16,4	4,1
2012	356	405	426	452	428	434	403	3,9		
2011	350	387	409	423	426	405	387			

Gruppe 3: Einnahmen für Kunst, Kultur und Kultus

Gruppe 3 enthält u. a. die Gebarung für bildende Kunst, Musik, Schrifttum und Sprache, Museen, Heimatpflege.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.17: GRUPPE 3: EINN. FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	Ø		
BGLD. 2015	1.687.573	309.471	392.735	633.938	-	-	3.023.717	72,8		
2014	1.205.795	463.403	81.140	0	-	-	1.750.338	-49,4	163,8	41,0
2013	1.567.784	559.698	1.239.081	93.473	-	-	3.460.036	194,1		
2012	776.501	361.145	21.309	17.506	-	-	1.176.461	2,7		
2011	773.706	244.760	63.290	64.260	-	-	1.146.016			
KTN. 2015	3.430.223	746.675	2.972.000	1.032.777	172.050	2.482.005	10.353.730	-0,4		
2014	3.171.082	1.715.272	1.599.223	1.109.749	192.812	3.094.120	10.882.258	-20,0		
2013	2.572.004	1.473.513	1.799.207	2.188.223	191.874	5.373.784	13.598.605	31,2	-10,2	-2,6
2012	3.036.464	1.783.630	1.705.776	1.168.086	129.601	2.542.524	10.366.081	-14,1		
2011	4.448.533	2.663.455	1.149.963	1.170.526	124.354	2.512.088	12.058.919			
NÖ. 2015	10.731.901	8.726.132	12.217.857	10.042.218	8.928.235	15.453.335	52.191.809	-4,8		
2014	8.450.297	12.181.581	14.584.424	7.284.360	10.766.867	1.576.658	54.844.187	2,5	7,2	1,8
2013	9.285.435	10.816.393	14.950.479	7.842.306	8.065.889	2.532.434	53.472.936	3,8		
2012	9.219.044	9.130.916	15.220.496	8.367.014	7.926.994	1.657.713	51.522.177	5,9		
2011	8.911.495	8.854.899	15.092.593	6.850.450	7.350.580	1.605.642	48.665.659			
ÖÖ. 2015	9.748.614	8.156.171	4.184.207	7.144.857	3.466.578	15.201.991	50.104.638	2,3		
2014	7.580.549	6.435.401	2.782.116	5.890.011	1.225.010	25.063.508	48.976.595	21,5	11,8	2,9
2013	7.477.079	6.546.445	2.557.302	3.622.160	1.102.177	19.004.338	40.309.501	-26,6		
2012	8.482.360	5.545.632	3.426.922	3.582.795	1.704.448	32.212.517	54.954.674	22,6		
2011	7.540.551	6.377.882	2.783.963	2.491.216	1.045.231	24.583.444	44.822.287			
SBG. 2015	2.935.385	1.841.260	954.753	354.654	770.075	1.789.197	8.477.306	15,2		
2014	1.200.718	1.843.562	1.349.008	394.421	1.234.494	1.338.012	7.360.215	2,0		
2013	798.693	1.117.519	1.913.126	864.807	-	2.521.233	7.215.378	-17,2	39,2	9,8
2012	1.044.566	2.564.926	1.628.627	1.552.387	-	1.920.379	8.710.885	43,0		
2011	726.042	886.796	1.169.977	1.900.595	-	1.406.935	6.000.345			
STMK. 2015	5.254.083	16.548.036	22.349.178	11.957.632	4.588.448	2.007.647	62.705.074	-12,9		
2014	26.256.059	12.893.738	22.094.419	3.355.561	5.343.377	2.013.587	71.956.741	8,8		
2013	21.987.344	12.771.721	20.771.003	3.563.630	4.579.615	2.455.880	66.129.193	-6,9	-3,5	-0,9
2012	25.144.237	15.150.286	21.098.754	2.296.746	3.196.127	4.143.952	71.030.102	9,3		
2011	23.719.474	11.166.040	21.343.904	2.287.499	3.882.823	2.562.040	64.961.980			
TIROL 2015	10.736.755	4.436.932	11.302.480	5.417.094	-	3.472.378	35.553.636	20,3		
2014	10.153.518	5.170.786	5.113.360	5.699.407	-	3.421.118	29.558.189	-0,5		
2013	11.347.425	3.941.900	5.334.048	5.538.409	-	3.554.532	29.716.314	24,7	63,3	15,8
2012	6.641.020	3.290.465	5.546.318	4.899.320	-	3.444.435	23.821.558	9,4		
2011	5.482.490	2.732.380	5.240.056	4.827.530	-	3.500.031	21.782.487			
VLBG. 2015	2.478.030	1.833.698	2.610.696	2.277.876	8.630.875	-	17.834.076	7,1		
2014	1.657.194	2.012.769	1.916.875	2.376.960	8.680.652	-	16.644.450	2,2		
2013	1.871.126	2.075.043	1.844.130	2.250.327	8.251.377	-	16.292.003	11,0	24,5	6,1
2012	1.558.954	1.519.276	1.756.347	2.071.630	7.770.146	-	14.676.353	2,4		
2011	1.932.925	1.356.388	1.617.532	2.026.055	7.392.804	-	14.325.704			
ÖST. 2015	47.232.264	42.401.455	56.983.786	41.065.048	26.556.282	26.498.650	240.737.485	-0,5		
2014	59.675.212	42.716.512	49.520.565	26.110.469	27.443.212	36.507.003	241.972.973	5,1		
2013	56.906.890	39.302.232	50.408.376	25.963.335	22.190.932	35.442.201	230.213.966	-2,6	12,6	3,1
2012	55.903.146	39.346.276	50.404.549	23.955.484	20.727.316	45.921.520	236.258.291	10,5		
2011	53.535.216	34.282.600	48.461.278	21.618.331	19.795.792	36.170.180	213.863.397			

TAB 3.4.18: GRUPPE 3: EINN. FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	10	4	14	47	-	-	11	72,3		
2014	7	7	3	0	-	-	6	-49,6	160,5	40,1
2013	9	8	46	7	-	-	12	193,1		
2012	4	5	1	1	-	-	4	2,3		
2011	4	4	2	5	-	-	4			
KTN. 2015	27	7	37	16	7	16	19	-0,4		
2014	25	16	20	17	8	20	20	-20,0		
2013	20	14	22	34	8	35	24	31,7	-9,7	-2,4
2012	24	17	21	18	5	17	19	-13,9		
2011	34	23	14	18	5	16	22			
NÖ. 2015	20	25	46	44	55	28	32	-5,2		
2014	16	32	54	33	67	30	34	2,2		
2013	17	29	53	38	51	49	33	3,6	6,1	1,5
2012	17	25	54	41	50	32	32	5,7		
2011	16	24	51	37	46	31	30			
ÖÖ. 2015	24	23	19	86	39	60	35	1,9		
2014	18	18	13	56	14	100	35	21,1		
2013	18	19	12	34	13	76	29	-26,7	10,7	2,7
2012	20	16	17	34	20	130	39	22,5		
2011	18	18	14	24	12	99	32			
SBG. 2015	44	11	11	6	38	12	16	14,8		
2014	18	12	16	7	61	9	14	1,4		
2013	11	7	21	13	-	17	14	-16,9	37,9	9,5
2012	14	17	18	23	-	13	16	42,6		
2011	10	6	13	28	-	10	12			
STMK. 2015	21	54	109	85	96	7	52	-13,1		
2014	51	71	129	95	116	8	59	8,5		
2013	43	70	121	101	99	9	55	-6,9	-4,1	-1,0
2012	49	83	117	94	69	16	59	9,2		
2011	46	64	115	92	83	10	54			
TIROL 2015	47	26	100	67	-	28	49	19,4		
2014	45	30	46	69	-	28	41	-1,3		
2013	50	23	48	67	-	30	42	24,4	59,8	14,9
2012	29	19	50	60	-	29	34	9,0		
2011	24	16	47	59	-	29	31			
VLBG. 2015	36	33	46	35	67	-	48	6,5		
2014	24	36	34	37	68	-	45	1,6		
2013	27	37	33	35	66	-	44	10,7	22,2	5,6
2012	23	27	32	33	62	-	40	2,1		
2011	28	24	29	32	60	-	39			
ÖST. 2015	25	27	54	54	56	26	36	-0,9		
2014	28	29	49	41	59	37	36	4,7		
2013	27	27	49	40	50	36	34	-2,6	11,4	2,9
2012	26	27	49	38	47	47	35	10,3		
2011	25	24	46	36	45	37	32			

Gruppe 3: Ausgaben für Kunst, Kultur und Kultus

Gruppe 3 enthält u. a. die Gebarung für bildende Kunst, Musik, Schrifttum und Sprache, Museen, Heimatpflege.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.19: GRUPPE 3: AUSG. FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	6.891.923	2.329.108	984.888	1.398.412	-	-	11.604.331	11,4		
2014	6.757.535	2.322.173	842.128	495.259	-	-	10.417.095	-9,5		
2013	6.407.303	2.863.179	1.549.221	694.084	-	-	11.513.787	14,6	51,7	12,9
2012	6.807.430	2.146.500	726.142	565.249	-	-	10.045.321	31,3		
2011	4.638.972	1.880.798	435.816	493.111	-	-	7.648.697			
KTN. 2015	6.379.405	3.224.037	5.188.119	3.223.001	1.559.450	14.702.469	34.293.511	3,5		
2014	5.386.650	3.821.224	3.506.252	3.230.078	1.497.803	15.688.576	33.130.583	-10,7		
2013	5.266.786	4.196.424	3.784.127	4.408.661	1.475.810	17.970.884	37.102.672	16,9	6,6	1,6
2012	5.507.905	2.846.489	3.839.351	3.547.707	1.321.769	14.679.491	31.742.712	-1,3		
2011	6.940.892	4.020.142	2.538.185	3.346.708	1.091.423	14.236.993	32.174.333			
NÖ. 2015	27.919.140	24.977.049	28.123.875	22.498.073	20.299.351	5.417.835	129.201.878	-2,1		
2014	25.956.413	28.459.454	29.923.492	19.509.286	22.343.329	5.829.605	132.021.579	4,4		
2013	25.867.810	25.686.982	29.782.511	19.741.962	19.285.583	6.034.786	126.399.634	2,9	10,4	2,6
2012	25.862.688	23.839.874	29.816.120	19.905.377	18.155.841	5.264.374	122.844.274	4,9		
2011	25.406.051	22.936.141	28.605.466	17.356.427	17.551.141	5.223.943	117.079.169			
ÖÖ. 2015	17.511.578	16.634.651	10.813.295	14.471.316	7.152.183	51.704.601	118.237.420	-0,6		
2014	16.033.313	16.284.618	8.970.801	10.979.891	4.838.158	61.842.917	118.949.698	17,1		
2013	14.885.940	15.538.752	8.495.631	7.317.040	4.642.121	50.677.256	101.556.740	-12,2	12,4	3,1
2012	15.055.997	14.788.101	8.679.499	8.797.198	5.114.633	63.249.508	115.684.936	9,9		
2011	15.264.774	15.144.721	7.569.164	7.061.920	4.286.761	55.937.531	105.264.871			
SBG. 2015	6.509.415	7.502.534	4.754.781	2.984.094	2.267.315	30.309.821	54.709.940	5,1		
2014	4.397.071	8.854.267	5.326.024	2.633.791	2.237.197	28.620.680	52.069.030	3,2		
2013	4.132.359	7.280.992	5.131.601	4.330.884	-	29.576.345	50.452.181	-4,4	14,3	3,6
2012	4.666.293	9.655.954	4.950.400	5.053.797	-	28.456.867	52.783.311	10,3		
2011	3.635.456	6.472.078	5.059.819	5.174.719	-	27.307.576	47.849.648			
STMK. 2015	14.797.038	30.831.544	36.830.897	22.175.005	9.836.730	40.510.423	154.931.337	-3,8		
2014	48.524.697	21.643.578	34.715.438	6.219.071	10.082.551	39.890.278	161.075.613	4,4		
2013	42.402.679	21.960.289	34.120.460	6.380.675	9.250.050	40.171.009	154.285.162	-1,6	3,7	0,9
2012	43.638.771	24.128.116	34.322.073	4.538.197	7.188.291	42.909.705	156.725.153	4,9		
2011	41.650.495	18.555.053	34.574.285	4.536.933	8.058.609	42.083.045	149.458.720	-3,5		
TIROL 2015	23.593.094	13.651.710	15.217.817	12.254.646	-	23.323.817	87.951.084	4,3		
2014	25.056.746	13.001.954	17.571.511	12.260.284	-	23.286.955	91.177.450	10,4	21,3	5,3
2013	25.411.797	12.093.162	15.722.727	11.815.331	-	22.358.238	87.401.255	9,2		
2012	19.977.087	11.219.885	14.691.023	10.899.387	-	22.379.280	79.166.662			
2011	17.215.863	10.643.054	12.021.686	10.742.907	-	21.873.064	72.496.574			
VLBG. 2015	5.768.923	4.400.144	7.692.280	6.449.993	19.927.501	-	44.438.831	9,2		
2014	5.766.480	4.526.615	4.900.179	6.029.468	19.479.271	-	40.702.013	1,0		
2013	5.527.870	5.283.540	4.364.559	6.007.105	19.129.984	-	40.313.078	9,4	23,9	6,0
2012	5.217.419	4.060.435	4.140.567	5.514.120	17.930.110	-	36.862.651	2,8		
2011	5.132.488	3.556.349	3.946.200	5.326.507	17.891.668	-	35.853.212			
ÖST. 2015	109.370.316	103.847.877	109.605.403	85.637.530	61.037.485	165.968.916	635.467.527	-0,6		
2014	137.878.905	98.913.883	105.755.825	61.357.128	60.478.309	175.159.011	639.543.061	5,0		
2013	129.902.544	94.903.340	102.950.837	60.695.722	53.783.548	166.788.518	609.024.509	0,5	11,9	3,0
2012	126.533.590	92.685.354	101.165.175	58.821.032	49.710.644	176.939.225	605.855.020	6,7		
2011	120.085.181	83.208.336	94.950.721	54.039.232	48.879.602	166.662.152	567.825.224			

TAB 3.4.20: GRUPPE 3: AUSG. FÜR KUNST, KULTUR UND KULTUS PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	39	33	36	104	-	-	40	11,1		
2014	38	35	31	37	-	-	36	-9,8		
2013	36	43	58	53	-	-	40	14,2	49,8	12,4
2012	37	32	27	44	-	-	35	30,9		
2011	26	29	24	38	-	-	27			
KTN. 2015	50	32	64	51	62	94	62	3,5		
2014	43	36	43	51	60	101	60	-10,7		
2013	41	40	47	69	59	117	67	17,3	7,2	1,8
2012	43	27	47	55	53	96	57	-1,1		
2011	54	38	31	52	43	93	58			
NÖ. 2015	52	67	105	98	126	99	79	-2,5		
2014	48	75	110	89	139	112	82	4,1		
2013	48	69	106	95	121	116	78	2,6	9,1	2,3
2012	48	64	107	97	114	102	76	4,7		
2011	47	61	97	94	111	101	73			
ÖÖ. 2015	42	48	49	138	81	205	83	-1,0		
2014	39	46	43	104	55	247	84	16,7		
2013	36	44	41	69	53	204	72	-12,3	11,2	2,8
2012	36	42	44	83	59	255	82	9,8		
2011	37	43	37	67	49	226	75			
SBG. 2015	96	51	57	49	112	207	102	4,7		
2014	65	57	64	44	111	195	98	2,6		
2013	57	49	55	63	-	204	95	-4,1	13,3	3,3
2012	65	65	54	74	-	193	99	10,0		
2011	55	43	55	76	-	185	90			
STMK. 2015	60	101	180	158	206	150	128	-4,0		
2014	95	120	202	176	219	150	133	4,1		
2013	83	120	199	180	200	152	128	-1,5	3,1	0,8
2012	85	132	191	185	155	165	130	4,7		
2011	80	106	187	183	173	164	124			
TIROL 2015	104	79	135	145	-	188	122	-4,3		
2014	111	76	158	147	-	190	128	3,5		
2013	111	72	141	143	-	187	123	10,1	18,7	4,7
2012	89	66	133	133	-	187	112	8,8		
2011	76	64	109	132	-	184	103			
VLBG. 2015	86	78	137	99	155	-	119	8,5		
2014	84	80	87	94	154	-	109	0,4		
2013	80	94	78	94	152	-	109	9,0	21,7	5,4
2012	76	73	75	87	143	-	100	2,5		
2011	74	64	71	84	144	-	97			
ÖST. 2015	59	66	104	112	130	165	94	-1,0		
2014	65	67	104	95	130	177	95	4,6		
2013	61	65	100	95	121	170	91	0,4	10,8	2,7
2012	59	64	99	94	112	180	91	6,5		
2011	56	58	91	89	111	171	85			

Gruppe 4: Einnahmen für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

Gruppe 4 enthält u. a. die Begebarung für die allgemeine Wohlfahrt (allgemeine Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Blindenhilfe), freie Wohlfahrt (Altenheime, Pflegeheime, Essen auf Rädern), Jugendwohlfahrt (Kinderheime, Kindererholungsheime), sozial- und familienpolitische Maßnahmen sowie Wohnbauförderung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.21: GRUPPE 4: EINN. FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		Ø
BGLD. 2015	1.244.312	1.635.689	297.361	1.745.281	-	-	4.942.643	10,6	
2014	2.000.575	848.700	234.979	1.385.243	-	-	4.469.497	18,1	
2013	1.999.562	594.985	240.313	951.212	-	-	3.786.072	-17,5	2,5
2012	2.987.446	571.607	217.284	812.813	-	-	4.589.150	-4,8	
2011	3.742.276	373.655	220.493	485.422	-	-	4.821.846		
KTN. 2015	344.673	1.033.519	294.734	1.082.714	366.736	2.965.767	6.108.143	-8,9	
2014	924.461	898.782	520.370	970.586	376.688	3.015.375	6.706.262	26,4	
2013	475.099	543.603	256.494	749.508	382.614	2.896.710	5.304.028	-23,9	-26,1
2012	1.228.884	993.309	402.480	1.045.350	286.449	3.011.249	6.967.721	-15,7	-6,5
2011	1.454.840	1.329.496	1.157.002	1.323.265	479.843	2.519.326	8.263.772		
NÖ. 2015	1.977.227	3.254.674	2.265.946	6.878.504	1.318.446	7.217.376	22.912.173	-6,5	
2014	1.947.560	4.176.463	3.424.784	6.776.400	1.275.180	6.903.739	24.504.106	13,4	
2013	2.697.913	2.475.270	2.069.622	6.351.143	1.200.224	6.806.893	21.601.065	0,5	12,5
2012	2.157.671	2.640.014	2.063.158	6.313.597	1.243.881	7.085.580	21.503.901	5,6	
2011	1.623.690	2.241.525	2.283.622	6.000.538	1.302.407	6.908.717	20.360.499		
ÖÖ. 2015	3.156.947	5.600.675	2.920.896	1.236.810	12.654.008	88.789.216	114.358.552	4,6	
2014	1.362.283	5.492.320	3.005.048	1.528.961	12.102.424	85.867.170	109.358.206	-3,5	
2013	2.394.157	5.843.889	3.771.299	1.323.180	11.773.930	88.270.583	113.377.038	-3,4	1,7
2012	1.827.899	4.949.384	4.088.188	1.210.223	11.596.680	93.753.599	117.425.973	4,4	0,4
2011	1.222.148	5.825.955	2.726.361	1.244.160	10.990.816	90.454.606	112.464.046		
SBG. 2015	4.261.039	25.496.278	15.668.743	13.378.181	5.336.072	5.008.325	69.148.638	-13,3	
2014	8.345.200	23.828.804	14.518.477	12.387.759	15.838.062	4.871.295	79.789.597	5,5	
2013	4.870.452	26.055.936	15.559.549	24.476.357	-	4.653.429	75.615.723	14,8	18,3
2012	5.354.027	26.197.539	13.112.352	16.174.462	-	5.036.987	65.875.367	12,7	
2011	6.240.657	21.465.065	13.229.105	14.074.278	-	3.451.892	58.460.997		
STMK. 2015	1.281.489	10.544.535	3.141.204	2.737.467	259.495	164.187.786	182.151.976	6,3	
2014	13.036.397	2.617.893	5.409.772	893.235	412.701	148.947.712	171.317.710	5,7	
2013	12.311.902	2.191.765	5.697.452	895.104	310.202	140.724.004	162.130.429	-2,5	10,5
2012	11.301.865	1.981.501	19.696.332	592.356	228.251	132.505.613	166.305.918	0,9	2,6
2011	15.111.432	2.429.249	14.869.358	609.823	196.688	131.609.011	164.825.561		
TIROL. 2015	5.233.518	26.558.272	14.855.238	3.269.491	-	8.285.317	58.201.836	15,6	
2014	4.764.554	22.777.343	14.246.236	2.762.677	-	5.816.091	50.366.901	-11,9	
2013	4.234.613	26.514.876	13.091.373	2.670.040	-	10.631.461	57.142.363	6,5	4,6
2012	3.821.152	27.497.309	10.071.067	2.304.945	-	9.943.089	53.637.562	-3,6	
2011	4.300.154	26.722.611	13.065.332	1.713.176	-	9.861.351	55.662.624		1,1
VLBG. 2015	2.854.721	3.643.498	1.371.779	3.721.208	4.209.455	-	15.800.661	-37,8	
2014	3.592.224	5.199.575	3.291.734	6.264.512	7.065.839	-	25.413.884	51,2	
2013	2.312.455	3.853.457	1.470.927	4.920.634	4.248.591	-	16.806.064	-34,4	-9,2
2012	3.458.240	5.252.662	3.473.799	6.122.000	7.305.357	-	25.612.058	47,2	-2,3
2011	2.110.852	5.648.395	1.791.439	3.413.914	4.429.985	-	17.394.585		
ÖST. 2015	20.393.926	77.767.140	40.815.901	34.049.656	24.144.212	276.453.787	473.624.622	0,4	
2014	35.973.234	65.839.880	44.651.400	32.969.373	37.070.894	255.421.382	471.926.163	3,5	
2013	31.296.153	68.073.781	42.157.029	42.337.178	17.915.561	253.983.080	455.762.782	-1,3	7,1
2012	32.137.184	70.083.325	53.124.660	34.575.746	20.660.618	251.336.117	461.917.650	4,4	1,8
2011	35.806.049	66.035.951	49.342.712	28.864.576	17.399.739	244.804.903	442.253.930		

TAB 3.4.22: GRUPPE 4: EINN. FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		Ø
BGLD. 2015	7	23	11	130	-	-	17	10,3	
2014	11	13	9	104	-	-	16	17,6	
2013	11	9	9	73	-	-	13	-17,8	1,2
2012	17	9	8	63	-	-	16	-5,1	0,3
2011	21	6	8	38	-	-	17		
KTN. 2015	3	10	4	17	15	-	11	-8,9	
2014	7	9	6	15	15	19	12	26,5	
2013	4	5	3	12	15	19	10	-23,6	-25,6
2012	10	9	5	16	11	20	12	-15,5	
2011	11	13	14	20	19	16	15		
NÖ. 2015	4	9	8	30	8	132	14	-6,8	
2014	4	11	13	31	8	133	15	13,1	
2013	5	7	7	31	8	131	13	0,2	11,3
2012	4	7	7	31	8	137	13	5,4	2,8
2011	3	6	8	32	8	134	13		
ÖÖ. 2015	8	16	13	12	143	351	80	4,1	
2014	3	16	14	14	138	343	77	-3,9	
2013	6	17	18	13	135	355	80	-3,6	0,7
2012	4	14	20	11	133	378	83	4,3	
2011	3	17	13	12	126	365	80		
SBG. 2015	63	163	188	223	263	34	129	-13,6	
2014	124	153	174	207	787	33	150	4,9	
2013	68	174	168	354	-	32	143	15,1	17,2
2012	74	175	142	235	-	34	124	12,3	4,3
2011	90	142	144	206	-	23	111		
STMK. 2015	5	35	15	20	5	610	150	6,1	
2014	25	14	31	25	9	561	141	5,4	
2013	24	12	33	25	7	533	134	-2,5	9,8
2012	22	11	110	24	5	510	138	0,8	
2011	29	14	80	25	4	513	137		
TIROL. 2015	23	154	132	39	-	67	81	14,7	
2014	21	133	128	33	-	47	70	-12,6	
2013	19	158	118	32	-	89	81	6,3	2,3
2012	17	162	91	28	-	83	76	-4,0	0,6
2011	19	161	118	21	-	83	79		
VLBG. 2015	41	65	24	57	33	-	42	-38,2	
2014	52	92	59	97	56	-	68	50,4	
2013	34	69	26	77	34	-	45	-34,6	-10,8
2012	50	94	63	96	58	-	69	46,7	
2011	31	101	32	54	36	-	47		
ÖST. 2015	11	49	39	45	51	275	70	0,0	
2014	17	45	44	51	80	257	70	3,2	
2013	15	47	41	66	40	258	68	-1,4	6,0
2012	15	48	52	55	47	256	69	4,3	
2011	17	46	47	48	39	251	66		1,5

Gruppe 4: Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

Gruppe 4 enthält u. a. die Gebarung für die allgemeine Wohlfahrt (allgemeine Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Blindenhilfe), freie Wohlfahrt (Altenheime, Pflegeheime, Essen auf Rädern), Jugendwohlfahrt (Kinderheime, Kindererholungsheime), sozial- und familienpolitische Maßnahmen sowie Wohnbauförderung.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.23: GRUPPE 4: AUSG. FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2015	31.523.362	14.665.738	6.409.928	5.978.009	-	-	58.577.037	6,1	
2014	30.016.999	13.528.198	6.057.800	5.632.203	-	-	55.235.200	3,3	
2013	30.269.329	12.523.314	5.776.124	4.886.626	-	-	53.455.393	10,0	13,3
2012	27.669.811	10.864.077	5.350.710	4.729.618	-	-	48.614.216	-6,0	
2011	30.378.031	11.312.487	5.243.491	4.762.650	-	-	51.696.659		
KTN. 2015	33.245.163	27.704.032	21.208.783	18.397.391	7.969.027	57.860.228	166.384.624	12,2	
2014	29.048.081	25.049.577	19.059.280	16.516.490	6.916.296	51.643.321	148.233.045	3,3	
2013	29.031.974	24.801.801	18.659.716	16.144.330	6.646.413	48.249.158	143.533.392	8,0	22,6
2012	27.474.520	23.259.338	17.595.459	14.879.081	6.029.916	43.649.656	132.887.970	-2,1	5,6
2011	29.028.736	24.078.327	18.760.655	15.545.698	6.035.059	42.313.794	135.762.269		
NÖ. 2015	84.192.780	67.174.687	54.162.146	61.037.094	45.892.247	24.559.481	337.018.435	1,6	
2014	82.898.437	67.139.399	55.293.184	58.172.228	45.259.848	22.895.445	331.658.541	5,1	
2013	81.104.114	62.732.216	52.000.696	53.249.405	43.183.302	23.334.190	315.603.923	5,1	9,4
2012	77.284.445	59.078.023	49.649.515	51.232.991	41.032.444	21.966.586	300.244.004	-2,6	
2011	79.725.971	61.359.204	53.839.713	48.535.364	42.460.980	22.183.168	308.104.400		
OÖ. 2015	101.738.177	95.140.160	67.802.889	38.134.143	57.052.549	224.847.437	584.715.355	6,3	
2014	96.493.506	91.054.142	61.977.595	36.522.781	51.649.134	212.134.271	549.831.429	2,4	
2013	97.184.210	90.358.192	58.599.428	36.037.550	49.758.270	204.962.357	536.900.007	0,5	14,0
2012	93.274.375	87.723.470	56.241.019	35.849.173	48.782.637	212.359.367	534.230.041	4,2	
2011	91.593.567	85.761.237	57.314.702	35.174.918	45.245.733	197.624.657	512.714.814		3,5
SBG. 2015	18.352.461	58.829.785	31.558.861	27.261.565	9.934.704	64.389.518	210.326.894	4,3	
2014	19.910.531	54.565.102	29.440.952	25.355.066	12.374.527	60.040.627	201.686.805	1,6	
2013	17.036.215	53.136.091	32.460.967	38.524.992	-	57.440.922	198.599.187	3,0	18,1
2012	16.802.268	53.874.172	28.200.075	38.758.850	-	55.130.919	192.766.284	8,2	
2011	18.400.545	48.717.517	29.440.218	28.220.487	-	53.387.014	178.165.781		4,5
STMK. 2015	55.184.213	79.855.710	56.804.496	41.089.506	19.313.569	271.805.099	524.052.593	8,0	
2014	117.278.702	42.390.130	51.390.592	11.096.902	17.691.076	245.289.881	485.137.283	9,7	
2013	101.033.486	37.219.624	47.383.560	10.305.930	15.079.152	231.209.766	442.231.518	-0,3	13,2
2012	105.019.220	37.228.269	63.180.184	7.005.737	15.812.900	215.335.532	443.581.842	-4,2	3,3
2011	118.597.220	39.783.222	62.529.612	8.784.128	17.366.334	215.985.567	463.046.083		
TIROL. 2015	42.907.216	59.433.316	36.840.932	20.743.039	-	64.500.850	224.425.353	6,6	
2014	42.168.726	55.449.412	35.838.672	20.112.663	-	56.875.391	210.444.864	8,9	
2013	36.242.896	53.126.796	31.244.295	16.619.561	-	55.987.282	193.220.830	2,3	8,5
2012	33.082.012	53.909.760	28.129.213	16.674.544	-	57.138.879	188.934.408	-8,6	
2011	40.400.000	57.786.124	35.772.909	17.900.034	-	54.937.211	206.796.278		2,1
VLBG. 2015	22.024.291	19.905.886	17.983.073	22.632.728	44.018.245	-	126.564.223	-0,6	
2014	21.633.038	20.259.732	18.328.231	23.520.154	43.616.561	-	127.357.716	12,6	
2013	18.843.918	17.482.145	16.516.158	21.398.610	38.907.998	-	113.148.829	-5,4	9,8
2012	19.520.946	18.888.611	17.143.367	22.407.194	41.636.487	-	119.596.605	3,8	2,5
2011	18.653.511	20.807.017	15.987.445	19.998.207	39.804.273	-	115.250.453		
ÖST. 2015	389.167.663	422.709.314	292.771.108	235.273.475	184.180.341	707.962.613	2.232.064.514	5,8	
2014	439.448.020	369.435.692	277.386.306	196.928.487	177.507.442	648.878.936	2.109.584.883	5,7	
2013	410.746.142	351.380.179	262.640.944	197.167.004	153.575.135	621.183.675	1.996.693.079	1,8	13,2
2012	400.127.597	344.825.720	265.489.542	191.537.188	153.294.384	605.580.939	1.960.855.370	-0,5	3,3
2011	426.777.581	349.605.135	278.888.745	178.921.486	150.912.379	586.431.411	1.971.536.737		

TAB 3.4.24: GRUPPE 4: AUSG. FÜR SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG PRO KOPF N. GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	178	210	234	444	-	204	5,8		
2014	167	202	224	425	-	193	3,0		
2013	169	188	215	373	-	187	9,6	11,9	3,0
2012	155	163	201	365	-	171	-6,3		
2011	168	177	200	371	-	182			
KTN. 2015	260	271	263	290	319	370	299	12,3	
2014	230	239	235	260	276	333	267	3,3	
2013	228	236	230	252	266	314	258	8,4	23,3
2012	214	220	217	231	240	285	238	-1,9	
2011	225	227	230	241	239	277	243		
NÖ. 2015	157	179	202	265	285	450	207	1,3	
2014	154	177	203	266	282	440	205	4,8	
2013	149	169	185	257	271	449	195	4,8	8,2
2012	142	159	177	249	258	424	186	-2,7	2,0
2011	147	164	183	262	267	429	192		
OÖ. 2015	250	273	306	359	646	890	410	5,9	
2014	234	259	295	345	588	847	387	2,0	
2013	233	257	286	340	569	825	380	0,4	12,9
2012	223	249	282	339	559	857	378	4,1	
2011	220	245	281	332	520	798	363		
SBG. 2015	272	377	378	454	490	439	394	3,9	
2014	296	351	354	424	615	410	379	0,9	
2013	236	354	350	558	-	395	375	3,3	16,9
2012	232	360	306	564	-	373	363	7,9	4,2
2011	264	322	320	413	-	362	337		
STMK. 2015	223	262	277	293	405	1.010	431	7,7	
2014	229	235	299	315	384	923	400	9,4	
2013	199	204	276	291	326	875	366	-0,3	12,5
2012	204	204	352	285	340	828	367	-4,3	
2011	228	228	338	355	373	843	384		
TIROL. 2015	189	345	327	246	-	519	312	5,9	
2014	186	324	321	242	-	464	294	8,0	
2013	159	317	281	201	-	468	272	2,0	6,2
2012	147	318	254	203	-	477	267	-9,0	1,5
2011	178	347	323	220	-	462	293		
VLBG. 2015	319	353	320	348	343	-	338	-1,2	
2014	314	360	327	365	344	-	342	11,9	
2013	274	312	296	335	309	-	305	-5,7	7,8
2012	283	338	309	352	332	-	324	3,4	
2011	270	374	288	315	320	-	313		
ÖST. 2015	209	267	277	308	391	705	331	5,4	
2014	206	252	274	306	381	654	314	5,3	
2013	192	242	256	307	346	632	299	1,7	12,1
2012	186	237	259	305	346	618	293	-0,7	3,0
2011	198	242	266	295	342	602	296		

Gruppe 5: Einnahmen für Gesundheit

Gruppe 5 enthält u. a. die Gebarung für Gesundheitsdienst, Umweltschutz, Rettungs- und Warndienste, für etwaige eigene Krankenanstalten sowie Krankenanstalten anderer Rechtsträger sowie Veterinärmedizin.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.25: GRUPPE 5: EINN. FÜR GESUNDHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2015	1.039.178	139.501	85.630	0	-	-	1.264.309	150,7	
2014	436.558	57.778	9.490	555	-	-	504.381	49,4	
2013	216.589	115.063	5.978	0	-	-	337.630	40,4	366,8
2012	207.682	24.967	7.856	0	-	-	240.505	-11,2	
2011	243.144	11.847	15.827	0	-	-	270.818		
KTN. 2015	407.983	496.641	147.812	45.695	1.333	3.240.389	4.339.853	-21,1	
2014	498.815	289.038	245.337	43.983	4.858	4.421.252	5.503.283	34,7	
2013	531.100	280.117	285.110	70.710	2.863	2.915.607	4.085.507	-33,0	3,2
2012	618.233	489.291	265.929	58.924	142.251	4.521.382	6.096.010	45,0	0,8
2011	316.804	527.983	316.107	63.353	60.215	2.920.602	4.205.064		
NÖ. 2015	1.953.006	2.128.456	3.460.541	1.746.681	4.355.122	1.402.000	15.045.806	-70,1	
2014	1.466.463	1.642.046	5.175.734	921.303	4.544.534	36.610.732	50.360.812	221,4	
2013	1.488.788	930.441	5.187.561	2.110.160	4.379.308	1.572.472	15.668.730	12,3	-83,4
2012	1.559.460	1.162.959	2.902.402	2.205.600	4.461.878	1.656.418	13.948.717	-84,6	
2011	980.258	1.327.641	3.812.481	77.891.302	5.035.197	1.614.927	90.661.806		
OÖ. 2015	8.153.856	7.014.125	5.007.650	2.354.114	2.085.229	8.822.138	33.437.112	-16,8	
2014	9.012.265	7.656.623	5.333.246	2.795.674	2.290.983	13.107.943	40.196.734	56,2	
2013	5.169.610	4.689.236	4.101.172	1.628.594	1.237.827	8.908.337	25.734.776	128,5	230,1
2012	1.296.060	972.710	1.770.359	397.729	253.472	6.574.335	11.264.665	11,2	57,5
2011	1.786.331	1.405.067	1.203.185	387.875	462.996	4.882.704	10.128.158		
SBG. 2015	550.624	1.396.483	28.839.769	704.605	804.646	659.588	32.955.715	4,7	
2014	225.562	1.109.483	27.249.565	69.120	781.629	2.041.862	31.477.221	10,0	
2013	224.373	815.239	25.866.519	1.148.616	-	568.496	28.623.243	-1,7	19,0
2012	590.594	740.630	25.652.180	1.147.032	-	994.931	29.125.367	5,2	
2011	315.445	386.145	24.482.550	1.469.263	-	1.044.599	27.698.002		
STMK. 2015	443.702	516.508	1.278.107	491.133	138.112	1.553.430	4.420.992	-46,3	
2014	2.557.755	571.645	1.062.859	432.118	115.334	3.486.889	8.226.600	-14,9	
2013	1.434.831	598.244	2.178.219	438.869	123.088	4.897.027	9.670.278	-7,1	-54,9
2012	2.569.613	1.391.591	2.537.280	434.422	35.054	3.446.514	10.414.474	6,3	-13,7
2011	2.268.938	308.092	4.445.248	485.977	144.504	2.141.882	9.794.641		
TIROL 2015	4.385.653	2.049.544	609.943	162.931	-	51.785	7.259.876	-4,3	
2014	4.774.390	1.952.192	593.716	219.456	-	46.823	7.586.577	10,7	
2013	3.486.232	1.712.580	1.527.482	81.232	-	46.391	6.853.917	28,5	19,8
2012	2.933.652	1.788.252	522.885	46.393	-	42.519	5.333.701	-12,0	
2011	3.123.263	2.229.557	446.585	218.894	-	40.654	6.058.953		
VLBG. 2015	2.593.074	2.021.424	2.030.883	2.314.431	84.488.654	-	93.448.466	0,4	
2014	2.591.510	1.912.267	1.813.994	2.134.274	84.665.171	-	93.117.216	668,2	
2013	1.953.113	1.147.898	1.038.465	1.096.395	6.885.998	-	12.121.869	35,1	2.464,4
2012	2.265.548	1.017.935	1.035.274	1.041.984	3.608.977	-	8.969.718	146,1	616,1
2011	1.754.466	316.836	318.655	228.302	1.025.812	-	3.644.071		
ÖST. 2015	19.527.076	15.762.702	41.460.355	7.819.590	91.873.096	15.729.330	192.172.129	-18,9	
2014	21.563.318	15.191.072	41.483.941	6.616.483	92.402.509	59.715.501	236.972.824	129,9	
2013	14.504.636	10.288.818	40.190.506	6.574.576	12.629.084	18.908.330	103.095.950	20,7	26,0
2012	12.040.842	7.588.335	34.694.165	5.332.084	8.501.632	17.236.099	85.393.157	-44,0	6,5
2011	10.788.649	6.513.168	35.040.638	80.744.966	6.728.724	12.645.368	152.461.513		

TAB 3.4.26: GRUPPE 5: EINN. FÜR GESUNDHEIT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	6	2	3	0	-	-	4	-	
2014	2	1	0	0	-	-	2	-	
2013	1	2	0	0	-	-	1	-	360,9
2012	1	0	0	0	-	-	1	-	
2011	1	0	0	0	-	-	1	-	
KTN. 2015	3	5	2	1	0	21	8	-21,1	
2014	4	3	3	1	0	29	10	34,7	
2013	4	3	4	1	0	19	7	-32,7	3,8
2012	5	5	3	1	6	29	11	45,3	1,0
2011	2	5	4	1	2	19	8		
NÖ. 2015	4	6	13	8	27	26	9	-70,2	
2014	3	4	19	4	28	704	31	220,4	
2013	3	3	18	10	27	30	10	12,0	-83,6
2012	3	3	10	11	28	32	9	-84,6	
2011	2	4	13	421	32	31	56		
OÖ. 2015	20	20	23	22	24	35	23	-17,2	
2014	22	22	25	26	26	52	28	55,6	
2013	12	13	20	15	14	36	18	128,2	226,8
2012	3	3	9	4	3	27	8	11,1	56,7
2011	4	4	6	4	5	20	7		
SBG. 2015	8	9	345	12	40	4	62	4,4	
2014	3	7	327	1	39	14	59	9,3	
2013	3	5	279	17	-	4	54	-1,4	17,9
2012	8	5	278	17	-	7	55	4,8	4,5
2011	5	3	266	21	-	7	52		
STMK. 2015	2	2	6	4	3	6	4	-46,4	
2014	5	3	6	12	3	13	7	-15,2	
2013	3	3	13	12	3	19	8	-7,1	-55,1
2012	5	8	14	18	1	13	9	6,2	-13,8
2011	4	2	24	20	3	8	8		
TIROL 2015	19	12	5	2	-	0	10	-5,0	
2014	21	11	5	3	-	0	11	9,8	
2013	15	10	14	1	-	0	10	28,2	17,2
2012	13	11	5	1	-	0	8	-12,3	4,3
2011	14	13	4	3	-	0	9		
VLBG. 2015	38	36	35	36	659	-	249	-0,3	
2014	38	34	32	33	667	-	250	663,8	2.418,0
2013	28	20	19	17	55	-	33	34,8	604,5
2012	33	19	16	29	-	-	24	145,3	
2011	25	6	6	4	8	-	10		
ÖST. 2015	10	10	39	10	195	16	29	-19,2	
2014	10	10	41	10	198	60	35	129,0	
2013	7	7	39	10	28	19	15	20,6	24,8
2012	6	5	34	8	19	18	13	-44,1	6,2
2011	5	5	33	133	15	13	23		

Gruppe 5: Ausgaben für Gesundheit

Gruppe 5 enthält u. a. die Gebarung für Gesundheitsdienst, Umweltschutz, Rettungs- und Warndienste, für etwaige eigene Krankenanstalten sowie Krankenanstalten anderer Rechtsträger sowie Veterinärmedizin.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.27: GRUPPE 5: AUSG. FÜR GESUNDHEIT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2015	8.736.664	3.299.172	1.210.615	621.267	-	-	13.867.718	7,2	
2014	8.158.989	2.998.965	1.104.062	678.169	-	-	12.940.185	2,8	
2013	7.966.225	2.973.630	1.093.706	552.557	-	-	12.586.118	6,8	23,0
2012	7.546.302	2.725.924	1.000.297	515.461	-	-	11.787.984	4,5	
2011	7.179.748	2.602.793	983.619	510.830	-	-	11.276.990		
KTN. 2015	18.327.214	14.802.839	11.415.982	9.523.828	3.934.431	35.896.401	93.900.695	-6,9	
2014	19.570.579	16.089.591	12.424.163	10.236.815	4.220.456	38.344.371	100.885.975	3,1	
2013	18.835.595	15.590.681	11.922.995	9.940.069	4.068.233	37.523.505	97.881.078	4,6	4,5
2012	18.280.243	15.149.932	11.524.568	9.503.124	4.004.951	35.078.259	93.541.077	4,1	1,1
2011	17.355.804	14.460.694	10.957.710	9.219.676	3.966.403	33.888.887	89.849.174		
NÖ. 2015	125.074.848	91.308.264	75.891.856	72.146.998	58.196.672	27.147.755	449.766.393	-5,3	
2014	120.383.094	89.872.145	76.330.368	67.390.662	57.800.105	62.991.472	474.767.846	12,5	
2013	115.650.748	83.735.148	74.692.771	62.046.949	53.662.043	32.119.252	421.906.911	7,7	11,6
2012	108.026.783	77.569.319	67.335.280	58.758.256	50.499.283	29.523.245	391.712.166	-2,8	
2011	100.244.609	73.215.627	65.973.636	88.690.425	47.495.845	27.355.267	402.975.409		2,9
OÖ. 2015	86.118.730	73.876.148	49.452.696	25.521.863	22.755.269	81.348.789	339.072.395	-0,5	
2014	86.756.489	74.317.597	47.374.797	25.797.071	22.664.252	84.032.017	340.942.223	6,0	
2013	83.816.512	71.424.929	43.330.851	24.492.521	21.532.328	77.005.151	321.602.292	-2,5	4,0
2012	85.184.712	72.698.546	44.989.777	25.168.298	21.967.949	79.995.136	330.004.418	1,2	1,0
2011	84.841.504	71.443.681	44.266.240	24.914.304	22.469.092	78.165.906	326.100.727		
SBG. 2015	6.985.126	20.972.959	40.553.776	9.188.737	2.376.010	29.666.309	109.741.917	5,6	
2014	6.549.723	19.300.187	39.103.574	8.329.488	2.654.892	27.942.037	103.879.901	7,7	
2013	6.822.415	17.843.227	35.988.651	9.591.739	-	26.230.663	96.476.695	2,7	21,3
2012	7.119.978	16.629.632	35.581.689	9.072.732	-	25.499.602	93.903.633	3,8	
2011	6.197.931	16.079.253	34.108.566	9.162.652	-	24.917.407	90.465.809		
STMK. 2015	4.904.790	5.624.204	4.955.138	3.061.289	938.432	12.300.616	31.784.469	-12,6	
2014	12.181.148	3.783.352	4.676.100	1.131.340	915.112	13.692.615	36.379.667	-3,2	
2013	11.355.354	3.990.054	5.963.193	1.137.554	965.618	14.176.267	37.588.040	-1,7	-15,0
2012	12.563.027	4.517.592	6.410.060	937.040	900.218	12.908.991	38.236.928	2,3	-3,7
2011	12.484.496	3.320.223	7.321.100	1.035.357	1.043.681	12.182.770	37.387.627		
TIROL 2015	49.615.765	37.429.040	24.073.913	19.728.660	-	30.177.087	161.024.465	4,5	
2014	47.990.850	35.448.671	23.008.294	18.989.280	-	28.582.392	154.019.487	5,8	
2013	45.108.090	33.059.814	22.161.820	17.980.870	-	27.201.222	145.511.816	5,4	20,4
2012	41.372.186	32.073.675	20.528.210	17.379.389	-	26.767.917	138.121.377	3,3	
2011	40.674.656	30.747.379	20.441.902	16.789.164	-	25.080.016	133.733.117		5,1
VLBG. 2015	15.102.209	10.894.462	12.190.832	15.826.573	115.361.625	-	169.375.701	2,6	
2014	13.916.316	10.615.010	11.784.476	14.499.696	114.038.110	-	165.053.608	129,3	
2013	12.217.373	8.766.378	10.030.574	11.857.698	29.109.794	-	71.981.817	11,6	170,8
2012	11.291.762	7.966.702	8.531.221	10.929.002	25.758.194	-	64.476.881	3,1	42,7
2011	11.052.812	7.394.054	8.422.904	10.145.635	25.539.393	-	62.554.798		
ÖST. 2015	314.865.346	258.206.088	219.744.708	155.619.215	203.561.439	216.536.957	1.368.533.753	-1,5	
2014	315.507.188	252.425.518	215.805.834	147.252.521	202.292.927	255.584.904	1.388.868.892	15,2	
2013	301.772.312	237.383.861	205.184.561	137.599.957	109.338.016	214.256.060	1.205.534.767	3,8	18,6
2012	291.384.993	229.331.322	195.901.102	132.263.302	103.130.595	209.773.150	1.161.784.464	0,6	4,6
2011	280.031.560	219.263.704	192.475.677	160.468.043	100.514.414	201.590.253	1.154.343.651		

TAB 3.4.28: GRUPPE 5: AUSG. FÜR GESUNDHEIT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	49	47	44	46	-	-	48	6,9	
2014	45	45	41	51	-	-	45	2,4	
2013	45	45	41	42	-	-	44	6,4	21,4
2012	42	41	38	40	-	-	41	4,2	
2011	40	41	37	40	-	-	40		
KTN. 2015	143	145	141	150	158	229	169	-6,9	
2014	155	153	153	161	169	247	181	3,1	
2013	148	148	147	155	163	244	176	5,0	5,1
2012	142	143	142	147	159	229	168	4,3	1,3
2011	134	136	134	143	157	222	161		
NÖ. 2015	233	244	283	313	361	497	277	-5,6	
2014	224	238	280	308	361	1.211	293	12,2	
2013	213	225	266	299	336	618	261	7,4	10,4
2012	199	209	241	285	317	569	243	-3,0	
2011	184	195	225	479	299	529	251		
OÖ. 2015	211	212	223	240	258	322	238	-1,0	
2014	210	211	225	243	258	335	240	5,6	
2013	201	204	212	231	246	310	227	-2,7	2,9
2012	203	206	225	238	252	323	234	1,1	0,7
2011	204	204	217	235	258	316	231		
SBG. 2015	103	134	485	153	117	202	205	5,3	
2014	97	124	470	139	132	191	195	7,0	
2013	95	119	389	139	-	181	182	3,0	20,2
2012	98	111	386	132	-	173	177	3,5	
2011	89	106	371	134	-	169	171		
STMK. 2015	20	18	24	22	20	45	26	-12,9	
2014	24	21	27	32	20	52	30	-3,5	
2013	22	22	35	32	21	54	31	-1,7	-15,5
2012	24	25	36	38	19	50	32	2,1	-3,9
2011	24	19	40	42	22	48	31		
TIROL 2015	218	217	214	234	-	243	224	3,8	
2014	212	207	206	228	-	233	215	5,0	
2013	198	197	199	218	-	227	205	5,1	17,8
2012	184	189	185	212	-	223	195	2,9	4,5
2011	179	185	185	206	-	211	190		
VLBG. 2015	218	173	217	244	900	-	452	2,0	
2014	202	189	210	228	899	-	443	128,0	
2013	178	156	180	185	231	-	194	11,3	165,9
2012	164	143	154	172	205	-	175	2,7	41,5
2011	160	133	152	160	206	-	170		
ÖST. 2015	169	163	208	204	433	216	203	-1,8	
2014	148	172	213	228	434	258	207	14,8	
2013	141	164	200	215	246	218	180	3,7	17,4
2012	135	158	191	211	233	214	174	0,5	4,3
2011	130	152	184	265	228	207	173		

Gruppe 6: Einnahmen für Straßen- und Wasserbau, Verkehr

Gruppe 6 enthält u. a. die Gebarung für Straßenbau, allgemeinen Wasserbau (z. B. Förderung der Wasserversorgung sowie der Abwasserbeseitigung), Schutzwasserbau, Straßen-, Schienen-, Post- und Fernmeldeverkehr.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.29: GRUPPE 6: EINN. FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2015	12.818.912	5.606.344	1.196.138	1.557.388	-	-	21.178.782	11,7	
2014	13.573.838	2.949.879	949.684	1.491.625	-	-	18.965.026	1,1	
2013	12.211.861	3.534.376	1.042.277	1.978.452	-	-	18.766.966	11,9	4,7
2012	10.312.270	3.337.308	2.015.777	1.112.369	-	-	16.777.724	-5,8	
2011	10.103.364	3.396.236	3.037.125	1.279.421	-	-	17.816.146		
KTN. 2015	16.993.863	11.469.580	5.599.533	6.719.321	1.305.740	20.251.908	62.339.945	-34,0	
2014	21.924.359	16.013.860	7.801.093	10.816.888	1.355.453	36.607.837	94.519.490	38,5	
2013	19.930.804	12.326.818	6.854.232	8.734.890	2.933.625	17.484.509	68.264.878	0,5	-10,7
2012	17.618.016	9.299.840	7.537.064	6.082.506	1.230.422	26.170.878	67.938.726	-2,7	-2,7
2011	21.702.789	9.732.882	5.613.321	8.024.799	2.097.484	22.657.188	69.828.463		
NÖ. 2015	94.406.026	53.002.258	41.767.144	28.407.247	26.663.157	8.521.904	252.767.736	0,9	
2014	94.800.982	56.242.026	39.075.021	30.409.128	21.046.754	8.846.958	250.420.869	21,5	
2013	76.430.998	47.280.247	35.547.196	21.421.859	17.638.179	7.853.892	206.172.371	-1,2	38,6
2012	84.953.593	44.005.531	29.051.301	24.748.276	20.714.685	5.285.492	208.758.878	14,4	
2011	64.413.677	40.449.598	26.125.808	22.338.695	23.227.950	5.858.995	182.414.723		
OÖ. 2015	84.853.624	59.902.210	35.450.667	20.421.397	9.584.396	25.834.854	236.047.148	-0,5	
2014	82.514.400	55.037.821	33.727.248	22.061.631	6.728.868	37.176.325	237.246.293	-5,3	
2013	78.253.397	53.164.261	30.166.038	18.685.485	7.973.304	62.400.578	250.643.063	7,0	12,0
2012	71.842.457	46.059.697	24.830.865	16.600.196	8.523.056	66.459.209	234.315.480	11,1	3,0
2011	74.836.869	49.132.761	28.830.141	16.643.252	6.870.472	34.534.238	210.847.733		
SBG. 2015	9.794.625	23.254.598	12.964.505	8.260.384	2.842.073	21.293.496	78.409.681	-0,4	
2014	10.410.864	21.813.048	14.206.315	8.066.103	2.927.598	21.329.736	78.753.664	9,1	
2013	7.183.420	21.898.937	15.054.652	8.570.625	-	19.482.521	72.190.155	-2,9	11,9
2012	9.998.861	20.602.545	15.303.901	11.637.037	-	16.783.161	74.325.505	6,0	
2011	9.931.254	22.524.746	13.061.583	7.476.527	-	17.098.341	70.092.451		
STMK. 2015	33.723.185	42.377.062	29.401.080	20.139.358	5.059.925	104.188.368	234.898.978	12,4	
2014	108.771.999	25.544.892	32.131.061	5.318.829	5.170.406	32.105.574	209.042.761	0,1	
2013	69.181.610	21.838.283	30.858.396	5.174.095	4.462.625	77.279.392	208.794.401	12,1	25,1
2012	60.035.908	22.284.719	26.886.784	5.064.953	3.521.729	68.482.461	186.276.554	-0,8	6,3
2011	59.548.704	20.492.013	22.099.326	2.783.910	2.900.022	79.989.734	187.813.709		
TIROL. 2015	42.899.871	17.643.586	7.769.844	6.952.299	-	19.887.950	95.153.550	24,8	
2014	29.997.634	14.529.507	7.295.572	7.708.184	-	16.695.217	76.226.114	-14,6	
2013	30.442.384	14.970.814	5.871.060	20.019.000	-	17.992.566	89.295.824	24,6	31,1
2012	29.297.189	14.172.934	4.711.422	8.786.013	-	14.723.646	71.691.204	-1,2	
2011	29.310.299	14.608.198	5.000.672	6.977.712	-	16.667.644	72.564.525		
VLBG. 2015	13.316.118	10.083.133	7.619.893	11.104.523	12.283.234	-	54.406.601	-2,2	
2014	12.427.115	10.379.628	7.791.535	11.499.321	13.511.111	-	55.608.710	9,9	
2013	13.690.298	9.563.246	7.913.571	7.554.983	11.863.899	-	50.585.997	19,5	21,4
2012	10.259.161	8.604.696	5.907.982	6.553.719	11.013.624	-	42.339.182	-5,6	5,3
2011	10.866.657	8.338.450	6.106.893	7.104.796	12.414.895	-	44.831.691		
ÖST. 2015	308.806.224	223.338.771	141.768.504	103.561.917	57.738.525	199.978.480	1.035.192.421	1,4	
2014	374.421.191	202.510.661	142.977.529	97.371.709	50.740.190	152.761.647	1.020.782.927	5,8	
2013	307.324.772	184.576.982	133.307.422	92.139.389	44.871.632	202.493.458	964.713.655	6,9	20,9
2012	294.317.455	168.367.270	116.245.096	80.585.069	45.003.516	197.904.847	902.423.253	5,4	5,2
2011	280.713.613	168.674.884	109.874.869	72.629.112	47.510.823	176.806.140	856.209.441		

TAB 3.4.30: GRUPPE 6: EINN. FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	72	80	44	116	-	-	74	11,4	
2014	76	44	35	112	-	-	66	0,7	
2013	68	53	39	151	-	-	66	11,5	17,4
2012	58	50	76	86	-	-	59	-6,1	
2011	56	53	116	100	-	-	63		
KTN. 2015	133	112	69	106	52	129	112	-34,0	
2014	174	152	96	170	54	236	170	38,5	
2013	157	117	85	136	117	114	123	0,8	-10,2
2012	137	88	93	94	49	171	122	-2,5	-2,5
2011	168	92	69	124	83	148	125		
NÖ. 2015	176	141	156	123	165	155	156	0,6	
2014	176	149	144	139	131	170	155	21,1	
2013	141	127	127	103	111	151	128	-1,5	37,0
2012	157	119	104	120	130	102	130	14,2	
2011	119	108	89	121	146	113	113		
OÖ. 2015	208	172	160	152	109	102	166	-0,9	
2014	200	156	160	208	77	148	167	-5,7	
2013	188	152	147	177	91	251	177	6,8	10,8
2012	172	131	124	157	98	268	166	11,0	2,7
2011	180	140	141	157	79	139	149		
SBG. 2015	145	149	155	138	140	145	147	-0,8	
2014	155	140	171	135	145	146	148	8,4	
2013	100	146	163	124	-	134	136	-2,6	10,8
2012	138	138	166	169	-	114	140	5,7	
2011	143	149	142	109	-	116	133		
STMK. 2015	136	139	143	144	106	387	193	12,1	
2014	212	141	187	151	112	121	173	-0,1	
2013	136	120	180	146	97	292	173	12,1	24,3
2012	116	122	150	206	76	263	154	-1,0	6,1
2011	114	117	119	112	62	312	156		
TIROL. 2015	157	102	69	53	-	160	132	23,9	
2014	132	85	65	93	-	136	107	-15,3	
2013	133	89	53	243	-	150	126	24,2	28,3
2012	130	84	43	107	-	123	101	-1,6	7,1
2011	129	88	45	86	-	140	103		
VLBG. 2015	133	179	135	171	96	-	145	-2,8	
2014	180	185	139	178	107	-	149	9,3	
2013	199	171	142	118	94	-	137	19,1	19,2
2012	149	154	107	103	88	-	115	-5,9	4,8
2011	157	150	110	112	100	-	122		
ÖST. 2015	166	141	134	136	123	199	154	1,0	
2014	176	138	141	151	109	154	152	5,4	
2013	143	127	130	144	101	206	144	6,8	19,7
2012	137	116	113	128	101	202	135	5,2	4,9
2011	130	117	105	120	108	181	128		

Gruppe 6: Ausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr

Gruppe 6 enthält u. a. die Gebarung für Straßenbau, allgemeinen Wasserbau (z. B. Förderung der Wasserversorgung sowie der Abwasserbeseitigung), Schutzwasserbau, Straßen-, Schienen-, Post- und Fernmeldeverkehr.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.31: GRUPPE 6: AUSG. FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	28.128.681	12.524.091	3.565.017	4.501.891	-	-	48.719.680	2,6		
2014	29.434.386	11.117.394	3.028.814	3.894.292	-	-	47.474.886	-4,4		
2013	29.098.842	12.076.519	4.201.803	4.272.386	-	-	49.649.550	-14,0	14,9	3,7
2012	31.757.228	14.662.086	6.521.528	4.811.886	-	-	57.752.728	36,2		
2011	25.127.763	9.308.666	4.197.394	3.776.272	-	-	42.410.095			
KTN. 2015	23.200.627	16.646.535	10.164.000	9.328.285	3.356.644	37.752.498	100.448.609	-20,1		
2014	28.182.330	24.584.780	11.633.345	16.260.484	4.414.821	40.628.426	125.704.186	11,8		
2013	25.042.271	17.851.904	10.733.824	11.845.263	3.598.651	43.385.635	112.457.548	9,9	0,4	0,1
2012	23.224.336	15.349.053	10.556.660	8.903.512	3.388.471	40.938.278	102.360.310	2,3		
2011	24.105.445	15.147.821	10.488.156	10.414.566	4.143.840	35.759.314	100.059.122			
NÖ. 2015	116.928.496	72.203.116	58.427.602	46.207.772	41.695.472	12.006.763	347.469.221	-2,1		
2014	122.774.352	78.101.062	58.436.270	47.521.516	34.231.185	13.826.804	354.891.189	12,8		
2013	107.336.066	67.445.134	57.213.580	39.343.943	30.599.215	12.780.798	314.718.736	7,2	29,4	7,3
2012	104.639.435	61.866.593	44.773.997	39.694.869	33.188.869	9.316.380	293.480.143	9,3		
2011	85.713.557	57.062.694	47.673.964	33.729.760	34.561.173	9.844.161	268.585.309			
ÖÖ. 2015	109.541.308	81.136.969	50.884.910	27.312.583	16.703.088	52.736.963	338.315.821	0,4		
2014	104.555.157	73.007.931	51.019.292	30.761.218	13.493.693	64.038.050	336.875.341	-1,1		
2013	100.442.960	72.310.617	44.688.889	24.442.013	13.973.771	84.735.577	340.593.827	9,9	24,5	6,1
2012	93.546.536	64.848.541	36.637.808	22.616.264	13.837.974	78.380.909	309.868.032	14,0		
2011	93.694.949	61.156.660	37.602.329	21.748.351	10.626.862	46.882.609	271.711.760			
SBG. 2015	20.993.736	50.103.543	25.817.678	19.226.991	3.626.073	30.589.266	150.356.287	2,5		
2014	21.190.424	47.352.089	27.541.609	15.845.684	4.036.578	30.688.444	146.654.828	6,6		
2013	18.743.062	47.665.243	28.138.765	17.386.425	-	25.619.994	137.553.469	-1,0	13,4	3,3
2012	20.686.533	43.551.564	30.492.974	19.337.619	-	24.883.485	138.952.175	4,8		
2011	19.874.365	45.507.585	25.112.963	16.034.405	-	26.100.646	132.629.964			
STMK. 2015	53.610.688	68.280.934	43.051.621	32.244.072	8.093.513	112.476.564	317.757.392	-5,0		
2014	157.712.384	41.449.624	43.549.970	6.944.152	8.147.301	76.763.648	334.567.079	-3,4		
2013	110.657.723	38.375.215	44.717.652	6.227.504	7.735.657	138.687.677	346.401.428	8,4	3,8	1,0
2012	97.505.207	35.232.271	37.080.943	5.712.845	5.946.391	138.124.110	319.601.767	4,4		
2011	91.397.289	31.314.716	34.634.610	3.737.860	5.222.998	139.701.499	306.008.972			
TIROL. 2015	81.297.896	43.630.994	19.792.402	12.196.770	-	18.266.290	175.184.352	14,0		
2014	64.048.832	38.987.716	20.428.963	13.174.975	-	17.014.438	153.654.924	-5,4		
2013	66.118.929	34.147.120	18.793.279	26.637.797	-	16.714.484	162.411.609	19,6	32,5	8,1
2012	59.225.220	32.407.372	16.022.753	13.640.680	-	14.533.258	135.829.283	2,7		
2011	57.287.681	32.894.678	13.401.982	13.184.462	-	15.445.278	132.214.081			
VLBG. 2015	22.205.572	19.254.497	12.161.720	17.959.373	21.850.954	-	93.432.116	-5,6		
2014	22.177.131	18.762.662	15.785.023	17.447.403	24.847.443	-	99.019.662	5,2		
2013	23.214.034	16.471.232	15.454.707	16.664.464	22.362.687	-	94.167.124	16,9	15,0	3,7
2012	19.584.031	15.881.018	11.624.443	13.348.786	20.147.970	-	80.586.248	-0,8		
2011	19.373.787	14.395.724	11.422.293	13.703.495	22.372.806	-	81.268.105			
ÖST. 2015	455.907.004	363.780.679	223.864.950	168.977.737	95.324.764	263.828.344	1.571.683.478	-1,7		
2014	550.074.996	333.363.258	231.423.286	151.849.724	89.171.021	242.959.810	1.598.842.095	2,6		
2013	480.653.867	306.342.984	223.942.499	146.819.795	78.269.981	321.924.165	1.557.953.291	8,3	17,7	4,4
2012	450.168.526	283.798.498	193.711.106	128.066.461	76.509.675	306.176.420	1.438.430.686	7,8		
2011	416.574.836	266.788.544	184.533.691	116.329.151	76.927.679	273.733.507	1.334.887.408			

TAB 3.4.32: GRUPPE 6: AUSG. FÜR STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	159	180	130	334	-	-	169	2,3		
2014	164	166	112	294	-	-	166	-4,7		
2013	163	181	156	326	-	-	174	-14,3	13,4	3,4
2012	178	220	245	371	-	-	203	35,7		
2011	139	146	160	294	-	-	149			
KTN. 2015	181	183	126	147	134	241	181	-20,1		
2014	223	234	144	256	176	262	226	11,8		
2013	197	170	132	185	144	282	202	10,3	1,0	0,2
2012	181	145	130	138	135	267	183	2,5		
2011	187	143	129	161	164	234	179			
NÖ. 2015	218	193	218	201	259	220	214	-2,4		
2014	228	206	215	217	214	266	219	12,4		
2013	198	181	204	190	192	246	195	7,0	27,9	7,0
2012	193	167	160	193	208	180	182	9,1		
2011	158	152	162	182	218	190	167			
ÖÖ. 2015	269	233	230	257	189	209	237	0,0		
2014	254	207	242	290	154	256	237	-1,5		
2013	241	206	218	231	160	341	241	9,8	23,3	5,8
2012	223	184	184	214	159	316	219	13,9		
2011	225	175	184	205	122	189	193			
SBG. 2015	311	321	309	321	179	209	282	2,2		
2014	315	305	331	265	201	210	276	6,0		
2013	260	318	304	252	-	176	260	-0,7	12,3	3,1
2012	286	291	330	281	-	168	262	4,4		
2011	285	300	273	235	-	177	251			
STMK. 2015	216	224	210	230	170	418	262	-5,3		
2014	308	230	253	197	177	289	276	-3,7		
2013	218	210	260	176	167	525	287	8,4	3,2	0,8
2012	189	193	206	233	128	531	264	4,3		
2011	176	179	187	151	112	545	253			
TIROL. 2015	358	253	176	145	-	147	243	13,2		
2014	283	228	183	158	-	139	215	-6,2		
2013	290	204	169	323	-	140	229	19,3	29,6	7,4
2012	263	191	145	166	-	121	192	2,3		
2011	252	198	121	162	-	130	188			
VLBG. 2015	321	342	217	276	170	-	249	-6,2		
2014	322	334	282	271	196	-	266	4,6		
2013	338	294	277	261	178	-	254	16,5	12,9	3,2
2012	284	284	210	210	161	-	218	-1,2		
2011	280	259	206	216	180	-	221			
ÖST. 2015	245	229	212	221	203	263	233	-2,1		
2014	258	227	228	236	191	245	238	2,2		
2013	224	211	218	229	176	327	233	8,2	16,6	4,1
2012	209	195	189	204	173	312	215	7,6		
2011	193	185	176	192	174	281	200			

Gruppe 7: Einnahmen für Wirtschaftsförderung

Gruppe 7 enthält u. a. die Gebarung für Grundlagenverbesserung in der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der Land- und Forstwirtschaft sowie Förderungen für Fremdenverkehr, Handel, Gewerbe und Industrie.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.33: GRUPPE 7: EINN. FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2015	5.616.087	2.184.234	556.405	145.397	-	-	8.502.123	6,0	
2014	5.690.643	1.720.039	535.591	74.595	-	-	8.020.868	6,7	
2013	5.589.811	1.107.680	634.785	181.681	-	-	7.513.957	6,1	36,1
2012	5.794.455	1.014.615	107.715	163.991	-	-	7.080.776	13,3	
2011	4.886.527	800.829	548.531	12.873	-	-	6.248.760		
KTN. 2015	6.075.873	1.615.870	1.970.028	771.823	228.600	2.312.775	12.974.969	-14,2	
2014	7.903.737	2.247.689	2.028.505	632.594	176.466	2.137.614	15.126.605	-18,7	
2013	9.773.754	2.901.665	3.154.840	1.101.258	268.900	1.404.026	18.604.443	3,1	-22,2
2012	10.376.523	3.266.230	2.801.223	886.526	163.905	548.285	18.042.692	8,2	-5,5
2011	8.271.649	3.818.668	1.352.395	1.758.443	289.898	1.179.224	16.670.277		
NÖ. 2015	18.858.175	5.785.113	4.748.058	3.637.682	621.502	479.751	34.130.281	7,4	
2014	14.222.193	7.111.622	6.983.709	2.357.309	919.604	189.408	31.783.845	-6,1	
2013	13.824.339	5.677.819	10.674.391	2.347.169	1.201.278	128.511	33.853.507	0,6	13,7
2012	12.477.924	7.963.494	7.036.062	4.164.745	1.862.328	132.404	33.636.957	12,1	
2011	14.363.316	5.626.368	3.152.997	975.349	1.176.561	4.715.492	30.010.083		3,4
OÖ. 2015	5.016.909	1.523.345	1.762.441	5.185.943	145.495	663.227	14.297.360	-8,7	
2014	3.305.026	1.429.319	1.360.890	321.726	411.643	8.834.764	15.663.368	168,9	
2013	1.988.962	1.583.741	1.005.314	254.608	557.689	434.797	5.825.111	-26,7	67,5
2012	3.361.367	899.591	421.683	342.931	2.472.061	451.740	7.949.373	-6,8	16,9
2011	3.809.954	2.527.728	711.127	378.135	573.080	533.745	8.533.769		
SBG. 2015	873.633	1.821.142	901.165	231.163	3.671	21.120	3.851.894	73,1	
2014	471.773	1.138.693	589.926	12.410	3.460	9.000	2.225.262	-8,3	
2013	439.380	955.011	988.519	22.021	-	22.066	2.426.997	-10,2	-35,1
2012	568.971	1.124.555	877.548	100.287	-	32.416	2.703.777	-54,4	
2011	1.323.956	3.857.596	736.579	16.480	-	587	5.935.198		-8,8
STMK. 2015	4.553.044	6.013.428	3.206.014	1.362.166	476.415	3.646.725	19.257.812	-8,7	
2014	13.678.692	3.493.237	2.113.112	284.513	336.819	1.197.600	21.103.973	25,6	
2013	8.261.407	4.446.341	1.893.323	271.144	754.309	1.175.866	16.802.390	-18,5	2,7
2012	9.494.402	3.232.594	5.185.961	420.762	954.693	1.330.484	20.618.896	10,0	0,7
2011	10.725.870	2.559.848	2.328.190	881.263	770.660	1.486.874	18.752.705		
TIROL. 2015	2.286.965	3.537.292	960.506	1.798.860	-	325.095	8.848.718	2,1	
2014	4.539.604	1.982.562	572.185	1.236.176	-	333.931	8.664.458	-6,7	
2013	2.632.754	1.186.721	391.143	1.839.589	-	3.238.816	9.289.023	47,9	25,9
2012	3.366.274	1.771.012	354.145	775.903	-	14.675	6.282.009	-10,6	
2011	3.894.169	1.093.259	203.415	1.179.740	-	656.202	7.026.785		6,5
VLBG. 2015	1.666.432	1.060.101	104.516	581.778	120.655	-	3.533.482	-8,9	
2014	1.447.045	1.395.296	35.168	884.509	115.413	-	3.877.431	-17,7	
2013	1.830.938	1.460.667	206.239	893.558	322.321	-	4.713.723	-5,1	-16,1
2012	2.513.457	971.043	512.580	880.506	91.436	-	4.969.022	18,0	-4,0
2011	1.624.008	1.045.369	91.617	1.364.980	86.621	-	4.212.595		
ÖST. 2015	44.947.138	23.540.525	14.209.133	13.654.812	1.596.338	7.448.693	105.396.639	-1,0	
2014	51.258.713	20.518.457	14.219.086	5.803.832	1.963.405	12.702.317	106.465.810	7,5	
2013	44.341.345	19.319.645	18.948.554	6.911.028	3.104.497	6.404.082	99.029.151	-2,2	8,2
2012	47.953.373	20.243.134	17.296.917	7.735.651	5.544.423	2.510.004	101.283.502	4,0	2,1
2011	48.899.449	21.329.665	9.124.851	6.567.263	2.896.820	8.572.124	97.390.172		

TAB 3.4.34: GRUPPE 7: EINN. FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	32	31	20	11	-	-	30	5,7	
2014	32	26	20	6	-	-	28	6,4	
2013	31	17	24	14	-	-	26	5,8	34,3
2012	32	15	4	13	-	-	25	13,0	
2011	27	13	21	1	-	-	22		
KTN. 2015	47	16	24	12	9	15	23	-14,2	
2014	63	21	25	10	7	14	27	-18,7	
2013	77	28	39	17	11	9	33	3,5	-21,7
2012	81	31	34	14	7	4	32	8,5	-5,4
2011	64	36	17	27	12	8	30		
NÖ. 2015	35	15	18	16	4	9	21	7,0	
2014	26	19	26	11	6	4	20	-6,4	
2013	25	15	38	11	8	2	21	0,4	12,5
2012	23	21	25	20	12	3	21	11,9	3,1
2011	26	15	11	5	7	91	19		
OÖ. 2015	12	4	8	49	2	3	10	-9,1	
2014	8	4	6	3	5	35	11	167,9	
2013	5	5	5	2	6	2	4	-26,8	65,9
2012	8	3	2	3	28	2	6	-6,9	16,5
2011	9	7	3	4	7	2	6		
SBG. 2015	13	12	11	4	0	0	7	72,5	
2014	7	7	7	0	0	0	4	-8,9	
2013	6	6	11	0	-	0	5	-10,0	-35,7
2012	8	8	10	1	-	0	5	-54,6	-8,9
2011	19	25	8	0	-	0	11		
STMK. 2015	18	20	16	10	10	14	16	-9,0	
2014	27	19	12	8	7	5	17	25,3	
2013	16	24	11	8	16	4	14	-18,5	2,1
2012	18	18	29	17	21	5	17	9,8	0,5
2011	21	15	13	36	17	6	16		
TIROL. 2015	10	21	9	21	-	3	12	1,4	
2014	20	12	5	15	-	3	12	-7,5	
2013	12	7	4	22	-	27	13	47,5	23,2
2012	15	10	3	9	-	0	9	-10,9	5,8
2011	17	7	2	15	-	6	10		
VLBG. 2015	24	19	2	9	1	-	9	-9,4	
2014	21	25	1	14	1	-	10	-18,2	
2013	27	26	4	14	3	-	13	-5,4	-17,6
2012	36	17	9	14	1	-	13	17,5	-4,4
2011	23	19	2	21	1	-	11		
ÖST. 2015	24	15	13	18	3	7	16	-1,4	
2014	24	14	14	9	4	13	16	7,1	
2013	21	13	18	11	7	7	15	-2,3	7,1
2012	22	14	17	12	13	3	15	3,8	1,8
2011	23	15	9	11	7	9	15		

Gruppe 7: Ausgaben für Wirtschaftsförderung

Gruppe 7 enthält u. a. die Gebarung für Grundlagenverbesserung in der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der Land- und Forstwirtschaft sowie Förderungen für Fremdenverkehr, Handel, Gewerbe und Industrie.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.35: GRUPPE 7: AUSG. FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2015	11.462.053	5.448.802	3.496.770	688.053	-	-	21.095.678	-6,5	
2014	13.553.247	4.546.795	3.917.393	547.684	-	-	22.565.119	8,3	
2013	12.476.374	3.612.759	4.172.073	574.050	-	-	20.835.256	-12,0	25,2
2012	14.749.443	4.184.775	3.740.021	995.916	-	-	23.670.155	40,5	6,3
2011	10.616.160	3.169.215	2.470.911	591.641	-	-	16.847.927		
KTN. 2015	15.176.746	6.266.246	7.228.566	3.202.264	1.012.151	4.632.681	37.518.654	-5,5	
2014	16.312.677	6.929.835	7.263.719	2.631.757	1.027.013	5.554.469	39.719.470	-13,5	
2013	19.411.420	8.366.195	8.593.510	3.161.760	1.076.825	5.291.493	45.901.203	-8,7	-20,5
2012	20.385.032	9.475.859	8.962.573	2.949.597	1.266.922	7.253.226	50.293.209	6,5	-5,1
2011	17.966.422	9.781.647	7.341.370	3.536.981	1.334.445	7.253.475	47.214.340		
NÖ. 2015	27.575.184	14.292.679	9.481.859	8.921.817	9.686.609	2.285.233	72.243.381	-4,2	
2014	25.142.681	16.772.004	12.387.654	9.555.289	9.659.118	1.926.378	75.443.126	1,4	
2013	24.275.855	13.224.086	16.271.687	9.477.090	9.514.626	1.661.733	74.425.077	8,3	0,0
2012	20.524.734	14.670.356	11.896.907	10.611.877	9.653.467	1.349.240	68.706.581	-4,9	
2011	23.654.835	14.480.821	7.694.676	6.807.597	13.673.765	5.920.241	72.231.935		
ÖÖ. 2015	9.150.515	6.028.031	4.728.450	7.603.352	884.671	6.484.656	34.879.575	-3,1	
2014	7.204.791	6.075.780	4.035.828	2.962.498	1.177.875	14.525.912	35.982.684	39,3	
2013	6.361.807	5.576.814	4.000.190	2.984.669	1.330.426	5.572.987	25.826.893	-8,9	26,5
2012	7.726.874	4.936.317	3.612.459	3.120.786	3.245.857	5.706.247	28.348.540	2,8	6,6
2011	8.285.105	5.572.788	3.619.364	3.215.549	1.346.910	5.538.783	27.578.499		
SBG. 2015	4.907.967	7.402.423	3.949.592	2.537.684	288.780	1.460.329	20.546.775	-6,5	
2014	5.135.449	8.796.515	3.878.232	2.371.247	294.498	1.500.703	21.976.644	-28,1	
2013	8.489.265	12.980.694	4.990.655	2.724.382	-	1.359.586	30.544.582	-3,7	-37,8
2012	8.864.521	13.634.195	5.120.876	2.945.002	-	1.158.405	31.722.999	-3,9	-9,4
2011	9.096.560	15.657.276	4.638.405	2.652.733	-	964.570	33.009.544		
STMK. 2015	11.354.123	13.627.642	9.207.529	6.139.623	2.065.436	6.402.366	48.776.719	-13,5	
2014	29.037.607	8.066.429	9.585.117	1.461.530	1.830.566	6.422.930	56.404.179	0,0	
2013	23.634.594	9.962.431	13.009.213	1.336.021	2.107.915	6.353.372	56.403.546	-9,3	-8,3
2012	25.779.126	9.134.211	15.065.792	1.137.642	2.379.378	8.658.589	62.154.738	16,8	-2,1
2011	24.001.417	8.630.245	9.647.489	1.563.051	2.224.182	7.162.483	53.228.867		
TIROL. 2015	9.384.143	7.759.543	4.296.754	5.391.241	-	2.661.876	29.493.557	1,2	
2014	11.312.264	6.868.770	3.808.225	4.452.952	-	2.706.369	29.148.580	-5,0	
2013	9.141.208	7.043.025	3.991.793	5.161.536	-	5.352.908	30.690.470	20,5	10,6
2012	9.441.242	6.366.315	3.316.776	4.143.332	-	2.199.265	25.466.930	-4,5	2,6
2011	10.013.304	7.228.176	2.673.590	3.959.382	-	2.800.701	26.675.153		
VLBG. 2015	16.905.510	9.716.521	1.210.043	3.058.527	5.979.900	-	36.870.501	-0,3	
2014	16.714.551	9.857.909	1.066.962	3.655.747	5.700.759	-	36.995.928	-0,3	
2013	16.310.341	10.225.919	1.029.226	3.723.476	5.811.026	-	37.099.988	6,6	5,8
2012	16.270.799	8.805.169	1.370.715	2.917.635	5.450.588	-	34.814.906	-0,1	1,5
2011	14.971.447	8.656.880	1.146.073	4.383.190	5.682.911	-	34.840.501		
ÖST. 2015	105.916.241	70.541.887	43.599.563	37.542.561	19.917.547	23.927.041	301.444.840	-5,3	
2014	124.413.267	67.914.039	45.943.130	27.638.704	19.689.829	32.636.761	318.235.730	-1,1	
2013	120.100.864	70.991.923	56.058.347	29.142.984	19.840.818	25.592.079	321.727.015	-1,1	-3,3
2012	123.741.771	71.207.197	53.086.119	28.821.787	21.996.212	26.324.972	325.178.058	4,3	-0,8
2011	118.605.250	73.177.048	39.231.878	26.710.124	24.262.213	29.640.253	311.626.766		

TAB 3.4.36: GRUPPE 7: AUSG. FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	65	78	128	51	-	-	73	-6,8	
2014	76	68	145	41	-	-	79	7,9	
2013	70	54	155	44	-	-	73	-12,3	23,6
2012	83	63	140	77	-	-	83	40,0	5,9
2011	59	50	94	46	-	-	59		
KTN. 2015	112	61	90	50	41	30	67	-5,5	
2014	129	66	90	41	41	36	71	-13,4	
2013	153	80	106	49	43	34	83	-8,4	-20,1
2012	159	90	110	46	50	47	90	6,7	-5,0
2011	139	92	90	55	53	47	84		
NÖ. 2015	51	38	35	39	60	42	44	-4,6	
2014	47	44	45	44	60	37	47	1,1	
2013	45	36	58	46	60	32	46	8,0	-1,1
2012	38	40	43	51	61	26	43	-5,1	-0,3
2011	44	39	26	37	86	115	45		
ÖÖ. 2015	22	17	21	72	10	26	24	-3,5	
2014	17	17	19	28	13	58	25	38,8	
2013	15	16	20	28	15	22	18	-9,0	25,2
2012	18	14	18	30	37	23	20	2,7	6,3
2011	20	16	18	30	15	22	20		
SBG. 2015	73	47	47	42	14	10	38	-6,8	
2014	76	57	47	40	15	10	41	-28,5	
2013	118	87	54	39	-	9	58	-3,4	-38,3
2012	123	91	55	43	-	8	60	-4,2	-9,6
2011	131	103	50	39	-	7	62		
STMK. 2015	46	45	45	44	43	24	40	-13,7	
2014	57	45	56	41	40	24	47	-0,3	
2013	46	55	76	38	46	24	47	-9,2	-8,9
2012	50	50	84	46	51	33	51	16,6	-2,2
2011	46	49	52	63	48	28	44		
TIROL. 2015	41	45	38	64	-	21	41	0,4	
2014	50	40	34	54	-	22	41	-5,8	
2013	40	42	36	63	-	45	43	20,2	8,2
2012	42	38	30	50	-	18	36	-4,9	2,0
2011	44	43	24	49	-	24	38		
VLBG. 2015	244	172	22	47	47	-	95	-1,0	
2014	242	175	19	57	45	-	99	-0,8	
2013	237	182	18	58	46	-	100	6,3	3,9
2012	236	158	25	46	43	-	94	-0,4	1,0
2011	217	156	21	69	46	-	95		
ÖST. 2015	57	45	41	49	42	24	45	-5,6	
2014	58	46	45	43	42	33	47	-1,5	
2013	56	49	55	45	45	26	48	-1,1	-4,2
2012	58	49	52	46	50	27	49	4,2	-1,1
2011	55	51	37	44	55	30	47		

Gruppe 8: Einnahmen für Dienstleistungen

Gruppe 8 enthält u. a. die Gebarung für öffentliche Einrichtungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung), betriebsähnliche Einrichtungen (Wirtschaftshöfe, Lager- und Kühllhäuser), Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Wasserversorgung, Abwasser- und Müllbeseitigung) sowie wirtschaftliche Unternehmungen (Straßenverkehrsbetriebe, Stadtwerke).

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.37: GRUPPE 8: EINN. FÜR DIENSTLEISTUNGEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	Ø	
BGLD. 2015	76.418.827	27.648.520	13.501.835	6.835.779	-	-	124.404.961	4,2	
2014	73.970.584	28.377.419	11.920.281	5.083.537	-	-	119.351.821	-4,4	
2013	76.937.725	28.755.157	14.077.932	5.016.007	-	-	124.786.821	8,8	10,4
2012	72.017.720	27.080.812	11.328.775	4.253.196	-	-	114.680.503	1,8	
2011	75.152.989	22.632.753	10.934.974	3.928.487	-	-	112.649.203		2,6
KTN. 2015	92.837.288	66.655.414	53.143.246	71.857.075	17.330.705	117.965.495	419.789.223	-2,4	
2014	100.240.062	75.738.980	54.805.066	53.742.379	17.550.016	128.223.512	430.300.015	2,5	
2013	96.107.237	68.716.078	54.786.134	58.841.631	18.286.447	123.145.553	419.883.080	0,7	-1,2
2012	100.750.311	65.732.593	52.537.236	49.620.682	17.102.572	131.078.970	416.822.364	-1,9	-0,3
2011	98.526.877	63.453.762	50.659.442	50.737.253	16.344.949	145.368.008	425.090.291		
NÖ. 2015	411.330.842	255.636.721	204.746.950	214.340.528	143.367.490	45.796.787	1.275.219.318	0,1	
2014	392.126.500	259.442.082	241.910.351	205.927.213	133.211.539	41.350.694	1.273.968.379	0,6	
2013	387.837.882	256.724.785	206.325.165	240.693.578	127.376.113	47.293.324	1.266.250.847	3,2	9,9
2012	372.434.736	264.733.474	200.551.407	223.554.604	126.267.789	39.917.211	1.227.459.221	5,8	
2011	359.471.221	241.454.073	212.110.645	185.240.227	118.260.831	43.587.029	1.160.124.026		
OÖ. 2015	300.641.636	259.200.574	166.814.150	109.000.002	53.927.323	136.668.854	1.026.252.539	6,7	
2014	278.556.470	256.888.098	153.987.426	98.750.679	56.659.507	116.850.114	961.692.294	-0,5	
2013	279.023.121	255.046.544	141.019.513	101.182.297	52.879.932	137.299.792	966.451.199	-3,5	17,9
2012	274.359.108	243.794.294	139.921.062	102.044.598	72.273.563	109.920.230	1.001.600.855	15,1	4,5
2011	247.232.021	223.520.987	132.380.284	90.780.162	50.512.723	125.673.320	870.099.497		
SBG. 2015	46.059.833	124.104.526	76.754.733	43.852.750	13.822.676	120.563.455	425.157.973	3,7	
2014	42.859.017	129.504.440	77.064.099	36.823.493	13.805.281	109.908.209	409.964.539	0,2	
2013	49.385.331	121.310.209	90.102.376	47.937.485	-	100.459.047	409.194.448	-9,5	-3,5
2012	46.273.933	115.698.955	138.004.818	49.298.562	-	102.998.116	452.274.384	2,6	-0,9
2011	43.827.152	118.227.356	122.513.940	47.177.028	-	108.882.759	440.628.235		
STMK. 2015	154.790.810	196.510.272	166.109.965	115.683.497	58.100.298	110.379.321	801.574.163	-3,5	
2014	334.916.664	127.039.993	140.384.232	35.642.142	65.579.495	126.919.407	830.481.933	3,6	
2013	289.940.052	123.807.581	141.519.538	34.318.576	72.639.336	139.605.730	801.830.813	-2,6	1,1
2012	298.252.720	126.881.344	153.841.243	27.941.650	62.587.134	153.321.323	822.825.414	3,8	0,3
2011	294.723.696	113.734.293	140.687.275	27.430.009	89.448.491	127.038.521	793.062.285		
TIROL. 2015	199.772.585	131.879.985	95.951.611	70.259.237	-	83.827.501	581.690.919	4,1	
2014	182.627.913	136.124.023	96.788.218	52.739.021	-	90.762.760	559.041.935	11,9	
2013	183.827.182	115.020.672	92.198.364	56.899.007	-	51.634.993	499.580.218	-1,9	23,5
2012	181.530.463	108.323.529	104.635.224	56.282.027	-	58.567.870	509.339.113	8,1	5,9
2011	158.171.886	104.961.549	88.902.739	50.420.144	-	68.517.354	470.973.672		
VLBG. 2015	65.995.157	36.036.618	30.354.094	43.307.332	117.670.165	-	293.363.366	-5,3	
2014	62.615.628	38.825.993	34.554.777	40.239.760	133.423.988	-	309.660.146	-13,9	
2013	64.524.283	31.360.665	28.478.866	38.998.262	196.370.282	-	359.732.358	6,5	-11,6
2012	62.803.197	32.362.405	25.172.112	37.681.396	179.074.989	-	337.724.099	1,8	-2,9
2011	62.792.660	32.452.037	29.410.703	39.098.404	167.985.693	-	331.739.497		
ÖST. 2015	1.347.846.978	1.097.672.630	807.376.584	675.136.200	404.218.657	615.201.413	4.947.452.462	1,1	
2014	1.467.912.838	1.051.941.028	811.414.450	528.948.224	420.229.826	614.014.696	4.894.461.062	1,0	
2013	1.427.582.813	1.000.741.691	768.507.888	583.886.843	467.552.110	599.438.439	4.847.709.784	-0,7	7,5
2012	1.408.422.188	984.607.406	825.991.877	550.676.715	457.936.047	655.091.720	4.882.725.953	6,0	1,9
2011	1.339.898.502	920.436.810	787.600.002	494.811.714	442.552.687	619.066.991	4.604.366.706		

TAB 3.4.38: GRUPPE 8: EINN. FÜR DIENSTLEISTUNGEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	432	396	494	507	-	-	433	4,0	
2014	412	424	440	383	-	-	416	-4,7	
2013	430	431	524	383	-	-	437	8,4	9,0
2012	403	407	425	328	-	-	403	1,5	2,3
2011	416	354	416	306	-	-	397		
KTN. 2015	726	651	658	1.131	694	754	755	-2,4	
2014	794	721	677	845	702	827	774	2,5	
2013	756	653	676	919	732	801	755	1,1	-0,7
2012	785	622	647	770	680	855	747	-1,7	-0,2
2011	763	599	622	785	649	951	760		
NÖ. 2015	767	682	763	931	889	839	785	-0,3	
2014	729	686	889	941	831	795	787	0,3	
2013	714	690	735	1.161	799	910	784	2,9	8,7
2012	686	714	717	1.085	793	770	762	5,6	2,2
2011	661	644	722	1.000	745	843	722		
OÖ. 2015	738	743	753	1.026	611	541	720	6,3	
2014	675	730	732	932	646	466	678	-0,9	
2013	670	727	689	956	604	553	684	-3,6	16,8
2012	655	691	701	965	828	683	709	15,0	4,2
2011	594	638	649	857	581	508	617		
SBG. 2015	682	795	919	731	681	822	796	3,4	
2014	637	833	926	616	686	750	770	-0,4	
2013	685	809	973	694	-	692	773	-9,3	-4,4
2012	640	774	1.496	717	-	697	852	2,3	-1,1
2011	629	780	1.332	690	-	739	833		
STMK. 2015	624	645	810	825	1.218	410	660	-3,7	
2014	654	704	817	1.012	1.424	478	685	3,3	
2013	570	679	824	969	1.571	528	663	-2,5	0,4
2012	578	696	856	1.138	1.346	590	681	3,6	0,1
2011	567	651	761	1.108	1.922	496	657		
TIROL. 2015	879	766	853	834	-	674	807	3,3	
2014	806	794	868	634	-	741	782	11,0	
2013	805	686	829	690	-	432	704	-2,2	20,8
2012	806	638	945	685	-	489	720	7,7	5,2
2011	695	631	804	620	-	576	668		
VLBG. 2015	954	639	541	666	918	-	783	-5,8	
2014	908	690	617	624	1.052	-	831	-14,4	
2013	939	560	510	610	1.560	-	971	6,2	-13,2
2012	910	579	454	592	1.433	-	914	1,4	-3,3
2011	909	583	530	615	1.352	-	901		
ÖST. 2015	725	692	765	885	859	613	734	0,7	
2014	689	718	801	821	902	619	729	0,6	
2013	666	690	750	911	1.053	610	725	-0,8	6,4
2012	655	678	805	877	1.033	668	731	5,9	1,6
2011	622	638	751	816	1.002	635	690		

Gruppe 8: Ausgaben für Dienstleistungen

Gruppe 8 enthält u. a. die Gebarung für öffentliche Einrichtungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung), betriebsähnliche Einrichtungen (Wirtschaftshöfe, Lager- und Kühllhäuser), Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Wasserversorgung, Abwasser- und Müllbeseitigung) sowie wirtschaftliche Unternehmungen (Straßenverkehrsbetriebe, Stadtwerke).

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.39: GRUPPE 8: AUSG. FÜR DIENSTLEISTUNGEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME		
BGLD. 2015	88.947.514	34.309.024	18.609.661	10.518.253	-	-	152.384.452	2,9	
2014	88.607.609	34.419.177	16.481.674	8.610.123	-	-	148.118.583	1,8	
2013	86.194.475	34.449.030	16.660.197	8.152.382	-	-	145.456.084	-2,5	14,1
2012	87.448.580	36.226.844	17.750.939	7.787.420	-	-	149.213.783	11,7	
2011	83.402.363	28.364.101	14.648.488	7.181.870	-	-	133.596.822		3,5
KTN. 2015	101.356.577	72.817.510	59.549.729	70.108.116	20.364.643	150.727.116	474.923.691	-4,1	
2014	107.257.951	82.946.324	64.218.646	65.414.336	19.709.792	155.848.703	495.395.752	3,3	
2013	104.368.496	77.176.278	61.869.430	65.806.947	20.764.400	149.438.036	479.423.587	0,6	-0,3
2012	109.741.500	72.860.616	58.970.623	59.337.829	19.536.156	156.252.858	476.699.582	0,0	-0,1
2011	104.627.426	71.135.709	57.546.930	56.340.737	18.552.409	168.287.358	476.490.569		
NÖ. 2015	432.618.866	285.200.284	236.315.223	249.432.620	175.054.734	55.617.011	1.434.238.738	0,6	
2014	417.755.203	290.772.189	266.294.368	238.183.732	160.595.654	51.913.250	1.425.514.396	-0,1	
2013	416.894.427	291.463.354	237.310.467	267.324.595	156.566.859	56.860.506	1.426.420.208	3,9	9,5
2012	398.793.310	292.316.598	226.852.875	250.110.800	155.591.708	48.790.555	1.372.455.126	4,8	
2011	385.198.128	274.970.912	242.159.912	208.787.153	146.407.744	51.950.528	1.309.474.426		2,4
OÖ. 2015	309.231.707	270.957.319	173.992.645	114.408.768	65.102.413	186.367.618	1.120.060.470	6,4	
2014	286.650.296	260.691.961	166.157.363	106.590.114	67.729.839	164.678.492	1.052.498.065	0,5	
2013	293.994.075	261.194.656	148.803.352	106.815.859	64.940.878	171.727.241	1.047.476.061	-4,2	21,0
2012	286.297.432	255.890.329	149.680.456	117.667.169	81.470.418	202.147.463	1.093.153.267	18,1	5,3
2011	247.539.184	227.018.185	139.675.499	95.216.229	59.411.139	156.743.030	925.603.266		
SBG. 2015	52.141.017	136.958.505	87.047.783	53.580.676	15.985.799	144.833.765	490.547.545	2,6	
2014	48.039.360	145.783.424	85.450.380	48.285.963	16.371.820	133.964.561	477.895.508	-1,2	
2013	56.457.017	135.242.106	105.401.196	58.643.926	-	128.060.911	483.805.156	-9,5	-1,5
2012	51.270.106	132.691.264	158.685.537	62.872.881	-	129.001.259	534.521.047	7,3	-0,4
2011	47.159.443	131.053.744	132.235.862	60.758.952	-	126.791.246	497.999.247		
STMK. 2015	175.478.301	228.167.158	188.151.000	135.808.242	67.427.920	130.523.928	925.556.549	-0,8	
2014	372.082.809	143.474.070	161.966.857	40.627.657	74.813.365	139.615.781	932.580.539	1,2	
2013	335.201.283	143.185.685	166.067.712	41.339.454	82.075.899	153.815.406	921.685.439	0,5	5,8
2012	332.793.759	147.001.743	174.892.358	31.655.038	71.658.161	159.087.288	917.088.347	4,9	1,5
2011	318.279.592	124.700.540	165.231.258	29.903.872	98.336.214	137.992.626	874.444.102		
TIROL 2015	209.255.486	147.421.968	112.918.288	81.407.360	-	115.836.924	666.840.026	3,1	
2014	197.577.436	149.352.374	110.180.809	67.507.029	-	121.929.445	646.547.093	7,2	
2013	201.561.190	132.024.960	105.706.639	71.548.621	-	92.101.960	602.943.370	-0,9	20,3
2012	201.441.350	124.785.672	120.863.723	67.940.535	-	93.342.337	608.373.617	9,7	5,1
2011	173.812.781	119.088.340	104.422.070	58.744.588	-	98.380.772	554.448.551		
VLBG. 2015	73.124.447	37.474.974	36.046.654	47.367.034	141.702.169	-	338.715.278	-4,5	
2014	69.140.162	41.418.269	38.678.526	47.799.984	154.441.193	-	351.478.134	-12,5	
2013	72.214.598	36.095.924	33.978.573	43.150.878	216.456.729	-	401.894.702	4,9	-9,4
2012	69.617.481	36.054.340	29.278.957	44.142.771	203.918.888	-	383.012.437	3,4	-2,3
2011	67.839.497	35.912.777	33.249.469	42.412.184	191.042.676	-	370.456.603		
ÖST. 2015	1.442.153.915	1.213.306.742	912.630.983	762.631.069	485.637.678	783.906.362	5.600.266.749	1,3	
2014	1.587.110.826	1.148.857.788	909.428.623	623.018.938	493.661.663	767.950.232	5.530.028.070	0,4	
2013	1.566.885.561	1.110.831.993	875.797.566	662.782.662	540.802.765	752.004.060	5.509.104.607	-0,5	8,9
2012	1.537.403.518	1.097.827.406	936.975.468	641.513.723	532.175.331	788.621.760	5.534.517.206	7,6	2,2
2011	1.427.858.414	1.012.244.308	889.169.537	559.345.585	513.750.182	740.145.560	5.142.513.586		

TAB 3.4.40: GRUPPE 8: AUSG. FÜR DIENSTLEISTUNGEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011 Ø	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø		
BGLD. 2015	503	492	681	780	-	-	530	2,6	
2014	494	515	608	649	-	-	517	1,5	
2013	482	516	620	622	-	-	509	-2,9	12,6
2012	490	545	667	601	-	-	524	11,3	3,2
2011	461	444	557	559	-	-	471		
KTN. 2015	792	711	738	1.104	816	963	854	-4,1	
2014	850	790	793	1.028	788	1.005	891	3,4	
2013	821	734	763	1.028	831	972	862	0,9	0,3
2012	855	689	726	921	777	1.019	854	0,2	0,1
2011	810	671	706	872	736	1.101	852		
NÖ. 2015	807	761	880	1.083	1.086	1.019	882	0,3	
2014	776	769	978	1.088	1.002	998	880	-0,4	
2013	768	783	845	1.289	982	1.094	883	3,7	8,3
2012	735	788	810	1.214	977	941	852	4,6	2,1
2011	709	734	825	1.127	922	1.005	815		
OÖ. 2015	759	777	785	1.077	737	786	786	6,0	
2014	695	741	790	1.005	772	657	742	0,1	
2013	706	744	727	1.009	742	691	741	-4,3	19,8
2012	683	725	750	1.113	933	816	774	18,0	4,9
2011	595	648	685	899	683	633	656		
SBG. 2015	772	878	1.042	893	788	987	919	2,3	
2014	714	938	1.027	808	814	915	898	-1,8	
2013	783	902	1.138	849	-	882	914	-9,2	-2,4
2012	709	887	1.720	914	-	873	1.007	7,0	-0,6
2011	677	865	1.438	889	-	860	941		
STMK. 2015	708	748	918	968	1.413	485	762	-1,0	
2014	726	795	942	1.153	1.625	525	770	0,9	
2013	659	785	966	1.168	1.775	582	763	0,5	5,2
2012	645	806	973	1.289	1.541	612	758	4,7	1,3
2011	612	714	893	1.208	2.113	538	724		
TIROL 2015	921	856	1.004	966	-	931	926	2,4	
2014	872	872	988	812	-	995	904	6,4	
2013	883	787	951	867	-	770	850	-1,1	17,7
2012	895	735	1.091	827	-	779	860	9,3	4,4
2011	764	716	944	722	-	827	787		
VLBG. 2015	1.058	665	642	729	1.105	-	896	-5,1	
2014	1.003	736	690	741	1.217	-	943	-13,0	
2013	1.051	644	608	675	1.720	-	1.085	4,6	-11,0
2012	1.009	645	528	694	1.626	-	1.037	3,0	-2,8
2011	982	645	599	667	1.538	-	1.006		
ÖST. 2015	775	765	865	1.000	1.032	781	831	0,9	
2014	745	784	897	967	1.059	774	824	0,0	
2013	731	765	854	1.034	1.218	765	824	-0,5	7,8
2012	715	755	914	1.021	1.200	804	828	7,4	2,0
2011	662	701	848	922	1.163	759	771		

Gruppe 9: Einnahmen für Finanzwirtschaft

Gruppe 9 enthält die Finanzgebarung der Gemeinden, u. a. im Zusammenhang mit öffentlichen Abgaben (ausschließlich Gemeindeabgaben, Ertragsanteile), Umlagen sowie Finanzzuweisungen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.41: GRUPPE 9: EINN. FÜR FINANZWIRTSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2011 Ø
BGLD. 2015	200.371.074	83.675.437	36.084.529	25.730.646	-	-	345.861.686	0,8	
2014	202.410.078	79.691.386	35.542.311	25.434.971	-	-	343.078.746	2,6	
2013	193.803.951	78.869.614	36.887.508	24.980.791	-	-	334.541.864	-17,5	17,3
2012	242.900.017	96.254.695	38.924.000	27.191.005	-	-	405.269.717	37,4	
2011	178.298.667	65.803.100	29.250.941	21.498.800	-	-	294.851.508		4,3
KTN. 2015	155.191.685	120.914.427	97.940.865	91.255.814	37.125.917	299.697.669	802.126.377	3,7	
2014	147.708.877	120.391.925	94.843.449	84.553.743	35.963.143	289.920.891	773.382.028	-2,7	
2013	146.546.701	117.685.726	92.289.257	94.557.348	35.803.144	307.848.000	794.730.176	6,3	8,3
2012	142.361.330	113.895.596	90.540.855	82.024.343	34.445.474	284.122.158	747.389.756	1,2	2,1
2011	139.118.770	111.483.592	87.477.772	80.122.507	33.455.177	288.687.255	740.345.073		
NÖ. 2015	648.294.177	479.567.320	374.609.423	363.744.533	351.615.993	126.152.442	2.345.983.888	1,9	
2014	641.530.133	476.579.434	387.336.775	350.348.518	301.009.991	145.497.577	2.302.302.428	7,5	
2013	623.005.543	450.688.610	371.628.595	312.288.202	281.530.154	103.032.032	2.142.173.136	3,1	17,3
2012	603.998.887	433.000.596	354.051.237	303.496.258	273.508.589	109.557.051	2.077.612.618	3,9	
2011	584.036.120	427.545.272	356.960.309	270.506.870	265.652.618	95.680.925	2.000.382.114		4,3
OO. 2015	507.889.779	444.827.848	312.101.258	184.607.999	169.176.978	649.030.601	2.267.634.463	4,1	
2014	505.076.891	431.555.854	290.583.765	178.585.098	159.868.755	611.879.264	2.177.549.627	4,1	
2013	496.895.705	428.155.947	271.604.845	172.716.825	155.861.815	566.052.847	2.091.287.984	2,7	14,4
2012	486.783.406	415.565.713	258.563.356	175.577.247	152.483.996	546.594.655	2.035.568.373	2,7	
2011	484.317.143	399.268.615	261.068.446	163.670.076	143.516.990	599.660.142	1.981.501.412		3,6
SBG. 2015	102.268.278	240.150.229	126.220.623	100.509.253	35.152.636	365.520.809	969.821.728	2,8	
2014	99.934.404	231.913.456	119.952.535	95.413.392	34.150.620	361.491.959	943.056.366	-0,2	
2013	108.757.506	221.692.945	129.099.565	123.085.017	-	352.976.565	946.611.598	5,6	12,5
2012	101.313.559	219.875.812	126.294.860	107.522.042	-	339.264.136	894.270.409	3,7	
2011	94.380.130	209.996.372	122.958.319	103.528.883	-	331.358.425	862.222.129		3,1
STMK. 2015	275.531.082	384.634.469	284.019.314	216.414.998	81.890.242	661.282.121	1.903.772.226	3,7	
2014	589.133.198	221.605.762	245.543.932	84.299.065	86.975.600	643.692.621	1.835.250.178	0,8	
2013	553.533.278	216.263.726	253.776.933	47.307.568	75.509.752	673.996.572	1.820.387.829	10,6	15,4
2012	541.497.215	206.539.079	258.312.632	34.234.144	73.713.751	531.667.329	1.645.964.150	-0,2	3,9
2011	539.942.570	193.771.525	251.138.678	32.045.802	73.110.821	559.226.723	1.649.236.119		
TIROL 2015	348.384.734	270.283.146	180.894.415	144.384.126	-	277.138.768	1.221.085.189	1,8	
2014	339.258.820	264.853.190	183.712.789	138.091.777	-	273.884.985	1.199.801.561	4,3	
2013	324.530.477	257.854.834	172.652.361	137.881.086	-	257.627.252	1.150.546.010	5,1	17,9
2012	305.409.780	241.799.241	170.890.139	129.412.634	-	246.814.941	1.094.326.735	5,7	
2011	289.823.744	226.363.777	161.935.753	123.626.797	-	234.044.094	1.035.794.165		4,5
VLBG. 2015	142.253.550	99.386.777	89.575.824	103.855.419	243.852.295	-	678.923.865	4,8	
2014	137.049.194	93.593.489	84.832.503	98.569.938	233.496.065	-	647.541.189	3,1	
2013	132.144.300	89.465.158	82.767.343	93.813.717	229.917.280	-	628.107.798	2,5	13,8
2012	125.990.965	87.486.337	78.326.647	94.543.044	226.644.984	-	612.991.977	2,8	
2011	121.065.643	85.596.511	78.225.209	90.055.653	221.391.227	-	596.334.243		3,5
ÖST. 2015	2.380.184.359	2.123.439.653	1.503.446.151	1.230.502.788	918.814.061	2.378.822.410	10.535.209.422	3,1	
2014	2.662.101.595	1.920.184.496	1.442.348.059	1.019.496.502	851.464.174	2.326.367.297	10.221.962.123	3,2	
2013	2.579.217.461	1.860.676.560	1.410.706.407	1.015.630.554	778.622.145	2.261.533.268	9.906.386.395	4,1	15,0
2012	2.550.255.159	1.814.417.069	1.375.903.726	954.000.717	760.796.794	2.058.020.270	9.513.393.735	3,9	
2011	2.430.982.787	1.719.828.764	1.349.015.427	885.055.388	737.126.833	2.038.657.564	9.160.666.763		3,8

TAB 3.4.42: GRUPPE 9: EINN. FÜR FINANZWIRTSCHAFT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %	
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	ZUM VJ.*	ZU 2011 Ø
BGLD. 2015	1,133	1,199	1,320	1,909	-	-	1,203	0,5	
2014	1,128	1,192	1,311	1,917	-	-	1,197	2,2	
2013	1,083	1,182	1,374	1,907	-	-	1,171	-1,7	15,8
2012	1,360	1,447	1,462	2,099	-	-	1,423	37,0	
2011	986	1,030	1,113	1,674	-	-	1,039		4,0
KTN. 2015	1,213	1,181	1,213	1,436	1,487	1,915	1,443	3,7	
2014	1,170	1,146	1,171	1,329	1,438	1,869	1,391	-2,7	
2013	1,153	1,119	1,138	1,478	1,433	2,002	1,429	6,7	9,0
2012	1,109	1,078	1,114	1,273	1,370	1,853	1,339	1,2	
2011	1,077	1,052	1,074	1,240	1,328	1,889	1,324		2,2
NÖ. 2015	1,209	1,279	1,403	1,580	2,181	2,310	1,443	1,5	
2014	1,192	1,260	1,423	1,600	1,878	2,797	1,421	7,1	
2013	1,147	1,211	1,323	1,506	1,765	1,983	1,327	2,8	16,0
2012	1,113	1,168	1,265	1,473	1,718	2,113	1,290	3,7	
2011	1,075	1,141	1,215	1,460	1,673	1,851	1,244		4,0
OO. 2015	1,247	1,275	1,409	1,738	1,916	2,358	1,591	3,7	
2014	1,225	1,226	1,381	1,685	1,822	2,442	1,535	3,7	
2013	1,194	1,220	1,326	1,632	1,781	2,278	1,479	2,6	13,3
2012	1,162	1,178	1,296	1,660	1,747	2,205	1,442	2,6	
2011	1,164	1,140	1,280	1,545	1,650	2,139	1,405		3,3
SBG. 2015	1,515	1,539	1,511	1,676	1,732	2,492	1,316	2,5	
2014	1,485	1,492	1,441	1,599	1,697	2,468	1,772	-0,8	
2013	1,507	1,478	1,394	1,912	-	2,430	1,785	5,9	11,4
2012	1,401	1,471	1,369	1,564	-	2,297	1,685	3,4	
2011	1,355	1,386	1,337	1,514	-	2,248	1,630		2,9
STMK. 2015	1,112	1,282	1,385	1,543	1,717	2,455	1,567	3,5	
2014	1,150	1,227	1,428	1,371	1,889	2,423	1,514	0,5	
2013	1,089	1,185	1,477	1,336	1,633	2,551	1,506	10,6	14,7
2012	1,049	1,132	1,437	1,395	1,585	2,045	1,361	-0,3	3,7
2011	1,038	1,109	1,358	1,294	1,571	2,182	1,366		
TIROL 2015	1,534	1,570	1,608	1,714	-	2,228	1,695	1,0	
2014	1,497	1,546	1,648	1,660	-	2,236	1,678	3,4	
2013	1,422	1,537	1,553	1,671	-	2,154	1,622	4,9	15,3
2012	1,356	1,425	1,543	1,576	-	2,059	1,547	5,3	
2011	1,274	1,360	1,464	1,520	-	1,966	1,469		3,8
VLBG. 2015	2,057	1,783	1,595	1,598	1,902	-	1,311	4,2	
2014	1,988	1,664	1,514	1,529	1,841	-	1,738	2,5	
2013	1,922	1,596	1,482	1,467	1,827	-	1,696	2,2	11,8
2012	1,825	1,566	1,412	1,486	1,807	-	1,659	2,4	
2011	1,752	1,538	1,410	1,417	1,782	-	1,620		2,9
ÖST. 2015	1,280	1,340	1,425	1,613	1,952	2,369	1,564	2,7	
2014	1,249	1,310	1,423	1,582	1,827	2,344	1,523	2,8	
2013	1,204	1,282	1,376	1,584	1,753	2,300	1,481	4,0	13,9
2012	1,186	1,249	1,342	1,518	1,715	2,099	1,424	3,7	
2011	1,128	1,192	1,287	1,459	1,669	2,091	1,373		3,5

Gruppe 9: Ausgaben für Finanzwirtschaft

Gruppe 9 enthält die Finanzgebarung der Gemeinden, u. a. im Zusammenhang mit öffentlichen Abgaben (ausschließlich Gemeindeabgaben, Ertragsanteile), Umlagen sowie Finanzzuweisungen.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.4.43: GRUPPE 9: AUSG. FÜR FINANZWIRTSCHAFT NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	21.929.969	10.067.602	5.330.582	6.105.949	-	-	43.434.102	5,4		
2014	24.089.835	9.510.087	4.232.794	3.393.941	-	-	41.226.657	-16,3		
2013	26.618.377	10.890.458	7.306.291	4.461.172	-	-	49.276.298	-30,3	29,6	7,4
2012	43.625.244	19.174.653	5.316.041	2.595.523	-	-	70.711.461	111,0		
2011	18.520.451	8.481.793	3.780.564	2.722.288	-	-	33.505.096			
KTN. 2015	13.262.305	12.321.516	11.403.363	21.200.644	3.431.559	42.043.839	103.663.226	12,1		
2014	12.043.532	13.340.383	12.409.091	13.984.441	4.283.449	36.426.038	92.488.934	-24,6		
2013	14.672.567	12.758.741	11.059.519	25.899.711	5.242.772	53.004.730	122.638.040	30,2	-3,4	-0,9
2012	12.816.033	11.958.042	10.450.179	16.368.496	4.676.022	37.900.836	94.169.608	-12,3		
2011	12.459.195	11.920.340	9.164.844	15.797.237	5.539.569	52.464.188	107.345.373			
NÖ. 2015	89.618.716	69.998.223	41.852.780	33.347.498	104.275.213	-	370.689.233	0,8		
2014	96.453.819	70.940.043	58.943.260	43.144.412	49.622.455	48.591.146	367.695.135	35,8		
2013	81.191.935	65.135.025	48.945.905	27.460.628	37.349.263	10.672.739	270.755.495	2,3	46,7	11,7
2012	84.166.875	54.342.940	44.763.779	27.567.872	37.135.544	16.778.582	264.755.592	4,8		
2011	79.953.225	59.221.685	43.710.527	27.724.535	34.949.384	7.066.229	252.625.815			
OÖ. 2015	78.072.098	86.533.992	64.665.538	39.412.995	22.064.814	122.749.662	413.499.099	8,3		
2014	76.449.965	78.672.087	58.543.843	35.921.259	21.167.913	111.010.069	381.765.136	12,9		
2013	67.232.761	76.081.636	53.051.114	33.545.073	19.831.143	88.347.165	338.088.892	18,5	53,4	13,4
2012	64.655.159	65.137.643	48.055.215	32.680.999	18.520.734	56.272.515	285.322.265	5,9		
2011	57.232.147	57.558.112	45.609.285	25.512.776	17.077.117	66.522.006	269.511.443			
SBG. 2015	13.187.562	39.203.963	21.230.147	15.192.991	12.725.165	65.973.770	167.513.598	0,0		
2014	15.170.902	37.337.752	18.218.603	13.127.515	10.003.829	73.584.165	167.442.766	-11,3		
2013	13.682.758	33.232.121	18.163.598	12.137.062	-	81.621.202	188.836.741	15,3	4,6	1,2
2012	10.793.278	35.375.541	16.965.109	16.004.508	-	84.698.474	163.836.910	2,3		
2011	11.185.782	35.607.347	18.280.661	15.834.615	-	79.179.494	160.087.899			
STMK. 2015	49.425.376	72.699.775	54.203.375	50.043.649	9.388.630	209.291.297	445.052.102	8,0		
2014	119.427.350	51.399.250	44.750.008	9.185.769	19.231.805	168.241.371	412.235.553	0,4		
2013	100.672.624	46.819.770	54.315.762	8.966.803	10.241.498	189.443.904	410.460.361	57,4	50,4	12,6
2012	88.765.677	37.689.074	55.771.369	7.279.202	11.193.421	60.018.022	260.716.765	-11,9		
2011	84.602.803	33.300.585	43.914.619	4.323.641	11.431.346	118.270.593	295.843.587			
TIROL. 2015	64.916.595	58.655.238	41.343.291	31.486.514	-	37.147.903	233.549.541	6,1		
2014	62.437.682	57.113.608	34.998.111	22.211.366	-	43.269.356	220.030.123	1,8		
2013	56.669.045	60.933.582	35.276.796	29.755.389	-	33.558.031	216.192.843	14,8	31,2	7,8
2012	53.287.367	50.257.199	32.948.925	22.674.174	-	29.155.806	188.323.471	5,8		
2011	48.967.242	41.248.027	35.052.076	24.938.878	-	27.786.239	177.992.462			
VLBG. 2015	30.075.114	15.335.717	12.104.862	15.323.783	41.600.163	-	114.439.639	3,2		
2014	30.618.925	15.563.616	13.409.532	12.156.925	39.102.688	-	110.851.686	-2,9		
2013	29.433.891	15.869.727	12.747.912	10.853.930	45.255.219	-	114.160.679	-8,7	-7,9	-2,0
2012	32.253.595	15.782.003	15.299.660	14.783.579	46.985.930	-	125.104.767	0,7		
2011	27.845.676	20.254.337	15.883.809	14.822.177	45.405.427	-	124.211.426			
ÖST. 2015	360.487.735	364.816.026	252.133.929	212.114.023	193.485.544	508.803.274	1.891.840.546	5,5		
2014	436.692.010	333.876.826	245.505.242	153.127.628	143.412.139	481.122.145	1.793.735.990	4,9		
2013	390.173.958	321.721.060	240.866.897	183.079.768	117.919.895	456.647.771	1.710.409.349	17,7	33,1	8,3
2012	390.363.228	289.717.095	229.570.277	139.954.353	118.511.651	284.824.235	1.452.940.839	2,2		
2011	340.766.521	267.592.226	215.396.615	131.676.147	114.402.843	351.288.749	1.421.123.101			

TAB 3.4.44: GRUPPE 9: AUSG. FÜR FINANZWIRTSCHAFT PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	124	144	195	453	-	-	151	5,1		
2014	134	142	156	256	-	-	144	-16,6		
2013	149	163	272	341	-	-	172	-30,6	28,0	7,0
2012	244	288	200	200	-	-	248	110,4		
2011	102	133	144	212	-	-	118			
KTN. 2015	104	120	141	334	137	269	186	12,1		
2014	95	127	153	220	171	235	166	-24,6		
2013	115	121	136	405	210	345	221	30,7	-2,9	-0,7
2012	100	113	129	254	186	247	169	-12,1		
2011	96	112	112	244	220	343	192			
NÖ. 2015	167	187	155	145	647	579	228	0,5		
2014	179	188	216	197	310	934	227	35,4		
2013	150	175	174	132	234	205	168	2,0	45,1	11,3
2012	155	147	160	134	233	324	164	4,6		
2011	147	158	149	150	220	137	157			
OÖ. 2015	152	248	292	371	250	486	290	7,9		
2014	185	224	278	339	241	443	269	12,5		
2013	162	217	259	317	227	356	239	18,4	51,9	13,0
2012	154	185	241	309	212	227	202	5,8		
2011	138	164	224	241	196	269	191			
SBG. 2015	195	251	254	253	627	450	314	-0,3		
2014	225	240	219	220	497	502	315	-11,9		
2013	190	222	196	610	-	562	357	15,6	3,6	0,9
2012	149	237	184	233	-	573	309	2,0		
2011	161	235	199	232	-	537	303			
STMK. 2015	199	298	264	357	197	777	366	7,7		
2014	233	285	260	261	418	633	340	0,2		
2013	198	257	316	253	222	717	340	57,5	49,5	12,4
2012	172	207	310	297	241	231	216	-12,0		
2011	163	191	237	175	246	461	245			
TIROL. 2015	286	341	368	374	-	299	324	5,4		
2014	276	333	314	267	-	353	308	1,0		
2013	248	363	317	361	-	281	305	14,5	28,4	7,1
2012	237	296	298	276	-	243	266	5,4		
2011	215	248	317	307	-	233	253			
VLBG. 2015	435	272	216	236	325	-	305	2,6		
2014	444	277	239	189	308	-	298	-3,4		
2013	428	283	228	170	360	-	308	-9,0	-9,5	-2,4
2012	467	282	276	232	375	-	339	0,4		
2011	403	364	286	233	365	-	337			
ÖST. 2015	194	230	239	278	411	507	281	5,1		
2014	205	228	242	238	308	485	267	4,5		
2013	182	222	235	286	266	464	256	17,6	31,8	7,9
2012	181	199	224	223	267	290	217	2,1		
2011	158	185	205	217	259	360	213			

3.5 INVESTITIONSAUSGABEN

Investitionen

Es handelt sich um Bruttoinvestitionen österreichischer Gemeinden.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.5.1: INVESTITIONEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD.	2015	55.143.848	16.931.029	6.335.922	5.860.445	-	84.271.244	7,8		
	2014	55.987.258	13.698.901	5.020.542	3.467.861	-	78.174.562	7,3		
	2013	50.574.644	13.407.913	5.069.086	3.780.932	-	72.832.575	-18,5	51,9	13,0
	2012	59.234.920	18.073.526	7.309.792	4.740.368	-	89.358.586	61,1		
	2011	39.564.392	9.024.901	4.549.284	2.326.265	-	55.464.842			
KTN.	2015	33.086.334	18.553.359	13.219.785	18.283.472	1.854.708	107.223.656	-20,3		
	2014	39.409.507	26.086.025	15.879.408	18.301.423	2.487.571	134.515.178	8,8		
	2013	34.269.070	20.179.974	11.085.082	13.969.928	2.110.828	141.970.405	12,2	13,7	3,4
	2012	33.353.786	17.593.256	9.584.648	12.940.974	1.804.490	110.186.969	16,9		
	2011	31.113.284	17.213.329	10.542.617	8.812.392	1.955.508	94.286.571			
NÖ.	2015	239.768.243	128.222.288	90.230.552	62.131.418	43.344.035	578.215.579	-2,4		
	2014	239.678.218	142.034.731	91.655.682	66.247.677	35.283.454	592.134.738	17,9		
	2013	202.421.809	118.592.020	84.117.522	59.042.366	24.636.457	502.443.056	7,0	23,9	6,0
	2012	192.024.572	119.110.952	72.748.539	49.610.497	27.874.743	469.677.571	0,7		
	2011	193.143.980	111.905.658	76.683.274	43.132.500	33.579.840	466.500.736			
OO.	2015	202.870.175	137.341.304	83.369.545	35.998.185	25.394.259	510.313.616	25,9		
	2014	151.127.236	113.631.015	69.983.579	34.267.121	14.976.169	405.208.931	25,1		
	2013	126.574.768	92.799.658	48.083.233	25.540.202	10.964.824	323.985.927	14,4	79,6	19,9
	2012	114.676.397	75.487.551	38.857.616	19.354.227	7.717.531	283.108.650	-0,4		
	2011	118.669.720	82.146.933	35.041.227	15.096.683	10.780.171	284.112.345			
SBG.	2015	26.390.560	49.134.759	26.484.568	24.818.258	4.548.618	171.652.082	2,5		
	2014	33.914.914	60.761.636	29.822.271	13.355.526	7.519.646	22.039.240	167,413.233	8,9	
	2013	21.696.242	45.874.489	43.563.696	26.817.571	-	153.727.303	-11,5	30,1	7,5
	2012	19.879.996	53.062.085	46.620.919	36.225.460	-	173.763.764	31,7		
	2011	19.497.738	47.465.521	24.365.834	21.460.495	-	131.891.960			
STMK.	2015	71.419.876	89.614.062	48.614.959	34.404.676	13.137.080	19.830.817	-22,2		
	2014	198.008.447	62.327.629	45.414.265	6.992.853	17.802.759	356.096.557	34,7		
	2013	123.329.158	58.651.489	35.860.786	8.777.071	11.965.126	255.620.894	16,3	32,3	8,1
	2012	105.242.060	53.943.336	33.001.991	5.362.992	11.108.205	187.278.278	227,382.862	8,6	
	2011	101.468.350	39.677.689	31.290.224	4.478.752	10.713.031	21.724.155	209,352.201		
TIROL	2015	126.786.142	78.162.473	31.481.200	23.380.629	-	274.325.526	5,4		
	2014	116.678.699	78.983.989	40.306.553	11.151.183	-	260.348.645	6,0		
	2013	118.512.740	54.592.509	33.170.651	26.037.703	-	245.607.477	30,4	54,6	13,6
	2012	82.858.541	49.304.309	29.848.424	15.054.374	-	188.284.745	6,1		
	2011	74.771.821	50.740.260	27.621.766	10.948.381	-	177.448.828			
VLBG.	2015	41.224.095	15.819.105	18.602.507	25.876.590	46.632.481	148.154.776	-4,2		
	2014	36.272.989	21.151.658	15.534.869	25.982.161	55.773.886	154.715.563	13,1		
	2013	31.946.729	13.938.587	15.430.860	19.541.771	55.941.659	136.799.606	37,0	51,3	12,8
	2012	24.571.529	8.525.530	7.230.194	14.517.734	44.974.154	99.819.141	1,9		
	2011	25.886.463	7.774.174	8.712.742	17.940.137	37.625.538	97.939.034			
ÖST.	2015	796.689.273	553.778.379	318.339.038	230.753.673	134.911.181	1.116.706.407	2.151.177.951	0,1	
	2014	871.077.268	518.675.584	313.617.169	179.765.805	133.843.485	1.316.227.996	2.148.607.307	17,8	
	2013	709.325.180	418.036.639	276.380.916	183.507.544	105.620.894	130.456.715	1.823.327.888	11,1	41,8
	2012	631.841.801	395.100.545	245.202.123	157.806.606	93.479.123	118.152.090	1.641.582.288	8,2	10,5
	2011	604.115.728	365.948.465	218.806.968	124.195.605	94.654.088	109.275.661	1.516.996.515		

TAB 3.5.2: INVESTITIONEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD.	2015	312	243	232	435	-	293	7,5		
	2014	312	205	185	261	-	273	7,0		
	2013	283	201	189	289	-	255	-18,8	50,0	12,5
	2012	332	272	274	366	-	314	60,6		
	2011	219	141	173	181	-	195			
KTN.	2015	259	181	164	288	74	142	193	-20,3	
	2014	312	248	196	288	99	209	242	8,9	
	2013	270	192	137	218	84	273	222	12,6	14,4
	2012	260	166	118	201	72	228	197	17,1	
	2011	241	162	129	136	78	161	169		
NÖ.	2015	447	342	336	270	269	266	356	-2,7	
	2014	445	375	337	303	220	331	366	17,5	
	2013	373	319	300	285	154	262	311	6,7	22,6
	2012	354	321	260	241	175	160	292	0,5	5,6
	2011	355	299	261	233	211	156	290		
OO.	2015	498	394	376	339	288	100	358	25,4	
	2014	366	323	333	323	171	85	286	24,6	
	2013	304	264	235	241	125	81	229	14,3	77,8
	2012	274	214	195	183	88	109	200	-0,5	19,5
	2011	285	235	172	143	124	90	201		
SBG.	2015	391	443	317	414	224	138	321	2,2	
	2014	504	391	358	223	374	150	314	8,2	
	2013	301	306	470	388	-	109	291	-11,3	28,9
	2012	275	355	505	527	-	122	327	31,3	7,2
	2011	280	313	265	314	-	130	249		
STMK.	2015	288	294	237	245	275	74	228	-22,4	
	2014	386	345	264	198	387	96	294	34,3	
	2013	243	321	209	248	259	98	219	16,3	31,5
	2012	204	296	184	218	239	72	188	8,5	7,9
	2011	195	227	169	181	230	85	173		
TIROL	2015	588	454	280	278	-	117	381	4,6	
	2014	515	461	362	134	-	108	364	5,1	
	2013	519	325	298	316	-	111	346	30,1	51,3
	2012	368	291	270	183	-	94	266	5,7	12,8
	2011	329	305	250	135	-	112	252		
VLBG.	2015	596	281	331	398	364	-	395	-4,8	
	2014	526	376	277	403	440	-	415	12,5	
	2013	465	249	276	306	444	-	369	36,7	48,5
	2012	356	153	130	228	359	-	270	1,6	12,1
	2011	375	140	157	282	303	-	266		
ÖST.	2015	428	349	302	302	287	116	319	-0,2	
	2014	409	354	309	279	287	133	320	17,4	
	2013	331	288	270	286	238	133	273	11,0	40,4
	2012	294	272	239	251	211	120	246	8,0	10,1
	2011	280	254	209	205	214	112	227		

3.6 PERSONAL AUSGABEN

Personalausgaben

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

IN EUR	PERSONAL AUSGABEN NACH GRÖSSENKLASSEN							VERÄNDERUNG IN %	
	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2011 Ø
BGLD. 2015	78.773.731	32.303.322	13.423.445	9.145.580	-	-	133.646.078	2,9	
2014	76.474.226	29.380.085	15.238.746	8.764.853	-	-	129.857.910	3,5	
2013	73.723.112	28.107.284	14.824.749	8.794.812	-	-	125.449.957	2,9	15,9
2012	71.455.537	27.161.980	14.832.655	8.513.174	-	-	121.963.346	5,8	
2011	68.387.470	24.699.936	14.223.475	7.963.646	-	-	115.274.527		4,0
KTN. 2015	46.755.153	33.473.810	29.155.858	27.120.762	14.566.753	141.430.253	292.502.589	2,8	
2014	44.446.905	32.940.367	28.644.647	26.665.429	14.174.696	137.791.123	284.663.167	-4,8	
2013	49.213.469	36.526.241	31.865.283	30.189.034	16.460.898	134.783.081	299.038.006	3,2	3,9
2012	46.994.637	35.726.586	31.390.157	29.594.305	16.036.350	130.115.918	289.857.953	3,0	
2011	45.844.851	35.055.382	30.386.909	28.737.158	15.063.657	126.385.950	281.473.907		1,0
NÖ. 2015	167.693.576	132.791.041	133.112.374	130.537.375	127.379.607	47.318.258	738.832.231	2,7	
2014	162.445.621	131.752.399	131.446.418	122.018.358	126.202.774	45.554.198	719.419.768	2,2	
2013	159.129.552	126.750.195	131.479.400	116.171.377	125.250.665	45.080.302	703.861.491	1,9	9,6
2012	155.445.405	123.852.733	128.027.858	114.798.584	123.961.959	44.700.721	690.787.260	2,5	
2011	149.667.494	121.896.023	129.787.501	105.363.629	123.331.283	43.996.636	676.042.566		2,4
OÖ. 2015	152.240.266	147.370.198	93.899.123	65.828.683	56.878.769	188.246.498	704.263.537	3,5	
2014	149.791.761	141.497.266	87.912.925	63.830.317	54.702.848	182.810.302	680.545.419	2,2	
2013	148.086.885	141.993.101	79.738.104	62.417.368	53.248.358	180.325.339	665.809.155	1,8	9,4
2012	144.581.545	139.589.549	77.348.788	61.883.005	52.385.270	178.170.329	653.958.486	1,6	
2011	140.243.117	131.013.542	80.375.665	60.457.050	56.185.043	175.322.623	643.597.040		2,4
SBG. 2015	31.078.158	91.360.438	76.452.989	42.424.659	14.511.464	147.969.877	403.797.585	3,6	
2014	30.305.395	87.794.921	72.797.568	41.104.555	14.100.052	143.477.084	389.579.575	3,5	
2013	31.472.735	82.408.878	75.284.224	47.827.166	-	139.566.879	376.559.882	3,5	15,7
2012	30.044.659	78.887.770	72.546.574	46.245.622	-	136.220.717	363.945.342	4,3	
2011	28.142.076	76.344.510	68.867.879	44.166.171	-	131.494.612	349.015.248		3,9
STMK. 2015	81.210.502	121.921.926	110.178.294	85.853.890	34.030.245	135.156.466	568.351.323	2,4	
2014	78.287.087	74.587.890	111.319.079	22.610.947	33.088.474	134.927.548	554.821.025	2,1	
2013	71.578.209	74.332.014	109.653.115	22.343.978	32.736.310	132.995.900	543.639.526	3,5	9,5
2012	166.790.409	71.611.330	110.027.921	16.530.914	31.711.137	128.423.614	525.095.325	1,2	
2011	168.636.651	65.046.328	114.201.220	17.066.559	31.614.519	122.241.901	518.807.178		2,4
TIROL 2015	94.038.229	90.384.292	77.639.997	59.434.375	-	71.957.612	393.454.505	4,3	
2014	90.069.075	85.378.157	74.517.565	57.613.338	-	69.808.871	377.387.006	3,4	
2013	88.609.838	80.589.148	72.122.592	55.378.862	-	68.335.749	365.036.189	3,6	17,7
2012	82.986.222	78.421.112	70.494.263	53.875.623	-	66.712.494	352.489.714	5,4	
2011	79.269.590	72.581.659	67.223.678	51.522.985	-	63.799.587	334.397.499		4,4
VLBG. 2015	35.915.695	31.586.507	28.174.475	41.125.805	144.945.249	-	281.747.731	4,6	
2014	35.166.428	30.063.029	26.560.965	37.238.631	140.265.302	-	269.294.355	3,3	
2013	33.186.429	29.838.450	25.730.996	35.782.154	136.099.012	-	260.637.041	4,8	17,7
2012	32.264.154	29.060.623	24.632.886	34.216.026	128.474.819	-	248.648.508	3,9	
2011	31.979.037	27.974.435	23.097.440	32.946.462	123.336.397	-	239.333.771		4,4
ÖST. 2015	687.705.310	681.191.534	562.036.555	461.271.129	392.312.087	732.078.964	3.516.595.579	3,3	
2014	766.986.498	613.394.114	548.437.913	379.846.428	382.534.146	714.369.126	3.405.568.225	2,0	
2013	755.000.229	600.545.311	540.698.463	378.904.751	363.795.243	701.087.250	3.340.031.247	2,9	11,4
2012	730.562.568	584.311.683	529.301.102	365.657.253	352.569.535	684.343.793	3.246.745.934	2,9	
2011	712.170.286	554.611.815	528.163.767	348.223.660	349.530.899	663.241.309	3.155.941.736		2,9

IN EUR	PERSONAL AUSGABEN PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN							VERÄNDERUNG IN %	
	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	ZUM VJ.*	ZU 2011 Ø
BGLD. 2015	445	463	491	679	-	-	465	2,6	
2014	426	439	562	661	-	-	453	3,1	
2013	412	421	552	671	-	-	439	2,5	14,5
2012	400	408	557	657	-	-	428	5,5	
2011	378	387	541	620	-	-	406		3,6
KTN. 2015	365	327	361	427	583	904	526	2,8	
2014	352	314	354	419	567	888	512	-4,8	
2013	387	347	393	472	659	876	538	3,5	4,5
2012	366	338	386	459	638	849	519	3,2	
2011	355	331	373	445	598	827	503		1,1
NÖ. 2015	313	354	496	567	790	867	455	2,3	
2014	302	348	483	557	787	876	444	1,9	
2013	293	341	468	560	785	868	436	1,6	8,4
2012	286	334	457	557	779	862	429	2,3	
2011	275	325	442	569	777	851	419		2,1
OÖ. 2015	374	422	424	618	644	745	494	3,1	
2014	363	402	418	602	623	730	480	1,8	
2013	356	405	389	590	609	726	471	1,7	8,3
2012	345	396	388	585	600	719	463	1,5	
2011	337	374	394	571	646	708	456		2,1
SBG. 2015	460	586	915	707	715	1.009	756	3,3	
2014	450	565	875	688	701	979	732	2,8	
2013	436	550	813	692	-	961	712	3,8	14,6
2012	415	528	786	673	-	922	686	4,0	
2011	404	504	749	646	-	892	660		3,6
STMK. 2015	328	400	537	612	713	502	468	2,2	
2014	348	413	648	642	719	508	458	1,8	
2013	337	407	638	631	708	503	450	3,6	8,9
2012	323	393	612	673	682	494	434	1,1	
2011	324	372	617	689	679	477	430		2,2
TIROL 2015	414	525	690	706	-	579	546	3,5	
2014	398	498	668	693	-	570	528	2,5	
2013	388	480	649	671	-	571	515	3,3	15,1
2012	369	462	637	656	-	557	498	5,0	
2011	348	436	608	633	-	536	474		3,8
VLBG. 2015	519	560	502	633	1.131	-	752	4,0	
2014	510	534	474	578	1.106	-	723	2,7	
2013	483	532	461	560	1.081	-	704	4,5	15,6
2012	467	520	444	538	1.025	-	673	3,5	
2011	463	503	416	518	993	-	650		3,9
ÖST. 2015	370	430	533	605	834	729	522	2,9	
2014	360	419	541	589	821	720	507	1,6	
2013	352	414	528	591	819	713	499	2,8	10,3
2012	340	402	516	582	795	698	486	2,7	
2011	330	384	504	574	791	680	473		2,6

Gemeindebedienstete

Es handelt sich um pragmatisierte Bedienstete, Vertragsbedienstete, sonstige Bedienstete.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.6.3: GEMEINDEBEDIENTETE NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	1.906	793	428	214	-	-	3.341	2,0		
2014	1.909	745	407	212	-	-	3.274	1,7		
2013	1.890	718	412	200	-	-	3.220	2,9	10,0	2,5
2012	1.823	694	412	200	-	-	3.130	3,0		
2011	1.790	666	381	200	-	-	3.037			
KTN. 2015	864	625	585	589	270	2.614	5.547	-1,7		
2014	868	625	583	555	275	2.737	5.642	4,9		
2013	853	654	592	568	267	2.462	5.376	-0,4	2,2	0,5
2012	860	660	582	561	267	2.487	5.398	-0,6		
2011	843	657	578	567	301	2.483	5.429			
NÖ. 2015	3.973	3.068	2.958	3.015	2.683	997	16.693	-0,8		
2014	4.041	3.072	3.067	2.941	2.721	988	16.831	-0,7		
2013	4.074	2.980	3.137	2.936	2.839	987	16.953	1,5	-0,4	-0,1
2012	3.957	2.911	3.070	2.913	2.843	1.012	16.704	-0,3		
2011	3.866	2.928	3.281	2.773	2.904	1.012	16.763			
OÖ. 2015	3.432	3.357	2.158	1.395	1.148	-	14.426	-5,7		
2014	3.453	3.283	2.046	1.384	1.212	-	15.290	5,4		
2013	3.446	3.249	1.853	1.411	1.525	-	14.501	0,3	0,5	0,1
2012	3.454	3.277	1.761	1.407	1.509	-	14.453	0,7		
2011	3.405	3.235	1.922	1.402	1.336	-	14.350			
SBG. 2015	671	2.014	1.560	925	288	3.153	8.568	2,5		
2014	661	2.004	1.497	848	289	3.077	8.376	-5,0		
2013	712	2.021	1.890	1.089	-	3.109	8.820	-6,8	-6,8	-1,7
2012	673	2.015	2.587	1.064	-	3.126	9.466	2,7		
2011	644	2.037	2.360	1.078	-	3.095	9.213			
STMK. 2015	1.902	2.734	2.267	1.815	645	-	11.772	-0,2		
2014	4.184	1.759	2.268	489	661	-	11.798	-2,9		
2013	4.130	1.720	2.264	487	629	-	12.150	0,8	-3,0	-0,8
2012	4.152	1.714	2.357	345	630	-	12.057	-0,7		
2011	4.191	1.571	2.471	413	637	-	12.141			
TIROL 2015	2.114	2.055	1.797	1.296	-	1.457	8.718	1,8		
2014	2.070	1.972	1.747	1.261	-	1.513	8.564	1,3		
2013	2.026	1.869	1.668	1.236	-	1.653	8.451	4,1	6,9	1,7
2012	1.944	1.815	1.497	1.206	-	1.653	8.116	-0,5		
2011	1.921	1.745	1.622	1.276	-	1.591	8.154			
VLBG. 2015	693	580	530	748	2.450	-	5.000	2,2		
2014	686	562	514	740	2.388	-	4.890	1,2		
2013	683	556	523	741	2.329	-	4.831	1,4	5,6	1,4
2012	665	558	493	735	2.311	-	4.763	0,6		
2011	661	553	489	739	2.291	-	4.733			
ÖST. 2015	15.555	15.222	12.283	9.996	7.482	13.549	74.085	-0,8		
2014	17.871	14.023	12.129	8.431	7.546	14.664	74.665	0,5		
2013	17.813	13.765	12.338	8.650	7.588	14.148	74.302	0,3	0,4	0,1
2012	17.510	13.644	12.760	8.431	7.560	14.182	74.086	0,4		
2011	17.321	13.392	13.104	8.446	7.469	14.088	73.821			

TAB 3.6.4: GEMEINDEBEDIENTETE JE 1.000 EINWOHNER NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2011		Ø
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø			
BGLD. 2015	11	11	16	16	-	-	12	1,8		
2014	11	11	15	16	-	-	11	1,3		
2013	11	11	15	15	-	-	11	2,5	8,6	2,1
2012	10	10	15	15	-	-	11	2,7		
2011	10	10	15	16	-	-	11			
KTN. 2015	7	6	7	9	11	17	10	-1,7		
2014	7	6	7	9	11	18	10	5,0		
2013	7	6	7	9	11	16	10	0,0	2,8	0,7
2012	7	6	7	9	11	16	10	-0,4		
2011	7	6	7	9	12	16	10			
NÖ. 2015	7	8	11	13	17	18	10	-1,2		
2014	8	8	11	13	17	19	10	-1,0		
2013	8	8	11	14	18	-	10	1,2	-1,5	-0,4
2012	7	8	11	14	18	-	10	-0,5		
2011	7	8	11	15	18	-	10			
OÖ. 2015	8	10	10	13	13	12	10	-6,0		
2014	8	9	10	13	14	16	11	5,1		
2013	8	9	9	13	17	12	10	0,2	-0,5	-0,1
2012	8	9	9	13	17	12	10	0,6		
2011	8	9	9	13	15	12	10			
SBG. 2015	10	13	19	15	-	21	16	2,2		
2014	10	13	18	14	-	21	16	-5,6		
2013	10	13	20	16	-	21	17	-6,6	-7,7	-1,9
2012	9	13	28	15	-	21	18	2,4		
2011	9	13	26	16	-	21	17			
STMK. 2015	8	9	11	13	14	9	10	-0,5		
2014	8	10	13	14	14	9	10	-3,2		
2013	8	9	13	14	14	11	10	0,8	-3,6	-0,9
2012	8	9	13	14	14	11	10	-0,8		
2011	8	9	13	17	14	11	10			
TIROL 2015	9	12	16	15	-	12	12	1,1		
2014	9	12	16	15	-	12	12	0,5		
2013	9	11	15	15	-	14	12	3,9	4,6	1,2
2012	9	11	14	15	-	14	11	-0,8		
2011	8	10	15	16	-	13	12			
VLBG. 2015	10	10	9	12	19	-	13	1,6		
2014	10	10	9	11	19	-	13	0,6		
2013	10	10	9	12	19	-	13	1,1	3,7	0,9
2012	10	10	9	12	18	-	13	0,3		
2011	10	10	9	12	18	-	13			
ÖST. 2015	8	10	12	13	16	13	11	-1,1		
2014	8	10	12	13	16	15	11	0,1		
2013	8	9	12	13	17	14	11	0,2	-0,6	-0,2
2012	8	9	12	13	17	14	11	0,2		
2011	8	9	12	14	17	14	11			

Personalausgaben pro Gemeindebediensteten

Es handelt sich um die Gesamtausgaben Personal/Summe Gemeindebedienstete.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.6.5: PERSONALAUSGABEN PRO GEMEINDEBEDIENTETEN NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN % ZUM VJ.* ZU 2009 Ø		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME			
BGLD. 2015	41.330	40.758	31.381	42.671	-	-	40.007	0,9		
2014	40.054	39.437	37.411	41.322	-	-	39.667	1,8		
2013	39.013	39.141	35.962	43.967	-	-	38.959	0,0	5,4	1,4
2012	39.187	39.139	35.986	42.559	-	-	38.971	2,7		
2011	38.197	37.105	37.312	39.812	-	-	37.953			
KTN. 2015	54.111	53.549	49.751	48.085	54.037	54.107	52.730	4,5		
2014	51.206	52.724	49.162	48.044	51.610	50.344	50.453	-9,3		
2013	57.677	55.879	53.828	55.045	61.728	54.746	55.625	3,6	1,7	0,4
2012	55.946	54.106	53.912	52.734	60.061	52.318	53.699	3,6		
2011	54.387	53.319	52.609	50.727	50.059	50.897	51.950			
NÖ. 2015	42.211	43.111	45.005	43.292	47.470	-	44.261	3,5		
2014	40.200	42.882	42.855	41.482	46.382	-	42.744	3,0		
2013	39.058	42.538	41.909	39.566	44.123	-	41.519	0,4	10,1	2,5
2012	39.284	42.549	41.708	39.415	43.606	-	41.354	2,8		
2011	38.714	41.635	39.557	38.001	42.468	-	40.210			
OÖ. 2015	44.360	43.905	43.505	47.061	47.553	44.094	43.918	9,7		
2014	43.385	43.096	42.967	46.120	45.134	46.728	44.509	-3,1		
2013	42.974	43.707	43.034	44.234	34.919	59.765	45.915	1,5	8,8	2,2
2012	41.860	42.592	43.926	43.993	34.704	58.523	45.248	0,9		
2011	41.190	40.497	41.809	43.133	42.039	57.491	44.850			
SBG. 2015	46.311	45.371	49.023	45.869	-	47.229	47.018	1,1		
2014	45.854	43.803	48.635	48.455	-	46.629	46.510	8,9		
2013	44.230	40.778	39.841	43.905	-	44.891	42.692	11,0	24,1	6,0
2012	44.616	39.149	28.041	43.446	-	43.577	38.447	1,5		
2011	43.721	37.479	29.180	40.986	-	42.486	37.882			
STMK. 2015	42.703	44.600	48.507	47.307	52.780	56.065	48.278	2,7		
2014	42.610	42.402	49.077	46.278	50.051	55.368	47.026	5,1		
2013	41.548	43.228	48.426	45.836	52.033	45.548	44.744	2,7	13,0	3,2
2012	40.167	41.790	46.686	47.921	50.361	44.909	43.551	1,9		
2011	40.240	41.397	46.212	41.330	49.629	42.770	42.730			
TIROL 2015	44.480	43.991	43.208	45.862	#DIV/0!	49.394	45.129	2,4		
2014	43.513	43.296	42.652	45.678	#DIV/0!	46.127	44.068	2,0		
2013	43.735	43.121	43.252	44.815	#DIV/0!	41.348	43.195	-0,5	10,0	2,5
2012	42.688	43.206	47.077	44.655	#DIV/0!	40.363	43.432	5,9		
2011	41.265	41.594	41.650	40.387	#DIV/0!	40.105	41.008			
VLBG. 2015	51.835	54.303	53.150	55.011	59.168	-	56.352	2,3		
2014	51.297	53.488	51.675	50.315	58.729	-	55.070	2,1		
2013	48.619	53.697	49.240	48.245	58.434	-	53.948	3,3	11,4	2,9
2012	48.490	52.087	49.945	46.559	55.583	-	52.206	3,2		
2011	48.367	50.603	47.243	44.592	53.837	-	50.570			
ÖST. 2015	44.212	44.751	45.756	46.148	52.437	54.033	47.467	4,1		
2014	42.917	43.742	45.215	45.054	50.694	48.715	45.611	1,5		
2013	42.385	43.628	43.822	43.806	47.941	49.555	44.952	2,6	11,0	2,8
2012	41.724	42.825	41.483	43.369	46.634	48.256	43.824	2,5		
2011	41.117	41.413	40.304	41.230	46.795	47.078	42.751			

3.7 NETTOTRANSFERS

Intragovernmentale Nettotransfers

Die intragovernmentalen Nettotransfers (Ausgaben abzüglich Einnahmen) umfassen alle Transfers zwischen den Gemeinden (ohne Wien) und allen sonstigen öffentlichen Rechtsträgern in Österreich.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016.

* VJ. = Vorjahr

TAB 3.7.1: INTRAGOVERNMENTALE NETTOTRANSFERS NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	SUMME	ZUM VJ.*	ZU 2011	Ø
BGLD. 2015	14.328.898	-7.164.020	-3.871.842	-4.454.942	-	-	-1.161.906	-133,9		
2014	17.440.508	-6.816.860	-3.483.269	-3.714.345	-	-	3.426.034	181,8		
2013	15.576.537	-7.132.304	-3.149.355	-4.079.071	-	-	1.215.807	-70,1	-183,1	-45,8
2012	17.266.044	-5.866.185	-3.453.160	-3.884.211	-	-	4.062.488	190,5		
2011	13.068.412	-5.355.713	-1.827.159	-4.487.000	-	-	1.398.540			
KTN. 2015	-23.817.065	-44.860.930	-41.952.719	-39.513.189	-15.205.845	-76.191.852	-241.541.600	5,2		
2014	-26.174.132	-49.505.283	-38.453.684	-30.136.986	-14.045.500	-71.292.157	-229.607.742	24,8		
2013	-6.022.851	-33.429.383	-36.248.673	-31.081.883	-11.046.212	-66.080.918	-183.909.920	9,9	33,3	8,3
2012	-6.551.141	-36.120.073	-35.819.958	-31.098.006	-11.557.768	-46.212.694	-167.359.640	-7,7		
2011	-9.284.651	-35.071.890	-34.892.016	-31.484.585	-11.672.693	-58.839.475	-181.245.310			
NÖ. 2015	-61.541.331	-115.834.570	-99.599.317	-104.108.895	-70.885.500	-33.664.499	-485.634.112	8,2		
2014	-71.215.469	-116.424.467	-97.735.779	-94.779.218	-74.530.192	5.901.622	-448.783.503	0,6		
2013	-62.845.882	-103.965.917	-89.756.839	-84.244.930	-69.304.154	-35.992.554	-446.110.276	10,1	31,0	7,7
2012	-47.645.889	-91.827.203	-86.887.042	-80.489.754	-64.510.880	-33.886.441	-405.247.209	9,3		
2011	-69.244.220	-98.624.328	-88.113.648	-27.706.607	-55.082.568	-31.984.579	-370.755.950			
OÖ. 2015	688.722	-62.764.820	-90.407.169	-64.632.101	-38.033.058	-79.816.939	-334.965.365	-14,8		
2014	-27.523.632	-83.707.303	-91.666.923	-63.899.812	-40.424.877	-86.041.243	-393.263.790	4,3		
2013	-27.506.067	-83.895.579	-82.908.972	-64.870.072	-41.868.913	-76.156.575	-377.206.178	1,2	-14,4	-3,6
2012	-28.977.569	-86.824.606	-82.747.868	-56.120.441	-38.510.483	-79.673.228	-372.854.195	-4,7		
2011	-24.147.638	-92.589.964	-89.529.689	-60.984.727	-40.279.606	-83.671.958	-391.203.582			
SBG. 2015	1.604.274	-22.451.004	-14.094.428	-15.210.260	-4.058.282	-52.959.176	-107.168.876	3,3		
2014	8.079.799	-28.741.387	-12.780.502	-16.795.470	-3.027.144	-50.510.292	-103.765.016	29,5		
2013	873.788	-25.325.550	11.543.523	-16.026.688	-	-51.210.644	-80.145.571	-1,6	9,5	2,4
2012	-161.682	-23.749.480	3.215.643	-13.268.039	-	-47.469.525	-81.433.083	-16,8		
2011	3.107.510	-24.380.067	-10.735.732	-18.249.309	-	-47.602.819	-97.860.417			
STMK. 2015	-6.749.538	-11.751.917	-34.936.253	-24.306.238	-20.154.278	37.363.744	-60.534.480	118,0		
2014	22.970.542	-19.463.100	-29.257.668	-8.864.752	-17.229.863	24.078.428	-27.766.413	-54,0		
2013	-10.282.825	-19.408.967	-27.484.274	-6.609.754	-16.631.298	20.029.330	-60.387.788	74,4	160,2	40,1
2012	-2.901.618	-11.388.419	-24.552.761	-5.090.670	-18.854.585	28.162.280	-34.625.773	48,9		
2011	8.203.559	-4.302.641	-20.722.298	-8.676.392	-18.257.789	20.494.065	-23.261.496			
TIROL 2015	-18.994.038	-42.212.790	-34.160.826	-32.349.825	-	-47.087.480	-174.804.959	10,4		
2014	-19.623.097	-38.096.895	-33.527.132	-35.225.804	-	-31.815.908	-158.288.836	7,8		
2013	-11.711.008	-38.069.459	-29.120.698	-29.044.196	-	-38.858.679	-146.824.040	-3,5	1,3	0,3
2012	-15.384.699	-36.738.720	-34.286.231	-26.805.234	-	-38.957.259	-152.172.143	-11,8		
2011	-26.221.032	-43.323.018	-33.181.058	-31.830.993	-	-37.921.946	-172.478.047			
VLBG. 2015	12.838.645	-5.060.928	-8.451.337	-14.517.400	-32.017.753	-	-47.208.773	-10,6		
2014	6.885.455	-6.071.930	-12.942.524	-16.124.435	-24.523.755	-	-52.777.189	104,1		
2013	16.660.986	-1.321.476	-10.021.685	-12.671.073	-18.500.553	-	-25.853.801	-28,4	29,5	7,4
2012	17.765.587	-3.507.986	-11.722.104	-14.243.499	-24.389.418	-	-36.097.420	-1,0		
2011	9.594.356	2.992.408	-7.621.234	-11.758.361	-29.662.488	-	-36.455.299			
ÖST. 2015	-81.641.433	-312.100.979	-327.473.891	-299.092.850	-180.354.716	-252.356.202	-1.453.020.071	3,0		
2014	-89.160.026	-348.827.225	-319.847.481	-269.530.822	-173.781.351	-209.679.550	-1.410.826.455	6,9		
2013	-85.257.322	-312.548.635	-267.146.973	-248.647.667	-157.351.130	-248.270.040	-1.319.221.767	5,9	14,2	3,6
2012	-66.590.967	-296.022.672	-276.253.481	-230.999.854	-157.823.134	-218.036.867	-1.245.726.975	-2,1		
2011	-94.923.704	-300.655.213	-286.622.834	-195.177.954	-154.955.144	-239.526.712	-1.271.861.561			

TAB 3.7.2: INTRAGOVERNMENTALE NETTOTRANSFERS PRO KOPF NACH GRÖSSENKLASSEN								VERÄNDERUNG IN %		
IN EUR	0 BIS 2.500 EW	2.501 BIS 5.000 EW	5.001 BIS 10.000 EW	10.001 BIS 20.000 EW	20.001 BIS 50.000 EW	ÜBER 50.000 EW	Ø	ZUM VJ.*	ZU 2011	Ø
BGLD. 2015	81	-103	-142	-331	-	-	-4	-133,8		
2014	97	-102	-129	-280	-	-	12	180,8		
2013	87	-107	-117	-311	-	-	4	-70,2	-182,0	-45,5
2012	97	-88	-130	-300	-	-	14	189,6		
2011	72	-84	-70	-349	-	-	5			
KTN. 2015	-184	-438	-520	-622	-609	-487	-434	5,2		
2014	-207	-471	-475	-474	-561	-460	-413	24,9		
2013	-47	-318	-447	-486	-442	-430	-331	10,3	34,1	8,5
2012	-51	-342	-441	-483	-460	-301	-300	-7,5		
2011	-72	-331	-428	-487	-463	-385	-324			
NÖ. 2015	-115	-309	-371	-452	-440	-617	-299	7,8		
2014	-132	-308	-359	-433	-465	113	-277	0,3		
2013	-116	-279	-320	-406	-434	-493	-276	9,8	29,5	7,4
2012	-88	-248	-310	-391	-405	-454	-252	9,1		
2011	-127	-263	-300	-150	-347	-619	-231			
OÖ. 2015	2	-180	-408	-609	-431	-316	-235	-15,2		
2014	-67	-238	-436	-603	-461	-343	-277	3,9		
2013	-66	-239	-405	-613	-479	-306	-267	1,0	-15,2	-3,8
2012	-69	-246	-415	-531	-441	-321	-264	-4,8		
2011	-58	-244	-439	-576	-463	-338	-277			
SBG. 2015	24	-144	-169	-254	-200	-361	-201	2,9		
2014	120	-185	-154	-281	-150	-345	-195	28,7		
2013	12	-169	125	-232	-	-353	-151	-1,3	8,5	2,1
2012	-2	-159	35	-193	-	-321	-153	-17,0		
2011	45	-161	-117	-247	-	-323	-185			
STMK. 2015	-27	-39	-170	-173	-422	139	-50	117,5		
2014	45	-108	-170	-252	-374	91	-23	-54,1		
2013	-20	-106	-160	-187	-360	76	-50	74,5	158,6	39,7
2012	-6	-62	-137	-207	-406	108	-29	48,6		
2011	16	-25	-112	-350	-392	80	-19			
TIROL 2015	-84	-245	-304	-384	-	-379	-243	9,6		
2014	-87	-222	-301	-424	-	-260	-221	6,9		
2013	-51	-227	-262	-352	-	-325	-207	-3,8	-0,8	-0,2
2012	-68	-216	-310	-326	-	-325	-215	-12,1		
2011	-115	-260	-300	-391	-	-319	-265			
VLBG. 2015	186	-90	-150	-223	-250	-	-126	-11,1		
2014	100	-108	-231	-250	-193	-	-142	103,0		
2013	242	-24	-179	-198	-147	-	-70	-28,6	27,2	6,8
2012	257	-63	-211	-224	-194	-	-98	-1,3		
2011	139	54	-137	-185	-239	-	-99			
ÖST. 2015	-44	-197	-310	-392	-383	-251	-216	2,6		
2014	-42	-238	-316	-418	-373	-211	-210	6,5		
2013	-40	-215	-261	-388	-354	-252	-197	5,8	13,1	3,3
2012	-31	-204	-269	-368	-356	-222	-186	-2,2		
2011	-44	-208	-273	-322	-351	-246	-191			

3.8 KENNZAHLEN FÜR WIEN

Gebarungsdaten, Einnahmen und Ausgaben

Die Ertragsanteile beinhalten die Ertragsanteile von Wien als Land.

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2016, Rechnungsabschluss der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 2015.

* Wien Bevölkerung 2010.

TAB 3.8.1: AUSGEWÄHLTE GEBARUNGSDATEN DER STADT WIEN

	2011		2012		2013		2014		2015		VERÄND. IN % ZU 2014
	IN EUR MID.	PRO KOPF*	IN EUR MID.	PRO KOPF							
Einnahmen der laufenden Gebarung	10.088	5.966	10.601	6.224	11.043	6.442	10.735	6.170	11.177	6.344	2,8 %
Ausgaben der laufenden Gebarung	9.609	5.683	9.832	5.773	10.162	5.928	9.869	5.672	10.271	5.830	2,8 %
Finanzkraft	6.106	3.611	6.383	3.748	6.674	3.894	6.898	3.965	7.185	4.078	2,9 %
Öffentliches Sparen (Saldo der lfd. Gebarung)	479	283	769	452	881	514	866	498	906	514	3,4 %
Freie Finanzspitze	98	58	347	204	640	373	156	90	115	65	-27,4 %
Freie Finanzspitze in % der lfd. Einnahmen	0,97 %		3,27 %		5,80 %		1,45 %		1,03 %		-29,4 %
Finanzierungssaldo lt. VRV (Maastricht-Ergebnis)	-518	-306	-244	-143	32	19	-102	-59	-212	-120	-
SCHULDENGEBARUNG											
Finanzschuld per 31.12.	4.027	2.382	4.350	2.554	4.635	2.704	4.893	2.812	5.422	3.077	9,4 %
Zinsausgaben	37	22	67	39	67	39	79	45	70	40	-12,6 %
INVESTITIONS- UND PERSONALAUSGABEN											
Investitionen	230	136	265	156	266	155	323	186	356	202	8,8 %
Personalausgaben	2.479	1.466	2.540	1.491	2.591	1.512	2.639	1.517	2.696	1.530	0,9 %

TAB 3.8.2: EINNAHMEN UND AUSGABEN DER STADT WIEN NACH GRUPPEN

	2011		2012		2013		2014		2015		VERÄND. IN % ZU 2014
	IN EUR MID.	PRO KOPF									
GESAMTEINNAHMEN	12.084	7.147	12.325	7.236	12.471	7.275	12.344	7.095	13.080	7.425	4,7 %
Einnahmen für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)	1.389	821	1.402	823	1.438	839	1.464	841	1.513	859	2,1 %
Einnahmen für öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)	11	6	11	6	12	7	12	7	12	7	-4,9 %
Einnahmen für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (Gruppe 2)	847	501	886	520	934	545	983	565	994	564	-0,1 %
Einnahmen für Kunst, Kultur und Kultus (Gruppe 3)	19	11	18	11	16	9	16	9	16	9	2,1 %
Einnahmen für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)	612	362	554	325	468	273	490	282	447	254	-10,0 %
Einnahmen für Gesundheit (Gruppe 5)	24	14	26	15	24	14	36	21	27	15	-25,6 %
Einnahmen für Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)	99	58	61	36	35	20	64	37	46	26	-28,4 %
Einnahmen für Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)	70	42	110	65	72	42	44	25	21	12	-52,1 %
Einnahmen für Dienstleistungen (Gruppe 8)	1.352	800	1.469	862	1.468	856	720	414	728	413	-0,2 %
Einnahmen für Finanzwirtschaft (Gruppe 9)	7.661	4.531	7.788	4.572	8.005	4.670	8.516	4.895	9.277	5.266	7,6 %
GESAMTAUSGABEN	12.084	7.147	12.325	7.236	12.471	7.275	12.344	7.095	13.080	7.425	4,7 %
Ausgaben für Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gruppe 0)	2.197	1.300	2.258	1.326	2.337	1.363	2.379	1.367	2.406	1.366	-0,1 %
Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1)	156	92	165	97	163	95	173	99	184	104	4,7 %
Ausgaben für Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft (Gruppe 2)	1.832	1.083	1.861	1.093	2.006	1.170	2.121	1.219	2.270	1.288	5,7 %
Ausgaben für Kunst, Kultur und Kultus (Gruppe 3)	276	163	283	166	281	164	293	168	298	169	0,5 %
Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4)	2.299	1.359	2.167	1.272	2.261	1.319	2.406	1.383	2.444	1.387	0,3 %
Ausgaben für Gesundheit (Gruppe 5)	1.449	857	1.443	847	1.547	902	2.157	1.240	2.298	1.304	5,2 %
Ausgaben für Straßen- und Wasserbau, Verkehr (Gruppe 6)	1.000	591	965	566	984	574	939	540	1.043	592	9,7 %
Ausgaben für Wirtschaftsförderung (Gruppe 7)	150	89	120	71	110	64	94	54	107	61	12,2 %
Ausgaben für Dienstleistungen (Gruppe 8)	2.062	1.219	2.250	1.321	2.188	1.276	823	473	853	484	2,3 %
Ausgaben für Finanzwirtschaft (Gruppe 9)	663	392	814	478	594	347	959	551	1.178	669	21,3 %

GLOSSAR

Abgangsgemeinde

Gemeinde, in deren ordentlichem Haushalt die Ausgaben die Einnahmen übersteigen. Diese Definition umfasst keine Überschüsse und Fehlbeträge aus den Vorjahren, ebensowenig werden nach Ablauf des Kalenderjahres erhaltene Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel zum Haushaltsausgleich hier berücksichtigt.

Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit

Im Sinne des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen sind Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit institutionelle Einrichtungen der Gemeinde, die über eine vollständige Rechnungsführung verfügen, weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Ausübung ihrer Hauptfunktionen besitzen und mindestens zur Hälfte kostendeckend geführt werden.

Ertragsanteile

Anteile der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (z. B. Lohnsteuer, Einkommensteuer etc.). Die Verteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf Bund, Länder und Gemeinden (inkl. der intrakommunalen Verteilung) wird im Finanzausgleichsgesetz geregelt.

Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Das FAG 2008 regelt die Aufteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben auf Bund, Länder und Gemeinden für die Jahre 2008 bis 2014. Das neue FAG 2017 wird mit Jahresbeginn 2017 in Kraft treten.

Finanzgebarung

Die Finanzgebarung beinhaltet Einnahmen und Ausgaben von Gemeinden aus Finanztransaktionen, also insbesondere auch aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden.

Finanzkraft

Nach § 21 FAG 2008 ist die Finanzkraft die Summe aller ausschließlichen Gemeindeabgaben zuzüglich der kassenmäßigen Ertragsanteile (einschließlich Werbeabgabeanteil, Getränkesteuerausgleich etc.). In diesem Bericht wird der Begriff „Finanzkraft“ weiter gefasst als im FAG, da auch Abgaben wie beispielsweise Interessenbeiträge und die Fremdenverkehrsabgabe berücksichtigt werden, jedoch ohne die Einnahmen aus dem Gebührenhaushalt. Neben dieser, für die Finanzzuweisungen des Bundes an finanzschwache

Gemeinden relevanten Maßzahl, kennt das Finanzausgleichsgesetz noch eine weitere Finanzkraftdefinition, die sich anteilig aus Grundsteuer- und Kommunalsteuereinnahmen zusammensetzt und für den Finanzkraft-Finanzbedarf-Ausgleich (Ausgleichsmechanismus für finanzschwache Gemeinden innerhalb der Gemeindeertragsanteile) relevant ist.

Freie Finanzspitze

Die freie Finanzspitze ist ein Indikator für die frei verfügbaren Mittel der Gemeinden. Sie berechnet sich aus dem Saldo der laufenden Gebarung abzüglich Schuldentilgungen.

Funktionale Gliederung

Siehe Voranschlagsgliederung.

Gemeinde-Bedarfszuweisungsmittel

Es handelt sich dabei um Gemeindemittel, die im Rahmen der Verteilung der Ertragsanteile vor der gemeindeweisen Aufteilung von den jeweiligen Ländertöpfen der Gemeinden abgezogen und anschließend gemäß den jeweiligen Richtlinien der Länder spezifischen Gemeinden zur Unterstützung von Investitionsprojekten oder etwa auch zum Haushaltsausgleich zugeteilt werden.

Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A85-89)

Dieser Posten dient zur Darstellung der einnahmenseitigen und ausgabenseitigen Gewinnabfuhr durch Unternehmungen und marktbestimmte Betriebe an den Gemeindehaushalt.

Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex ist ein in der Europäischen Union (EU) erhobener Verbraucherpreisindex, der nach EU-weit einheitlichen Regeln berechnet wird. Der HVPI ist die Kennzahl, mit der in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) die Preisniveauentwicklung gemessen wird.

Laufende Gebarung

Ist gemeinsam mit der Vermögensgebarung und der Finanzgebarung Teil der Rechnungsquerschnitts-Gliederung. Die laufende Gebarung umfasst die laufenden Einnahmen und die laufenden Ausgaben der Gemeinden. Das Ergebnis der laufenden Gebarung wird Saldo der laufenden Gebarung genannt.

Maastricht-Ergebnis

Das Maastricht-Ergebnis (Finanzierungssaldo) ist ein wichtiger Indikator für die finanzpolitische Einschätzung von Gemeindehaushalten.

Zur Ermittlung des Finanzierungssaldos geht man vom Saldo der laufenden Gebarung plus Saldo der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen und ohne die Betriebe der Ansätze 85-89 (Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) aus und rechnet das Jahresergebnis für die Betriebe der Ansätze 85-89 dazu. Ein negativer Finanzierungssaldo zeigt an, dass mit Hilfe von Finanztransaktionen eine Bedeckung erforderlich ist.

Gemäß österreichischem Stabilitätspakt haben die Gemeinden ein ausgeglichenes Maastricht-Ergebnis zu erwirtschaften.

Nettoausgaben

Summe Gesamtausgaben abzüglich Gesamteinnahmen (in der Voranschlagsgliederung).

Rechnungsquerschnitt – Gebarungseinheiten

Die gesetzlich definierten Rechnungsquerschnitte (lt. Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 idF 118/2007, kurz VRV 1997) enthalten wichtige Informationen für die wirtschaftliche Führung der Gemeinden. In ihnen sind die aggregierten Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden nach den wichtigsten Einnahmen- und Ausgabenarten geordnet und in drei Teilbereiche gegliedert:

1. Laufende Einnahmen und laufende Ausgaben (Laufende Gebarung)
2. Vermögenswirksame Einnahmen und Ausgaben
3. Einnahmen der Vermögensgebarung aus Finanztransaktionen sowie Ausgaben der Vermögensgebarung aus Finanztransaktionen

Saldo der laufenden Gebarung

Der Saldo der laufenden Gebarung ist das Ergebnis der laufenden Gebarung und ergibt sich aus Summe der laufenden Einnahmen abzüglich Summe der laufenden Ausgaben.

Vermögensgebarung

Die Vermögensgebarung beinhaltet Einnahmen und Ausgaben von Gemeinden aus der Verwertung und Schaffung von Vermögen, also insbesondere auch Investitionen.

Voranschlag

Laut Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 idF 118/2007 (kurz VRV 1997) stellt der Voranschlag eine Zusammenstellung der im betreffenden Finanzjahr (Haushaltsjahr, Verwaltungsjahr, Rechnungsjahr) voraussichtlich fällig werdenden haushaltsmäßigen Einnahmen und Ausgaben in funktionalen Gruppen dar. Rechtlich gesehen ist der Voranschlag die bindende Grundlage für die Vollziehung der Haushaltseinnahmen und der Haushaltsausgaben durch die Verwaltung.

Voranschlagsgliederung

Nach der Voranschlagsgliederung werden Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden über die drei Gebarungseinheiten hinweg in die folgenden funktionalen Gruppen unterteilt:

- Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung
- Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft
- Kunst, Kultur und Kultus
- Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung
- Gesundheit
- Straßen- und Wasserbau, Verkehr
- Wirtschaftsförderung
- Dienstleistungen
- Finanzwirtschaft

Wirtschaftliche Tätigkeit

Dieser Begriff ist kein Standardbegriff der kommunalen Gebarung. Er wird in diesem Bericht dazu verwendet, um über die Gebarungseinheiten hinweg zu beschreiben, welche laufenden Einnahmen die Gemeinden aus wirtschaftsnahen Tätigkeiten (Gebühren, Leistungserbringung, Besitz, Gemeindeunternehmungen) sowie aus der Verwertung und Ausschüttungen von damit verbundenem Vermögen erzielen.

Kommunalkredit Austria AG

Türkenstraße 9, 1092 Wien

Tel.: 01/31 6 31

www.kommunalkredit.at

www.gemeindefinanzen.at